

# DIREKTORIUM DER DIÖZESE FULDA

für Eucharistiefeier und Stundengebet  
im Jahr des Herrn

## 2024



TECUM IN FOEDERE

Herausgegeben  
im Auftrag des Hochwürdigsten Herrn

**Michael**  
Bischof von Fulda

**Direktorium im Internet:**  
[www.direktorium.bistum-fulda.de](http://www.direktorium.bistum-fulda.de) oder  
[www.bistum-fulda.de](http://www.bistum-fulda.de) › Bistum › Direktorium

# GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES FÜR DAS JAHR 2024

## JANUAR

### *Für die Gabe der Vielfalt in der Kirche*

Wir beten, dass der Heilige Geist uns helfe, die Gabe der verschiedenen Charismen innerhalb der christlichen Gemeinschaft zu erkennen und den Reichtum der verschiedenen liturgischen Traditionen der katholischen Kirche zu entdecken.

## FEBRUAR

### *Für unheilbar Kranke*

Wir beten, dass unheilbar kranke Menschen und ihre Familien immer die notwendige Pflege und Begleitung erhalten, sowohl in medizinischer als auch in menschlicher Hinsicht.

## MÄRZ

### *Für die neuen Märtyrer*

Wir beten, dass diejenigen, die in verschiedenen Teilen der Welt ihr Leben für das Evangelium riskieren, die Kirche mit ihrem Mut und ihrer missionarischen Begeisterung anstecken.

## APRIL

### *Für die Rolle der Frauen*

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

## MAI

### *Für die Ausbildung*

#### *von Ordensleuten und Priesteramtskandidaten*

Wir beten, dass Ordensleute und Seminaristen auf ihrem Berufsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.

## JUNI

### *Für Migranten, die ihre Heimat verlassen mussten*

Wir beten, dass Migranten, die vor Krieg oder Hunger fliehen und zu einer Reise voller Gefahren und Gewalt gezwungen sind, in ihren Aufnahmeländern Akzeptanz und neue Lebenschancen finden mögen

## JULI

### *Für die Seelsorge an den Kranken*

Wir beten, dass das Sakrament der Krankensalbung den Menschen, die es empfangen, und ihren Angehörigen die Kraft des Herrn schenkt und für alle immer mehr zu einem sichtbaren Zeichen der Barmherzigkeit und Hoffnung wird.

## AUGUST

### *Für politisch Verantwortliche*

Wir beten, dass die politisch Verantwortlichen sich in den Dienst ihres Volkes stellen, sich für eine ganzheitliche menschliche Entwicklung und das Gemeinwohl einsetzen, sich um diejenigen kümmern, die ihren Arbeitsplatz verloren haben und den Ärmsten Vorrang geben.

## SEPTEMBER

### *Für den Schrei der Erde*

Wir beten, dass jeder von uns den Schrei der Erde und der Opfer von Umweltkatastrophen und Klimawandel mit dem Herzen hört und sich persönlich verpflichtet, für die Welt, in der wir leben, zu sorgen.

## OKTOBER

### *Für eine gemeinsame Sendung*

Wir beten, dass die Kirche weiterhin in jeder Hinsicht einen synodalen Lebensstil im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt, der die Beteiligung, die Gemeinschaft und die gemeinsame Sendung von Priestern, Ordensleuten und Laien fördert.

## NOVEMBER

### *Für alle, die ein Kind verloren haben*

Wir beten, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

## DEZEMBER

### *Für die Pilger der Hoffnung*

Wir beten, dass dieses Heilige Jahr uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.



# INHALTSVERZEICHNIS

## Gebetsanliegen des Papstes für das Jahr 2024

..... (vordere und hintere Umschlag-Innenseite)

### Verzeichnis der Abkürzungen ..... 9

#### I. Das Jahr des Herrn 2024 ..... 14

##### A. Liturgie- und Zeitangaben ..... 14

##### B. Bewegliche Feste ..... 14

##### C. In die Hochgebete einzufügende Namen ..... 14

##### D. Gebetsgedenken ..... 15

##### E. Jubiläen – Jahrestage – Veranstaltungen – Hinweise ..... 15

#### II. Sonntage – Feiertage – Festtage – Werktage ..... 17

##### 1. Sonn- und Feiertagspflicht – Applikationspflicht ..... 17

##### 2. Die Eucharistiefeier an Sonn- und Feiertagen ..... 19

##### 3. Eucharistiefeiern im Pastoralverbund an den Festen des Herrn und der Heiligen im Kirchenjahr ..... 20

##### 4. Die Eucharistiefeier an gewöhnlichen Werktagen ..... 21

#### III. Die Befugnis zur Entgegennahme von Beichten ..... 22

#### IV. Hinweise zum liturgischen Kalender und zum Direktorium ..... 23

##### 1. Änderungen im Allgemeinen Römischen Kalender/Generalkalender (ARK/GK) seit 2000 ..... 23

##### 2. Der Regionalkalender (RK) für die Diözesen des deutschen Sprachraumes ..... 26

##### 3. Der Diözesankalender des Bistums Fulda ..... 27

##### 4. Das Kalendarium dieses Direktoriums ..... 27

##### 5. Das Gedächtnis der Heiligen ..... 28

##### 6. Die Quatemberwochen und -tage ..... 29

##### 7. Besondere Ablassstage ..... 30

##### 8. Die Bitttage ..... 33

9.	Der Pfingstmontag .....	33
10.	Das Erntedankfest .....	35
11.	Die Eigenfeiern der einzelnen Kirchen und Kapellen ...	35
12.	Okkurrenz und Konkurrenz .....	36
13.	Gedenktage – Wochentage – Kommemoration .....	37
<b>V.</b>	<b>Allgemeine rubrizistische Bestimmungen .....</b>	<b>38</b>
<b>A.</b>	<b>Allgemeine Normen .....</b>	<b>38</b>
1.	Die liturgischen Rangstufen .....	38
2.	Rangtabelle der liturgischen Tage .....	38
<b>B.</b>	<b>Das Stundengebet .....</b>	<b>40</b>
<b>C.</b>	<b>Die Eucharistiefeier .....</b>	<b>44</b>
1.	Quellen und Dokumente .....	44
2.	Bezeichnungen der eucharistischen Gottesdienste .....	45
3.	Ordnung der Liturgie und der Eucharistiefeier .....	45
4.	Apostelkerzen .....	46
5.	Blumenschmuck .....	46
6.	Stille in der Liturgie .....	46
7.	Verwendung des Weihrauchs .....	47
8.	Kniebeuge und Verneigung .....	49
9.	Musik .....	49
10.	Gesang und vertontes Wort .....	50
11.	Taufgedächtnis am Sonntag .....	50
12.	Gloria .....	51
13.	Orationen .....	51
14.	Schriftlesungen und Leseordnung .....	51
15.	Zwischengesänge .....	52
16.	Evangelium .....	53
17.	Homilie .....	53
18.	Credo .....	54
19.	Fürbitten .....	54
20.	Stehen zum Gabengebet (AEM 21) .....	55
21.	Hochgebet – Einfügung des hl. Josef .....	55
22.	Vaterunser .....	58
23.	Friedensgebet und Friedensgruss .....	58
24.	Brotbrechung .....	59

25. Heilige Kommunion .....	59
26. Christliche Unterweisungen oder Glaubenszeugnisse von Laien .....	64
27. Schlusssegen und Wettersegen .....	64
28. Messfeier an Wochentagen .....	65
29. Trauungs- und Ehejubiläumsmessen .....	66
30. Votivmessen .....	67
31. Priesterdonnerstag – Votivmessen und Gebet um geistliche Berufe (Berufungen) .....	69
32. Gedächtnis Mariens am Samstag .....	70
33. Messen in besonderen Anliegen (Missae ad diversa) ...	70
34. Messen zu bestimmten Feiern (Missae rituales) .....	70
35. Totenmessen .....	71
36. Äußere Feier eines (Hoch-)Festes am Sonntag (Sollemnitatis externa) .....	71
<b>VI. Spezielle Bestimmungen zur Messfeier .....</b>	<b>72</b>
<b>A. Zur Konzelebration und zur Feier der Hl. Messe mit einem Diakon .....</b>	<b>72</b>
<b>B. Gruppenmessen .....</b>	<b>81</b>
<b>C. Zu Gottesdiensten mit Jugendlichen .....</b>	<b>81</b>
<b>D. Zur Messfeier mit Kindern .....</b>	<b>82</b>
<b>VII. Das Gotteshaus und der Kirchenraum .....</b>	<b>85</b>
1. Zur Gestaltung und Ausstattung des Kirchenraumes für die Messfeier .....	85
2. Zur Würde des Kirchenraums .....	85
<b>VIII. Kalendarium 2024 .....</b>	<b>87</b>
Aktualisierte Hinweise .....	87
Januar bis Dezember .....	89
<b>IX. Das Jahr des Herrn 2025 .....</b>	<b>234</b>
<b>A. Liturgie- und Zeitangaben .....</b>	<b>234</b>
<b>B. Bewegliche Feste .....</b>	<b>234</b>
<b>C. Jubiläen – Jahrestage – Veranstaltungen – Hinweise .....</b>	<b>234</b>

<b>Anhang</b> .....	<b>237</b>
<b>A. Hinführungen und Messtexte zu Gedenktagen, Festen und Messfeiern</b> .....	<b>237</b>
1. Zum Gedenktag vom heiligsten Namen Jesus am 3. Januar .....	237
2. Zum Gedenktag des hl. Johannes Nepomuk Neumann am 5. Januar .....	238
3. Zur Messfeier vom hl. Vinzenz Pallotti am 22. Januar	240
4. Zum Gedenktag der hl. Josefine Bakhita am 8. Februar .....	242
5. Zum Gedenktag des hl. Gregor von Narek am 27. Februar .....	243
6. Zum Gedenktag des hl. Oscar Arnulfo Romero am 24. März .....	244
7. Zum Gedenktag des sel. Marcel Callo am 19. April ....	245
8. Zum Gedenktag des hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort am 28. April .....	248
9. Zum Gedenktag des hl. Johannes von Avila am 10. Mai .....	249
10. Zur Messfeier vom hl. Damian de Veuster am 10. Mai	251
11. Zum Gedenktag Unserer Lieben Frau in Fatima am 13. Mai .....	252
12. Zum Gedenktag der hll. Christopher Magallanes und Gefährten (mexikanische Märtyrer) am 21. Mai .....	254
13. Zur Votivmesse vom hl. Karl Joseph Eugen von Mazonod am 21. Mai .....	255
14. Zum Gedenktag der hl. Rita von Cascia am 22. Mai ...	257
15. Zum Gedenktag des hl. Papstes Paul VI. am 29. Mai ..	258
16. Zum Gedenktag des hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer am 26. Juni .....	259
17. Zum Gedenktag der hll. Augustinus Zhao Rong und Gefährten (chinesische Märtyrer) am 9. Juli .....	261
18. Zur Messfeier der hll. Louis und Marie Zelie (Ludwig und Cäcilia) Martin am 12. Juli .....	262
19. Zum Gedenktag des hl. Apollinaris am 20. Juli .....	263
20. Zum Fest der hl. Maria Magdalena am 22. Juli .....	264

21. Zum Gedenktag des hl. Scharbel (Josef) Mahluf am 24. Juli .....	266
22. Zum Gedenktag des hl. Petrus Julianus Eymard am 2. August .....	267
23. Zum Fest der hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) am 9. August .....	268
24. Zur Messfeier der hl. Mutter Teresa am 5. September	269
25. Zum Gedenktag des hl. Petrus Claver am 9. September .....	270
26. Zum Gedenktag des hl. Pio von Pietrelcina am 23. September .....	272
27. Zum Gedenktag der hl. Maria Faustina Kowalska am 5. Oktober .....	274
28. Zum Gedenktag des hl. John Henry Newman am 9. Oktober .....	275
29. Zum Gedenktag des hl. Papstes Johannes XXIII. am 11. Oktober .....	276
30. Zum Gedenktag des hl. Papstes Johannes Paul II. am 22. Oktober .....	277
31. Zum Gedenktag des hl. Korbinian am 20. November .	278
32. Zum Gedenktag des hl. Charles de Foucauld am 1. Dezember .....	281
33. Zum Gedenktag des hl. Johannes Didacus Cuauhtlatatzin (Juan Diego) am 9. Dezember .....	284
34. Zum Gedenktag Unserer Lieben Frau von Loreto am 10. Dezember .....	285
35. Zum Gedenktag Unserer Lieben Frau in Guadalupe am 12. Dezember .....	287
<b>B. Chronologisches Totenverzeichnis der verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese Fulda seit 2005 .....</b>	<b>289</b>
<b>C. Alphabetisches Totenverzeichnis der verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese Fulda seit 2005 .....</b>	<b>313</b>



## VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

☒	Sonntag oder kirchlich gebotener Feiertag – Erinnerungszeichen an die Applikationspflicht
AdvPräf	Adventspräfatation
AEM	Allgemeine Einführung in das deutsche Messbuch 975
Ant	Antiphon(en)
Ap(p)	Apostel
ApPräf	Apostelpräfatation
APs	Antwortpsalm
ARK	Allgemeiner Römischer Kalender (Generalkalender) von 2002
AuswL	Auswahllesungen
Bi	Bischof/Bischöfe
BK	Bundesdeutscher Kalender (deutsche [Erz-]Diözesen)
BoniPräf	Bonifatiuspräfatation
can(n).	Canon(es)
CE	Caeremoniale Episcoporum (Zeremoniale für die Bischöfe) von 1984/1996/2003
CIC	Codex Iuris Canonici (Codex des kanonischen Rechtes) von 1983, 5. verbesserte Auflage 2001
Com	Commune
Cr	Credo
CR	Resurrektionisten (Congregatio a Resurrectione D.N.J. Christi)
CSSp	Spiritaner (Congregatio Sancti Spiritus, Missionsgesellschaft vom Hl. Geist unter dem Schutz des Unbefleckten Herzens Mariens)
CSsR	Redemptoristen (Congregatio Sanctissimi Redemptoris)
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DD	Apostolisches Schreiben „Desiderio Desideravi“ 2022
DGS	Dikasterium für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung (bis 2022: KGS)
Diak	Diakon
dt.	deutsch
EE	Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“ 2003
eig	eigen(e)
EK	Europäischer Kalender
EM	Instruktion „Eucharisticum mysterium“ 1967

em.	emeritus
ErgPs	Ergänzungspsalmodie für Terz/Sext/Non
Ersch	Erscheinung des Herrn
Erz	Erzieher(in)
EuchPräf	Eucharistiepräfatation
Ev(v)	Evangelium (Evangelien)
F	Fest
FastPräf	Präfatation für die Fastenzeit
FD	Fuldaer Eigenfeier
FDL	Eigenfeiern der Diözese Fulda. Texte zum Heiligenlektionar 1975
FDM	Eigenfeiern der Diözese Fulda. Texte zum Messbuch 1975
FOV	„Über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung“ – Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung 1988
FSS	Feierlicher Schlusssegen
g	grün
Ged	Gedenktag
Gg	Gabengebet
GK	Generalkalender (Allgemeiner Römischer Kalender) von 2002
Gl	Gloria
Glb	Glaubensbote
GOK	Grundordnung des Kirchenjahres
GR	Geistlicher Rat
H	Hochfest
Hg	Hochgebet(e)
HifPräf	Himmelfahrtspräfatation
Hinf	Hinführung
HI(l).	Heilige(r)
HR	Ergänzungsheft zum Messbuch. Eine Handreichung, <sup>1</sup> 2010, <sup>2</sup> 2016, <sup>3</sup> 2017, <sup>4</sup> 2020, <sup>5</sup> 2023
hrsg.	herausgegeben
Ht	Hirten der Kirche
IGLH	Institutio Generalis de Liturgia Horarum (Einführung in das Stundengebet) von 1971
IGMR	Institutio Generalis Missalis Romani (Einführung in das Römische Messbuch) von 2002

i.K.	im Kirchendienst
i.R.	im Ruhestand
Jgfr	Jungfrau
Jkr.	Jahreskreis
KA	Kirchliches Amtsblatt für die Diözese Fulda
KGS	Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung (seit 2022: DGS)
KKK	Katechismus der Katholischen Kirche 1993/2003
KKKK	Katechismus der Katholischen Kirche – Kompendium 2005
Kl	Kirchenlehrer(in)
Komm	Kommemoration
Kp	Komplet
L(L)	Lesung(en)
lat.	lateinisch
Ld	Laudes
LeidPräf	Präfation vom Leiden des Herrn
LitHor	Liturgia Horarum (Stundengebet lateinisch)
Magn	Magnificat
MarPräf	Marienpräfation
Märt(t)	Märtyrer(in)
MB	Messbuch deutsch – Teil II, 2. Aufl. 1988/1996
MB I	Messbuch deutsch – Teil I, 1975
MBErg <sup>1</sup>	Messbuch – Ergänzungsheft zur 1. Auflage 1988
MBErg <sup>2</sup>	Messbuch – Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage 2010
MBkl	Messbuch – Kleinausgabe 2007
MBm	Messbuch Marienmessen 1994
MBO	Messbuch Karwoche und Osteroktav 1996
mD	manche Diözesen (= in einigen Diözesankalendern)
MFr	heilige Männer und Frauen
ML	Messlektionar
MLm	Lektionar zum Messbuch Marienmessen 1994
MND	Apostolisches Schreiben „Mane Nobiscum Domine“ 2004
MR	das lateinische Messbuch „Missale Romanum“ 2002, 2. Auflage 2008
Ms	Messe
Msgr.	Monsignore (Päpstl. Ehrenkaplan)
Myst	Mystiker
n.B.	nach Belieben

OCarm	Karmeliten (Ordo Fratrum Beatissimae Mariae Virginis de Monte Carmelo)
Off	Offizium
OFM	Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum)
OFMCap	Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capucinorum)
OMI	Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria (Oblati Mariae Immaculatae)
OP	Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum)
Or	Oration
Ordensl	Ordensleute
Ordfr	Ordensfrau
Ordgr	Ordensgründer(in)
Ordsm	Ordensmann
Ordpr	Ordenspriester
ORS	Orientierungshilfe der DBK zu Schwerpunkten der Instruktion RS 2004
OSC	Kreuzherren/Kreuzbrüder (Ordo Sanctae Crucis)
OStD	Oberstudiendirektor
OStR	Oberstudienrat
OT	Deutschherren (Ordo Teutonicus)
P.	Pater
Pfr.	Pfarrer
Pp	Papst
Pr(r)	Priester (Sg./Pl.)
Präf	Präfatation
Prof.	Professor
Ps(s)	Psalm(en)
Psalt	Psalter(ium)
r	rot
Resp	Responsorium
REv	Ruf vor dem Evangelium
RK	Regionalkalender (deutscher Sprachraum)
ros	rosa
RS	Instruktion „Redemptionis Sacramentum“ 2004
s	schwarz
SaC	Nachsynodales Apostolisches Schreiben „Sacramentum Caritatis“ 2007
SAC	Pallottiner (Societas Apostolatus Catholici)
SC	Konzilskonstitution „Sacrosanctum Concilium“ 1963

SDB	Salesianer Don Boscos
Sekr.	Sekretariat
Sg	Schlussgebet
SJ	Jesuiten (Societas Jesu)
SM	Marianisten (Societas Mariae)
So	Sonntag
SoPräf	Präfation für die Sonntage
SSCC	Arnsteiner Patres (Congregatio Sacrorum Cordium Jesu et Mariae necnon adorationis perpetuae Sanctissimi Sacramenti Altaris)
StB	Stundenbuch deutsch
StD	Studiendirektor
StR	Studienrat
SVD	Steyler Missionare (Societas Verbi Divini)
Tg	Tagesgebet
v	violett
VAS	Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls
Vp	Vesper
w	weiß
Weihn	Weihnachten
WeihnPräf	Weihnachtspräfation
WeihnZeit	Weihnachtszeit
Wt	Wochentag(e)

# I. DAS JAHR DES HERRN 2024

## A. LITURGIE- UND ZEITANGABEN

### Im Jahr 2024 gilt bis vor den 1. Advent:

Lesejahr für die Sonntage .....	B
Lesereihe für die Wochentage und die Lesehore .	II
Sonntage nach Erscheinung des Herrn .....	6
Woche nach Pfingsten .....	7. Woche im Jkr.

## B. BEWEGLICHE FESTE

1. Adventssonntag ... 3. Dez. 23	<b>Pfingsten</b> .....	<b>19. Mai</b>
Fest der Hl. Familie 31. Dez. 23	Dreifaltigkeitssonntag ...	26. Mai
Taufe des Herrn ..... 7. Januar	Fronleichnam .....	30. Mai
Aschermittwoch .. 14. Februar	Heiligstes Herz Jesu .....	7. Juni
<b>Ostersonntag</b> .....	<b>31. März</b>	Christkönigssonntag .... 24. Nov.
Christi Himmelfahrt ..... 9. Mai	Ende des Kirchenjahres	30. Nov.

## C. IN DIE HOCHGEBETE EINZUFÜGENDE NAMEN

**Papst: Franziskus**, geb. am 17. Dezember 1936,  
zum Priester geweiht am 13. Dezember 1969,  
zum Bischof geweiht am 27. Juni 1992,  
zum Papst gewählt am 13. März 2013,  
in sein Amt eingeführt am 19. März 2013.

**Bischof: Michael** (Gerber), geb. am 15. Januar 1970,  
zum Priester geweiht am 11. Mai 1997,  
zum Bischof geweiht am 8. September 2013,  
zum Bischof von Fulda ernannt am 13. Dezember 2018,  
in sein Amt eingeführt am 31. März 2019.

**Weihbischof: Karlheinz** (Diez), geb. am 20. Februar 1954,  
zum Priester geweiht am 10. Oktober 1978,  
zum Bischof geweiht am 26. September 2004.

In den lateinischen Hochgebeten sind die Namen  
im Ablativ (Hg I–III) bzw. im Genitiv (Hg IV) einzufügen:

„(una) cum (fámulo tuo) Papa nostro **Francisco**  
et Antístite/Epíscopo nostro **Michaéle**  
(atque Auxiliári suo **Cárolo Henríco**)“

„in primis fámuli tui, Papae nostri **Francisci**,  
Epíscopi nostri **Michaélis**  
(atque Auxiliáris sui **Cároli Henríci**)“

## D. GEBETSGEDENKEN

**Bischof em.: Heinz Josef Algermissen**, geb. am 15. Februar 1943,  
zum Priester geweiht am 19. Juli 1969,  
zum Bischof geweiht am 21. September 1996,  
zum Bischof von Fulda ernannt am 20. Juni 2001,  
emeritiert am 5. Juni 2018.

## E. JUBILÄEN – JAHRESTAGE – VERANSTALTUNGEN – HINWEISE

### „Jahr des Gebets 2024“

#### zur geistlichen Vorbereitung des Heiligen Jahres 2025,

das unter dem Leitwort steht: „**Pilger der Hoffnung**“, ausge-  
rufen von Papst Franziskus am 11. Februar 2022, dem Ge-  
denktag Unserer Lieben Frau von Lourdes.

Vgl. [www.vatican.va](http://www.vatican.va) › Der Heilige Stuhl › Briefe › Schreiben von  
Papst Franziskus an Mons. Rino Fisichella zum Heiligen Jahr  
2025 (11. Februar 2022).

Das Gebet ist ein „Hauptweg zur Heiligkeit“ und ermöglicht es  
„jedem Mann und jeder Frau in dieser Welt“, Gott gegenüber  
„das auszudrücken, was im tiefsten Herzen verborgen ist“. Papst Franziskus äußerte die Vision, dass das Jahr des Gebets  
2024 die Herzen der Gläubigen öffne und ihnen dabei helfe,  
das Vaterunser zu ihrem „Lebensprogramm“ zu machen.

## **20. Februar 2024**

70. Geburtstag von Weihbischof Karlheinz Diez (\*1954)

## **7. März 2024**

750. Todestag des hl. Thomas von Aquin (†1274)

## **5. April 2024**

50. Todestag von Bischof Adolf Bolte (†1974)

## **29. Mai bis 2. Juni 2024**

103. Deutscher Katholikentag in Erfurt unter dem Leitwort:  
„Zukunft hat der Mensch des Friedens“ (Ps 37,37b)

## **9. Juni 2024**

Bonifatiusfest auf dem Domplatz in Fulda

## **15. Juli 2024**

750. Todestag des hl. Bonaventura (†1274)

## **14. September 2024**

800. Jahrestag des Empfangs der Wundmale Christi  
durch den hl. Franz von Assisi (1224)

## **26. September 2024**

20. Jahrestag der Bischofsweihe  
von Weihbischof Karlheinz Diez (2004)

## **Oktober 2024**

2. Sitzung der XVI. Ordentlichen Generalversammlung der  
Bischofssynode zum Abschluss des Synodalen Prozesses  
der Weltkirche

## **9. November 2024**

1700. Jahrestag der Weihe der Lateranbasilika in Rom (324)

## **24. Dezember 2024**

Öffnung der Heiligen Pforte des Petersdomes  
zur Eröffnung des Heiligen Jahres 2025

## II. SONNTAGE – FEIERTAGE – FESTTAGE – WERTTAGE

### 1. SONN- UND FEIERTAGSPFLICHT – APPLIKATIONSPFLICHT

Alle Sonntage und kirchlich gebotenen Feiertage (vgl. can. 1246 CIC) im Bereich der Diözese Fulda (s.u.) sind im Direktorium mit einem ✕ gekennzeichnet. An diesen Tagen gilt für die Gläubigen die **Pflicht zur Teilnahme an einer Messfeier** (die am Tag oder Vorabend erfüllt werden kann) und zur Enthaltung von dem Sonn- bzw. Feiertag nicht gemäßer Arbeit (**Halten der Sonn- und Feiertagsruhe**) (vgl. cann. 1247f CIC; KKK 2180–2185, 2041–2043). Messfeiern, die im Radio oder Fernsehen übertragen werden, „sind kein Ersatz für solche Messfeiern, die von den Gläubigen in räumlicher Gegenwart mitzufeiern sind“ (Partikularnorm Nr. 8 der DBK, Abschnitt 4, S. 81, in: KA 1995, Nr. 153).

**Für alle Pfarrer und Inhaber einer Pfarrkuratie sowie die Pfarradministratoren** gilt an diesen Tagen die **Applikationspflicht**, die darin besteht, eine Heilige Messe für die **lebenden Glieder ihrer Gemeinden** zu applizieren. Diese gilt auch für **den Diözesanbischof** in Bezug auf die lebenden Glieder seiner Diözese.

Pfarrer usw., die eine andere Pfarrei oder Pfarrkuratie mitverwalten, können durch eine und dieselbe Heilige Messe der Applikationspflicht für alle ihnen anvertrauten Pfarreien (Pfarrkuratien) genügen. Wenn ein Pfarrer an einem Applikationstag rechtmäßig verhindert ist, kann er die Applikationsmesse entweder von einem anderen Priester am Tage selbst halten lassen oder sie selbst an einem anderen Tag halten. Unterlassene Applikationsmessen müssen baldmöglichst in voller Anzahl nachgeholt werden (vgl. can. 388; 534; 543 CIC).

**Kirchlich gebotene Feiertage im Bistum Fulda sind:**

- Hochfest der Gottesmutter Maria – 1. Januar
- Hochfest der Erscheinung des Herrn – 6. Januar
- Ostermontag
- Hochfest Christi Himmelfahrt
- Pfingstmontag
- Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam
- Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel –  
15. August
- Hochfest Allerheiligen – 1. November
- Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten –  
25. Dezember
- Fest des hl. Stephanus – 2. Weihnachtsfeiertag –  
26. Dezember

(vgl. Partikularnorm zu can. 1246 § 2 CIC – Feiertagsregelung, in: KA 1995, Nr. 153; Partikularnormen der DBK, Nr. 15, S. 82)

„Das christliche Volk hat ... das Recht, dass am Sonntag, an gebotenen Feiertagen und an anderen höheren Festtagen sowie nach Möglichkeit auch täglich zu seinem Nutzen die Eucharistie gefeiert wird ... Alle Priester, denen das Priestertum und die Eucharistie ‚für‘ die anderen anvertraut wurde, sollen daran denken, dass es ihre Pflicht ist, allen Gläubigen die Möglichkeit zu bieten, dem Gebot der Teilnahme an der Sonntagsmesse nachzukommen. Die gläubigen Laien haben ihrerseits das Recht, dass kein Priester, außer es ist wirklich nicht möglich, sich jemals weigert, die Messe für das Volk zu feiern oder sie von einem anderen feiern zu lassen, wenn das Gebot, am Sonntag und an den anderen festgesetzten Tagen an der Messe teilzunehmen, anders nicht erfüllt werden kann“ (vgl. Instr. RS vom 25. März 2004, Nr. 162f).

**Die Zeiten der Eucharistiefiern am 1. und 6. Januar, am 15. August und 1. November mögen daher so festgelegt werden, dass möglichst viele Gläubige die Messfeiern an diesen kirchlich gebotenen Feiertagen und Hochfesten mitfeiern können (siehe auch: Nr. III, 2.).**

## **2. DIE EUCHARISTIEFEIER AN SONN- UND FEIERTAGEN**

„Die Kirche lebt von der Eucharistie“ (vgl. Nr. 1 der Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“, vom 17.4.2003, Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls, Nr. 159, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2003). Deshalb versammelt sich die christliche Gemeinde seit den Tagen der Apostel am „Tag des Herrn“ zur gemeinsamen Feier der Eucharistie. Die Eucharistiefier ist „die Hochform des Gemeindegottesdienstes“ (vgl. Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, Beschluss „Gottesdienst“, Freiburg u. a. 1976).

Der Herrentag „ist Fundament und Kern des ganzen liturgischen Jahres ... An diesem Tag müssen die Christgläubigen zusammenkommen, um das Wort Gottes zu hören, an der Eucharistiefier teilzunehmen und so des Leidens, der Auferstehung und der Herrlichkeit des Herrn Jesu zu gedenken und Gott Dank zu sagen.“ (SC 106; vgl. auch can. 1247 CIC).

(1) Es ist darauf zu achten, dass in allen Pfarrkirchen des Bistums Fulda an Sonn- und Feiertagen eine Eucharistiefier stattfindet. Dies soll durch Planung auf Dekanatsebene sichergestellt werden. Für die Planung ist der Dechant zuständig.

(2) In diese Planung sind die in der kategorialen Seelsorge tätigen Priester, die Ruhestandspriester und, nach vorheriger Absprache mit dem zuständigen Ordensoberen, auch die

Priester in den Klöstern innerhalb des Dekanates oder darüber hinaus einzubeziehen.

(3) Die Planung hat davon auszugehen, dass jeder Priester im Bistum Fulda an Sonn- und Feiertagen dreimal die Eucharistie (einschl. Vorabendmesse) feiern darf.

(4) Die Eucharistiefeier in der Pfarrkirche hat in jedem Fall den Vorrang vor einer Messe in den sonstigen Kirchen und Kapellen der Pfarrei und vor Messen anlässlich von Vereins-, Sport- oder Dorffesten o. Ä.

(5) In den Kirchen bzw. Orten, in denen am Sonntag keine Heilige Messe gefeiert werden kann, ist nach Möglichkeit eine Messfeier während der Woche vorzusehen.

Fulda, den 27. September 2005

+ Heinz Josef, Bischof von Fulda

(vgl. KA 2005, Nr. 160)

### **3. EUCHARISTIEFEIERN IM PASTORALVERBUND AN DEN FESTEN DES HERRN UND DER HEILIGEN IM KIRCHENJAHR**

Die Moderatoren der Pastoralverbände werden gebeten, Sorge zu tragen, **dass an den Festen des Herrn und der Heiligen, die nicht durch einen staatlichen Feiertag geschützt sind, zumindest in einer Kirche eines Pastoralverbundes eine abendliche Messfeier stattfindet**, an der auch berufstätige Gläubige teilnehmen können. Dabei handelt es sich um folgende Tage, die auch im Messlektionar für die Sonntage und Feiertage abgedruckt sind:

- Erscheinung des Herrn (H),  
kirchlich gebotener Feiertag im Bistum Fulda
- Darstellung des Herrn (F)
- Heiliger Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria (H)

- Verkündigung des Herrn (H)
- Heiligstes Herz Jesu (H)
- Geburt des hl. Johannes des Täuflers (H)
- Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel (H)
- Verklärung des Herrn (F, im Dom H)
- Mariä Aufnahme in den Himmel (H),  
kirchlich gebotener Feiertag im Bistum Fulda
- Kreuzerhöhung (F)
- Allerheiligen (H),  
kirchlich gebotener Feiertag im Bistum Fulda
- Allerseelen (im Rang eines H)
- Weihetag der Lateranbasilika (F)
- Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und  
Gottesmutter Maria (H)
- Hl. Johannes, Apostel, Evangelist (F)
- Unschuldige Kinder (F)

Hinzu kommen die Festtage der beiden Diözesanpatrone:

- Hl. Bonifatius (H)
- Hl. Elisabeth (F)

(vgl. KA 2009, Nr. 154)

#### **4. DIE EUCHARISTIEFEIER AN GEWÖHNLICHEN WERKTAGEN**

Siehe hierzu Kap. V. C., Nr. 28 dieses Direktoriums.

### III. DIE BEFUGNIS ZUR ENTGEGENNAHME VON BEICHTEN

Ein Priester, der die Befugnis, ständig Beichten entgegenzunehmen, besitzt, sei es kraft Amtes, sei es aufgrund der Verleihung durch den eigenen Ortsordinarius (dessen Diözese er inkardiniert ist) oder den Ordinarius des Ortes, an dem er seinen Wohnsitz hat (vgl. dazu can. 102 § 1 CIC), kann diese Befugnis überall in der Welt ausüben, soweit nicht der Ortsordinarius in einem Einzelfall dies verwehrt hat (vgl. can. 967 § 2 CIC).

Die kraft Amtes gegebene Befugnis zur Entgegennahme von Beichten (und die damit gegebene Möglichkeit, sie weltweit auszuüben) geht verloren mit dem Verlust des Kirchenamtes, mit dem sie verbunden ist (vgl. can. 975 CIC).

Die Befugnis zur Entgegennahme von Beichten, die auf der Verleihung durch den Ortsordinarius der Inkardination oder des Wohnsitzes beruht, geht verloren durch Exkardination bzw. durch den Verlust des Wohnsitzes gemäß can. 106 CIC (vgl. can. 975 CIC).

Wenn der Ortsordinarius der Inkardination oder des Wohnsitzes einem Priester die von ihm erteilte Befugnis zur Entgegennahme von Beichten durch Widerruf entzieht, so verliert dieser sie überall. Wenn ein anderer Ortsordinarius diese Befugnis widerruft, verliert der Priester sie nur in dessen Gebiet (vgl. can. 974 § 2 CIC).

## IV. HINWEISE ZUM LITURGISCHEN KALENDER UND ZUM DIREKTORIUM

### 1. ÄNDERUNGEN IM ALLGEMEINEN RÖMISCHEN KALENDER/GENERALKALENDER (ARK/GK) SEIT 2000

Die römische KGS hat seit dem Heiligen Jahr 2000 folgende Änderungen im ARK/GK mitgeteilt:

**Im Jahr 2000** mit Dekret „Misericors et miserator“ vom  
5. Mai 2000:

1. Am 2. Sonntag der Osterzeit wird unter Beibehaltung der vorgesehenen liturgischen Texte der „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“ gefeiert.

**Im Jahr 2001** mit Schreiben vom 18. Dezember 2001,  
Prot. N. 2492/01/L, Notitiae 38, 2002, 313ff:

2. Gedächtnis des heiligsten Namens Jesu: 3. Januar
3. Gedächtnis der hl. Josephina (Josefine) Bakhita, Jungfrau, Ordensfrau: 8. Februar
4. Gedächtnis der hl. Jungfrau Maria von Fatima: 13. Mai
5. Gedächtnis der hll. Christophorus Magallanes, Priester, und Gefährten, (mexikanische) Märtyrer: 21. Mai
6. Gedächtnis der hl. Rita von Cascia, Ordensfrau: 22. Mai
7. Gedächtnis der hll. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, (chinesische) Märtyrer: 9. Juli
8. Gedächtnis des hl. Apollinaris, Bischof und Märtyrer: 20. Juli
9. Gedächtnis des hl. Sarbellius (Scharbel) Makhluף, Mönch, Priester: 24. Juli

10. Fest der hl. Theresia Benedicta a Cruce (vom Kreuz) - Edith Stein, Ordensfrau, Märtyrin: 9. August
11. Der nicht gebotene Gedenktag der hl. Johanna Franziska von Chantal ist vom 12. Dezember auf den 12. August verlegt worden.
12. Gedächtnis des heiligsten Namens Mariä: 12. September
13. Gedächtnis der hl. Katharina von Alexandrien, Jungfrau und Märtyrin (im RK: nicht gebotener Ged): 25. November

**Im Jahr 2002** mit Schreiben vom 26. Juni 2002, Prot. N. 887/02/L, Notitiae Nr. 435, Oktober 2002, S. 549ff:

14. Gedächtnis des hl. Pius von Pietrelcina (P. Pio), Mönch, Priester (gebotener Ged): 23. September

Mit Schreiben vom 28. September 2002, Prot. N. 1828/02/L und 1622/02/L, Notitiae 40, 2004, S. 201+203:

15. Gedächtnis des hl. Johannes Didacus (Juan Diego) Cuauhtlatoatzin, Mystiker, Laienapostel: 9. Dezember
16. Gedächtnis der hl. Jungfrau Maria von Guadalupe: 12. Dezember

**Im Jahr 2014** mit Dekret vom 29. Mai 2014, Prot. N. 309/14:

17. Gedächtnis des hl. Johannes XXIII., Papst: 11. Oktober
18. Gedächtnis des hl. Johannes Paul II., Papst: 22. Oktober

**Im Jahr 2016** mit Dekret vom 3. Juni 2016, Prot. N. 257/16:

19. Der bisherige gebotene Ged der hl. Maria Magdalena am 22. Juli wurde zum Fest erhoben (mit eigener neuer Präfation, s.u.)

**Im Jahr 2018** mit Dekret vom 11. Februar 2018,  
Prot. N. 10/18:

20. Gedächtnis Maria, Mutter der Kirche, gebotener Ged, am Montag nach Pfingsten (in Deutschland an einem möglichen Wochentag in der Pfingstwoche; der Pfingstmontag bleibt wie bisher)

Mit Dekret vom 14. Juni 2018, Prot. N. 168/18:

21. Eigene deutschsprachige Präfation am Fest der hl. Maria Magdalena am 22. Juli

**Im Jahr 2019** mit Dekret vom 25. Januar 2019,  
Prot. N. 29/19:

22. Gedächtnis des hl. Paul VI., Papst: 29. Mai

Mit Dekret vom 07. Oktober 2019, Prot. N. 404/19:

23. Gedächtnis Unserer Lieben Frau von Loreto: 10. Dezember

**Im Jahr 2020** mit Dekret vom 18. Mai 2020, Prot. N. 229/20:

24. Gedächtnis der hl. Maria Faustina Kowalska, Ordensfrau: 5. Oktober

**Im Jahr 2021** mit Dekret vom 25. Januar 2021,  
Prot. N. 40/21:

25. Gedächtnis des hl. Gregor von Narek, Abt, Kirchenlehrer: 27. Februar
26. Gedächtnis des hl. Johannes von Avila, Priester, Kirchenlehrer: 10. Mai
27. Gedächtnis der hl. Hildegard von Bingen, Jungfrau, Kirchenlehrerin: 17. September

Mit Dekret vom 26. Januar 2021, Prot. N. 35/21:

28. Gedächtnis der hll. Martha, Maria und Lazarus: 29. Juli

## 2. DER REGIONALKALENDER (RK) FÜR DIE DIÖZESEN DES DEUTSCHEN SPRACHRAUMES

umfasst den Allgemeinen Römischen Kalender/General-  
kalender (ARK/GK) mit den für das Sprachgebiet eingeführ-  
ten Anpassungen und darin eingeordnet die Eigenfeiern des  
Gesamtsprachraumes. Durch die genannten Anpassungen er-  
geben sich bezüglich Datum oder Rang mancher Feiern im  
deutschen Messbuch von 1975 (2. Aufl. 1988 mit Ergänzungs-  
heft zur 2. Aufl., aktualisierter Neudruck 1996) und Stunden-  
buch einige Unterschiede gegenüber dem MR 2002 und der  
LH. Diese Abweichungen des RK vom ARK/GK sind folgende:

24.02.	Hl. Matthias	statt 14.05.
27.04.	Hl. Petrus Kanisius	statt 21.12.
02.07.	Mariä Heimsuchung	statt 31.05.
17.11.	Hl. Gertrud von Helfta	statt 16.11.
19.11.	Hl. Elisabeth von Thüringen	statt 17.11.

In den RK neu aufgenommen wurden die nicht gebotenen  
Gedenktage

- des hl. Johannes Nepomuk Neumann (05.01.),
- des sel. Marcel Callo (19.04.),
- des sel. Rupert Mayer (03.11.),
- des hl. Korbinian (20.11.) und
- des sel. Adolf Kolping (04.12.).

Das Gedächtnis des hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer  
(26.06.) ist nicht gebotener Gedenktag in den deutschen,  
österreichischen und schweizerischen Diözesen.

Die in den liturgischen Büchern veröffentlichten Regional-  
kalender sind entsprechend zu ergänzen. Es empfiehlt sich,  
die Änderungen auch in den Ergänzungsheften auf der bereits  
vorhandenen Seite „Änderungen im Regionalkalender“ einzu-  
tragen (zum StB, S. 4; zum MB II, 1. Aufl. S. 6, 2. Aufl. S. 4).

Als **Eigenfeiern des Gesamtsprachraums** gelten auch die Feiern einiger Heiliger des ARK/GK, die durch ihr Leben und Wirken primär dem deutschen Sprachgebiet zugeordnet sind (z.B. Bonifatius, Ansgar); ferner manche Heiligenfeiern, die im ARK/GK nicht stehen, auf die man aber im deutschen Sprachraum nicht verzichten möchte (z.B. Margareta, Barbara).

Heilige, die für eine Diözese eine spezielle Bedeutung haben, können sowohl im Regionalkalender wie im Diözesankalender stehen; zu letzterem gehören auch die Feiern, die in der Diözese mit einem höheren Rang gefeiert werden.

Die für den Gesamtsprachraum eingeführten Feiern sind, soweit sie nicht im ARK/GK bereits einen höheren Rang haben, alle als „nicht gebotene Gedenktage“ im RK eingetragen. Dadurch wird den einzelnen Geistlichen bzw. den einzelnen Gemeinden ein Spielraum gegeben, welche Heilige sie liturgisch feiern wollen. In den Diözesen sind manche Feiern gegenüber dem RK höher eingestuft.

### **3. DER DIÖZESANKALENDER DES BISTUMS FULDA**

ist veröffentlicht in: Eigenfeiern der Diözese Fulda. Texte zum Stundenbuch und zur Liturgia Horarum, S. 4–8, Fulda, 22. Mai 1981; Texte zum Messbuch (Groß- und Kleinausgabe), S. 4–7, Fulda, 17. April 1975; Texte zum Heiligenlektionar, S. 3, Fulda, 17. April 1975.

### **4. DAS KALENDARIUM DIESES DIREKTORIUMS**

ist in den liturgischen Angaben nach dem RK für das deutsche Sprachgebiet erstellt, der auf dem ARK/GK basiert. Darin eingefügt sind sodann die Eigenfeiern der Diözese Fulda, der Diözesankalender des Bistums Fulda.

**Die Eigenfeiern des RK und der Diözese sind im Kalendarium kenntlich gemacht („RK“ bzw. „FD“).**

Die liturgischen Rangstufen der Herren- und Heiligenfeiern sind im Kalendarium entweder in oder hinter dem Namen des Festtages angegeben (z. B. 1. Jan.: Hochfest der Gottesmutter Maria – 25. Jan.: Bekehrung des hl. Ap. Paulus, Fest – 26. Jan.: Hl. Timotheus u. hl. Titus, Bi, Ged).

**Die Feier der nicht gebotenen Gedenktage unterscheidet sich in nichts von der Feier der gebotenen Gedenktage.** Dass es sich bei einer Feier um einen nicht gebotenen Gedenktag handelt, ist daraus zu ersehen, dass als erstes angegeben ist „Vom Wochentag“ und der Name des Heiligen erst anschließend mit dem Wort „Oder“ eingeführt wird. Diese Anordnung bedeutet keineswegs eine Empfehlung, Brevier und Messe in erster Linie vom Wochentag zu feiern; sie zeigt nur an, dass die Feier des betreffenden Heiligen nicht geboten bzw. verpflichtend ist; darum können auch mehrere Feiern am gleichen Tag mit „Oder“ angeführt werden. **Empfohlen wird im Gegenteil, die Feiern der Heiligen des deutschen Sprachraumes und der Diözese, die fast alle nicht gebotene Gedenktage sind, vorzugsweise zu begehen.**

## **5. DAS GEDÄCHTNIS DER HEILIGEN**

Die Sorge um **die rechte Verehrung der Heiligen ist wichtig.** Die meisten Christen können die Geschichte der Kirche und ihr weltweites Wirken nur über ihre Kenntnis von markanten Heiligengestalten erfahren. Auch für das Erlebnis der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Heiligen, die sich über die Grenze des Todes hinweg über „Christen auf dem Weg“ und „Christen in der Vollendung“ erstreckt, ist das Gedächtnis der Heiligen unerlässlich.

**Die rechte Verehrung der Heiligen gefährdet die zentrale Stellung Jesu im Erlöserwerk nicht, sondern unterstreicht sie.** Denn auch „in den Gedächtnisfeiern der Heiligen verkündet die Kirche das Pascha-Mysterium, sie haben ja mit Christus gelitten und sind mit ihm verherrlicht“ (SC 104).

Der Sinn der liturgischen Heiligenverehrung wird aber nicht dadurch erreicht, dass im Tagesgebet ein Name genannt wird. **Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, sollte am Beginn der Messe „vorgestellt“ werden.**

## **6. DIE QUATEMBERWOCHEN UND -TAGE**

**„Die Feier der Quatember wird beibehalten und soll der geistlichen Erneuerung der Gemeinde dienen.** Viermal im Jahr wird eine Quatemberwoche mit einem bestimmten Thema der religiösen Erneuerung festgesetzt, wobei der Zusammenhang mit besonderen pastoralen Aktionen der entsprechenden Zeit im Kirchenjahr zu berücksichtigen ist. Innerhalb dieser Quatemberwoche kann die Feier auf einen Tag konzentriert werden.

Die **Themen für die einzelnen Quatemberwochen und Vorschläge für die Wahl der Messformulare** werden in den Direktorien oder Amtsblättern der Diözesen angegeben. Der Tag innerhalb der Quatemberwoche und die Art der Feier können den örtlichen Gegebenheiten und dem besonderen Thema entsprechend in den einzelnen Gemeinden festgelegt werden.“ (Beschluss der DBK vom Februar 1972).

Die Zeiten der Quatemberwochen sind von der Bischofskonferenz festgelegt. Die folgenden Themen sollen in unserem Bistum einheitlich den Quatemberfeiern zugrunde gelegt werden:

**Erste Woche der Fastenzeit: Buße**

**Die Woche vor Pfingsten: Glaubenseinheit der Christen**

**Erste Woche im Oktober: Not in der Welt**

**Erste Woche im Advent: Friede**

Die Quatembertage werden liturgisch durch die Feier einer Motivmesse (Missa ad diversa) gefeiert (Vorschläge dazu im Kalendarium); das Stundengebet wird von der Quatemberfeier nicht berührt.

## **7. BESONDERE ABLASSTAGE**

Im Kalendarium dieses Direktoriums wird auf die Tage im Laufe des Jahres hingewiesen, an denen nach den allgemeinen Bestimmungen ein vollkommener Ablass gewonnen werden kann.

„Ablass ist der Nachlass zeitlicher Strafe vor Gott für Sünden, deren Schuld schon getilgt ist; ihn erlangt der entsprechend disponierte Gläubige unter bestimmten festgelegten Voraussetzungen durch die Hilfe der Kirche, die im Dienst an der Erlösung den Schatz der Sühneleistungen Christi und der Heiligen autoritativ verwaltet und zuwendet“ (can. 992 CIC). „Jeder Gläubige kann Teilablässe oder vollkommene Ablässe für sich selbst gewinnen oder fürbittweise Verstorbenen zuwenden“ (can. 994 CIC). Die nach der Vergebung der Schuld noch verbleibenden Sündenstrafen können in diesem Leben durch Gebet und Opfer gesühnt werden. Sie werden aber auch durch einen vollkommenen Ablass getilgt. Den Verstorbenen, die in der Gnade Gottes aus diesem Leben scheiden, jedoch noch Sündenstrafen im Fegfeuer (Purgatorium, Reinigungs-ort) erleiden müssen, können wir fürbittweise Ablässe zukommen lassen.

Zur Gewinnung des Ablasses gehören:

a) **die allgemeinen Bedingungen:** sakramentale Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Eucharistieempfang und Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (z.B. Vaterunser und Glaubensbekenntnis, oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Diese Bedingungen können erfüllt werden auch mehrere Tage vor oder nach dem Ablassstag. Es muss aber jede Anhänglichkeit an eine Sünde ausgeschlossen sein;

b) **eine besondere Bedingung**, die dem jeweiligen Ablassstag entspricht.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass (vgl. Enchiridion Indulgentiarum, 3. Aufl. 1986, pag. 73, n. 65).

Die Ablassstage mit den zugehörigen besonderen Bedingungen sind:

– der **Neujahrstag**, wenn man **in einer Kirche oder Kapelle** andächtig dem **feierlichen Gesang des Hymnus „Dich, Gott, loben wir“ („Te Deum“)** beiwohnt;

– der **Gründonnerstag**, wenn man **nach der Abendmahlmesse das „Tantum ergo“** andächtig betet oder singt;

– der **Karfreitag**, wenn man die **Liturgie des Karfreitags** andächtig mitfeiert und dabei an der **Kreuzverehrung** teilnimmt;

– der **Ostersonntag**, wenn man

a) während der Feier der Osternacht sein **Taufbekenntnis** nach einer rechtmäßig approbierten Formel erneuert;

b) den **Apostolischen Segen** empfängt, den der Bischof im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet;

c) den **Päpstlichen Segen „Urbi et orbi“** empfängt (**auch über Fernsehen, Radio oder Internet**), den der Heilige Vater morgen Mittag in Rom spendet;

– der **Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit** (2. Sonntag der Osterzeit), wenn man in einer Kirche oder einem Oratorium an einer **Feier zu Ehren der Göttlichen Barmherzigkeit** teilnimmt oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis **mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus** (z.B. „**Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!**“) betet;

– der **Pfingstsonntag**, wenn man in einer Kirche oder Kapelle andächtig dem feierlichen Gesang des **Hymnus „Veni, Creator Spiritus“** (GL 341) bzw. „**Komm, Heil’ger Geist“** (GL 342) beiwohnt;

– das **Fronleichnamfest**, wenn man an einer feierlichen **eucharistischen Prozession** teilnimmt oder das „**Tantum ergo**“ andächtig betet oder singt;

– der **2. August (Portiunkulaablass)**, wenn man eine Kirche besucht und dort wenigstens das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis betet. Dieser Ablass kann nur gewonnen werden in allen Pfarrkirchen und Pfarrkuratienkirchen, in den Ordenskirchen der franziskanischen Ordensfamilien oder in anderen Kirchen und Kapellen, die dafür ein besonderes Indult besitzen. Er kann in unserem Bistum auch gewonnen werden am vorhergehenden oder am folgenden Sonntag (vgl. KA 1967, Nr. 116, Ziff. 2 und 4). **Dieser Ablass kann auch den Verstorbenen zugewendet werden**, er kann aber nur einmal an diesem Ablassstag gewonnen werden;

– der **Allerseelentag (2. November)**, wenn man bei einem **Besuch einer Kirche oder Kapelle oder eines Friedhofs** dort ein **Gebet für die Verstorbenen** (wenigstens Vaterunser und Glaubensbekenntnis) verrichtet. **Dieser Ablass kann an jedem Tag vom 1. bis 8. November je einmal gewonnen werden.** Man kann nicht mehrere vollkommene Ablässe an einem Tag gewinnen. Für die Erfüllung der allgemeinen Bedingun-

gen reicht eine Beichte aus, mehrere vollkommene Ablässe an verschiedenen Tagen zu gewinnen, sofern jegliche Anhänglichkeit an eine Sünde ausgeschlossen bleibt, nicht aber eine einzige Kommunion und nicht das einmalige Gebet nach der Meinung des Papstes;

– der **Weihnachtstag**, wenn man

a) den **Apostolischen Segen** empfängt, den der Bischof im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet;

b) den **Päpstlichen Segen „Urbi et orbi“** empfängt (**auch über Fernsehen, Radio oder Internet**), den der Heilige Vater morgen Mittag in Rom spendet;

– zum **Jahresschluss**, wenn man **in einer Kirche oder Kapelle** andächtig dem **feierlichen Gesang des Hymnus „Dich, Gott, loben wir“ („Te Deum“)** beiwohnt.

## 8. DIE BITTTAGE

„Die Feier der Bitttage soll dort, wo sie im religiösen Leben oder Brauchtum der Gemeinde verwurzelt ist und weiterhin beibehalten werden kann, **an einem oder mehreren Tagen vor Christi Himmelfahrt erhalten bleiben**. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen. Wünschenswert ist eine Einbeziehung aller wesentlichen Bereiche und Gefährdungen des gegenwärtigen Lebens in die Bittgottesdienste.“

(Beschluss der DBK vom Februar 1972)

## 9. DER PFINGSTMONTAG

ist in Deutschland **kirchlich gebotener Feiertag** (siehe auch Kap. II., Nr. 1). In den Eucharistiefeiern wird daher das **Glaubensbekenntnis** gebetet (bzw. gesungen).

**Der Pfingstmontag soll das Festgeheimnis des Hl. Geistes stärker gegenwärtig werden und nachklingen lassen.** Es soll deshalb immer eine in roten Paramenten zu feiernde **Votivmesse zum Heiligen Geist** genommen werden. Die Wahlmöglichkeit, die Messe vom Wochentag oder eine andere Messe in grüner Farbe oder die eines Heiligengedenktages in weißer oder roter Farbe zu feiern, ist aufgehoben (Beschluss der DBK vom Juni 2004).

Am Spätvormittag (ab 11.30 Uhr), Nachmittag oder Abend, (evtl. auch am Abend des Pfingstsonntages), jedoch außerhalb der ortsüblichen Zeiten der Eucharistiefiern, können **ökumenische Wortgottesdienste** gefeiert werden (vgl. KA 1994, Nr. 151f, und Brief von Bischof Heinz Josef vom 15. Mai 2003 an alle Pfarrer und Dechanten). **Eucharistiefiern dürfen nicht durch ökumenische Gottesdienste ersetzt werden** (vgl. RS 167; EE 30).

Mit Dekret vom 11. Februar 2018 hat die KGS **die liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines gebotenen Ged** in den Römischen Generalkalender eingeführt. Als Termin hierfür ist **gesamtkirchlich der Pfingstmontag** vorgesehen. In einer Notifikation vom 24. März 2018, in der die Kongregation auf ortskirchliche Gegebenheiten eingeht, ist klargestellt, dass für Deutschland die bisherige liturgische Ordnung durch den neuen Gedenktag nicht abgeschafft wird und die gewohnte liturgische Ordnung hier bestehen bleibt. Eine Verlegung des neuen Gedenktages ist in der Notifikation nicht vorgesehen. Es wird auf die Möglichkeit verwiesen, je nach pastoraler Situation **an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Votivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche** (MB 1141ff.; MBm und MLm Nr. 25–27), **zu feiern**, sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Ged oder ein Gedenken höheren Ranges belegt ist.

## 10. DAS ERNTEDANKFEST

Am Erntedankfest wird in Gottesdiensten und Gebeten für die eingebrachte Ernte gedankt. Einen weltweit einheitlichen Tag gibt es dafür nicht. **Die DBK hat 1972 den Festtag für Deutschland auf den ersten Sonntag im Oktober festgelegt.** Diese Festlegung ist für die Gemeinden jedoch nicht verbindlich. In den evangelischen Kirchen Deutschlands wird das Erntedankfest gemäß einem königlichen Erlass in Preußen aus dem Jahr 1773 am Sonntag nach Michaelis (29. September) begangen, der meistens der erste Oktobersonntag ist, manchmal aber auch der 30. September.

## 11. DIE EIGENFEIERN DER EINZELNEN KIRCHEN UND KAPELLEN

sind:

a) **das Hochfest des Titels (Patrozinium)** und

b) **das Hochfest vom Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche (Kapelle)** in den konsekrierten Kirchen. Dieses kann am wirklichen Jahrestag der Kirchweihe in Stundengebet und Messe gefeiert werden; dann entfällt für diese Kirche das Hochfest am 5. November.

Wenn dieses Hochfest auf einen Werktag fällt, kann am folgenden oder am vorhergehenden Sonntag die äußere Feier (Sollemnitatis externa) gehalten werden im Rahmen der liturgischen Normen (siehe auch Kap. V. C., Nr. 36).

Am Hochfest des Titels (Patrozinium) und am Hochfest (des Jahrestages) der Kirchweihe ist es angebracht, die **Apostelkerzen** zu entzünden.

Wo in einzelnen Kirchen bisher das Kirchweih-Hochfest nach altem Herkommen an einem bestimmten Sonntag im Herbst begangen wurde, kann es bei dieser Regelung bleiben.

## 12. OKKURRENZ UND KONKURRENZ

a) Wenn zwei liturgische Feiern auf denselben Tag fallen (Okkurrenz), so wird diejenige Feier begangen, die nach der Rangtabelle (s. u. Kap. V. A., Nr. 2) den Vorrang hat. Handelt es sich aber darum, dass eine Eigenfeier einer Kirche mit einer Feier des Regional- bzw. Diözesankalenders ständig zusammenfällt, so soll sie i. d. R. verlegt werden, auch wenn sie ranghöher ist; denn der Regional- und Diözesan-Kalender soll möglichst überall erhalten werden.

b) Eigenfeiern einer Kirche, die sich auch im Regional- oder Diözesankalender finden, sollen i. d. R. an dem Tag begangen werden, unter dem sie im Regional- bzw. Diözesankalender stehen, ggf. jedoch mit erhöhtem Rang; z. B. soll eine Kirche, die auf den Titel des hl. Apostels Thomas geweiht ist, ihr Titelfest am 3. Juli, jedoch als Hochfest begehen. Ist die betreffende Feier mit Volksbräuchen oder bürgerlichen Veranstaltungen verknüpft und kann sie darum nicht ohne Schaden verlegt werden, so kann der bisherige Tag beibehalten werden.

c) Beim gelegentlichen (nicht ständigen) Zusammentreffen eines Hochfestes mit einem ranghöheren liturgischen Tag gemäß Nr. 1–4 der Rangtabelle wird es auf den nächstfolgenden Tag, der frei ist von den unter Nr. 1–8 der Rangtabelle aufgezählten Feiern, verlegt. Das gilt auch, wenn ein Hochfest auf einen Sonntag der Advents-, Fasten- oder Osterzeit fällt (Dekret der KGS vom 22. April 1990).

d) Andere zufällig behinderte Feiern (die nicht Hochfeste sind) fallen in dem betreffenden Jahr aus.

e) Wenn die Vesper eines liturgischen Tages mit der 1. Vesper des folgenden Tages zusammentrifft (Konkurrenz), so geht die Vesper der ranghöheren Feier vor, bei Rangleichheit die 2. Vesper vom laufenden Tag.

### 13. GEDENKTAGE – WOCHENTAGE – KOMMEMORATION

a) Im Jahreskreis, in der Advents- und Weihnachtszeit (ausgenommen die Zeit vom 17. bis 31. Dezember) und in der Osterzeit nach der Osteroktav können an nicht gebotenen Gedenktagen von Heiligen Stundengebet und Messe wahlweise vom Wochentag oder vom Heiligen genommen werden. Dasselbe gilt von der Feier der „hl. Maria am Samstag“, doch nur im Jahreskreis.

b) Gedenktage von Heiligen (gebotene und nicht gebotene), die auf einen Wochentag in der Zeit vom 17. bis 31. Dezember oder in die Österliche Bußzeit (außer Aschermittwoch und Karwoche) fallen, können wie folgt kommemoriert werden:

1. In der **Lesehore** vom Wochentag kann nach der Zweiten Lesung und deren Responsorium die hagiographische Lesung mit ihrem Responsorium und mit der Oration vom Heiligen genommen werden.
2. In den **Laudes** und in der **Vesper** vom Wochentag kann nach der Oration (ohne Gebetsschlussformel) die Kommemoration des Heiligen durch Antiphon und Oration erfolgen.
3. In der **Messe** vom Wochentag kann statt des Tagesgebetes die Oration (Collecta), nicht aber Gaben- und Schlussgebet vom Heiligen genommen werden.

## V. ALLGEMEINE RUBRIZISTISCHE BESTIMMUNGEN

### A. ALLGEMEINE NORMEN

#### 1. DIE LITURGISCHEN RANGSTUFEN

sind: **Hochfest** (Sollemnitas)

**Fest** (Festum)

**gebotener Gedenktag** (Memoria obligatoria)

**nicht gebotener Gedenktag** (Memoria ad libitum).

Die Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit sowie einige besondere Ferialtage haben den Rang eines Hochfestes, die übrigen Sonntage stehen im Rang eines Festes. Über die Sollemnitas externa siehe unten unter Kap. V. C, Nr. 36.

#### 2. RANGTABELLE DER LITURGISCHEN TAGE

##### I.

1. Triduum paschale  
(Gründonnerstagabend bis Ostersonntagabend);
2. Weihnachten, Epiphanie, Himmelfahrt, Pfingsten;  
Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit;  
Aschermittwoch; Montag bis Donnerstag in der  
Karwoche; Tage der Osteroktav;
3. Hochfeste des Herrn, der Muttergottes und der  
Heiligen aus dem Generalkalender; Allerseelen;
4. Hochfeste der Eigenkalender:
  - a) Ortspatron;
  - b) Weihe der eigenen Kirche  
und Jahrestag der eigenen Kirchweihe;
  - c) Titel der eigenen Kirche;

- d) Ordentitel oder -gründer oder -patron;
- e) Hauptpatron der Diözese<sup>1</sup>

## II.

- 5. Feste des Herrn aus dem Generalkalender;
- 6. Sonntage der Weihnachtszeit und im Jahreskreis;
- 7. Feste der Muttergottes und der Heiligen aus dem Generalkalender;
- 8. Feste der Eigenkalender:
  - a) Jahrestag der Weihe der Kathedralkirche;
  - b) Regional-, Provinzial- oder Nationalpatron;
  - c) Ordentitel, -gründer und -patron, soweit nicht unter 4 d);
  - d) Eigenfeste einer Kirche;
  - e) Eigenfeste der Diözese bzw. des Ordens;
- 9. Adventstage vom 17.-24. Dezember einschließlich; Tage der Weihnachtsoktav; Wochentage der Fastenzeit.

## III.

- 10. gebotene Gedenktage aus dem Generalkalender;
- 11. gebotene Gedenktage aus dem Eigenkalender:
  - a) zweiter Orts-, Diözesan-, Regional-, Provinzial-, Landes- oder Ordenspatron<sup>2</sup>
  - b) gebotene Gedenktage einer Kirche;
  - c) gebotene Gedenktage der Diözese bzw. des Ordens;

---

<sup>1</sup> Gemäß SCCD Instr. „Calendaria particularia“ vom 24.06.1970, Nr. 9 (NK 29, 14–51), kann der Hauptpatron der Diözese als Hochfest gefeiert werden, was in Fulda alte Tradition ist.

<sup>2</sup> Die Feier der hl. Elisabeth (19.11.) wurde im Bistum Fulda schon als Festum (II. Klasse) begangen, bevor sie zur Zweitpatronin der Diözese ernannt war.

12. nicht gebotene Gedenktage;
13. Adventstage bis zum 16. Dezember einschließlich;  
Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Januar bis zum Samstag nach Epiphanie;  
Wochentage der Osterzeit (vom Montag nach dem „Weißen Sonntag“ bis Samstag vor Pfingsten einschl.);  
Wochentage im Jahreskreis.

## B. DAS STUNDENGEBET

a) Die Geistlichen, die zum Stundengebet verpflichtet sind (Bischöfe, Priester und Diakone auf dem Weg zur Priesterweihe), müssen täglich das ganze Tagesoffizium beten. Dieses besteht aus

- Lesehore (Officium lectionis)
- Laudes
- einer der Kleinen Horen: Terz, Sext oder Non (Hora media)
- Vesper
- Komplet.

b) **Für die Ständigen Diakone sind gemäß Beschluss der DBK zu can. 276 § 2 n. 3 CIC Laudes und Vesper verpflichtend** (vgl. Rahmenordnung für Ständige Diakone in den Bistümern der Bundesrepublik Deutschland, in: „Die deutschen Bischöfe“, Nr. 50, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn, 24. Februar 1994, Teil I, Nr. 3.1, S. 11; „Die deutschen Bischöfe“, Nr. 63, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn, 1. Februar 2000, Teil I, Nr. 3.1, S. 19; KA 2007, Nr. 112).

c) **Die einzelnen Horen sollen, soweit es möglich ist, zu den ihnen entsprechenden Zeiten des Tages gebetet werden.** Die Lesehore kann zu jeder beliebigen Tageszeit verrichtet und auch am Vortag nach Einbruch der Nacht nach der

Vesper antizipiert werden. Die Komplet ist als letzte Hore des Tages vor der Nachtruhe zu beten; das kann ggf. auch nach Mitternacht sein. (Vgl. IGLH 29, 59, 84.)

d) An den Gedenktagen der Heiligen wird die Kleine Hore (Hora media) ganz vom Wochentag gebetet.

e) Die Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper (2. Kp vom So) wird auch an allen Hochfesten nach der 2. Vesper gebetet, an deren Vortagen (nach der 1. Vesper) die Komplet vom Sonntag nach der 1. Vesper (1. Kp vom So). In der Weihnachts- und Osteroktav wird an allen Tagen die Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vesper gebetet. An allen anderen Tagen wird die Komplet vom jeweiligen Wochentag gebetet, doch kann auch stets die Sonntagskomplet nach der 1. oder 2. Vesper genommen werden.

## **Der Aufbau des Stundengebets an den verschiedenen Tagen**

### **1. An Sonntagen**

Erste Vesper	wie im Psalterium und Proprium angegeben
Komplet	vom Sonntag nach der 1. Vesper
Lesehore	wie im Psalterium und Proprium angegeben; nach der 2. Lesung und Responsorium: Te Deum (außer in der Fastenzeit), Oration
Laudes	wie im Psalterium und Proprium angegeben
Terz/Sext/Non	je nach der Tageszeit, wie im Psalterium und Proprium angegeben
Zweite Vesper	wie im Psalterium und Proprium angegeben
Komplet	vom Sonntag nach der 2. Vesper

### **2. An Hochfesten**

Erste Vesper	wie im Proprium oder Commune angegeben
--------------	--

Komplet	vom Sonntag nach der 1. Vesper; wenn das Hochfest nicht auf einen Sonntag fällt: Oration „Visita quaesumus“ bzw. „Herr und Gott, kehre ein in dieses Haus“
Lesehore	wie im Proprium oder Commune angegeben; nach der 2. Lesung mit Responsorium stets Te Deum (auch in der Fastenzeit), Oration
Laudes	wie im Proprium oder Commune angegeben; Psalmen vom Sonntag der 1. Woche
Terz/Sext/Non	je nach Tageszeit, Hymnus wie im Ordinarium; Antiphon, Psalmen, Lesung, Versikel und Oration wie im Proprium oder Commune angegeben; sind keine eigenen Psalmen vorgesehen, nimmt man an Sonntagen die Psalmen vom Sonntag der 1. Woche, sonst die Ergänzungspsalmen
Zweite Vesper	wie im Proprium oder Commune angegeben
Komplet	vom Sonntag nach der 2. Vesper; wenn das Hochfest nicht auf einen Sonntag fällt: Oration „Vista, quaesumus“ bzw. „Herr und Gott, kehre ein in dieses Haus“

### **3. An Festen**

Erste Vesper	nur bei Herrenfesten des Generalkalenders, die auf einen Sonntag fallen; in diesen Fällen alles wie an Hochfesten
Lesehore	alles wie an Hochfesten
Laudes	alles wie an Hochfesten
Terz/Sext/Non	je nach der Tageszeit; Hymnus wie im Ordinarium; Antiphon und Psalmen, wenn nicht eigen, vom jeweiligen Wochentag; Lesung, Versikel und Oration wie im Proprium oder Commune angegeben

Vesper	alles wie an Hochfesten
Komplet	vom betr. Wochentag

#### 4. An Gedenktagen

Zwischen einem gebotenen und einem nicht gebotenen Gedenktag besteht hinsichtlich der Feier des Stundengebetes kein Unterschied.

Lesehore	Antiphon zum Invitatorium und Hymnus aus dem Commune oder vom Wochentag, wenn nicht eigen; Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; 1. Lesung von der lfd. Schriftlesung des Wochentages mit Responsorium; 2. Lesung mit Responsorium eigen; fehlt eine eigene, dann vom Wochentag. Te Deum entfällt; Oration
Laudes	Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; Hymnus, Lesung, Antiphon zum Benedictus, Bitten aus dem Commune oder vom Wochentag, wenn nicht eigen; Oration
Terz/Sext/Non	je nach Tageszeit, alles vom jeweiligen Wochentag
Vesper	Psalmen und Antiphonen vom Wochentag, wenn nicht eigene angegeben sind; Hymnus, Lesung, Antiphon zum Magnificat, Fürbitten aus dem Commune oder vom Wochentag, wenn nicht eigen; Oration
Komplet	vom betreffenden Wochentag

#### 5. An Wochentagen

In allen Horen wie im Ordinarium, Psalterium und Proprium jeweils angegeben.

## C. DIE EUCHARISTIEFEIER

### 1. QUELLEN UND DOKUMENTE

Die nachfolgenden Hinweise, Erklärungen, Bestimmungen und Normen zum Verständnis, zur Ordnung und zur würdigen und rechten Feier der Liturgie/Eucharistie enthalten die wichtigsten Angaben aus der **Allgemeinen Einführung in das Römische Messbuch 1975** (AEM), aus der von der KGS herausgegebenen **Instruktion „Redemptionis Sacramentum“** (RS) **vom 25. März 2004** über einige Dinge bezüglich der heiligsten Eucharistie, die einzuhalten und zu vermeiden sind, aus dem **Nachsynodalen Apostolischen Schreiben „Sacramentum Caritatis“** (SaC) von Papst Benedikt XVI. vom 22. Februar 2007 und aus dem **Apostolischen Schreiben „Desiderio Desideravi“** (DD) **über die liturgische Bildung des Volkes Gottes** von Papst Franziskus vom 29. Juni 2022. Die Zitate und Angaben dieser Dokumente erfolgen mit den entsprechenden Abkürzungen und Nummerierungen. Auf entsprechende Abschnitte der AEM, der Instruktion RS, des Nachsynodalen Apostolischen Schreibens SaC, des Apostolischen Schreibens DD oder anderer relevanter Texte wird hingewiesen. Die Instruktion RS bezieht sich an vielen Stellen bereits auf das Missale Romanum 2002, was durch die Verweise in vielen Fußnoten der Instruktion erkennbar ist.

Mit Datum vom 22. September 2004 haben die Deutschen Bischöfe eine **„Orientierungshilfe zu Schwerpunkten der Instruktion „Redemptionis Sacramentum“** (ORS) herausgegeben, die im KA 2004, Nr. 207, veröffentlicht ist. Sie fasst die geltenden Bestimmungen nochmals zusammen und erläutert ihre Durchführung. Wo sie Inhalte der Instruktion RS für den Bereich der DBK weiter präzisiert, wird das im Folgenden angezeigt.

## 2. BEZEICHNUNGEN DER EUCHARISTISCHEN GOTTESDIENSTE

Für eucharistische Gottesdienste ist der vielfach verwendete Begriff „Gottesdienst“ nicht hinreichend eindeutig, da dieser neben der Messfeier auch alle übrigen Gottesdienstformen bezeichnet. „Daher ist es notwendig, dass bei Veröffentlichungen und Aushängen solche Bezeichnungen für eucharistische Gottesdienste verwendet werden, die sachlich angemessen und in Einklang mit der kirchlichen Gemeinschaft über die angekündigte Feier informieren. Dazu gehören die Begriffe, die die „Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch“ gebraucht: „Feier der Heiligen Messe“, „Messfeier“ oder „Eucharistiefeier“. Darüber hinaus sind bei besonderen Feiern des Kirchenjahres die Angaben des Messbuchs zu berücksichtigen: z.B. „Messe vom letzten Abendmahl (Gründonnerstag)“, „Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (Karfreitag)“ und „Die Feier der Osternacht“. (vgl. KA 2007, Nr. 107)

## 3. ORDNUNG DER LITURGIE UND DER EUCHARISTIEFEIER

**Der Gebrauch des vom hl. Papst Paul VI. 1970 promulgierten Römischen Messbuches** (in nunmehr dritter Auflage als „Missale Romanum 2002“, 2. ergänzte und verbesserte Ausgabe Oktober 2008) für die Messfeier in lateinischer Sprache, oder als „Deutsches Messbuch“ von 1975, 2. Auflage 1988 mit „Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage“, aktualisierter Neudruck 2010, und dem „Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung“, 5. Auflage 2023, für die Messfeier in deutscher Sprache) **ist für die Feier der hl. Eucharistie verpflichtend**. Der Gebrauch anderer gedruckter oder ungedruckter

Texte in der Eucharistiefeier, die nicht von der Kirche approbiert sind, ist unstatthaft und nicht zu verantworten.

**„Das Recht, die heilige Liturgie zu ordnen, steht einzig der Autorität der Kirche zu. Diese Autorität liegt beim Apostolischen Stuhl und nach Maßgabe des Rechts beim Bischof. Auch den Bischofsvereinigungen verschiedener Art steht es auf Grund einer vom Recht gewährten Vollmacht zu, innerhalb festgelegter Grenzen die Liturgie zu ordnen. Deshalb darf durchaus niemand sonst, auch wenn er Priester wäre, nach eigenem Gutdünken in der Liturgie etwas hinzufügen, weglassen oder ändern“** (vgl. SC 22; can. 838 CIC; KA 2003, Nr. 5, und KA 2006, Nr. 51; RS, Vorwort und Kap. I, Nr. 1–35).

#### **4. APOSTELKERZEN**

An den Hochfesten der Gesamtkirche und der Ortskirche, am Gründonnerstag, an den Apostelfesten und bei anderen festlichen Gottesdiensten können die Apostelkerzen entzündet werden.

#### **5. BLUMENSCHMUCK**

**Der Blumenschmuck soll immer maßvoll sein und sich eher vor als auf dem Altar befinden.** Im Advent möge er sehr gemäßigt sein, in der Österlichen Bußzeit aber ist er verboten, außer am Sonntag „Laetare“ sowie an den Hochfesten und Festen (CE 48; 252; vgl. auch oben, Kap. VII).

#### **6. STILLE IN DER LITURGIE**

Die Stille ist als Element der Feier zu gegebener Zeit zu halten. Je nach der Stelle innerhalb der Feier ist ihr Sinn verschieden. Sie gibt Gelegenheit zur Besinnung beim Schuldbekenntnis und nach den Gebetseinladungen, zur kurzen Meditation

nach den Lesungen und nach der Homilie, zum inneren Lobgebet nach der Kommunion (AEM 23). **„Unter den rituellen Gesten, die zur gesamten Versammlung gehören, nimmt das Schweigen einen Platz von herausragender Bedeutung ein.** Mehrmals ist es in den Rubriken ausdrücklich vorgeschrieben: ...“ (DD 52)

Auch soll **„die kostbare Zeit der Danksagung nach der Kommunion** nicht vernachlässigt werden: außer der Ausführung eines passenden Gesanges kann es sehr nützlich sein, gesammelt im Schweigen zu verharren“ (SaC 50).

## **7. VERWENDUNG DES WEIhrauchs**

Weihrauch kann bei jeder Form der Messfeier verwendet werden:

- zum Einzug;
- am Anfang der Messe zum Inzensieren des Altars;
- zur Prozession und Verkündigung des Evangeliums;
- zur Gabenbereitung, um Gaben, Altar, Priester und Gemeinde zu inzensieren;
- zum Zeigen von Hostie und Kelch nach der Konsekration.

Der Priester legt Weihrauch in das Rauchfass und segnet ihn mit dem Kreuzzeichen, jedoch ohne Begleitworte.

### **Zum Inzensieren des Altars:**

a) Ist der Altar von der Wand getrennt, umschreitet ihn der Priester;

b) ist er von der Wand nicht getrennt, inzensiert der Priester zuerst die rechte, dann die linke Seite.

### **Zum Inzensieren des Kreuzes:**

a) Ist das Kreuz auf dem Altar oder in dessen Nähe, wird es zuerst inzensiert;

b) befindet sich das Kreuz hinter dem Altar, inzensiert es der Priester, wenn er vor ihm vorbeigeht (AEM 235f).

Das Allerheiligste wird **kniend** beräuchert.

Vor und nach der Beräucherung wird eine **tiefe Verneigung** vor der zu beräuchernden Person oder Sache gemacht, aber nicht vor dem Altar und den Gaben für die Eucharistiefeier.

**Mit dreifachem Doppelzug** werden beräuchert: das Allerheiligste, feierlich ausgestellte Kreuzreliquien und Bilder des Herrn, die Gaben für die Eucharistiefeier, das Altarkreuz, das Evangelienbuch, die Osterkerze, der Bischof und der zelebrierende Priester, ... die Gemeinde, der Leib eines Verstorbenen.

**Mit zweifachem Doppelzug** werden beräuchert: Reliquien und Bilder von Heiligen, die zur öffentlichen Verehrung ausgestellt sind, und zwar nur zu Beginn der Messe.

Der Altar wird beim Umschreiten **in einfachen Zügen** beräuchert.

### **Zur Reihenfolge des Inzensierens:**

a) Wenn das Kreuz über dem Altar oder bei ihm angebracht ist, wird es vor dem Altar beräuchert.

b) Die Gaben für die Eucharistiefeier werden vor Altar und Kreuz beräuchert.

c) Zur öffentlichen Verehrung ausgestellte Reliquien und Bilder werden nach der Beräucherung des Altares beräuchert (CE 91–95).

## 8. KNIEBEUGE UND VERNEIGUNG

Während der Messe ist dreimal eine **Kniebeuge** vorgesehen: Nach dem Zeigen der Hostie und des Kelches sowie vor der Kommunion. (Zur Geste des Kniens siehe DD 53.) Steht der Tabernakel mit dem Sakrament im Altarraum, macht man auch zu Beginn und am Ende der Messe eine Kniebeuge und sooft man vor dem Sakrament vorbeigeht.

Es gibt zwei verschiedene **Verneigungen**:

a) **Kopfverneigung**: beim Namen der Dreifaltigkeit, beim Namen Jesu, Mariens und des Heiligen, zu dessen Gedächtnis die Messe gefeiert wird.

b) **Körperverneigung oder tiefe Verneigung**: bei der Begrüßung des Altars, außer es befindet sich auf ihm der Tabernakel mit dem Sakrament, zu den Gebeten „Heiliger Gott, reinige“ und „Herr, wir kommen zu dir“, im Glaubensbekenntnis zu den Worten „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“, im Römischen Kanon zu den Worten „Wir bitten dich“. Der Diakon macht diese Verneigung, wenn er für die Verkündigung des Evangeliums den Segen erbittet.

Der Priester verneigt sich ein wenig, wenn er bei der Konsekration die Worte des Herrn spricht (AEM 233f).

## 9. MUSIK

Vor allem bei der sonntäglichen Feier soll in der Regel eine geeignete und echte sakrale Musik da sein (RS 57). Sakralität muss den Gesang und die liturgische Musik kennzeichnen (vgl. MND 17).

Die Musik möge **im Advent** sehr gemäßigt sein und auf Weihnachten vorbereiten; **in der Österlichen Bußzeit** dagegen

(der Sonntag „Laetare“ und Festtage ausgenommen) ist nur die direkte Liedbegleitung gestattet (CE 41; 236; 252).

## 10. GESANG UND VERTONTES WORT

„In seiner Eigenschaft als liturgisches Element hat sich der Gesang in die besondere Form der Zelebration einzufügen. Folglich muss alles – im Text, in der Melodie und in der Ausführung – dem Sinn des gefeierten Mysteriums, den Teilen des Ritus und den liturgischen Zeiten entsprechen“ (SaC 42). Der Gesang tritt nicht von außen zum Gebet hinzu, sondern stellt ein innerlich aus dem Akt des Gebetes erwachsendes Ausdrucksmittel dar (IGLH 270). Zur Bedeutung des Gregorianischen Chorals und der anderen Arten sakraler Musik siehe SC 116; RS 58; SaC 42 und 62.

**In der Feier der deutschen Gemeindemesse ist es möglich, nicht nur die Gesänge zur Eröffnung, zur Gabenbereitung und zur Kommunion, sondern auch Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei durch ein geeignetes Lied zu ersetzen. Beim Sanctus ist allerdings nur ein wörtlicher oder paraphrasierender Text möglich, also kein allgemeines Loblied, da das Sanctus unmittelbar an die Präfation anschließt und mit ihr eine besondere Einheit bildet.**

## 11. TAUFGEDÄCHTNIS AM SONNTAG

Auf die alte Übung, sonntags zu Beginn der Eucharistiefeier die Gläubigen mit geweihtem Wasser zu besprengen, wird empfehlend hingewiesen. Ritus: „Das sonntägliche Taufgedächtnis“, MB 1171ff (1207ff).

## 12. GLORIA

haben nur die Hochfeste, die Feste, die Sonntage außerhalb der Advents- und Fastenzeit und besondere Feiern, z.B. Trauungs- oder Ehejubiläumsmessen außerhalb der Advents- und Fastenzeit. Es wird im Kalendarium immer angegeben.

## 13. ORATIONEN

Jede Messfeier hat nur ein einziges **Tagesgebet**, ein einziges **Gabengebet** und ein einziges **Schlussgebet**. Das Tagesgebet wird mit der langen Schlussformel, Gabengebet und Schlussgebet werden mit der kurzen Formel beendet. **Gabengebet** und **Schlussgebet** können an den Gedenktagen der Heiligen (nicht an Festen und Hochfesten) vom Wochentag genommen werden, sofern keine eigenen angegeben sind.

## 14. SCHRIFTLESUNGEN UND LESEORDNUNG

Die Schriftlesungen für fast alle Messfeiern liegen in den Lektionaren gedruckt vor. Sie sind ebenfalls in den Schott-Ausgaben im Buchhandel erhältlich. Darum erübrigen sich im Direktorium im allgemeinen Angaben für die Schriftlesungen. Einige jedoch sind angegeben, und zwar, soweit sie bereits ausgewählt sind und vorliegen, für die Feier der neu hinzugekommenen Gedenktage, die in den Lektionaren und Schott-Ausgaben nicht vorkommen.

Für **Sonntage und Hochfeste** sind **drei Lesungen** vorgesehen, nämlich „**Prophet**“, „**Apostel**“ und **Evangelium**. Dadurch soll das christliche Volk mit der nach Gottes Willen ungebrochenen **Einheit der Heilsgeschichte** vertraut werden. **Im neuen Messlektionar wird nachdrücklich betont, dass wirklich drei Lesungen vorgetragen werden.** Das Auslassen der

Ersten oder Zweiten Lesung wird auf wirkliche pastorale Notfälle eingeschränkt (Pastorale Einführung des neuen Messlektionars, Nr. 66 und 79; vgl. KA 1983, Nr. 31).

**Die Wochentagsperikopen sollen im Allgemeinen auch an den Gedenktagen der Heiligen** (nicht aber an Festen und Hochfesten) **gelesen werden**, sofern nicht eigene Lesungen im strengen Sinn (d. h. die sich auf den betreffenden Heiligen selbst beziehen) vorgesehen sind. Auf diese Weise soll **an den Werktagen möglichst eine fortlaufende Schriftlesung** erfolgen. Wenn diese (durch Feste oder besondere Feiern) unterbrochen wird, kann der Zelebrant, um die Kontinuität der Lesungen innerhalb der Woche zu wahren, die ausgefallenen Texte mit anderen verbinden oder selbst auswählen, welche Texte in der betreffenden Woche ausfallen sollen.

Für die Wochentagsperikopen gilt, dass Lesungen nicht wegen ihres schwierigen Verständnisses einfach gegen andere ausgetauscht werden dürfen, es sei denn mit Rücksicht auf teilnehmende Kinder oder in Gruppenmessen. Sonst sollen die Gläubigen durch eine kurze Erklärung zum Verständnis schwieriger Schriftstellen geführt werden.

**Mit großer Aufmerksamkeit möge in den Liturgien darauf geachtet werden, dass das Wort Gottes von gut vorbereiteten Lektoren vorgetragen wird** (SaC 45).

## 15. ZWISCHENGESÄNGE

Sehr zu beachten ist die **Erneuerung der Bedeutung und Funktion der Zwischengesänge** als besonderes Element des Wortgottesdienstes. – Zum Halleluja stehen alle auf.

Für die Zwischengesänge gilt (vgl. AEM 36–40):

a) Bei zwei Lesungen: Nach der Ersten Lesung folgt der Antwortpsalm; nach der Zweiten Lesung folgt außerhalb der Fastenzeit das „Halleluja“ mit seinem Vers, in der Fastenzeit der „Vers vor dem Evangelium“.

b) Bei einer Lesung: Außerhalb der Fastenzeit folgt entweder der Hallelujapsalm oder ein Antwortpsalm und Halleluja mit Vers oder der Psalm allein oder das Halleluja allein; in der Fastenzeit folgt der Antwortpsalm oder der „Vers vor dem Evangelium“.

c) Der Psalm nach der Lesung wird entweder gesungen oder gesprochen. Das „Halleluja“ bzw. der „Vers vor dem Evangelium“ kann, wenn es/er nicht gesungen wird, ausgelassen werden.

d) Die Sequenz ist nur am Ostersonntag und Pfingstsonntag vorgeschrieben, sonst nach Belieben.

## 16. EVANGELIUM

„Die Lesung des Evangeliums ... ist gemäß der Tradition der Kirche in der Feier der heiligen Liturgie **dem geweihten Amtsträger vorbehalten**. Daher ist es einem Laien, auch einem Ordenschristen, nicht gestattet, das Evangelium während der Feier der heiligen Messe zu verkünden ...“ (vgl. RS 63).

## 17. HOMILIE

„Die Homilie, die während der Feier der heiligen Messe gehalten wird und Teil der Liturgie selbst ist, wird in der Regel vom zelebrierenden Priester gehalten oder von ihm einem konzelebrierenden Priester oder manchmal, wenn dies angebracht erscheint, auch einem Diakon übertragen, niemals aber einem Laien. In besonderen Fällen kann die

Homilie aus einem gerechten Grund auch von einem Bischof oder einem Priester gehalten werden, der an der Feier teilnimmt, ohne konzelebrieren zu können“ (RS 64; siehe auch RS 65f).

Über den Inhalt und das Wächteramt des Bischofs bezüglich der Homilie siehe RS 67f, can. 386 §1 CIC; vgl. auch cann. 762–772 CIC.

## **18. CREDO**

haben nur die Hochfeste, alle Sonntage und besondere Feiern. Es wird im Direktorium immer angegeben. „Bei der heiligen Messe sowie bei anderen Feiern der heiligen Liturgie darf kein Glaubensbekenntnis zugelassen werden, das nicht in den rechtmäßig approbierten liturgischen Büchern enthalten ist“ (RS 69; s.o. Nr. 2)

## **19. FÜRBITTEN**

In den Fürbitten übt die Gemeinde durch ihr Beten für alle Menschen ihr priesterliches Amt aus. Dieses Gebet gehört für gewöhnlich zu jeder mit einer Gemeinde gefeierten Messe, damit Fürbitten gehalten werden für die heilige Kirche, die Regierenden, für jene, die von mancherlei Not bedrückt sind, für alle Menschen und für das Heil der ganzen Welt. Die Reihenfolge der einzelnen Bitten soll in der Regel sein:

- a) für die Anliegen der Kirche,
- b) für die Regierenden und für das Heil der ganzen Welt,
- c) für alle von verschiedener Not Bedrückten,
- d) für die Ortsgemeinde.

Bei besonderen Feiern wie Firmung, Trauung, Begräbnis usw. kann die Reihenfolge der Fürbitten jedoch mehr den entsprechenden Anlass berücksichtigen.

**Es ist Aufgabe des Priesters, dieses Gebet zu leiten, die Gläubigen zum Gebet einzuladen und es zu beschließen.** Die Bitten sollen vom Diakon oder Lektor oder Kantor oder von jemand anderem vorgetragen werden. Die ganze Versammlung bringt ihr Beten durch eine gemeinsame Anrufung nach den einzelnen Bitten oder durch ein stilles Gebet zum Ausdruck (AEM 45–47).

## 20. STEHEN ZUM GABENGEBET (AEM 21)

## 21. HOCHGEBET – EINFÜGUNG DES HL. JOSEF

**„Nur jene eucharistischen Hochgebete dürfen verwendet werden, die im Römischen Messbuch stehen oder rechtmäßig vom Apostolischen Stuhl approbiert worden sind, und zwar gemäß den Möglichkeiten und Grenzen, die der Apostolische Stuhl festgelegt hat“** (RS 51). Eucharistische Hochgebete dürfen nicht selbst vom Priester zusammengestellt und die von der Kirche approbierten Texte nicht geändert oder andere von Privatpersonen verfasste Hochgebete verwendet werden (vgl. RS 51).

**Das Sprechen des Eucharistischen Hochgebetes ist dem Priester kraft seiner Weihe eigen. Es muss zur Gänze vom Priester allein gesprochen werden** (vgl. AEM 10; EE 28; RS 52). Dabei „soll gleichzeitig nichts anderes gebetet oder gesungen werden; auch Orgel und andere Musikinstrumente sollen schweigen“ (AEM 12), außer zu den pflichtgemäß approbierten Akklamationen des Volkes (vgl. RS 53).

Dem Ersten und dem Dritten Hochgebet wird das größte Gewicht beigemessen. Das Erste Hochgebet wird u. a. für den Sonntag nahegelegt, kann aber auch besonders durch das Dritte Hochgebet ersetzt werden. Das Zweite Hochgebet wird den Werktagen zugeschrieben. Das Vierte Hochgebet kann nicht nur genommen werden, wenn für die Messe keine eigene Präfation vorgeschrieben ist, sondern auch an den Sonntagen im Jahreskreis. (Zum Hochgebet siehe auch DD 60.)

**„Die Erwähnung des Namens des Papstes und des Diözesanbischofs im eucharistischen Hochgebet darf nicht weggelassen werden**, damit eine ganz alte Tradition bewahrt und die kirchliche Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht wird. Denn „die kirchliche Gemeinschaft der eucharistischen Versammlung ist Gemeinschaft mit dem eigenen Bischof und mit dem Papst“ (RS 56; vgl. EE 39).

Im Hochgebet dürfen außer dem Diözesanbischof auch Weihbischöfe, die den Diözesanbischof bei der Leitung der Diözese unterstützen, namentlich genannt werden. Sind es mehrere, wird ihrer nach dem Namen des eigentlichen Ordinarius ohne Anführung ihres Namens gedacht, und zwar mit der allgemeinen Formel: „In Gemeinschaft mit unserem Bischof N. und seinen Weihbischöfen ...“ Ist es nur einer, heißt die Formel: „In Gemeinschaft mit unserem Bischof N. und Weihbischof N.“ (Die Formeln sind jeweils den Hochgebeten anzupassen.) Näheres hierzu im KA 1973, Nr. 121.

Über die **„Eucharistischen Hochgebete bei besonderen Anlässen“** siehe KA 1975, Nr. 137, und 1994, Nr. 111, Abs. 3.

Mit dem Dekret „Paternas vices“ (Prot. N. 215/11/L) vom 1. Mai 2013 hatte die KGS bestimmt, ab dem 19. Juni 2013 (Promulgationsdatum) **die Erwähnung des hl. Josef in die Hochgebete II-IV der Messfeiern einzufügen** (vgl. KA 2013,

Nr. 102). Diese Hinzufügung geschieht zwischen der Nennung der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria und den Aposteln.

Mit einem neuen Dekret „Nomen Sancti Joseph“ (Prot. N. 369/17) vom 31. Juli 2017 werden nun die seit 2013 angegebenen Einfügungen in deutscher Sprache geringfügig geändert und dem sonstigen liturgischen Sprachgebrauch besser angepasst. **Im Deutschen heißt es statt „seliger Josef“ jetzt immer „heiliger Josef“.**

**Für die lateinischen Hochgebete lauten die entsprechenden Passagen:**

**HG II:** „ut cum beáta Dei Genetríce Vírgine María, beáto Ioseph, eius Sponso, beátis Apóstolis“;

**HG III:** „cum beatíssima Vírgine, Dei Genetríce, María, cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum beátis Apóstolis“;

**HG IV:** „cum beáta Vírgine, Dei Genetríce, María, cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum Apóstolis“.

**Für die deutschen Hochgebete heißt es nun:**

**HG II:** „... in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, mit deinen Aposteln und mit allen, ...“;

**HG III:** „... mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, mit deinen Aposteln und Märtyrern, ...“;

**HG IV:** „... in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, mit deinen Aposteln und mit allen Heiligen.“

**Die neuen hier gebotenen deutschsprachigen Textfassungen („heiliger Josef“) treten an die Stelle der Versionen von 2013 („seliger Josef“).**

Unbeschadet dessen gilt weiterhin, dass die Ergänzungen sich explizit auf die *Editio typica tertia* des *Missale Romanum* beziehen und für die deutschsprachige Liturgie deshalb erst im Kontext der Übersetzung des *Missale Romanum* 2002/2008 allgemeine Gültigkeit erlangen (vgl. Ständiger Rat am 18./19.11.2013, Prot. N. 22).

## 22. VATERUNSER

Die Einladung zum Gebet des Herrn betet oder singt der Zelebrant alleine. Das „Vater unser“ beten oder singen Priester und Gemeinde gemeinsam. **Der Embolismus wird vom Zelebranten alleine gebetet oder gesungen und darf nicht ausgelassen werden.** Die sich anschließende Doxologie beten oder singen wieder alle gemeinsam.

## 23. FRIEDENSGEBET UND FRIEDENSGRUSS

**Das Friedensgebet wird vom Zelebranten eingeleitet und auch alleine – nicht gemeinsam mit der Gemeinde – gebetet.**

„Der Brauch des römischen Ritus, sich kurz vor der hl. Kommunion den Friedensgruß zu geben, soll bewahrt werden, wie es im Ordo der Messe bestimmt ist. Gemäß der Tradition des römischen Ritus hat dieser Brauch nicht den Charakter der Versöhnung oder der Sündenvergebung, er ist vielmehr Ausdruck des Friedens, der Gemeinschaft und der Liebe vor dem Empfang der heiligsten Eucharistie“ (RS 71).

Beim **Friedensgruß** sollen die Gläubigen **in schlichter Weise** nur ihren Nachbarn den Friedensgruß geben; entsprechend möge der Zelebrant zum Friedensgruß das Presbyterium nicht verlassen, um die Feier nicht zu stören. Dies soll er auch beachten, wenn er aus einem vernünftigen Grund einigen wenigen Gläubigen den Friedensgruß entbieten will (RS 72; SaC 49).

## 24. BROTBRECHUNG

Die Brotbrechung bedeutet nicht nur, dass die Vielheit der Gläubigen in der Kommunion des einen Brotes des Lebens zu einem Leib geformt werden, sondern dieses gebrochene Brot des Lebens weist auch hin auf Tod und Auferstehung des Herrn zum Heil der Welt. Von einem weitschweifigen und ausladenden Vollzug der Brotbrechung ist zugunsten eines ehrfürchtigen Vollzuges abzusehen. Er soll kurz sein und wird vom zelebrierenden Priester und ggf. unter Mithilfe eines Diakons oder eines Konzelebranten, nicht aber eines Laien, vorgenommen (vgl. RS 73). **Die Brotbrechung darf nicht während der hl. Wandlung vollzogen werden** (RS 55).

## 25. HEILIGE KOMMUNION

Zur Disposition für den Empfang der hl. Kommunion siehe RS 80–87; SaC 50, 55 und 60.

Zur Spendung und zum Empfang der hl. Kommunion siehe RS 88–107; SaC 50. **„Alle christlichen Gemeinden sollen sich treu an die gültigen Normen halten und in ihnen den Ausdruck des Glaubens und der Liebe sehen, die wir alle gegenüber diesem erhabenen Sakrament haben müssen“** (SaC 50).

a) „Sooft der Priester die heilige Messe zelebriert, muss er am Altar zu dem vom Messbuch festgesetzten Zeitpunkt kommunizieren, die Konzelebranten aber, bevor sie zur Kommunionausteilung gehen. **Niemals darf der zelebrierende oder konzelebrierende Priester bis zum Ende der Kommunion des Volkes warten, bevor er selbst kommuniziert.**“ (RS 97)

b) Die Gläubigen empfangen die hl. Kommunion nach dem Kommunionempfang des Priesters (vgl. SC 55; RS 88). Es ist wünschenswert (RS), wird mit Nachdruck empfohlen (SC) und es ist dafür Sorge zu tragen (EM 31), dass sie diese in Hostien empfangen, die in derselben Messe konsekriert wurden, damit sie auch dem Zeichen nach klarer als Teilnahme am Opfer, das eben jetzt gefeiert wird, erscheine (vgl. SC 55; EM 31; RS 89; KA 2007, Nr. 115). „Die Gläubigen empfangen die Kommunion kniend oder stehend, wie es die Bischofskonferenz festgelegt hat ... Wenn sie aber stehend kommunizieren, wird empfohlen, dass sie vor dem Empfang des Sakramentes eine angemessene Ehrerbietung erweisen ... Es ist den Gläubigen nicht gestattet, die heilige Hostie oder den heiligen Kelch „selbst zu nehmen und noch weniger von Hand zu Hand unter sich weiterzugeben“ (RS 90, 94).

c) Wer bereits kommuniziert hat, kann die **hl. Kommunion am selben Tag** nur innerhalb einer Eucharistiefeier, an der er teilnimmt, ein zweites Mal empfangen; außerhalb einer Eucharistiefeier nur in Todesgefahr (can. 917 CIC; vgl. RS 95).

d) Zur **hl. Kommunion unter beiden Gestalten** siehe RS 100–107. Die zur DBK gehörenden Ordinarien haben die hl. Kommunion unter beiden Gestalten **für folgende Gelegenheiten gestattet:**

1. neugetauften Erwachsenen in der Messe, die auf ihre Taufe folgt; neugefirmten Erwachsenen in der Messe ihrer Firmung; Getauften, die in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden;
2. Brautleuten in ihrer Brautmesse;
3. Neugeweihten in ihrer Weihemesse;
4. einer Äbtissin in der Messe ihrer Weihe; Jungfrauen in der Messe ihrer Jungfrauenweihe; Professoren in der Messe ihrer ersten oder erneuerten Profess, sofern sie

- die Gelübde innerhalb der Messe ablegen oder erneuern;
5. Laienmissionshelfern in der Messe, in der sie öffentlich ihre Sendung erhalten; desgleichen anderen, die innerhalb einer Messe eine kirchliche Sendung erhalten;
  6. bei der Spendung der Wegzehrung: Kranken und allen Anwesenden, wenn die Messe in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften im Haus des Kranken gefeiert wird;
  7. Diakonen und allen, die einen besonderen Dienst in einer Messfeier mit Gesang versehen;
  8. bei Konzelebrationen:
    - a) allen, auch Laien, die bei einer Konzelebration ein wirklich liturgisches Amt ausüben, sowie allen Seminaralumnen, die mitfeiern;
    - b) allen Mitgliedern von Ordensgemeinschaften und anderen Vereinigungen mit Gelübden, Weihen oder Versprechen in ihren Kirchen; ferner allen, die sich Tag und Nacht in Häusern der genannten Gemeinschaften und Vereinigungen aufhalten;
  9. Priestern, die an großen Feierlichkeiten teilnehmen und selbst nicht zelebrieren oder konzelebrieren können;
  10. allen Teilnehmern an geistlichen Übungen in der Messe, die speziell für sie als Gemeinschaftsfeier gehalten wird; ebenso allen Teilnehmern einer Tagung mit pastoraler Thematik in der Messe, die sie in Gemeinschaft feiern;
  11. den unter Nr. 2 und 4 genannten Personen in der Jubiläumsmesse;
  12. Paten, Eltern, Ehegatten und Laienkatecheten eines getauften Erwachsenen bei der Taufmesse;

13. Eltern, Verwandten sowie besonderen Wohltätern eines Neupriesters, die an der Primizmesse teilnehmen;
14. Mitgliedern von Kommunitäten bei der Konvent- oder Kommunitätsmesse.

Sie haben ferner für alle Kirchen und Oratorien die Erlaubnis erteilt, die hl. Kommunion unter beiden Gestalten zu spenden:

15. bei Messfeiern kleiner Gemeinschaften, wenn die volle Zeichenhaftigkeit des Mahls für das christliche Leben der Teilnehmer besonderen Wert hat;
16. bei Messfeiern an hervorgehobenen Festtagen, wenn die Zahl der Teilnehmer nicht zu groß ist.

Das Urteil über diese Voraussetzungen steht im Einzelfall dem zelebrierenden Priester, in Pfarrkirchen dem Pfarrer zu. Für die **Spendung der hl. Kommunion unter beiden Gestalten** ist stets Voraussetzung, dass die dem Sakrament geschuldete Ehrfurcht eingehalten wird und dass die Gläubigen über den Sinn der Kelchkommunion unterwiesen sind. Näheres hierüber sowie über den Spenderitus siehe KA 1971, Nr. 93; AEM 240–252; RS 100–107.

Spender der Kelchkommunion ist entweder der Diakon, ein Priester, ein Akolyth oder ein Laie. Sie geschieht durch Trinken aus dem Kelch oder Eintauchen der Hostie. Kommt letztere Form zur Anwendung, darf der Kommunikant das Sakrament nur mit dem Mund empfangen. Es ist dem Kommunikanten nicht erlaubt, selbst die Hostie in den Kelch einzutauchen oder die eingetauchte Hostie mit der Hand zu empfangen (vgl. RS 103f). Das hl. Blut, das verbleibt, ist vom Priester oder, gemäß den Normen, von einem anderen Diener sofort gänzlich am Altar zu konsumieren (vgl. RS 107).

e) Über **die außerordentlichen Kommunionsspender und die Handkommunion** siehe KA 1973, Nr. 124; **KA 2015, Nr. 53**; RS 88, 154–160. Nur dort, wo eine Notlage es erfordert, können außerordentliche Spender dem zelebrierenden Priester bei der Kommunionsspendung nach Maßgabe des Rechtes helfen (RS 88, 158). Zur Handkommunion siehe auch KA 1971, Nr. 93; Bonifatiusbote Nr. 33 vom 17.08.2003, S. 11 „Wort des Bischofs“; RS 92. Bei der Handkommunion möge sorgfältig darauf geachtet werden, dass der Kommunikant die Hostie sofort vor dem Spender konsumiert, damit niemand mit den eucharistischen Gestalten in der Hand weggeht. Wenn eine Gefahr der Profanierung besteht, darf die hl. Kommunion den Gläubigen nicht auf die Hand gegeben werden (vgl. RS 92). Die Reihenfolge der außerordentlichen Kommunionsspender ist: Akolyth, beauftragter Laie, ad hoc gerufener Laie (vgl. auch: RS 155).

f) **Eucharistische Nüchternheit.** Priester und Gläubige müssen sich mindestens eine Stunde vor dem Empfang der hl. Kommunion von Speise und Trank jeder Art enthalten, ausgenommen allein Wasser und Medizin. Ein Priester, der biniert oder triniert, kann vor der zweiten oder dritten Messfeier etwas zu sich nehmen, auch wenn weniger als eine Stunde Zeit bis zur nächsten Kommunion ist. Alte und kranke Personen sowie deren Pflegepersonen können die hl. Kommunion empfangen, auch wenn sie in der vorhergehenden Stunde etwas zu sich genommen haben (can. 919 CIC).

## 26. CHRISTLICHE UNTERWEISUNGEN ODER GLAUBENSZEUGNISSE VON LAIEN

„Falls es nötig ist, dass von einem Laien in der Kirche vor den versammelten Christgläubigen Unterweisungen oder ein Zeugnis über das christliche Leben gegeben werden, ist allgemein vorzuziehen, dass dies außerhalb der Messe geschieht. Aus schwerwiegenden Gründen ist es aber erlaubt, solche Unterweisungen oder Zeugnisse zu geben, nachdem der Priester das Schlussgebet gesprochen hat. Dieser Brauch darf jedoch nicht zur Gewohnheit werden. Im Übrigen sollen diese Unterweisungen und Zeugnisse keine Merkmale aufweisen, die zur Verwechslung mit der Homilie führen könnten, und es ist nicht gestattet, ihretwegen die Homilie ganz zu unterlassen“ (RS 74).

Die Orientierungshilfe der DBK zur Instruktion RS legt an dieser Stelle fest: „Das persönliche Wort eines Laien – beispielsweise das Zeugnis christlichen Lebens oder eine andere Unterweisung – soll grundsätzlich außerhalb der Messfeier seinen Platz haben“ (Nr. 74) (ORS 3, Abs. 3).

## 27. SCHLUSSEGEN UND WETTERSEGEN

Von der Möglichkeit, an bestimmten Tagen den **Schlusssegen der Messe in feierlicher Form** zu erteilen (Formulare im MB 532–567) sowie von der Möglichkeit, den Schlusssegen durch ein **Segensgebet über das Volk** (MB 568–575), das nicht mehr der Fastenzeit vorbehalten ist, zu erweitern, möge in geeigneter Weise Gebrauch gemacht werden.

Zum feierlichen Schlusssegen kann vom Diakon oder Priester mit den Worten „Wir knien nieder zum Segen“ oder mit einem anderen passenden Text eingeladen werden.

Nach kirchlicher Tradition wird vom Fest des hl. Markus (25. April) bis zum Fest Kreuzerhöhung (14. September) der **Wettersegen** gebetet. In der Sorge um das tägliche Brot für alle und als Ausdruck der gegenseitigen Fürbitte soll der Wettersegen von den Gemeinden in Stadt und Land, vor allem in den ländlichen Gemeinden, gebetet werden (vgl. Benediktionale Nr. 8, S. 59–63, und MB 566ff; siehe auch Hinweise im Kalendarium vor der Bittwoche).

## 28. MESSFEIER AN WOCHENTAGEN

An einfachen Wochentagen im Jahreskreis kann die Messe sein:

- a) eine der 34 Sonntagsmessen im Jahreskreis (wobei die Orationen austauschbar sind), abgesehen von den Lesungen und ohne Gloria und Credo;
- b) eine der im deutschen Messbuch, S. 275–304, angebotenen „Messen zur Auswahl“;
- c) von einem etwa angegebenen nicht gebotenen Gedenktag;
- d) von einem Heiligen, der für den betreffenden Tag im Martyrologium verzeichnet ist;
- e) eine beliebige „Messe für besondere Anliegen“ oder „Votivmesse“;
- f) eine gewöhnliche Totenmesse, wenn sie für Verstorbene appliziert wird.

Im Kalendarium ist an diesen Tagen „**Ms** nach Wahl“ angegeben.

## 29. TRAUUNGS- UND EHEJUBILÄUMSMESSEN

a) Die **Trauungsmesse (Brautmesse) wird genommen an allen Tagen außer Sonntagen und Hochfesten**: MB 976–992, mit Gl (jedoch nicht in der Advents- und Fastenzeit), ohne Cr, in den Hg I–III eig Einschub, Farbe weiß.

b) An Sonntagen und Hochfesten wird die Tagesmesse genommen (n.B. mit besonderem Schlussegen). Dabei soll auch möglichst eine der Lesungen aus der Brautmesse eingefügt werden, doch nicht während des Österlichen Triduums, an Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam und weiteren Hochfesten, die kirchlich gebotene Feiertage sind.

c) Außerhalb des Gemeindegottesdienstes darf auch an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis die Brautmesse genommen werden, dann mit Credo.

d) **Trauungsmessen, die am Samstagnachmittag gefeiert werden, sollen in der Regel nicht mehr nach 15.00 Uhr stattfinden.** Begründete Ausnahmen im geprüften Einzelfall aus wichtigem Grund kann es jedoch geben (vgl. Protokoll über die Sitzung des Priesterrates der Diözese Fulda vom 17. Februar 2006, TOP 4).

e) **Brautleute dürfen sich bei der Trauungsmesse nicht gegenseitig die hl. Kommunion spenden (RS 94).**

f) Für Messen zu Ehejubiläen siehe Rubrik im MB 992, mit Gl (wie oben unter Buchst. a), ohne Cr. Ehejubiläen sollen nach Möglichkeit im Gemeindegottesdienst gefeiert werden. Die Zusammenführung von Ehejubiläumsgottesdiensten mit gemeindlichen Gottesdiensten soll angestrebt werden und wird empfohlen (vgl. Protokoll über die Sitzung des Priesterrates der Diözese Fulda vom 17. Februar 2006, TOP 4). Zur Segnung des Jubelpaares bei der Silbernen und Goldenen

Hochzeit sowie bei weiteren Ehejubiläen siehe Benediktionale, Nr. 23 und 24, S. 120–128.

### 30. VOTIVMESSEN

a) Die gewöhnlichen Votivmessen sind nur erlaubt an den Wochentagen im Jahreskreis (wenn im Direktorium „**Ms** nach Wahl“ steht).

b) An gebotenen Gedenktagen, an den Wochentagen des Advents und der Weihnachtszeit (außer der Zeit vom 17. bis 31. Dezember) sowie der Osterzeit (nach der Osteroktav), an denen Messen für besondere Anliegen und Votivmessen nicht eigentlich gestattet sind, kann man, sofern eine echte **Notwendigkeit** oder die **pastorale Situation** es erfordert, in **Gemeindemessen** die dem Anliegen oder der Situation entsprechenden Formulare verwenden. Die Entscheidung liegt beim Rektor der Kirche oder dem zelebrierenden Priester. Dies gilt auch für die **Votivmessen am Priesterdonnerstag (monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe)**, am **Herz-Jesu-Freitag** und am **Herz-Mariä-Samstag** (MB 679), wenn im Direktorium diese Messen als „nur bedingt erlaubt“ bezeichnet werden.

c) **Feierliche Votivmessen aus ganz wichtigen Gründen** dürfen mit Erlaubnis des Ortsordinarius gefeiert werden, nicht jedoch am Aschermittwoch, in der Karwoche und Osteroktav, an den Sonntagen des Advents, der Fasten- und der Osterzeit, an Hochfesten und an Allerseelen.

**Die Zustimmung des Bischofs** zu solchen feierlichen Votivmessen (mit Gloria, sofern das Formular keinen Bußcharakter [violette Paramentenfarbe] hat) **ist für folgende Fälle allgemein erteilt:**

1. für den Tag des „Ewigen Gebetes“ eine Votivmesse de Ss.mo Sacramento mit Gloria (an Sonntagen auch mit Credo), wobei es dem zuständigen Seelsorger überlassen bleibt, selbst zu bestimmen, welche der an diesem Tag gefeierten hl. Messen (am Expositionsaltar) diese Votivmesse sein soll.

Die der Aussetzung unmittelbar vorausgehende Messe wird ohne Segen und ohne Entlassungsruf beendet.

Während der Aussetzung des heiligsten Sakramentes sind weitere hl. Messen am Expositionsaltar verboten. Die Aussetzung beginnt entweder erst nach der letzten Messe oder muss während der Feier einer weiteren Messe unterbrochen werden (vgl. auch IGMR 317; can. 941 §2 CIC; RS 140).

Wo mangels einer angemessenen Zahl von Betern die Aussetzung nicht ohne Unterbrechung gehalten werden kann, ist es erlaubt, das heiligste Sakrament zu vorher festgesetzten und bekannt gemachten Stunden in einfacher Form zu reponieren, jedoch höchstens zweimal am Tag (vgl. RS 138).

Bei der öffentlichen Aussetzung nur für einige Stunden ist die Tagesmesse zu nehmen, sofern an dem betreffenden Tag nicht allgemein Votivmessen (ohne Gloria) erlaubt sind.

2. in Pfarreien: Zu Beginn und Ende einer Volksmission; bei grösseren Jubiläen der Pfarrei oder des Pfarrers oder eines anderen Priesters in der Pfarrei.

3. in Schulen, Seminarien und ähnlichen Anstalten: Zu Beginn und Ende des Schuljahres; bei außerordentlichen Jubiläen, z. B. am 50. oder 100. Jahrestag der Gründung.

4. in Klöstern, Konventen, Schwesternhäusern: Bei der Feier der Einkleidung oder der Profess; zu Beginn und Ende des General- oder Provinzialkapitels; bei größeren Jubiläen der Ordensgenossenschaft, der Ordensprovinz oder des

Konvents; bei 25- oder 50jährigen Jubiläen der Einkleidung oder der Profess sowie der Priesterweihe eines Mitglieds.

5. in Exerzitienhäusern: Zu Beginn und Ende eines Exerzitienkurses oder einer außerordentlichen Zusammenkunft.

d) Als **Farbe der Paramente** kann bei Votivmessen gewählt werden:

- die Farbe, die dem Messformular entspricht;
- die Farbe, die dem Tagesoffizium entspricht;
- die Farbe, die der Messe der Kirchenjahreszeit entspricht.

Das gilt auch von der Messe der „**hl. Maria am Samstag**“.

### **31. PRIESTERDONNERSTAG – VOTIVMESSEN UND GEBET UM GEISTLICHE BERUFE (BERUFUNGEN)**

Der **Priesterdonnerstag** (**monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe**) soll ebenso lebendig im Bewusstsein aller Gemeinden und Gläubigen sein und begangen werden wie der **Herz-Jesu-Freitag**. Neben der Eucharistiefeyer sind (eucharistische) Gebetsgottesdienste (z.B. „Heilige Stunde“) zu empfehlen.

1. Am Priesterdonnerstag (monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe) können die Messen bzw. Orationen für besondere Anliegen Nr. 6, 8, 9, 10, 11 (MB 1050ff) oder die Votivmesse Nr. 4 von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (Präf von der hl. Eucharistie) genommen werden.

2. Dabei können die Schriftlesungen der Wochentagsordnung genommen werden.

3. Besonders hingewiesen sei auf die jährlich neu erscheinenden Liturgischen Hilfen zur Gestaltung der monatlichen Gebetstage für geistliche Berufe. Sie enthalten ergänzende

Texte, Einführungen in die Messfeiern, Fürbitten, Liedvorschläge und Hinweise zur Gestaltung einer Gebetsstunde (Heilige Stunde) um geistliche Berufe. Sie werden allen Priestern am Anfang des Jahres zugesandt.

4. Der Priesterdonnerstag ist normalerweise der erste Donnerstag im Monat. Damit aber der Zusammenhang mit dem darauffolgenden Herz-Jesu-Freitag, dem ersten Freitag eines jeden Monats, erhalten bleibt, ist er stets der Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag, selbst wenn er noch in den Vormonat fällt.

## **32. GEDÄCHTNIS MARIENS AM SAMSTAG**

**Die Votivmesse zum Gedächtnis Mariens am Samstag wird ausdrücklich empfohlen.** Für ihre Feier eignet sich besonders das 1990 in Freiburg als eine Art Anhang zum Römischen Messbuch erschienene **Marienmessbuch „Samm- lung von Marienmessen“** und das dazugehörige **Mess- lektionar**, hrsg. im Auftrag der Deutschen und der Berliner, der Österreichischen und Schweizer Bischofskonferenz sowie der (Erz-)bischofe von Luxemburg, Bozen-Brixen, Lüttich, Metz und Straßburg.

## **33. MESSEN IN BESONDEREN ANLIEGEN (MISSAE AD DIVERSA)**

Was oben (Nr. 30) von den Votivmessen gesagt ist, gilt auch von den Messen in besonderen Anliegen (Missae ad diversa).

## **34. MESSEN ZU BESTIMMTEN FEIERN (MISSAE RITUALES)**

a) Solche Messen sind nicht gestattet an den Sonntagen des Advents, der Fasten- und Osterzeit, am Aschermittwoch,

in der Karwoche und der Osteroktav, an Hochfesten und an Allerseelen.

b) Außerdem sind die Rubriken zu beachten, die sich bei den betreffenden Messformularen oder im Pontificale Romanum bzw. Rituale Romanum finden.

c) Diese Messen werden mit Gloria gefeiert, wenn sie nicht Bußcharakter haben.

### **35. TOTENMESSEN**

a) **Die Beerdigungsmesse** ist erlaubt an allen Tagen außer an gebotenen Hochfesten, Gründonnerstag, dem Triduum paschale sowie den Sonntagen der Advents-, Fasten- und Osterzeit (Änderung von Nr. 336 der Allg. Einführung in der 2. Aufl. des Missale Romanum). Wenn an solchen Tagen eine Beerdigung zu halten ist, so soll damit ein Wortgottesdienst gemäß dem neuen Rituale „Die Begräbnisfeier“, Seite 42, verbunden werden (von Gründonnerstag bis Karsamstag ohne Austeilung der hl. Kommunion).

b) **Die Totenmessen nach Erhalt einer Todesnachricht und am ersten Jahrestag** sind erlaubt an allen Ferialtagen ausser dem Aschermittwoch und den Tagen der Karwoche, aber auch an verpflichtenden Gedenktagen von Heiligen.

c) **Die gewöhnlichen Totenmessen** sind nur an den Wochentagen im Jahreskreis erlaubt (wenn im Direktorium „Ms nach Wahl“ steht).

### **36. ÄUSSERE FEIER EINES (HOCH-)FESTES AM SONNTAG (SOLLEMNITAS EXTERNA)**

Wenn ein Herrenfest des Generalkalenders oder irgendein Hochfest, das bei den Gläubigen beliebt ist, auf einen Werktag fällt, so darf es in der Zeit „im Jahreskreis“ am folgenden oder

am vorhergehenden Sonntag in allen Messen mit größeren Teilnehmerzahlen gefeiert werden, vorausgesetzt, dass seelsorgliche Gründe dies empfehlen und der betreffende Sonntag nicht durch ein Hochfest oder Allerseelen besetzt ist (Grundordnung des Kirchenjahres Nr. 58, MB I Seite 85\*).

## VI. SPEZIELLE BESTIMMUNGEN ZUR MESSFEIER

### A. ZUR KONZELEBRATION UND ZUR FEIER DER HL. MESSE MIT EINEM DIAKON

1. Priester können konzelebrieren, sofern nicht die Bedürfnisse der Gläubigen dem entgegenstehen.

2. Es bleibt aber jedem Priester das Recht auf Einzelzelebration, nicht jedoch, wenn zur selben Zeit und in derselben Kirche (Kapelle) eine Konzelebration stattfindet (can. 902 CIC).

3. Über Konzelebration und Einzelzelebration, auch am selben Tag, siehe KA 1973, Nr. 123.

**Die Konzelebration der hl. Messe ist Zeichen der Einheit der Kirche und ihres Priestertums, des Opfers und des Altars** (AEM 153). Durch die Konzelebration der Messe wird deutlich, dass alle Priester zusammen ein Presbyterium bilden und an dem einen und unteilbaren Priestertum Jesu in besonderer Weise teilnehmen.

Die Liturgie-Kommission der DBK hat am 23. Januar 1984 eine Handreichung zum sinngerechten Vollzug der Konzelebration herausgegeben („**Die Feier der Eucharistie in Konzelebration**“, Reihe „Die deutschen Bischöfe“ – Liturgie-Kom-

mission – Nr. 4, hrsg. v. Sekr. d. DBK), in der sie das geltende liturgische Recht für die Feier der Gemeindemesse in Konzelebration aus den verschiedenen Quellen zusammengefasst hat. **Die neuesten Ausführungen zur Konzelebration finden sich in der Instruktion RS. Die Wichtigsten sind in der folgenden Orientierung eingefügt.**

### **Vorbereitungen**

Für alle Konzelebranten sind Sitze rechts und links vom Hauptzelebranten vorzubereiten, für den Diakon am Ende der Sitzordnung. Sind keine Konzelebranten vorhanden, sitzt der Diakon an der „Herzseite“ des Zelebranten.

Für die Konzelebration sind große Hostien vorzubereiten, die bei der Brotbrechung nach der Zahl der Konzelebranten geteilt werden.

Noch in der Sakristei ist festzulegen, welches Hochgebet gewählt wird und, wenn kein Diakon mitwirkt, wer das Evangelium vorträgt.

### **Kleidung**

Grundsätzlich tragen alle Zelebranten Albe, Stola und Messgewand, ggf. Schultertuch und Zingulum (RS 122f). Aus triftigem Grund können die Konzelebranten das Messgewand weglassen, niemals jedoch der Hauptzelebrant, der immer das Messgewand in der vorgeschriebenen Farbe tragen soll (RS 124). Ein triftiger Grund kann sein die große Zahl der Konzelebranten und der Mangel an zusammenpassenden Messgewändern gleicher Farbe. Außer dem Hauptzelebranten können die Konzelebranten zur Not auch ein weißes Messgewand anziehen (RS 124). Das Rochett kommt für die Messfeier nicht in Frage. (Siehe auch: RS 127f.)

## **Einzug**

Beim Einzug geht der Diakon vor den Konzelebranten, diese gehen vor dem Hauptzelebranten. Der Diakon trägt das Evangelienbuch, sonst kann es der Lektor tragen. Sind keine Konzelebranten vorhanden, geht der Diakon mit dem Evangelienbuch vor dem Zelebranten, anderenfalls neben ihm.

Alle erweisen die Verehrung vor dem Altar: wenn das Allerheiligste im Altarraum ist, durch Kniebeuge, sonst durch Verneigung. Dann legt/stellt der Diakon das Evangelienbuch auf den Altar. Anschließend küssen nacheinander Diakon, Konzelebranten und Hauptzelebrant den Altar und gehen zu ihren Sitzen.

## **Eröffnung**

Die Eröffnung der Feier ist Sache des Hauptzelebranten. Er begrüßt die Gemeinde mit einem der im Messbuch vorgesehenen Grußworte. Die folgende kurze Einführung in die Feier kann auch durch einen Konzelebranten oder den Diakon geschehen. Die Einladung zum Schuldbekenntnis spricht jedoch stets der Hauptzelebrant. Er stimmt auch ggf. das Gloria an (wenn nicht ein Vorsänger dies tut). Er allein singt oder spricht das Tagesgebet. Dabei breitet nur er die Hände in Orantenhaltung aus, während ein Altardiener ihm das Messbuch hält.

## **Wortgottesdienst**

Nicht ein Konzelebrant, sondern ein Lektor trägt die Lesung(en) vor dem Evangelium vor. Den Antwortpsalm und den Ruf vor dem Evangelium singt der Kantor mit Beteiligung der Gemeinde.

Wenn Weihrauch verwendet wird, hilft der Diakon (sonst ein Konzelebrant) dem Hauptzelebranten beim Einlegen.

Das Evangelium verkündet der Diakon, sonst ein Konzelebrant. Der Diakon hat sich zum Segen, den er vorweg vom Hauptzelebranten erbittet, zu bekreuzigen, und sich dann vor dem Altar zu verneigen, bevor er das Evangeliar nimmt. Der Konzelebrant verneigt sich stattdessen vor dem Altar und spricht das Gebet „Heiliger Gott, reinige mein Herz (Munda cor meum)“. Dann nimmt er das Evangelienbuch vom Altar und geht zum Ambo; vor ihm gehen ggf. Altardiener mit Leuchtern und Weihrauch. Das Evangeliar wird mit drei Doppelzügen inzensiert.

Die Homilie hält für gewöhnlich der Hauptzelebrant, sonst einer der Konzelebranten, ggf. auch ein Diakon, jedoch in der Regel ein anderer als der, der das Evangelium verkündet hat. Einem Laien ist sie während der Feier der heiligen Messe nicht erlaubt. In besonderen Fällen kann sie aus einem gerechten Grund auch von einem Bischof oder Priester gehalten werden, der an der Feier teilnimmt, ohne konzelebrieren zu können (can. 767 §1; RS 64–66).

Das Allgemeine Gebet der Gläubigen (Fürbitten) leitet der Hauptzelebrant vom Priestersitz aus. Er singt oder spricht Einleitung und Schluss des Gebetes. Die einzelnen Anrufungen trägt i. d. R. der Diakon vor, sonst der Lektor oder ein anderer Mitwirkender.

### **Gabenbereitung**

Der Diakon bzw. ein Konzelebrant bereitet mit Hilfe der Altardiener den Altar. Erst danach tritt der Hauptzelebrant an den Altar, die Konzelebranten bleiben an ihren Sitzen.

Der Diakon bzw. ein Konzelebrant reicht am Altar dem Hauptzelebranten die Hostienschale, gießt Wein und etwas Wasser in den Kelch und spricht dabei leise: „Wie das Wasser

(Per huius aquae).“ Dann übergibt er den Kelch dem Hauptzelebranten.

Wenn Weihrauch verwendet wird, der zuvor gesegnet werden soll, inzensiert der Hauptzelebrant vor der Händewaschung die Gaben, den Altar und das Kreuz. Danach inzensiert der Diakon oder ein anderer Altardiener den Hauptzelebranten, die Konzelebranten und die Gemeinde. Diese stehen dazu auf. Alle diese Inzensierungen sind dreizügig.

**Zum Ruf „Orate, fratres“ („Betet, Brüder...“) bzw. zum Gabengebet erheben sich die Konzelebranten,** bleiben aber noch an ihren Sitzen stehen. Nach dem Amen treten sie an den Altar. Dabei ist zu beachten, dass sie den Gläubigen nicht die Sicht verstellen. Der Diakon steht rechts vom Hauptzelebranten, jedoch hinter den Konzelebranten.

### **Hochgebet**

„Wenn mehrere Priester bei der Messe konzelebrieren, soll für den Vortrag des eucharistischen Hochgebetes eine Sprache verwendet werden, die allen konzelebrierenden Priestern und dem versammelten Volk bekannt ist. Wo es vorkommt, dass einige Priester dabei sind, die die Zelebrationssprache nicht kennen, so dass sie die ihnen zukommenden Teile des eucharistischen Hochgebetes nicht geziemend vortragen können, sollen sie nicht konzelebrieren, sondern gemäß den Normen in Chorkleidung an der Feier teilnehmen“ (RS 113).

Das Hochgebet wird nur von den zelebrierenden Priestern gesprochen. Wie im Messbuch angegeben, trägt einige Teile der Hauptzelebrant allein, einige andere Teile tragen verschiedene Konzelebranten je allein vor. Die übrigen Teile des Hochgebetes werden von Haupt- und Konzelebranten ge-

meinsam gesprochen; diese sind nur vom Hauptzelebranten laut vorzutragen, die Konzelebranten beten leise (submissa voce) mit. Dabei ist der unschöne Eindruck eines Gemurmels zu vermeiden.

Der Hauptzelebrant betet, wie im Messbuch angegeben, mit ausgebreiteten Händen; übernimmt jedoch ein Konzelebrant den Vortrag eines Textabschnittes, so breitet dieser allein die Hände in Orantenhaltung aus. **Gemeinsam breiten Hauptzelebrant und Konzelebranten die Hände aus bei der Anamnese „Darum, gütiger Vater“ und bei der darauffolgenden Kommunionepiklese.**

Wenn im Hochgebet gesungen wird, sollen nicht die Wandlungsworte allein, sondern alle Texte von der Wandlungsepiklese bis zur Kommunionepiklese einschließlich gesungen werden. **Während der ganzen Wandlungsepiklese, also auch noch während der Hauptzelebrant das Kreuzzeichen über die Gaben macht, strecken die Konzelebranten beide Hände über die Gaben bzw. zu den Gaben hin aus.** Dies geschieht mit den Handflächen nach unten (epikletische Geste) und bezeichnet das Herabrufen des Heiligen Geistes zur Heiligung und Verwandlung der Gaben. Danach falten die Konzelebranten wieder die Hände.

Während der Hauptzelebrant zu den Herrenworten „Nehmet und esset (Accipite et manducate)“ und „Nehmet und trinket (Accipite et bibite)“ das Brot bzw. den Kelch ein wenig über den Altar erhebt, können die Konzelebranten die Hände gefaltet lassen oder die rechte Hand zur Hostie und zum Kelch hin ausstrecken. In der Auseinandersetzung über den Sinn dieser Geste haben sich die deutschen Bischöfe für den epikletischen Sinn entschieden und sehen darin eine Fortführung der vorher genannten epikletischen Geste bei der Wandlungsepiklese. Darum geschieht hier das Ausstrecken

der Hand ebenfalls mit der Handfläche nach unten. (Literarische Quellen sind in der „Handreichung“ auf S. 20 angegeben.)

**Nach der Erhebung der heiligen Gestalten macht der Hauptzelebrant jeweils eine Kniebeuge, die Konzelebranten machen eine tiefe Verneigung.**

(Besonderheiten für die Konzelebranten bei Verwendung des Ersten Hochgebets siehe „Handreichung“ Nr. 19, 22, 29, 30.)

Den Ruf „Geheimnis des Glaubens (Mysterium fidei)“ kann der Diakon singen oder sprechen, sonst der Hauptzelebrant. Die darauf antwortende Akklamation der Gemeinde singen bzw. sprechen die Zelebranten (und der Diakon) nicht mit. (Wenn keine Gemeinde anwesend ist, entfällt der Ruf und die Akklamation.)

Die Schlussdoxologie singt oder spricht der Hauptzelebrant allein oder gemeinsam mit den Konzelebranten. Der Hauptzelebrant erhebt die Hostienschale (Patene), die Konzelebranten neben ihm erheben den Kelch und weitere Hostienschalen. Wenn ein Diakon anwesend ist, erhebt dieser den Kelch. Erst nach dem „Amen“ der Gemeinde werden Hostienschalen und Kelch auf den Altar zurückgestellt.

### **Kommunion**

Die Einladung zum Gebet des Herrn singt oder spricht der Hauptzelebrant. Dann breitet er die Hände aus und singt oder spricht mit den Konzelebranten und der Gemeinde das Vaterunser. Den Embolismus „Erlöse uns (Libera nos)“ singt und spricht der Hauptzelebrant in Orantenhaltung allein. Die Akklamation „Denn dein ist das Reich (Quia tuum est regnum)“ singen oder sprechen Hauptzelebrant und Konzelebranten mit der Gemeinde.

Den Friedensgruß tauscht der Hauptzelebrant mit dem neben ihm stehenden Konzelebranten, danach mit dem Diakon. Nach dem Ende des Friedensgrußes während des „Agnus Dei“ kann ggf. ein Diakon oder ein Konzelebrant bei der Brechung des eucharistischen Brotes durch den Hauptzelebranten behilflich sein, da dieser Ritus kurz sein soll (vgl. RS 73). Das Gebet „Herr, ich bin nicht würdig (Domine, non sum dignus)“ wird von Hauptzelebrant, Konzelebranten und Gemeinde gemeinsam gesprochen.

**Hauptzelebrant und Konzelebranten kommunizieren vor der Kommunionausteilung an die Gläubigen. „Niemals darf der zelebrierende oder konzelebrierende Priester bis zum Ende der Kommunion des Volkes warten, bevor er selbst kommuniziert (vgl. SC 55; RS 97).**

„Die Kommunion der konzelebrierenden Priester hat gemäß den in den liturgischen Büchern vorgeschriebenen Normen zu erfolgen, wobei immer Hostien zu verwenden sind, die in derselben Messe konsekriert wurden, und alle Konzelebranten die Kommunion stets unter beiden Gestalten empfangen müssen. Wenn ein Priester oder ein Diakon den Konzelebranten die heilige Hostie oder den Kelch reicht, ist darauf zu achten, dass er nichts sagt, also nicht die Worte ausspricht: ‚Der Leib Christi‘ oder ‚Das Blut Christi‘“ (RS 98; vgl. auch: RS 105).

„Die Kommunion unter beiden Gestalten ist den Priestern, die selbst das Messopfer nicht zelebrieren oder konzelebrieren können, immer gestattet“ (RS 99).

Die Konzelebranten sprechen bei ihrer Kommunion jeder für sich leise: „Der Leib (das Blut) Christi schenke mir das ewige Leben (Corpus [Sanguis] Christi custodiat me in vitam aeternam).“ Dem Diakon reicht der Hauptzelebrant den Leib des Herrn mit den Worten: „Der Leib Christi (Corpus Christi)“;

den Kelch reicht er oder ein Konzelebrant dem Diakon immer erst nach der Kommunion der Gläubigen, auch wenn diese nur unter einer Gestalt kommunizieren; er spricht dabei: „Das Blut Christi (Sanguis Christi).“

Wenn für die Austeilung der hl. Kommunion genügend geistliche Amtsträger vorhanden sind, können keine außerordentlichen Spender der hl. Kommunion (Kommunionhelfer/-innen) beauftragt/zugelassen werden. „In Situationen dieser Art dürfen jene, die zu einem solchen Dienst beauftragt worden sind, ihn nicht ausüben. Zu verwerfen ist das Verhalten jener Priester, die an der Zelebration teilnehmen, sich aber nicht an der Kommunionausteilung beteiligen und diese Aufgabe den Laien überlassen“ (RS 157).

Die Konzelebranten, die (wegen der größeren Zahl der Konzelebranten) nicht mit Kommunion austeilen (müssen), begeben sich nach ihrer Kommunion zu ihren Sitzen.

Zur Reinigung der leeren sakralen Gefäße siehe RS 119.

Der Diakon bzw. Konzelebrant, der die leeren Gefäße reinigt, betet dabei still: „Was wir mit dem Munde empfangen haben (Quod ore sumpsimus).“

Zur Kommunionstille und zum Dank- oder Loblied sind alle Zelebranten an ihren Sitzen.

### **Abschluss der Messe**

Zum Schlussgebet und zur Entlassung steht der Hauptzelebrant entweder an seinem Sitz oder mit dem Diakon am Altar. Die Konzelebranten stehen zum Schlussgebet an ihren Sitzen und bleiben dort bis zum Entlassungsruf.

Der Hauptzelebrant singt oder spricht allein den Schlusssegen, ggf. mit Segensgebet über das Volk. Geschieht der Segen in der feierlichen Form oder mit Segensgebet, so lädt der Diakon bzw. ein Konzelebrant die Gemeinde ein: „Wir

knien nieder zum Segen (Segensgebet) (Inclinate vos ad benedictionem).“ Die Konzelebranten bleiben zum Segen stehen.

Der Diakon, sonst ein Konzelebrant, entlässt die Gemeinde mit dem Ruf: „Gehet hin in Frieden (Ite, missa est).“

Danach küssen Hauptzelebrant und Diakon den Altar, nicht jedoch die Konzelebranten. Wenn die Entlassung am Sitz stattfand, kann notfalls der Altarkuss entfallen.

Es folgen die Verehrung vor dem Altar und der Auszug in derselben Ordnung wie beim Einzug.

## B. ZU GRUPPENMESSEN

**Richtlinien für Gruppenmessen:** KA 1970, Nr. 215;

oder: Schott-Messbuch für die Wochentage, Teil II, hrsg. von den Benediktinern der Erzabtei Beuron, Freiburg, Basel, Wien 1984, S. 1932–1943;

oder: Die Messfeier – Dokumentensammlung, 9. Aufl. 2003 (Reihe „Arbeitshilfen“ Nr. 77, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn), Nr. V., S. 163–172;

oder: [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de) > Dokumente.

## C. ZU GOTTESDIENSTEN MIT JUGENDLICHEN

„Aus dem Beschluss ‚Gottesdienst‘ der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ in: Schott-Messbuch für die Wochentage, Teil II, hrsg. von den Benediktinern der Erzabtei Beuron, Freiburg, Basel, Wien 1984, S. 1945f.

## D. ZUR MESSFEIER MIT KINDERN

Gelegentlich kann man für die Kinder einen eigenen Wortgottesdienst halten; zur Gabenbereitung kommen die Kinder zu den Erwachsenen.

**Direktorium für Kindermessen**, Beilage zum KA 1974;  
oder: Schott-Messbuch für die Wochentage, Teil II, hrsg. von den Benediktinern der Erzabtei Beuron, Freiburg, Basel, Wien 1984, S. 1915–1931;

oder: Die Messfeier – Dokumentensammlung, 9. Aufl. 2003 (Reihe „Arbeitshilfen“ Nr. 77, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn), Nr. IV., S. 145–161;

oder: [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de) > Dokumente.

### **Eröffnung**

Die Elemente der Eröffnung: Eröffnungsgesang, Begrüßung, Schuldbekennnis und Vergebungsbitte, Kyrie, Gloria können bis auf eines beschränkt werden, dabei bildet das Tagesgebet den notwendigen Abschluss der Eröffnung. Jedes Element soll aber gelegentlich verwendet werden. Die vereinfachte Eröffnung soll unter einem der folgenden Aspekte stehen:

- Sammlung (Einzugsprozession, Musizieren, Vorlesen oder Erzählen einer Geschichte, Bildmeditation);
- Besinnung in einem kindgemäßen Bußakt (z. B. durch Anregungen zur Gewissenserforschung, Reue und Wiedergutmachung);
- Gebet (z. B. Kyrie-Litanei, Lob- und Dankgesänge).

Beim abschließenden Tagesgebet kann der Zelebrant schwierigere Texte des Messbuches durch kindgemäße (aber nicht kindische) Formulierungen ersetzen. Auch können für Kinder geeignetere Texte beliebig aus dem Messbuch ausgewählt werden, wobei jedoch die liturgische Zeit zu beachten ist. Dies gilt auch für das Gabengebet und Schlussgebet.

## **Wortgottesdienst**

### **Verkündigung**

In der Kindermesse kann man sich mit einer Schriftlesung begnügen; diese kann, wenn nötig, gekürzt oder frei ausgewählt werden. Sieht man nur eine Schriftlesung vor, muss diese dem Evangelium entnommen sein.

Auch im Kindergottesdienst sollen die biblischen Lesungen nach der deutschen Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift geboten werden. Man verwende keine Paraphrasen der Bibel. Die eine Schriftlesung kann nicht durch eine nichtbiblische Lesung ersetzt, wohl aber durch sie ergänzt werden; ebenso etwa durch eine Bildmeditation.

Zur Schriftlesung kann auf vielfache Weise hingeführt werden, z. B. durch Bilder, durch Situationsschilderung oder Erzählen eines Teiles der Perikope.

Wenn nicht schon die Hinführung das Schriftwort auslegt, soll unbedingt eine Auslegung folgen. Sie kann wechseln zwischen Ansprache und Gespräch.

### **Antwort auf die Verkündigung**

Die Antwort der Kinder auf die Verkündigung, die im ganzen Leben erfolgen soll, kann im Gottesdienst auf verschiedene Weise Ausdruck finden, z.B. im Wechselgesang, ggf. Glaubensbekenntnis, Spiel, Formulierung von Vorsätzen, Planung von Aktionen.

### **Fürbitten**

Drei bis fünf Bitten, die nach Möglichkeit vorher mit den Kindern erarbeitet wurden, sind genug. Sie sollten von Kindern gesprochen werden. Nach jeder Bitte halte man eine kurze Pause. Einleitung und Schluss spricht der Priester.

## **Eucharistiefeier**

### **Gabenbereitung**

In der Regel sitzen die Kinder zur Gabenbereitung. Neben Singen, Musizieren oder Hören auf kindgemäße Deuteworte soll auch immer wieder das stille Zuschauen zu seinem Recht kommen.

Aktiv können sich die Kinder beteiligen, indem sie bei der Bereitung des Altares helfen, Brot und Wein herbeibringen, Spenden einsammeln bzw. nach vorne bringen.

### **Hochgebet**

Vor dem Dialog der Präfation können aktuelle Motive des Dankes vorgetragen werden. Seit 1975 gibt es drei Hochgebete für Eucharistiefeiern mit Kindern.

### **Kommunion**

Nach dem Hochgebet müssen immer das Vaterunser, die Brotbrechung und die Einladung zur Kommunion folgen, da es Elemente sind, die großes Gewicht in der Struktur dieses Abschnittes der Messe haben.

Die Einleitung zum Vaterunser kann man frei formulieren. Der Wortlaut des Vaterunsers darf nicht verändert werden.

Es soll alles geschehen, damit die Kinder, die schon zur Kommunion zugelassen und recht vorbereitet sind, ruhig, gesammelt und andächtig zum heiligen Tisch treten können, um so voll am eucharistischen Mysterium teilzunehmen. Womöglich soll die Kommunionprozession durch einen für Kinder geeigneten Gesang begleitet werden.

Die Kurzansprache vor dem Schlusssegen ist in Kindermessen von besonderer Bedeutung, da Kinder einer gewissen Wiederholung und Zusammenfassung des Gehörten bedürfen; allerdings soll sie in aller Kürze geschehen. Gerade an

dieser Stelle bietet sich eine Möglichkeit, den Zusammenhang zwischen der Liturgie und dem Leben aufzuzeigen.

Wenigstens gelegentlich möge der Priester entsprechend den liturgischen Zeiten und den verschiedenen Situationen der Kinder reichere Segensworte verwenden; sie müssen jedoch immer mit der trinitarischen Formel und dem Zeichen des Kreuzes schließen.

## VII. DAS GOTTESHAUS UND DER KIRCHENRAUM

### 1. ZUR GESTALTUNG UND AUSSTATTUNG DES KIRCHENRAUMES FÜR DIE MESSFEIER

Zur Gestaltung und Ausstattung des Kirchenraumes sowie zu den Voraussetzungen für die Messfeier siehe AEM 253–312. Auch die Instruktion RS und das Nachsynodale Apostolische Schreiben SaC rufen wichtige Bestimmungen und Erfordernisse für die Feier der Liturgie/Eucharistie in Erinnerung.

### 2. ZUR WÜRDE DES KIRCHENRAUMS

Unsere Kirchen, in denen die heilige Eucharistie gefeiert und aufbewahrt wird, sind nicht einfach Räume für die Zusammenkunft der Gläubigen, sondern vielmehr Wohnung Gottes und Zeichen der Kirche, die sich an jenem Ort befindet. Was den Gebrauch der heiligen Orte anbelangt, „darf nur das zugelassen werden, was der Ausübung oder Förderung von Gottesdiensten, Frömmigkeit und Gottesverehrung dient, und ist das verboten, was mit der Heiligkeit des Ortes unvereinbar ist“ (can. 1210 CIC). (vgl. KA 2006, Nr. 196.)



## VIII. KALENDARIUM 2024

### AKTUALISIERTE HINWEISE

1. Seitenangaben zum Messbuch im folgenden Kalendarium mit dem Kürzel „**MB**“ beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, auf den **Teil II** des dt. Messbuches: **Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres außer der Karwoche**. Berücksichtigt werden dabei sowohl die ursprüngliche **1. Auflage von 1975** als auch die **2., erweiterte Auflage von 1988** (mit aktualisiertem Neudruck 1996). Wo die Seitenzahlen zwischen den Auflagen abweichen, wird **zunächst die Seitenzahl der 1. Auflage und danach in Klammern die Seitenzahl der 2. Auflage** angegeben.

Die anderen Teile, Ausgaben und Ergänzungen des Messbuches werden mit folgenden Kürzeln bezeichnet:

- MB I** Messbuch. Teil I: Die Sonn- und Feiertage deutsch und lateinisch. Die Karwoche deutsch (1975).
- MBErg<sup>1</sup>** Messbuch. Teil II. Ergänzungsheft zur 1. Auflage (1988).
- MBm** Messbuch. Sammlung von Marienmessen (1990); dazu auch das Messlektionar („**MLm**“).
- MBO** Messbuch. Karwoche und Osteroktav (1996).
- MBkl** Messbuch. Kleinausgabe, 9. Auflage (2007).  
Diese erweiterte Auflage enthält einen Anhang VIII mit Texten zu neuen Feiern von Heiligen.
- MBErg<sup>2</sup>** Messbuch. Teil II. Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage mit den neuen Messformularen für Herren- und Heiligenfeste des Missale Romanum 2002 (2010).
- HR** Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung. Bei dieser werden stets alle Auflagen aus den vergangenen Jahren berücksichtigt: <sup>1</sup>2010, <sup>2</sup>2016, <sup>3</sup>2017, <sup>4</sup>2020, <sup>5</sup>2023. Gibt es zu einer Feier keine Seitenangabe für eine der früheren Auflagen, so war die Feier in der entsprechenden Auflage noch nicht enthalten.

2. Bei Verweisen auf das Messlektionar („ML“) sind **für die Sonntagslektionare immer die Seitenzahlen der Neuausgabe angegeben, bei den Wochentagslektionaren jedoch die der bisherigen Ausgaben.** Bei Verweisen auf **Band IV und V** werden zusätzlich die im Dezember 2022 bzw. 2023 erschienenen **Neuausgaben** berücksichtigt. Diesbezügliche Seitenzahlen sind mit dem **hochgestellten Buchstaben<sup>N</sup>** gekennzeichnet, z.B. „ML V 525/<sup>N</sup>527“ oder (bei neu hinzugekommenen Feiern, die bisher im Messlektionar nicht enthalten waren) „ML V <sup>N</sup>556“.

3. **Die in den letzten 30 Jahren verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese** (1994 bis September 2023) werden im **Kalendarium** zum aktuellen Gedenken an ihrem Todestag mit Angabe ihres letzten Dienst- bzw. Wohnsitzortes genannt.

Die **Todestage der von 1920 bis 2004 verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese Fulda** können aus dem im März 2005 herausgegebenen **Totenverzeichnis** ersehen werden. **Die verstorbenen Geistlichen seit 2005** finden sich im **Anhang B und C** dieses Direktoriums.

4. Am Beginn des Kalendariums sei an die Bitte von Bischof Heinz Josef aus dem Fastenhirtenbrief 2003 erinnert, **in jedem Gottesdienst zumindest eine Fürbitte im Anliegen der geistlichen Berufe (Berufungen), besonders der Priesterberufungen, zu formulieren,** und regelmäßig eine Votivmesse um Priesterberufe zu feiern.

5. Bis zur Approbation und Einführung des neuen Messbuches bleibt das derzeitige Messbuch gültig und verbindlich und damit auch **die Übersetzung „für alle“ in den Einsetzungsworten der Eucharistischen Hochgebete.** Die neue Übersetzung „für viele“ wird erst mit dem neuen deutschen Messbuch bindend in Kraft treten (vgl. Hinweis des Bischofs im KA 2012, Nr. 101).

6. **Die Hinzufügung der Nennung des Namens des hl. Josef** in den Hochgebeten II, III und IV (lat. und dt.) ist seit 19. Juni 2013 verbindlich vorgeschrieben (siehe oben, Kap. V. C., Nr. 21).

## JANUAR

**Hinweise:**

1. Morgen ist der **57. Welttag des Friedens** (Papstwort zum Welttag, Arbeitshilfe, Fürbitten).
2. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. IV. 7.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man morgen in einer Kirche oder Kapelle andächtig dem **feierlichen Gesang des Hymnus „Veni, Creator Spiritus“** (GL 341) bzw. **„Komm, Heil'ger Geist“** (GL 342) beiwohnt.
3. Am Schluss der Komplet steht in der Weihnachtszeit die Marianische Antiphon **„Alma Redemptoris Mater“** (GL 666,1) bzw. **„Erhabene Mutter des Erlösers“** (vgl. GL 530).

**Mo** ☩ Neujahr – Oktavtag von Weihnachten

**Hochfest der Gottesmutter Maria**

Namensgebung des Herrn – **Weltfriedenstag**

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig**, Gl, Cr, MarPräf I oder WeihPräf,  
in den Hg I-III eig Einschub wie Weihn,  
FSS: MB 554 oder 536 oder 548/I

**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

1

**Di** **Hl. Basilius der Große u. hl. Gregor von Nazianz,**

Bi, Kl, **Ged** – Psalt: I. Woche – Off z.T. eig

w **Ms von den Hll**, WeihPräf

2

1999 + P. Reinhold Ohlerth OFM Cap, Pfr.i.R., Münster (bei Dieburg)

2000 + Josef Köhler, Pfr.i.R., Neuhof

2001 + Friedrich Bromm, Pfr.i.R., Amöneburg-Erfurtshausen

- 3** | **Mi Vom Wochentag i. d. Weihnachtszeit**  
w Oder **Heiligster Name Jesu, Ged**  
**Ms:** HR <sup>123</sup>10f, <sup>4</sup>11f, <sup>5</sup>10f; MBerg<sup>2</sup> 5f;  
oder: Votivmesse MB 1096 (1128f);  
oder: Tg MBkl 1233 – **L und Ev** vom Tag oder aus  
den AuswL (ML VIII 425–434), z.B.: L: Phil 2,1-11;  
Aps: Ps 8,4-5.6-7.8-9 (R: 2a); REv: Mt 1,20d.21ab;  
Ev: Lk 2,21-24
- w **Ms** vom 3. Jan. (Tg vor Ersch) oder vom Ged,  
WeihnPräf

**Zum Ged des hl. Namens Jesus** siehe Anhang A, Nr. 1.

2017 + Josef Mönninger, Prälat, Domkapitular i.R.,  
Ehrendomkapitular von Plymouth/GB, Fulda

**Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. V. C. 30b). – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Was sucht ihr?“ (Joh 1,38). Intention: junge Menschen, die ihre Berufung suchen.

- 4** | **Do Vom Wochentag i. d. Weihnachtszeit – Priesterdonnerstag**  
w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**, MB 1035f (1057),  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- w **Ms** vom 4. Jan. (Tg vor Ersch) oder  
ggf. Votivmesse, WeihnPräf

**Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. V. C. 30b), dann mit Herz-Jesu-Präfation.

- Fr Vom Wochentag i. d. Weihnachtszeit – Herz-Jesu-Freitag**
- w Oder **hl. Johannes Nepomuk Neumann**, Bi, Glb, **Ged** (mD)  
**Ms**: Com Ht Nrr. 1–4 oder 10–12;  
 oder: HR <sup>123</sup>12, <sup>4</sup>13, <sup>5</sup>12; MBkl 1234
- w Oder ggf. **Votivmesse vom hl. Herzen Jesu**,  
 MB 1100f (1132f) oder 257ff, Herz-Jesu-Präf MB 258f,  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- w **Ms** vom 5. Jan. (Tg vor Ersch) oder vom Hl,  
 WeihnPräf, oder ggf. **Votivmesse**, Präf Herz Jesu  
**1. Vp vom folg H** (StB I 283) –  
 ggf. Vorabendmesse vom H – **1. Kp vom So**
- Zum Ged des hl. Johannes Nepomuk Neumann**  
 siehe Anhang A, Nr. 2.

1997 + Dr. Wolfgang Klemp, Pfr.i.R., Apostol. Protonotar, Fulda  
 (Apost. Visitator für Priester und Gläubige aus der  
 Freien Prälatur Schneidemühl)

2000 + Josef Uhl, Pfr.i.R., Eichenzell-Rönshausen

2002 + Elmar Löhr, Pfarrer in Eschwege

#### Hinweise:

1. **Das Hochfest der Erscheinung des Herrn ist im Bistum Fulda kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. II. 1.).
2. **Segnungen zum Hochfest der Erscheinung des Herrn** s. Benediktionale Nr. 5, S. 41ff.
3. Morgen kann vor dem Schlusseggen die **feierliche Ankündigung der kirchlichen Hochfeste des neuen Jahres** gesungen werden (siehe Hinweis auf der Homepage des Liturgischen Institutes Trier, [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de)).

4. **Die Vorabendmesse zum Fest der Taufe des Herrn kann morgen nicht gefeiert werden**, da das Hochfest der Erscheinung des Herrn in der Rangordnung der liturgischen Tage höher steht als das Fest der Taufe des Herrn (s. o. Kap. V. A. 2., I. 2. und II. 5.). **Morgige Abendmessen sind Messfeiern vom Hochfest.** Dies bitte in den Gottesdienstordnungen so veröffentlichen.
5. **Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

**6 Sa ✠ Erscheinung des Herrn, Hochfest – Herz-Mariä-Samstag**

Lektionar zum StB II/1, 185 – Te Deum –  
Kl. Horen: eig Ant und Ps

- w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,  
FSS: MB 538 – **Abendmessen vom H – 2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

2016 + Rudolf Bergmann, Pfr.i.R., GR, Zierenberg

**Hinweise:**

1. Das **sonntägliche Taufgedächtnis mit Segnung und Austeilung des Weihwassers** (Asperges, GL 124) sowie Vergebungsbitte (MB 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allg. Schuldbekentnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.
2. Die **Ged des hl. Valentin und des hl. Raimund von Penyafort** entfallen in diesem Jahr.

**7 So ✠ Taufe des Herrn, Fest – Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, Ps vom So der III. Woche**

- w **Ms eig** (MB 72), Gl, Cr, eig Präf, FSS: MB 548–553 –  
LL und Ev: ML B/II 59 – 2. Vp vom F

**Ende der Weihnachtszeit**

**ZEIT „IM JAHRESKREIS“ (1. Teil)**  
vom Montag nach dem Fest der Taufe des Herrn  
bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch

Perikopen an den Wochentagen: **ML V, Reihe II**

**StB und LitHor: Band III – Lektionar zum StB II/4**

**Hinweise:**

1. **In der Zeit im Jahreskreis** stehen an jenen Wochentagen, auf die kein Hochfest, Fest oder gebotener Gedenktag fällt, **für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:**

– **Messe vom Tag:** die **34 Messformulare der Sonntage** im Jkr., **Wochentagsmessen** (MB 275–304), **Tagesgebete** (MB 305–320), **Gabengebete** (MB 348–351), **Schlussgebete** (MB 525–529) zur Auswahl. **Vorschläge zur Auswahl** von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe nach Wahl“ im Kalendarium jeweils angegeben (vgl. Werkbuch zum Gotteslob VIII/2: Die Wochentage während des Jahres, 1978). Die Seitenzahl bezieht sich auf das MB II von 1975 und MB II, 2. Auflage 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammern auf das MB II, 2. Auflage 1988.

– **Marien-Messen** (MBm 187–297), (vgl. AEM 316c, MBm, Past. Einf. 37), vor allem das Gedächtnis Mariens am Samstag;

– **Messen eines/einer Heiligen**, dessen/deren Gedächtnis vorgesehen oder der/die an diesem Tag im Martyrologium Romanum verzeichnet ist (vgl. AEM 316c);

– **Messen für ein besonderes Anliegen oder Votivmessen** – bei echter Notwendigkeit oder aus pastoraler Erfordernis auch an gebotenen Ged (AEM 333);

– eine **Begräbnismesse** ist an allen Tagen möglich, außer an den gebotenen Hochfesten (AEM 336);

– **Messen für Verstorbene nach Eintreffen der Todesnachricht und am ersten Jahrestag** – auch an gebotenen Ged möglich (AEM 337);

– **Messen für bestimmte Verstorbene** (sog. „tägliche Totenmesse“, AEM 337).

2. Am Schluss der Komplet steht in der Zeit im Jahreskreis die Marianische Antiphon „**Salve Regina**“ (GL 666,4) bzw. „**Sei begrüßt, o Königin**“ (vgl. GL 536) oder eine andere Marianische Antiphon. Nur die Ant „Regina caeli“ bzw. „O Himmelskönigin, frohlocke“ ist der Osterzeit vorbehalten.

- 8 Mo Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Severin**, Mönch in Norikum, **Ged** (RK)  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 282; Gg 301; Sg 276

1997 + Otto Rachhals, Diakon, Maintal-Bischofsheim  
2000 + Emil Sapletal, Pfr.i.R., Bad Hersfeld

- 9 Di Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288

1994 + Wolfgang Döring, Pfr.i.R., Treffurt

- 10 Mi Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 11; Gg 280; Sg 280

1996 + Richard Burkard, Pfr.i.R., GR, Winterstein  
2002 + Franz Czotscher, Pfr.i.R., Stadtallendorf

- 11 Do Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 316,30; Gg 286; Sg 286

- 12 Fr Vom Wochentag** – 1. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 315,27; Gg 302; Sg 303

2018 + Wilhelm Acker, Pfr.i.R., Großkrotzenburg  
2023 + Reinhold Hartmann, Pfr.i.R., GR, Fulda

<b>Sa</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 1. Woche im Jkr.	<b>13</b>
w	Oder <b>hl. Hilarius</b> , Bi, Kl, <b>Ged</b>	
w	Oder <b>hl. Maria am Samstag</b> , <b>Ged</b>	
	Com Maria, MarPräf,	
	L und Ev vom Tag oder aus den AuswL	
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 319,39; Gg 278; Sg 278 –	
	<b>1. Vp vom So</b>	
	2002 + Karl Eufinger, Pfr.i.R., Kirchhain	
	2003 + Klemens Zelazny, Pfr.i.R., Konsistorialrat, Fulda	
<b>So</b> ✕	<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>	<b>14</b>
	Psalt: II. Woche – Te Deum	
g	<b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS	
	<b>Hinweis:</b> Morgen ist der 54. Geburtstag unseres Bischofs Michael.	
<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 2. Woche im Jkr.	<b>15</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 305,2; Gg 348,2; Sg 529,15	
<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 2. Woche im Jkr.	<b>16</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 270; Gg 270; Sg 271	
	1998 + P. Urban Westerwoudt OFM Cap, Bad Mergentheim	
	2008 + Dr. Lothar Rudolf, Pfr.i.R., Fulda	
<b>Mi</b>	<b>Hl. Antonius</b> , Mönchsvater, <b>Ged</b>	<b>17</b>
w	<b>Ms vom Hl</b> – Off vom Ged	
	1981 + <b>Hugo Aufderbeck</b> , Bischof, Apostol. Administrator in Erfurt	
	2002 + Wilhelm Eberl, Pfr.i.R., OStR i.R., Kassel	
	2017 + Alois Krause (Limburg), Pfr.i.R., Fulda	
	2021 + Bernhard Möller, Pfr.i.R., GR, Hünfeld	

**Hinweis:** In der **Weltgebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar** unter dem Thema „**Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst!**“ (Lk 10,27) kann an beliebigen Wochentagen, auch am Sonntag, eine **Votivmesse um die Einheit der Christen** gefeiert werden. Formular: Ms für besondere Anliegen Nr. 13 A, B oder C, MB 1040–1047 (1062–1069), am Sonntag mit Gl, eig Präf, Farbe: grün. LL und Ev: ML VIII 110–130. **In den Fürbitten möge täglich um die Einheit aller Christen gebetet werden.**

- 18 Do Vom Wochentag** – 2. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 315,29; Gg 349,4; Sg 525,2
- 19 Fr Vom Wochentag** – 2. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 1047 (1069); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)
- 20 Sa Vom Wochentag** – 2. Woche im Jkr.  
r Oder **hl. Fabian**, Pp, Märt, **Ged**  
r Oder **hl. Sebastian**, Märt, **Ged**  
w Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**  
Com Maria, MarPräf,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 305,2; Gg 348,3; Sg 131 (129)  
**1. Vp vom So**

**Hinweise:**

- 1. Morgen kann die Votivmesse für die Einheit der Christen gefeiert werden.**
- 2. Die Ged des hl. Meinrad und der hl. Agnes entfallen in diesem Jahr.**

**So ☩ 3. Sonntag im Jahreskreis**

21

Psalt: III. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSSg Oder **Votivmesse um die Einheit der Christen**,  
MB 1040–1047 (1062–1069), Gl, Cr, **bes. Fürbitten**,  
eig Präf, FSS, LL und Ev vom So oder aus den  
AuswL ML VIII 110–1302002 + P. Dr. Leonhard Oreč OFM, Zagreb/Kroatien  
(1977–1986 Pfr. in Blankenau u. Hosenfeld)2003 + Godwin Sixtus Ekuojo Onuh, Fulda  
(Wiss. Assistent der Theol. Fakultät)

2004 + Alois Biló, Pfr.i.R., Fulda

2004 + P. DDr. Johannes Gerardus Donkers OSC,  
Pfarrer in Trendelburg

2010 + Norbert Waclawek, Pfr.i.R., Msgr., Fulda

**Mo Vom Wochentag – 3. Woche im Jkr.**

22

w Oder **hl. Vinzenz**, Diak, Märt, **Ged**w Oder **Messfeier vom hl. Vinzenz Pallotti**, Pr, Ordgr**Ms**: siehe Anhang A, **Nr. 3**; oder: HR <sup>5</sup>13L: Jes 58,7–8.10–11 (vgl. ML V 869/<sup>N</sup>870) oder1 Kor 13,1–8.13 (vgl. ML V 872/<sup>N</sup>873);

Aps: Ps 22,23–24.26.28.29; REv: Röm 10,15 (Jes 52,7);

Ev: Lk 10,1–9 (ML V 525/<sup>N</sup>527)(g) **Ms** nach Wahl,

z.B.: Tg 1104 (1136); Gg 1105 (1137); Sg 1107 (1139)

**Zur Messfeier vom hl. Vinzenz Pallotti**siehe Anhang A, **Nr. 3**.

- 23** | **Di** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Jkr.  
w Oder **sel. Heinrich Seuse**, Ordpr, Myst, **Ged** (RK)  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 197 (195); Gg 196 (194); Sg 527,7

2023 + Hermann Weiser, Pfr.i.R., Kassel

- 24** | **Mi** **Hl. Franz von Sales**, Bi, Ordgr, Kl, **Ged**  
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged

**Hinweis:** Zum morgigen Fest passen die Lieder GL 275, auch nach den Melodien GL 81 oder GL 484 singbar, und GL 873,3+4, auch nach Melodie GL 280 singbar.

- 25** | **Do** **Bekehrung des hl. Apostels Paulus, Fest**  
Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, Ps vom Wt  
w **Ms eig**, Gl, ApPräf I, FSS: MB 556 oder 558

2009 + Jan Karol Kozaczka, Pfarrer in Buttlar  
2016 + P. Josef Friedrich Otto OMI, Hünfeld  
(1978–1991 Pfr. in Kirchhasel und Roßbach,  
ab 1984 zusätzlich in St. Ulrich, Hünfeld)

- 26** | **Fr** **Hl. Timotheus und hl. Titus**, Bi, **Ged**  
w **Ms von den Hll** – Off z.T. eig

**Hinweis:** Morgen ist der **internationale Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus** (und gegen weltweiten Antisemitismus). Gebet und Fürbitte.

- Sa Vom Wochentag** – 3. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Angela Merici**, Jgfr, Ordgr, **Ged**  
 w Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**  
 Com Maria, MarPräf,  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 1078 (1108); Gg 1078 (1108);  
 Sg 1080 (1110) – **1. Vp vom So**

1997 + Jan Kapala, Pfr.i.R., Myślenice/Polen

2012 + Anton Schütz, Prälät, Ehrendomkapitular,  
 Dietingen-Gösslingen

2021 + Hubert Kümpel, Pfr.i.R., GR, Fulda-Horas

### Hinweise:

1. **Morgen** wird zum **5. Mal der „Sonntag des Wortes Gottes“** begangen. Papst Franziskus hat diesen neuen Themensonntag mit dem Motu Proprio „Aperuit illis“ am 30. September 2019, dem Gedenktag des hl. Hieronymus, zu Beginn des Jubiläumsjahres anlässlich seines 1600. Todestages, eingeführt. **Dieser „Sonntag des Wortes Gottes“ soll der Feier, der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes gewidmet sein.** Näheres hierzu unter [www.vatican.va](http://www.vatican.va) › Apostolische Schreiben ›. Siehe auch den nachfolgenden Hinweis!

2. **Morgen** ist der **Ökumenische Bibelsonntag**, den in Deutschland viele christliche Gemeinden seit über 40 Jahren am letzten Sonntag im Januar begehen. In Anerkennung dieser sehr lebendigen Tradition hat die DBK das Anliegen des Papstes mit der ökumenischen Praxis in Deutschland verbunden und festgelegt, dass der **Sonntag des Wortes Gottes künftig immer am letzten Sonntag im Januar** gefeiert wird und **damit der Ökumenische Bibelsonntag und der Sonntag des Wortes Gottes immer an einem gemeinsamen Termin begangen werden.**

3. Der **Ged des hl. Thomas von Aquin** entfällt in diesem Jahr. Am 7. März ist sein 750. Todestag.

- 28** | **So** ✠ **4. Sonntag im Jahreskreis –  
Sonntag des Wortes Gottes –  
Ökumenischer Bibelsonntag**  
Psalt: IV. Woche – Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
1996 + Josef Jilek, Pfr.i.R., Bad Orb  
2000 + Gerhard Dluhosch, Pfr.i.R., Mittelkalbach
- 29** | **Mo** **Vom Wochentag** – 4. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 1039 (1061); Gg 1080 (1110); Sg 303
- 30** | **Di** **Vom Wochentag** – 4. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 228; Gg 274; Sg 529,14
- 31** | **Mi** **Hl. Johannes Bosco**, Pr, Ordgr, **Ged**  
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged  
2004 + P. Reinhold Dopp SDB, Hannover  
(1976–1982 Kpl. in Hess. Lichtenau,  
1982–1995 Pfr. in St. Kunigundis, Kassel)  
2016 + Hermann Mühl, Prälat, GR, Domkapitular i.R., Fulda  
2016 + Hermann Trost, Pfr.i.R., StD i.R., GR, Hanau-Großauheim

## FEBRUAR

**Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister.“ (Mk 6,7). Intention: Missionare.

**Do Vom Wochentag – 4. Woche im Jkr. –  
Priesterdonnerstag**

w Oder **Ms um Priesterberufe**, MB 1035f (1057),  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

(g) **Ms nach Wahl**,  
z.B.: Tg 1036 (1058); Gg 350,7; Sg 153 (151)

2011 + Janisław Jałyński, Pfr.i.R., GR, Kassel

1

**Hinweise:**

1. **Morgen am Fest der Darstellung des Herrn Kerzenweihe mit Prozession oder mit feierlichem Einzug** wie im MB 619/622 angegeben. – Gesänge zur Prozession: GL 372, GL 374, GL 38
2. Zwei neue **Lieder zum Fest: GL 374 und GL 765**, letzteres auch nach den Melodien GL 872, 873 und 280 singbar. Neuer **Kehrvers** zum Fest lat. und deutsch **GL 264,1+2**.
3. **Morgen ist auch der Welttag des gottgeweihten Lebens.** Fürbitten für alle Gottgeweihten: Ordensleute, Mitglieder der Säkularinstitute und Gesellschaften apostolischen Lebens, weiterer Geistlicher Gemeinschaften, für die gottgeweihten Jungfrauen und um Berufungen zum gottgeweihten Leben.
4. **Morgen Abend und übermorgen kann nach den Messfeiern der Blasiussegen erteilt werden.** Die Blasiuskerzen erhalten eine eigene Segnung (s. Benediktionale Nr. 6, S. 51ff).
5. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

- 2 | **Fr**    **Darstellung des Herrn, Fest –  
Welttag des gottgeweihten Lebens –  
Herz-Jesu-Freitag**  
Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt
- w | **Ms eig**, Gl, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,  
FSS: MB 548/1

1997 + Dr. Hubert Hack, Prof. em., Prälat, Ehrendomkapitular,  
Fulda

**Hinweise:**

1. **Morgen kann der Blasiussegen mit brennenden Kerzen erteilt werden.** Die Blasiuskerzen erhalten eine eigene Segnung (s. Benediktionale Nr. 6, S. 51ff).
2. **Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- 3 | **Sa**    **Vom Wochentag – 4. Woche im Jkr. –  
Herz-Mariä-Samstag**
- w | Oder **hl. Ansgar**, Bi, Glb, **Ged** (RK)
- r | Oder **hl. Blasius**, Bi, Märt, **Ged**
- w | Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen  
Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf
- w | Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**  
Com Maria, MarPräf,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 314,25; Gg 350,8; Sg 527,8 –  
**1. Vp vom So**

**Hinweise:**

1. Das **Fest des Hl. Rabanus Maurus** entfällt in diesem Jahr.
2. Morgen findet zum 4. Mal der „**Internationale Welttag der Geschwisterlichkeit aller Menschen**“ statt, den die Vereinten Nationen (UN) am 21. Dezember 2020 ausgerufen haben. Der Tag wurde in Anlehnung an das Unterzeichnungsdatum des **Abu-Dhabi-Dokumentes von Papst Franziskus und dem Großimam von Al-Azhar, Kairo/Ägypten, Ahmad Al-Tayyeb**, „Über die

**Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“ am 4. Februar 2019** gewählt, greift die Anliegen und Ziele dieses Dokumentes auf und schreibt sie fort. Den 1. „Welttag der Geschwisterlichkeit“ haben Papst Franziskus und Großimam Ahmad Al-Tayyeb am 4. Februar 2021 gemeinsam (wegen Corona digital) begangen.

**So ☩ 5. Sonntag im Jahreskreis – Welttag der Geschwisterlichkeit aller Menschen (UN)** **4**

Psalt: I. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

1996 + DDr. Joseph Gottschalk, StR i.R., Msgr., Seeheim-Malchen  
2012 + Josef Cudok, Diakon, Stade

**Mo Hl. Agatha, Jgfr, Märt, Ged** **5**

r **Ms von der Hl**, n.B. Hg I – Off z.T. eig

2017 + Edgar Hohmann, Pfr.i.R., GR, Volkmarshen

**Di Hll. Paul Miki und Gefährten, Märtt, Ged** **6**

r **Ms von den Hll** – Off vom Ged

**Mi Vom Wochentag – 5. Woche im Jkr.** **7**

(g) **Ms nach Wahl**, z.B.: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1

2017 + P. Dr. Sigfried Klöckner OFM, Fulda

**Hinweis:** Morgen ist zum 10. Mal der von Papst Franziskus im Januar 2015 ausgerufene **Weltgebets- und Aktionstag gegen den Menschenhandel (zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit)**. Gebet, Besinnung und Fürbitte in diesem Anliegen. Vgl. hierzu Botschaft von Papst Franziskus zum Weltfriedenstag 2015 und Gebet zur hl. Josefine Bakhita vom 10.02.2019 (siehe Anhang A, Nr. 4).

- 8 Do Vom Wochentag** – 5. Woche im Jkr. –  
**Weltgebetstag gegen den Menschenhandel**  
w Oder **hl. Hieronymus Ämiliani**, Ordgr, **Ged**  
w Oder **hl. Josefine Bakhita**, Jgfr, Ordfr, **Ged**  
**Ms**: HR <sup>123</sup>13, <sup>45</sup>14; MBkl 1234f; MBerg<sup>2</sup> 6  
**ML V<sup>N</sup>556** – L: 1 Kor 7,25–35 (ML V 612);  
Aps: Ps 45,11–12.14–15.16–17 (ML V 576);  
REv: ML V 857, Nr. 2; Ev: Mt 25,1–13 (ML V 576)  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 177 (175); Gg 134 (132); Sg 527,7  
**Zum Ged der hl. Josefine Bakhita** siehe Anhang A, Nr. 4.  
2004 + Hubert Wiederhold, Pfr.i.R., Frankfurt a. M.-Bornheim  
2020 + Franz J. Koska (Culm/Polen), Pfr.i.R., Msgr., Rumia/Polen
- 9 Fr Vom Wochentag** – 5. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 305,1; Gg 217 (215); Sg 217 (215)  
2012 + Johannes Goedeke, Pfr.i.R., Msgr., Bad Soden-Salmünster
- 10 Sa Hl. Scholastika**, Jgfr, **Ged**  
w **Ms von der Hl** – Off z.T.eig – **1. Vp vom So**  
2020 + P. Wolfgang Mayer OFM, Dortmund  
(1986–2007 Seelsorger am Städt. Klinikum Fulda,  
2004–2007 Pfarradministrator der Pfarrei St. Pius Fulda)

**Hinweise:**

1. Der **Ged Unserer Lieben Frau in Lourdes** entfällt in diesem Jahr.
2. Morgen ist der 32. Welttag der Kranken (eingeführt vom hl. Papst Johannes Paul II. 1993 in Lourdes). **Gebet und Fürbitte für die Kranken und alle in der Krankenfürsorge Tätigen.** Papstbotschaft zum Welttag ([www.vatican.va](http://www.vatican.va) › Botschaften › Welttag der Kranken 2023).

<b>So</b> ✕	<b>6. Sonntag im Jahreskreis – Welttag der Kranken</b>	<b>11</b>
	Psalt: II. Woche – Te Deum	
g	<b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS	
<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 6. Woche im Jkr.	<b>12</b>
w	Oder <b>hl. Gregor II.</b> , Pp, <b>Ged</b> (FD)	
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 312,21; Gg 280; Sg 280	
	2013 + Ivan Barišić, Kroatenseelsorger in Kassel (ab 1991 Seelsorger der kroatischen Mission Kassel)	
<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 6. Woche im Jkr.	<b>13</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 305,2; Gg 348,3; Sg 527,7	

## DIE QUADRAGESIMA – ÖSTERLICHE BUSSZEIT – FASTENZEIT

Perikopen an den Wochentagen: **ML IV**

**StB** und **LitHor**: Band II

**Lektionar zum StB II/2**

### **Hinweise:**

1. Die Österliche Bußzeit dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor. Zur Orientierung: **Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst: „Über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung“ (FOV)**, in: VAS Nr. 81 vom 16. Januar 1988, hrsg. v. Sekr. d. DBK, S. 15–46; oder in: MBO 9\*–30\*; oder in: „Arbeitshilfen“ Nr. 77, 11. Aufl. 2009, Die Messfeier – Dokumentensammlung. Auswahl für die Praxis, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Nr. XI., S. 261–292; als PDF-Datei unter [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de) › Dokumente.
2. Die Gläubigen mögen zu Beginn der Österlichen Bußzeit auf den im Jahre 1986 von den deutschen Bischöfen erlassenen **Orientierungsrahmen „Kirchliche Bußpraxis“** und die darin enthaltenen **Weisungen zur Bußpraxis** hingewiesen werden (in: Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6).
3. Zur Feier der Österlichen Bußzeit möge die jährlich erscheinende **Papstbotschaft** beachtet und so gut wie möglich umgesetzt werden.
4. **Das Halleluja unterbleibt** überall im Offizium und in der Messe **bis zur Feier der Osternacht**.
5. **Der Altar soll nicht mit Blumen geschmückt werden, und die Orgel oder andere Musikinstrumente sollen nur die Gesänge begleiten. Beides streicht den Bußcharakter dieser Zeit hervor. Nur am 4. Fastensonntag, an den Hochfesten und Festen ist eine Ausnahme davon erlaubt (CE 252).** (Auch das „Fasten der Augen und Ohren“ in der Liturgie der österlichen Bußzeit ist wichtig und hat seine Bedeutung). Kirchenmusik, die für die Fasten- und Passionszeit geschaffen wurde oder dem Charakter

dieser geprägten Zeit besonders gut entspricht, kann in eigens dafür gehaltenen kirchenmusikalischen (Passions-)Andachten oder Geistlichen Konzerten zu Gehör kommen.

6. **Die Gesänge**, die bei Gottesdiensten, besonders bei der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, **müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.**

7. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der **Segensgebete über das Volk**, MB 568–575, die aber nicht der Fastenzeit vorbehalten sind.

8. Am Schluss der Komplet steht in der Fastenzeit bis zum Karfreitag einschl. die Marianische Antiphon „**Ave Regina caelorum**“ (GL 666,2) bzw. „**Ave, du Himmelskönigin**“ (vgl. GL 868).

9. **Gedenktage von Heiligen können commemoriert werden** (s. o. Kap. IV. 13b).

10. **Frei gewählte Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und gewöhnliche Totenmessen** (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) **sind während der Fasten- und Osterzeit nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und die Votivmessen zum Herz-Jesu-Freitag.**

11. Wird in der Fastenzeit eine **Trauung** gehalten, so möge der Priester die Brautleute ersuchen, auf den **Ernst und die Bedeutung dieser liturgischen Zeit** Rücksicht zu nehmen (Die Feier der Trauung, <sup>2</sup>1992, Nr. 31, Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

12. Die Volksandachten, die zur Fastenzeit gehören, wie z.B. die **Kreuzwegandacht**, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, so dass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.

13. **Die österliche Bußzeit soll intensiv für die geistliche Vorbereitung der Taufbewerberinnen und Taufbewerber benutzt werden**, besonders durch die Bußfeiern, durch Glaubensunterweisung und die Feier der Einschreibung (Zulassung) zu den Sakramenten der Eingliederung. **Gemeinden, in denen es keine jugendlichen oder erwachsenen Taufbewerberinnen und**

**Taufbewerber gibt, sollen dennoch für all jene beten, die in der kommenden Osternacht anderswo die Sakramente der Eingliederung in die Kirche empfangen werden.** Die Osternacht soll die normale Zeit für die Sakramente der Eingliederung sein, da die ganze Eingliederung in die Kirche als erste sakramentale Teilhabe an Christi Tod und Auferstehung einen österlichen Charakter hat (vgl. FOV 7f).

**14. Die Getauften sollen durch Buße und Katechesen auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden.** Die Seelsorger sollen den Gläubigen erklären, welche Bedeutung für ihr geistliches Leben die Erneuerung des Taufversprechens hat. Getaufte Erwachsene, die noch keine Glaubensunterweisung und keine weiteren Sakramente empfangen haben, sollen **durch Katechesen und Bußfeiern im Glauben unterwiesen und zum Empfang des Bußsakramentes geführt werden.** Auch für Kinder im Schulalter, die noch nicht getauft, aber zur Glaubensunterweisung fähig sind, wie auch für getaufte Kinder, die zum ersten Mal zum Bußsakrament zugelassen werden sollen, ist die österliche Bußzeit die geeignete Zeit für Bußfeiern und Glaubensunterweisung. **Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Österlichen Bußzeit soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen** (vgl. FOV 6–10 und 37).

**15. Die Gläubigen sollen aufgefordert werden, in der Fastenzeit das Bußsakrament zu empfangen,** damit sie mit reinem Herzen die österlichen Geheimnisse mitfeiern können. Dabei ist es sehr angebracht, das Bußsakrament als gemeinschaftliche Feier der Versöhnung mit Bekenntnis und Lossprechung der Einzelnen zu spenden, wie es der Ritus vorsieht („Die Feier der Buße“, S. 35ff.). **Die Priester sollen häufiger als sonst zur Spendung des Bußsakramentes zur Verfügung stehen, längere Zeiten für die Einzelbeichte vorsehen und so den Zugang zu diesem Sakrament erleichtern** (vgl. FOV 15). Im Bußsakrament wird dem Christen, der seine Sünden bereut und aufrichtig bekennt, im Namen Gottes die Vergebung geschenkt; er wird mit Gott und der Kirche versöhnt. Jeder Christ soll sich regelmäßig prüfen, ob er in einer

wichtigen Sache bewusst und freiwillig gegen Gott und gegen die Kirche, gegen seine Mitmenschen oder gegen sich selbst schuldig geworden ist. Wer sich in diesem Sinne einer schweren Sünde bewusst ist, soll diese möglichst bald, wenigstens aber innerhalb eines Jahres in der Feier des Bußsakramentes bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wieder hergestellt ist (vgl. can. 916). Er ist aber auch verpflichtet, allen angerichteten Schaden nach besten Kräften gutzumachen. Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen. Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

**16. Die Priester sollen häufiger und intensiver das Wort Gottes verkündigen** in Homilien während der Werktagsmesse, in Wortgottesdiensten, in Bußfeiern, in eigenen Fastenpredigten oder bei Hausbesuchen, wenn sie eine oder mehrere Familien besuchen. **Die Gläubigen sollen häufig an den Wochentagen die hl. Messe mitfeiern, und wo sie das nicht tun können, wenigstens die liturgischen Lesungen der Tagesmesse lesen, allein oder mit ihrer Familie** (vgl. FOV 13).

**17. Die Kirche empfiehlt den recht vorbereiteten und ehrfürchtigen Kommunionempfang bei jeder hl. Messe. Jeder Gläubige aber soll wenigstens einmal im Jahr, nach Möglichkeit in der österlichen Zeit** (zwischen Aschermittwoch und Pfingsten), **die hl. Kommunion empfangen** und durch diese volle Teilnahme an der Eucharistie seine Gemeinschaft mit der Kirche sichtbar machen (vgl. Weisung d. dt. Bischöfe zur kirchl. Bußpraxis, 24.11.1986, zuletzt veröffentlicht in: Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6, S. 5, letzter Abschnitt; can. 920 CIC; KKK 1417).

**18. Morgen ist Fast- und Abstinenztag** (vgl. cann. 1251ff CIC; Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6 Kirchliche Bußpraxis, Weisungen zur Bußpraxis S. 4, Nr. 1). Das Abstinenzgebot mit dem „Fastenopfer“ nach der freien Verantwortung des einzelnen Christen sowie der Verzicht auf Fleischspeisen am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet alle ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Das Fastengebot (Verzicht auf Fleischspeisen, nur einmalige Sättigung am Tage) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet zwischen dem vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. can. 1252 CIC).

**19. Morgen Segnung und Austeilung der Asche.** Diese kann auch außerhalb der Messfeier stattfinden in einem Wortgottesdienst gem. Rubrik MB 78.

**20. Den Gläubigen möge morgen die Bedeutung des Aschekreuzes nahegebracht werden:** „Am Aschermittwoch treten die Gläubigen, indem sie sich Asche auflegen lassen, in die Zeit ein, die zur Reinigung der Seele bestimmt ist. Dieses Zeichen der Buße, das aus biblischer Tradition stammt und im Gebrauch der Kirche bis auf uns gekommen ist, deutet an, dass der Mensch ein Sünder ist, der seine Schuld offen vor Gott bekennt; er gibt so seinem Willen zu innerer Umkehr Ausdruck, von der Hoffnung geleitet, dass der Herr ihm gnädig sein möge. Mit diesem Zeichen beginnt der Weg der Umkehr, deren Ziel der Empfang des Bußsakramentes vor dem Osterfest ist“ (FOV 21; vgl. CE 253).

**21. Der Aschermittwoch steht liturgisch im Rang eines Hochfestes** (s. o. Kap. V. A. 2., I. 2.), ohne jedoch Hochfest zu sein.

**22. Das Fest der hll. Cyrill und Methodius und die Komm des hl. Valentin (FD) entfallen in diesem Jahr.**

**23. Zum morgigen Ged des hl. Valentin:** Reliquien des hl. Valentin von Terni befinden sich im Bistum Fulda im Hohen Dom Christus der Erlöser, in den Pfarrkirchen Mariae Geburt in Biebergemünd-Bieber und St. Nikolaus in Geismar sowie in der Filialkirche St. Georg und St. Valentin in Hilders-Brand.

<b>Mi</b>	<b>Aschermittwoch, Fast- und Abstinenztag –</b> Psalt: IV. Woche; zu den Ld können auch die Ant u. Ps vom Freitag der III. Woche genommen werden.	<b>14</b>
v	<b>Ms eig</b> , Segnung und Auflegung der Asche (aus den Zweigen vom Palmsonntag des vorigen Jahres) nach der Homilie, s. Ritus im MB 76f., FastPräf III oder IV – Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268	
<b>Hinweis:</b> Morgen ist der 81. Geburtstag von Bischof em. Heinz Josef Algermissen.		
<b>Do</b>	<b>Donnerstag nach Aschermittwoch</b>	<b>15</b>
v	<b>Ms eig</b> , FastPräf	
1999 + P. Dr. Norbert Hötzel OMI, Superior in Hünfeld 2019 + Ulrich Wittek, Pfr.i.R., GR, Fulda		
<b>Fr</b>	<b>Freitag nach Aschermittwoch</b>	<b>16</b>
v	<b>Ms eig</b> , FastPräf	
<b>Sa</b>	<b>Samstag nach Aschermittwoch</b> n. B. Komm der <b>hll. Sieben Gründer des Servitenordens</b> (s. o. Kap. IV. 13b)	<b>17</b>
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder von den Hll, FastPräf – <b>1. Vp vom So</b>	
2012 + Alfons Gerhardt, Pfarrer in Hünfeld-Mackenzell 2017 + August Aul, Pfr.i.R., GR, Freigericht-Bernbach		

**Hinweise:**

1. Morgen möge in allen Gottesdiensten besonders **der jugendlichen und erwachsenen Taufbewerberinnen und -bewerber unserer Diözese** sowie der ganzen Kirche am Tag der **Feier ihrer Zulassung zur Taufe und den weiteren Initiationssakramenten** durch den Bischof/die Bischöfe gedacht und in den Fürbitten für sie, ihre Begleiterinnen und Begleiter, ihre Angehörigen und Herkunftsgemeinden gebetet werden.

2. **In der kommenden Woche** werden die **Frühjahrsquatember** an einem oder mehreren Tagen (nach Wahl) begangen als **Tage religiöser Erneuerung. Thema: Buße.** Vorschlag für die Wahl des Messformulars: Quatembermesse MB 266 oder Messe um Nachlass der Sünden MB 1112, FastPräf, Farbe: violett. LL und Ev aus den AuswL für besondere Anliegen, ML VIII 303–314.

**18 So ☩ 1. Fastensonntag** – Psalt: I. Woche  
v **Ms eig**, Cr, eig Präf, FSS: MB 540

2021 + Franz Heim, Pfr.i.R., GR, Bad Orb

**19 Mo Vom Wochentag** – 1. Woche der Fastenzeit  
v **Ms eig**, FastPräf

1994 + Hans-Georg Hirmer, Diakon i.R., Eiterfeld

2002 + Karl Schönhals, Msgr., Pfarrer in Hanau

2005 + Alois Korn, Pfr.i.R., Msgr., GR, Biebergemünd-Kassel

**Hinweis:** Morgen ist der 70. Geburtstag von Weihbischof Karlheinz Diez.

**20 Di Vom Wochentag** – 1. Woche der Fastenzeit  
v **Ms eig**, FastPräf

2023 + Eugen Höfler, Pfr.i.R., GR, Fulda-Horas

<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 1. Woche der Fastenzeit n. B. Komm des <b>hl. Petrus Damiani</b> , Bisch, Kl (s. o. Kap. IV. 13b)	<b>21</b>
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf  2004 + P. Klemens Schneiders OMI, Hünfeld 2009 + Helmut Schleichert, Militärpfr.a.D., Fritzlar	
<b>Do</b>	<b>Kathedra Petri, Fest</b> Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt	<b>22</b>
w	<b>Ms eig</b> , Gl, ApPräf I, FSS: MB 558	
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 1. Woche der Fastenzeit n. B. Komm des <b>hl. Polykarp</b> , Bi, Mär	<b>23</b>
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf  2016 + Alois Hartmann, Pfr.i.R., Msgr., GR, Petersberg	
<b>Sa</b>	<b>Hl. Matthias, Ap, Fest (RK)</b> (LitHor, GK u. MR: 14. Mai) Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt	<b>24</b>
r	<b>Ms eig</b> , Gl, ApPräf I, n.B. Hg I, FSS: MB 558 – <b>1. Vp vom So</b>	

**Hinweise:**

1. Morgen werden die Teilnehmer an den Eucharistiefiern (einschl. der Vorabendmessen) gezählt.
2. **Zum Evangelium des morgigen Sonntags** passt das **Lied GL 363**, das auch nach der Melodie von GL 375 gut singbar ist, sowie **GL 368,5+6**, auch nach der Melodie von GL 329 singbar.
3. Die **Komm der hl. Walburga** entfällt in diesem Jahr.

- 25** | **So** ✠ **2. Fastensonntag** – Psalt: II. Woche  
v **Ms eig**, Cr, eig Präf, FSS: MB 540  
1997 + P. Graziano Capannolo CR, Kassel  
(seit 1993 Italienerseelsorger in Kassel)
- 26** | **Mo** **Vom Wochentag** – 2. Woche der Fastenzeit  
v **Ms eig**, FastPräf  
2015 + Reinhold Becker, Pfr.i.R., Fritzlar
- 27** | **Di** **Vom Wochentag** – 2. Woche der Fastenzeit  
n. B. Komm des **hl. Gregor von Narek**, Abt, Kl  
(s. o. Kap. IV. 13b) (vgl. HR <sup>5</sup>15)  
**ML IV** <sup>N</sup>**486** – L: Weish 7, 7-10.15-16 (ML IV 698);  
Aps: Ps 37,3-4.5-6.30-31 (ML IV 554);  
Ev: Mt 7,21-29 (ML IV 541)  
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf  
**Zum Ged des hl. Gregor von Narek** siehe Anhang A, Nr. 5.  
2009 + Peter Hauser, Dompfr.i.R., Msgr., Ehrendomkapitular, Fulda  
2010 + P. Lucas Josef Tacke OFMCap, GR, Münster  
2016 + P. Leo Hillebrand SDB, Daun  
(1987-1995 Kpl. in St. Johannes Bosco, Lohfelden,  
1995-2006 Pfr. in St. Kunigundis, Kassel)  
2023 + Josef Pimper, Pfr.i.R., GR, Künzell
- 28** | **Mi** **Vom Wochentag** – 2. Woche der Fastenzeit  
v **Ms eig**, FastPräf  
2021 + P. Mladen Sesar OFM, Široki Brijeg/Bosnien-Herzegowina  
(2013-2019 Subsidiar in Blankenau und Bad Salzschlirf)

**Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nicht erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Gesegnet der Mensch, der auf den Herrn vertraut und dessen Hoffnung der Herr ist.“ (Jer 17,7).  
Intention: Familien, Ehepaare und Eltern.

**Do Vom Wochentag – 2. Woche der Fastenzeit –  
Priesterdonnerstag**  
v **Ms eig**, FastPräf

29

## MÄRZ

**Hinweise:**

1. Frauen aller Konfessionen laden morgen zum Weltgebetstag unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“ ein, den Frauen aus Palästina vorbereitet haben.
2. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

**Fr Vom Wochentag – 2. Woche der Fastenzeit –  
Herz-Jesu-Freitag**  
v **Ms eig**, FastPräf

1

1995 + Richard Huth, Pfr.i.R., Romsthal  
2007 + P. Dr. Arthur Krimmel OMI, Prof., Hünfeld

**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

**Sa Vom Wochentag – 2. Woche der Fastenzeit –  
Herz-Mariä-Samstag**  
v **Ms eig**, FastPräf – **1. Vp vom So**

2

1995 + Ferdinand Rech, Pfarrer in Knüllwald-Remsfeld

**Hinweise:**

1. **Morgen können als LL und Ev die Texte vom Lesejahr A genommen werden.** Dann nimmt man bei den Messtexten die **eig Präf** und den entsprechenden **Kommunionvers**.
2. Morgen wird unter dem Jahresthema „The Sound of Dialogue – Gemeinsam Zukunft bauen“ das „**Jahr der christlich-jüdischen Zusammenarbeit 2024 – 5784/5785**“ eröffnet. (Diese Bezeichnung tritt ab 2024 an die Stelle der bisherigen „Woche der Brüderlichkeit“ und nimmt neben der christlichen jetzt auch die jüdische Zeitrechnung auf.) Material für jüdisch-christliche Gemeinschaftsfeiern wird herausgegeben vom Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, [www.deutscher-koordinierungsrat.de](http://www.deutscher-koordinierungsrat.de).

**3 So ☩ 3. Fastensonntag – Psalt: III. Woche**

v **Ms eig**, Cr, FastPräf I oder II bzw. eig Präf,  
FSS: MB 540

2021 + Eugen Kutzka, OStR i.K.i.R., GR, Hünfeld

**Hinweis:** Wenn am 3. Fastensonntag die Lesungen vom Lesejahr A nicht genommen wurden, können dessen 1. L (Ex 17,1-7) und Ev (Joh 4,5-42) an einem beliebigen Tag dieser Woche genommen werden (siehe ML IV 161ff). Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit **Präf und Kommunionvers „Von der Samariterin“** (MB 106f (104f)).

**4 Mo Vom Wochentag – 3. Woche der Fastenzeit  
n. B. Komm des hl. Kasimir (s. o. Kap. IV. 13b)**

v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf

2009 + Heiner Pies, Pfr.i.R., GR, Bruchköbel

2018 + Gerhard Henning, Pfr.i.R., GR, Juscimeira/Brasilien

<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 3. Woche der Fastenzeit	<b>5</b>
v	<b>Ms eig</b> , FastPräf	
<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 3. Woche der Fastenzeit n. B. Komm des <b>hl. Fridolin von Säckingen</b> , Mönch, Glb (RK) (s. o. Kap. IV. 13b)	<b>6</b>
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf	
	2006 + Paul Kasper, Pfarrkurat i.R., Künzell-Dietershausen 2006 + Werner Diegmüller, Pfr.i.R., Msgr., GR, Fulda 2013 + P. Siegbert Aloys Kleene OP, GR, Bad Wörishofen (1974–1993 Pfr. in Wettelingen und Hueda) 2021 + Walter Hofmann, OStR i.K.i.R., GR, Künzell-Bachrain	
	<b>Hinweis:</b> Morgen ist der 750. Todestag des hl. Thomas von Aquin.	<b>7</b>
<b>Do</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 3. Woche der Fastenzeit n. B. Komm der <b>hll. Perpetua und Felizitas</b> , Märt (s. o. Kap. IV. 13b)	
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder von den Hll, FastPräf, n.B. Hg I	
	2013 + P. Ansgar Ponczek OP, Vechta	
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 3. Woche der Fastenzeit n. B. Komm des <b>hl. Johannes von Gott</b> , Ordgr (s. o. Kap. IV. 13b)	<b>8</b>
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf	
	2005 + P. Dr. Franz Konrad OMI, Mainz (1977–1987 Diözesanfrauenseelsorger und Mitarbeiter in der Priesterfortbildung, 1983–1987 Kpl. in Hünfeld-Sargenzell) 2010 + Clemens Mayer, Pfr.i.R., Gladenbach-Weitershausen	

- 9 Sa Vom Wochentag** – 3. Woche der Fastenzeit  
n. B. Komm des **hl. Bruno von Querfurt**, Bi, Glb,  
Märt (RK), oder der **hl. Franziska von Rom**, Ordgr  
(s. o. Kap. IV. 13b)  
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder von einem der Hll,  
FastPräf – **1. Vp vom So**
- 2019 + Erwin Krack, Pfr.i.R., GR, Biebergemünd-Kassel
- Hinweis:** Morgen können als LL und Ev die Texte vom Lese-  
jahr A genommen werden. Dann nimmt man bei den Messtexten  
die eig Präf und den entsprechenden **Kommunionvers**.
- 10 So ☩ 4. Fastensonntag (Laetare)** – Psalt: IV. Woche  
v/ros **Ms eig**, Cr, FastPräf I oder II bzw. eig Präf,  
FSS: MB 540
- Hinweis:** Wenn am 4. Fastensonntag die Lesungen vom Lese-  
jahr A nicht genommen wurden, können dessen 1. L (Mi 7,7-9)  
und Ev (Joh 9,1-41 oder Kurzfassung: Joh 9,1,6-9.13-17.34-38) an  
einem beliebigen Tag dieser Woche genommen werden (siehe  
ML IV 184ff). Dazu nimmt man die Messtexte vom Wt mit **Präf  
und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“** (MB 116f (114f)).
- 11 Mo Vom Wochentag** – 4. Woche der Fastenzeit  
v **Ms eig**, FastPräf
- 2004 + Kurt Schmegner, Pfr.i.R., GR, Sinzing-Viehhausen
- Hinweis:** Morgen kann in den Gottesdiensten auch an den  
**1280. Jahrestag der Gründung des Klosters Fulda** (und damit  
der Kirche von Fulda und der Stadt Fulda) mit der Errichtung des  
Kreuzes durch den hl. Sturmius im Auftrag des hl. Bonifatius am  
12. März 744 erinnert und für das Bistum und die Stadt Fulda im  
Geist ihrer hll. Gründer und des hl. Benedikt in den Fürbitten be-  
sonders gebetet werden. Dazu ggf. Lied GL 877,1+9.

<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 4. Woche der Fastenzeit	<b>12</b>
v	<b>Ms eig</b> , FastPräf	
	1995 + Siegfried Blaszczyk, Pfarrer in Mernes	
	<b>Hinweis:</b> Morgen ist der 11. Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus.	
<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 4. Woche der Fastenzeit	<b>13</b>
	n. B. Komm der <b>hl. Paulina</b> , Ordfr (FD)	
	(s. o. Kap. IV. 13b)	
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder von der Hl, FastPräf	
<b>Do</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 4. Woche der Fastenzeit	<b>14</b>
	n. B. Komm der <b>hl. Mathilde</b> , Königin (RK, FD)	
	(s. o. Kap. IV. 13b)	
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder von der Hl, FastPräf	
	1996 + Josef Kettner, Pfr.i.R., Fulda	
	1998 + Rudolf Faulstich, Pfr.i.R., Blankenau	
	2018 + Anton Scheuß (Köln), Pfr.i.R., Fulda	
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 4. Woche der Fastenzeit	<b>15</b>
	n. B. Komm des <b>hl. Klemens Maria Hofbauer</b> ,	
	Ordpr (RK), oder <i>im Dom zu Fulda</i> des	
	<b>hl. Zacharias</b> , Pp (FD) (s. o. Kap. IV. 13b)	
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder von einem der Hll, FastPräf	
<b>Sa</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 4. Woche der Fastenzeit	<b>16</b>
v	<b>Ms eig</b> , FastPräf – <b>1. Vp vom So</b>	

**Hinweise:**

1. **Ab dem 5. Fastensonntag sollen nach altem Brauch Kreuze und Bilder (in Violett) verhüllt werden.** Die Kreuze bleiben verhüllt bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder jedoch bis zum Beginn der Osternachtfeier.
2. **Morgen können als LL und Ev die Texte vom Lesejahr A genommen werden.** Dann nimmt man bei den Messtexten die **eig Präf** und den entsprechenden **Kommunionvers**.
3. Die **Komm der hl. Gertrud von Nivelles (RK)** und **des hl. Patrick** entfallen in diesem Jahr.

**17 So ☩ 5. Fastensonntag – Psalt: I. Woche**

v **Ms eig**, Cr, FastPräf I oder II bzw. eig Präf,  
FSS: MB 540

**Hinweise:**

1. An den Wochentagen der fünften Fastenwoche können zu Lesehore, Laudes und Vesper die Hymnen der Karwoche (StB II 176ff) genommen werden.
2. Wenn am 5. Fastensonntag die Lesungen vom Lesejahr A nicht genommen wurden, können dessen 1. L (2 Kön 4,18b-21. 32-37) und Ev (Joh 11,1-45) an einem beliebigen Tag dieser Woche (außer am 19. März) genommen werden (siehe ML IV 210). Dazu nimmt man die Messtexte vom Wt mit **Präf und Kommunionvers „Von der Auferweckung des Lazarus“** (MB 126f (144f)).

**18 Mo Vom Wochentag – 5. Woche der Fastenzeit**  
n. B. Komm des **hl. Cyrill von Jerusalem**, Bi, Kl  
(s. o. Kap. IV. 13b)

v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl,  
LeidPräf I oder KreuzPräf  
**1. Vp vom folg H** – ggf. Vorabendmesse vom H –  
**1. Kp vom So**

**Hinweise:**

1. Josefslied im GL 872, auch nach Melodie GL 280 singbar.
2. Morgen ist der 11. Jahrestag der Amtseinführung von Papst Franziskus.

<b>Di</b>	<b>Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria, Schutzpatron der Kirche, Hochfest</b> Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs	<b>19</b>
w	<b>Ms eig</b> , Gl, Cr, Präf hl. Josef, n.B. Hg I, FSS: MB 560 <b>2. Vp vom H – 2. Kp vom So</b>	
<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 5. Woche der Fastenzeit	<b>20</b>
v	<b>Ms eig</b> , LeidPräf I oder KreuzPräf  2005 + Martin Jäger, Pfr.i.R., GR, Fulda-Bronnzell	
<b>Do</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 5. Woche der Fastenzeit	<b>21</b>
v	<b>Ms eig</b> , LeidPräf I oder KreuzPräf	
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 5. Woche der Fastenzeit	<b>22</b>
v	<b>Ms eig</b> , LeidPräf I oder KreuzPräf  2009 + Lothar Pfützner, Pfr.i.R., Blankenhain	
<b>Sa</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 5. Woche der Fastenzeit n. B. Komm des <b>hl. Turibio von Mongrovejo</b> , Bi (s. o. Kap. IV. 13b)	<b>23</b>
v	<b>Ms eig</b> , Tg vom Tag oder vom Hl, LeidPräf I oder KreuzPräf <b>1. Vp vom So</b>  1994 + P. Meinolf Vogt OFM, Pfarrer in Rüstungen	

## HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

### Hinweise:

1. Für die folgenden beiden Wochen kann das 1992 erschienene Stundenbuch und das 1996 erschienene Messbuch für Karwoche und Osteroktav verwendet werden.
2. Von Sonntag bis Donnerstag gibt es im Offizium **eigene Hymnen, Ant und Texte von der Kurzlesung an.**
3. Das **Gedächtnis des Einzuges unseres Herrn in Jerusalem** soll **am Palmsonntag** in allen Messen seinen Ausdruck finden: durch Prozession oder feierlichen Einzug vor dem Hauptgottesdienst, durch einfachen Einzug vor den anderen Messen. Der feierliche Einzug, nicht aber die Prozession kann wiederholt werden vor der einen oder anderen Messe mit großer Teilnehmerzahl. Der Priester trägt bei der Prozession Messgewand oder Vespermantel in Rot. Ritus siehe MB I [1]ff bzw. MBO 3ff.
4. **Kleinere Gottesdienstgemeinschaften mögen sich zur Feier des Triduum Paschale größeren anschließen** (FOV 43).
5. **Von Gründonnerstag bis Ostermontag einschl. sind Messen ohne Gemeinde** (vgl. FOV 47) (Privatzelebration, Messen für Einzelne oder kleine Gruppen) **und Beerdigungsmessen nicht gestattet** (vgl. AEM 336). Über einen eigenen Wortgottesdienst bei einer Beerdigung s. o. Kap. V. C., Nr. 35a).
6. **Die Kirche empfiehlt den recht vorbereiteten und ehrfürchtigen Kommunionempfang bei jeder hl. Messe. Jeder Gläubige aber soll wenigstens einmal im Jahr, nach Möglichkeit in der österlichen Zeit** (zwischen Aschermittwoch und Pfingsten), **die hl. Kommunion empfangen** und durch diese volle Teilnahme an der Eucharistie seine Gemeinschaft mit der Kirche sichtbar machen (vgl. Weisung d. dtsh. Bischöfe zur kirchl. Bußpraxis, 24.11.1986, zuletzt veröffentlicht in: Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6, S. 5, letzter Abschnitt; can. 920 CIC; KKK 1417).
7. **Am Ostersonntag im Hohen Dom zu Fulda Pontifikalamt mit Apostolischem Segen.**
8. Der bisher am Palmsonntag begangene diözesane Weltjugendtag wurde von Papst Franziskus auf den jährlichen Christkönigssonntag verlegt. Morgen wird er nicht mehr gefeiert.

9. Die **Komm des hl. Oscar Arnulfo Romero** entfällt in diesem Jahr.

**So ☩ Palmsonntag vom Leiden des Herrn –**

Psalt: II. Woche

r **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem,**  
Palmweihe, Evangelium (Mk 11,1-10) und

Palmprozession oder feierl. oder einf. Einzug

r **Ms eig** (nach Prozession oder feierlichem Einzug  
folgt das Tg), Passion, Cr, eig Präf,

FSS: MBO 14–16, MB I 226 bzw. MBkl 540

1994 + Richard Heddergott, Pfarrer in Ferna

24

**Hinweis: Das Hochfest der Verkündigung des Herrn wird in diesem Jahr auf den Montag nach dem Weißen Sonntag, den 8. April, verlegt.**

**Mo Montag der Karwoche**

v **Ms eig**, LeidPräf II oder KreuzPräf

1999 + P. Altfried Gabor SDB, Kaplan in Kassel, St. Andreas

2019 + Carl-Heinz Schmittziel, Pfr.i.R., GR, Treysa

25

**Hinweis: Die Komm des hl. Liudger** entfällt in diesem Jahr.

**Di Dienstag der Karwoche**

w *am Vormittag im Dom zu Fulda: Feierliche*  
**Chrisammesse** (Ölweihemesse) mit Erneuerung  
der Weiheversprechen der Priester und Diakone

v **Ms eig**, LeidPräf II oder KreuzPräf

2011 + Dr. Aloysius Winter, Prof., Prälat, Perl/Saarland

26

**Mi Mittwoch der Karwoche**

v **Ms eig**, LeidPräf II oder KreuzPräf

27

**Hinweise:**

- 1. Am Gründonnerstag sind Altarkreuz(e) und Prozessionskreuz weiß verhüllt.**
- Die **Messe vom Letzten Abendmahl wird am Abend zwischen 16 Uhr und 21 Uhr gefeiert**, zu einer Stunde, die für die Teilnahme der gesamten Ortsgemeinde am geeignetsten ist (FOV 46). In ihr sollen **genügend Hostien auch für die Kommunionsspendung am Karfreitag konsekriert** werden.
- Die Orgel kann alle Lieder und Gesänge bis einschließlich des Gesanges zur Übertragung des Allerheiligsten „Pange lingua“ begleiten**, danach schweigt sie bis vor dem Gloria der Osternachtfeier, das dann wieder mit der Orgel begleitet wird.
- Die Fußwaschung in den Abendmahlsfeiern** kann nicht nur an Jungen und Männern, sondern auch an Mädchen und Frauen vorgenommen werden (Dekret der KGS vom 6. Januar 2016 von Papst Franziskus)
- Nach dem Abendmahlsamt mögen die Gläubigen eine angemessene Zeit hindurch nächtliche Anbetung vor dem hl. Sakrament (ohne Monstranz!) halten**, die nach Mitternacht jedoch ohne jede Feierlichkeit sein soll. **Ölbergandachten und Anbetungsstunden** werden nach örtlichem Brauch gehalten. Zur Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3+6+8; GL 676,1, Abschluss: GL 682,1
- „Nach ältester Überlieferung der Kirche sind heute alle Messen ohne Gemeinde untersagt“ (FOV 47), also **keine Privatzelebration, keine Messen für Einzelne oder für kleine Gruppen.**
- Am Gründonnerstag darf **keine Begräbnismesse** gefeiert werden (vgl. AEM 336).
- Den Kranken darf** während des ganzen Triduum Paschale an allen Tagen **die hl. Kommunion gereicht werden, am Karsamstag jedoch nur in Todesgefahr.**
- Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. IV. 7.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man **nach der Abendmahlsmesse das „Tantum ergo“ andächtig betet oder singt.**

**Do Gründonnerstag oder Hoher Donnerstag**  
**Off vom Tag.** Zur Lesehore können auch Ant u. Ps vom Freitag der III. Woche genommen werden.

**Vor dem Abendmahlsamt endet die Österliche Bußzeit.**

**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE**  
 VOM LEIDEN UND STERBEN, DER GRABESRUHE  
 UND DER AUFERSTEHUNG  
 UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS  
 vom Abendmahlsamt  
 bis zur 2. Vesper des Ostersonntags einschl.

**w Ms vom Letzten Abendmahl,** Gl mit **Läuten der Glocken** (die danach schweigen bis in die Ostervigil; die Orgel kann bis zum Gesang bei der Übertragung einschl. spielen (s.o.)), Homilie, **Fußwaschung** nach dem Ev empfohlen, EuchPräf I oder II, in den Hg I–III eig Einschübe (MB I [26–37] bzw. MBO 32–62). **Keine Entlassriten**, sondern nach dem Schlussgebet **Übertragung des hl. Sakramentes** für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort, **Entblößung des Altars** ohne besonderen Ritus, jedoch nur dort, wo auch die Liturgiefeier am Karfreitag gehalten wird, **Entfernen der Kreuze** aus der Kirche **und des Weihwassers** aus den Weihwasserbecken an den Eingängen. **Vp eig** (entfällt für die Teilnehmer der Abendmahlsfeier) – **2. Kp vom So.** Statt Resp die Ant „Christus ...“

1997 + Alois Nolte, Pfarrer in Rasdorf  
 2007 + Walter Herber, Pfr.i.R., Kalbach-Uttrichshausen  
 2014 + August Kämmerer, Pfr.i.R., GR, Fulda  
 2021 + Jürgen Heldmann, Pfarrer, Fulda-Malkes

**Hinweise:**

1. Morgen sind Messfeiern nicht gestattet.
2. **Morgen ist strenger Fast- und Abstinenztag** (vgl. cann. 1251f CIC und Hinweis Nr. 18 vor Aschermittwoch).
3. **Lesehore und Laudes sollen am Karfreitag gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (Trauermette)** (vgl. GL 307,1-9); liturgische Farbe: violett.
4. Zu Beginn der Liturgiefeier am Karfreitag sollen der Altar und Altarraum ganz leer sein, ohne Kreuze, Leuchter und Tücher.
5. Das in der Liturgiefeier am Karfreitag zur Kreuzenthüllung verwendete Kreuz kann rot verhüllt sein (nach römischem Vorbild in St. Peter).
6. Bei einer **Grabungsfeier am Karfreitag** kann das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden. Das Allerheiligste darf jedoch nicht im „Heiligen Grab“ ausgesetzt werden (vgl. CE 1998, Nr. 331).
7. Die hl. Kommunion darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie jedoch zu jeder Zeit gebracht werden.
8. **Am Karfreitag beginnt die Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit** zur Vorbereitung des Festes der göttlichen Barmherzigkeit am 2. Sonntag der Osterzeit (**Barmherzigkeitssonntag**).
9. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. IV. 7.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man die **Liturgie des Karfreitags** anständig mitfeiert und dabei an der **Kreuzverehrung** teilnimmt.

**Fr**     **Karfreitag, Fast- und Abstinenztag – Off eig**  
**r**     **Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Christi**  
 (15 Uhr oder später) mit Lesungen, **Passion,**  
**Großen Fürbitten** (Auswahl möglich), **Kreuz-**  
**verehrung, Kommunionfeier.** Gemäß der verbind-  
 lichen liturgischen Ordnung ist die Kommunionfeier  
 integraler Bestandteil der Karfreitagsliturgie.  
 Danach **Übertragung des hl. Sakrament in einfacher**  
**Form** (am Aufbewahrungsort brennt mindestens ein  
 Licht) und **Entblößung des Hauptaltars**, doch  
 bleiben Kreuz und Kerzen stehen. Von der Kreuz-  
 verehrung bis zur Ostervigil wird vor dem Kreuz  
 eine Kniebeuge gemacht. –  
**Vp eig** (entfällt für die Teilnehmer der Liturgie-  
 feier) – **2. Kp vom So.**  
 Statt Resp die Ant „Christus ...“

29

**Hinweise:**

1. **Lesehore und Laudes sollen am Karsamstag gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (Trauermette)** (vgl. GL 310,1-10); Farbe: violett.
2. Morgen sind Messfeiern ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde nicht gestattet.
3. Die hl. Kommunion kann **am Karsamstag nur als Wegzehrung für die Sterbenden** gereicht werden.

**Sa**     **Karsamstag**  
**Off eig – Vp eig –**  
**2. Kp vom So** (entfällt für die Teilnehmer der  
 Ostervigilfeier). Statt Resp die Ant „Christus ...“

30

2001 + Ludwig Schreiber, Dechant, Pfarrer in Züntersbach  
 2013 + P. Rudolf Rüttinger OMI, Hünfeld  
 2022 + Leonhard Herden (Mainz), Pfr.i.R., GR, Fulda

## OSTERZEIT

Die Zeit der **Fünzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag** wird als „**der große Tag des Herrn**“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „**Halleluja**“ gesungen, **der Gesang der Osterzeit** (vgl. GOK 22); er sollte in dieser Zeit neben den charakteristischen **Osterliedern mit Halleluja** (GL 318, 322, 324, 326, 328, 331, 332, 333, 337) als **eigener Hallelujaruf** in Erscheinung treten, etwa als Kehrvers zum Antwortpsalm, als Ruf vor dem Evangelium (GL 174–176) und als österlicher Entlassungsruf: „Gehet hin in Frieden, Halleluja, Halleluja ...“ in der gesungenen Form. **Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen. Während der Osteroktav Komplet vom So nach der 1. oder 2. Vp mit eigenem Responsorium; Marianische Antiphon während der ganzen Osterzeit: „Regina caeli“ (GL 666,3) oder „Freu dich, du Himmelskönigin“ (vgl. GL 525).**

### Hinweise:

1. **Die Osternachtmesse ist die eigentliche Osterfeier.** Mit der Teilnahme an dieser Messe ist die sogenannte Sonntagspflicht erfüllt, ganz gleich, ob die Osternachtfeier am Abend, um Mitternacht oder am Morgen stattfindet.
2. **„Die ganze Feier der Osternacht findet in der Nacht statt;** sie soll entweder nicht vor Einbruch der Dunkelheit beginnen oder nicht nach der Morgendämmerung des Sonntags enden. **Diese Vorschrift ist streng einzuhalten.** Gegenteilige Missbräuche und Gewohnheiten, die sich hier und dort eingebürgert haben, nämlich die Osternacht zu der Zeit zu feiern, zu der man die Vorabendmesse des Sonntags zu halten pflegt, werden verworfen“ (FOV 78; MBO 101 und MB I [63], Hinweis Nr. 3; CE 333)
3. Es soll dafür gesorgt werden, dass alle Gläubigen, die an der Osternachtfeier teilnehmen, **Kerzen für die Erneuerung des eigenen Taufversprechens** haben.

4. Das feierliche **Halleluja in der Osternacht** soll dreimal vom Zelebranten mit aufsteigendem Ton gesungen werden. Nach dem dritten Mal folgen die Psalmverse und darauf wieder das Halleluja, vom Volk gesungen (CE 352).
5. **Neugetaufte Erwachsene sollen die hl. Kommunion unter beiden Gestalten empfangen** und können vorweg besonders dazu eingeladen werden (CE 370).
6. Zur **Osterzeit** kann eine **Statue des auferstandenen Christus** an einem dafür geeigneten Platz im Altarraum oder in der Kirche aufgestellt werden.
7. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. IV. 7.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man während der Feier der Osternacht sein **Taufbekenntnis** nach einer rechtmäßig approbierten Formel erneuert.
8. **Ein vollkommener Ablass** ist ebenso verbunden mit dem **Empfang des Apostolischen Segens**, den der Bischof morgen Vormittag im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet, und mit dem **Empfang des Päpstlichen Segens „Urbi et orbi“ (auch über Fernsehen, Radio oder Internet)**, den der Heilige Vater morgen Mittag in Rom spendet.
9. **Speisen (Brot, Eier, Fleisch)** können nach dem Schlussgebet gesegnet werden, s. MBO 174 oder Benediktionale Nr. 7, S. 58f.
10. **In der kommenden Nacht beginnt die Sommerzeit.**
11. Morgen ist der 5. Jahrestag der Amtseinführung unseres Bischofs Michael.

**31 So ☩ Hochfest der Auferstehung des Herrn –  
Ostersonntag**

- w Die Feier der Osternacht** (GL 312)  
Beginn nicht vor Einbruch der Dunkelheit und  
Ende nicht nach Sonnenaufgang –  
**Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Bezeichnung  
der Osterkerze, Lichtprozession (GL 312,1),  
Osterlob (Exsultet) –  
**Wortgottesdienst:** Sieben alttestamentl. Lesungen.  
Aus pastoralen Gründen kann die Zahl vermindert  
werden, es werden aber wenigstens drei gelesen; die  
Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (Ex 14)  
darf nie ausfallen. –  
**Gl (mit Glockengeläut und Orgel),  
feierliches Halleluja** (GL 312,9 oder 175,2) –  
**Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser  
geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Osterwasser-  
weihe), ggf. Taufe, **Erneuerung des Tauf-  
versprechens, Besprengung der Gläubigen**  
(„Vidi aquam“, GL 125),  
**kein Cr** (im Taufbekenntnis enthalten), Fürbitten;  
Gesänge: GL 488, GL 491 –  
**Eucharistiefeier:** OsterPräf I, in den Hg I–III  
eig Einschübe, FSS, „**Gehet hin in Frieden. Halleluja,  
Halleluja**“ (bis zum 2. So der Osterzeit einschließlich;  
wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

**Hinweise:**

1. Wer die Osternachtmesse (kon)zelebriert hat, kann am Tage ebenfalls (kon)zelebrieren, ggf. auch binieren oder trinieren.
2. **In der Tagesmesse empfiehlt sich** anstelle des Allg. Schulbekenntnisses **die Besprengung mit dem in der Osternacht gesegneten Wasser als Taufgedächtnis** („Vidi aquam“ GL 125).
3. **Speisen (Brot, Eier, Fleisch)** können nach dem Schlussgebet gesegnet werden, s. MBO 182 oder Benediktionale Nr. 7, S. 58f.
4. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. IV. 7.) ist unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) verbunden mit dem **Empfang des Apostolischen Segens**, den der Bischof heute Vormittag im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet, und mit dem **Empfang des Päpstlichen Segens „Urbi et orbi“ (auch über Fernsehen, Radio oder Internet)**, den der Heilige Vater heute Mittag in Rom spendet.
5. Am Schluss der Komplet steht in der Osterzeit bis Pfingstsonntag einschl. die Marianische Antiphon **„Regina caeli“** (GL 666,3) bzw. **„O Himmelskönigin, frohlocke“** (vgl. GL 525).
6. Auf die **Feier des Barmherzigkeitssonntages** und die damit verbundene **Gewinnung eines vollkommenen Ablasses am kommenden 2. Sonntag der Osterzeit** mögen die Gläubigen hingewiesen werden (siehe dazu auch Hinweis vor dem 2. So der Osterzeit).

**Am Ostertag**

**Off eig** – Die Lesehore als Ersatz für die Teilnahme an der Vigilfeier besteht heute aus zwei, ggf. drei LL des AT sowie Epistel und Evangelium der Vigilfeier mit den zugehörigen Cantica und Orationen. –

Te Deum –

Für die Teilnehmer der Osternachtfeier beginnt das Stundengebet mit den Laudes; die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore.

- (31) w **Ms eig** – Anstelle des Allg. Schuldbekenntnisses empfiehlt sich das **Taufgedächtnis mit Besprengung der Gläubigen** mit dem in der Osternacht geweihten Wasser („Vidi aquam“, GL 125). – Gl, Sequenz „Victimae paschali laudes“ (GL 320), Cr, OsterPräf I, in den Hg I–III eig Einschübe, FSS, „**Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja**“ (bis zum 2. So der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich) –  
**2. Kp vom So.** Statt Resp die Ant „Das ist der Tag“.

2006 + Joachim Passek, Pfr.i.R., GR, Geisa

### Ende der Drei Österlichen Tage

#### APRIL

##### Hinweise:

1. **Der Ostermontag ist in Deutschland kirchlich gebotener Feiertag im Rang eines Hochfestes.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. II. 1.). In den Messfeiern wird das Glaubensbekenntnis gebetet bzw. gesungen.
2. **Die Osterkerze** hat bis Pfingsten ihren hervorgehobenen Platz im Altarraum. Sie brennt bei allen Gottesdiensten der Osterzeit.

#### 1 **Mo ☩ Ostermontag** – Off eig – Te Deum

- w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, Cr –  
**An allen Tagen der Oktav:**  
OsterPräf I, in den Hg I–III eig Einschübe, FSS: MBO 314f oder 322f bzw. 317 (Segensgebet) oder MB 542 mit Entlassungsruf MB 531.  
**1. oder 2. Kp vom So.**  
Statt des Resp die Ant „Das ist der Tag ...“ –  
Or: „Herr, bleibe ...“ bzw. „Allmächtiger Gott, ...“

**Hinweis:** Der **Ged des hl. Franz von Páola** entfällt in diesem Jahr.

**Di**     **Dienstag der Osteroktav** – Off eig – Te Deum     **2**  
 w     **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;  
       OsterPräf I usw. wie am Ostermontag

1994 + Johannes Mainusch, Pfarrer in Scheßlitz bei Bamberg  
 1997 + Heinrich Küstner, Pfr.i.R., Homburg/Erbe

**Mi**     **Mittwoch der Osteroktav** – Off eig – Te Deum     **3**  
 w     **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;  
       OsterPräf I usw. wie am Ostermontag

**Hinweise:**

1. Der **Ged des hl. Isidor von Sevilla** entfällt in diesem Jahr.
2. **Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nicht erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Wir verkünden nämlich nicht uns selbst, sondern Jesus Christus als den Herrn“ (2 Kor 4,5). Intention: Katecheten.

**Do**     **Donnerstag der Osteroktav – Priesterdonnerstag**     **4**  
       – Off eig – Te Deum  
 w     **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;  
       OsterPräf I usw. wie am Ostermontag

**Hinweise:**

1. Der **Ged des hl. Vinzenz Ferrer** entfällt in diesem Jahr.
2. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.
3. Morgen ist der **50. Todestag von Bischof Adolf Bolte**.

**5**

**Fr Freitag der Osteroktav – Herz-Jesu-Freitag –**

Off eig – Te Deum

w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;

OsterPräf I usw. wie am Ostermontag

1974 + **Dr. Adolf Bolte**, Dr. theol. h.c.,  
Bischof von Fulda (1959–1974)

**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

**6 Sa Samstag der Osteroktav – Herz-Mariä-Samstag –**

Off eig – Te Deum

w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;

OsterPräf I usw. wie am Ostermontag –

**1. Vp vom So**

2000 + Gerhard Kunze, Pfr.i.R., Fulda

**Hinweise:**

1. **Die Sonntage der Osterzeit** sollen in ihrer festlichen Gestaltung das österliche 50-Tage-Fest zum Ausdruck bringen. Die vorgesehenen Messtexte dürfen nicht ersetzt werden bspw. durch Texte einer Messfeier, in der die Taufe, die Firmung oder ein anderes Sakrament bzw. Sakramentale gespendet werden (AEM 330).

2. **Das sonntägliche Taufgedächtnis** (bis Pfingsten mit „Vidi aquam“, GL 125) soll an die Stelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses treten (Segnung und Austeilung des Weihwassers sowie Vergebungsbitte, MB 1207).

3. **Morgen ist der Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit** (eingeführt am 30. April 2000). Mit der Feier des Barmherzigkeitssonntags hat der hl. Papst Johannes Paul II. 2002 einen **vollkommenen Ablass** verbunden (s. o. Kap. IV. 7.). Er wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem

Oratorium an einer Feier zu Ehren der Göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z.B. „Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!“) beten.

4. Am Barmherzigkeitssonntag möge das Bild des Barmherzigen Jesus im Altarraum aufgestellt und verehrt und von allen Priestern die göttliche Barmherzigkeit verkündet werden.

5. In den liturgischen Büchern ist die Bezeichnung „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“ zu ergänzen.

6. Der **Ged des hl. Johannes Baptist de la Salle** entfällt in diesem Jahr.

**So ☩ 2. Sonntag der Osterzeit – Weißer Sonntag – Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit –**  
Off eig – Te Deum

w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, Cr, OsterPräf I, in den Hg I–III eig Einschübe wie Ostern, FSS: MBO 314f bzw. 317 (Segensgebet) oder MB 542 und Entlassungsruf MB 531: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja“. – **2. Vp vom So – 2. Kp vom So.** Statt des Resp die Ant „Das ist der Tag ...“

7

### Hinweise:

1. **Im Com der Osterzeit haben die Messen der Märtyrer eigene österliche Formulare.** In den übrigen Formularen wird den Ant zum Introitus und zur Kommunion ein Halleluja angefügt, sofern nicht die Ant schon ein Halleluja enthält oder ihr Sinn dem widerstreitet.

2. An jenen Wochentagen in der Osterzeit nach der Osteroktav, auf die kein Hochfest, Fest oder gebotener Gedenktag fällt, stehen für die Messfeier folgende Formulare zur Wahl:

– **Messe vom Wochentag;**

– **Messe eines/einer Heiligen**, dessen/deren Gedächtnis vorgesehen oder der/die an diesem Tag im MartRom verzeichnet ist (AEM 316b);

– **Messen für ein besonderes Anliegen oder Votivmessen** nur dann, wenn eine echte Notwendigkeit besteht oder die pastorale Situation es erfordert; in diesem Fall auch an Ged (AEM 333);

– **Marien-Messen** (MBm 93–119) nur in Marienwallfahrtskirchen („die Erlaubnis wird jedoch nur für auswärtige Priester gegeben oder sooft die Messe für Pilger gefeiert wird“), jedoch mit Tageslesungen (MBm, Past. Einf. 31);

– eine **Begräbnismesse** ist an allen Tagen möglich außer an den gebotenen Hochfesten und den Sonntagen der Osterzeit (AEM 336);

– **Messen für Verstorbene** nach Eintreffen der Todesnachricht und am ersten Jahrestag – auch an Ged möglich (AEM 337).

3. Wenn nicht anderes angegeben ist, wird während der Osterzeit in den Messfeiern immer eine der Osterprästationen I–V gewählt.

4. **Morgen wird das Hochfest der Verkündigung des Herrn gefeiert**, das in diesem Jahr auf den morgigen Montag nach dem Weißen Sonntag verlegt wurde.

**8 Mo Verkündigung des Herrn, Hochfest**

**Off vom H** (StB II 1085) – Te Deum –

Kl. Horen: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig** (MB 649), Gl, Cr (Kniebeugung bei den Worten „Et incarnatus est ...“ bzw. „hat Fleisch angenommen ...“ bzw. „empfangen durch den Hl. Geist ...“), eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub, FSS: MB 554 – **2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

2018 + Helmut Thomas, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., GR, Bad Brückenau

**9 Di Vom Wochentag – 2. Woche der Osterzeit**

Psalt: II. Woche

w **Ms vom Tag**, OsterPräf

1999 + Paul Pfahls, Klinikpfarrer in Kassel

2013 + P. Albin Hahn OMI, Hünfeld

<b>Mi</b> w	<b>Vom Wochentag – 2. Woche der Osterzeit</b> <b>Ms vom Tag, OsterPräf</b>	<b>10</b>
	1939 + <b>DDr. Joseph Damian Schmitt</b> , Dr. theol. et phil., Bischof von Fulda (1907–1939) 1964 + <b>Dr. Joseph Freusberg</b> , Dr. iur. can., Weihbischof, Dompropst, Generalvikar in Erfurt 2005 + Dr. Hans-Georg Hermesmann, Pfr.i.R., Naumburg 2008 + P. Emmanuel Josef Dürr OFM, Fulda (Klinikseelsorger im Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda)	
<b>Do</b> r	<b>Hl. Stanislaus, Bi, Mär, Ged</b> <b>Ms vom Hl, OsterPräf – Off vom Ged</b>	<b>11</b>
	1995 + Norbert Wenzel, Pfr.i.R., Berlin 2004 + Emil Otto Wanke, Pfr.i.R., GR, Kassel	
<b>Fr</b> w	<b>Vom Wochentag – 2. Woche der Osterzeit</b> <b>Ms vom Tag, OsterPräf</b>	<b>12</b>
	1996 + Johannes Hoppe, Pfr.i.R., Fulda 2012 + Theo Breitbach, OStR i.R., Fulda	
<b>Sa</b> r w	<b>Vom Wochentag – 2. Woche der Osterzeit</b> Oder <b>hl. Martin I., Pp, Mär, Ged</b> <b>Ms vom Tag oder vom Hl, OsterPräf – 1. Vp vom So</b>	<b>13</b>
<b>So</b> ✕ w	<b>3. Sonntag der Osterzeit</b> Psalt: III. Woche – Te Deum <b>Ms eig, Gl, Cr, OsterPräf, FSS: MB 542,</b> <b>Entlassungsruf: MB 531</b>	<b>14</b>
	2009 + Albert Reinl, Pfr.i.R., GR, Geisa	

- 15** | **Mo**    **Vom Wochentag** – 3. Woche der Osterzeit  
w        **Ms vom Tag**, OsterPräf  
  
2012 + Karl-Stephan Fischer, StD i.R., Msgr., Fulda
- 16** | **Di**    **Vom Wochentag** – 3. Woche der Osterzeit  
w        **Ms vom Tag**, OsterPräf
- 17** | **Mi**    **Vom Wochentag** – 3. Woche der Osterzeit  
w        **Ms vom Tag**, OsterPräf
- 18** | **Do**    **Vom Wochentag** – 3. Woche der Osterzeit  
w        **Ms vom Tag**, OsterPräf
- 19** | **Fr**    **Vom Wochentag** – 3. Woche der Osterzeit  
w        Oder **hl. Leo IX.**, Pp (RK), **Ged**  
r        Oder **sel. Marcel Callo**, Märt, **Ged** (RK)  
**Ms**: HR <sup>123</sup>14, <sup>4</sup>15, <sup>5</sup>17; MBkl 1235f; MBerg<sup>2</sup> 24;  
oder Com Märt Nr. 10  
**L und Ev** vom Tag oder aus den AuswL, z.B.:  
L: 2 Kor 6,4-10 (ML IV 609);  
Aps: Ps 124,2-3,4-5,7-8 (ML IV 610);  
REv: Jak 1,12 (ML IV 584); Ev: Mt 10,28-33 (ML IV 585)  
w        **Ms** vom Tag oder vom Hl oder Sel, OsterPräf  
  
**Zum Gedenktag des sel. Marcel Callo** siehe Anhang A, Nr. 7.  
  
2012 + Franz-Josef von Szczutowski, Diakon i.R., Hanau
- 20** | **Sa**    **Vom Wochentag** – 3. Woche der Osterzeit  
w        **Ms vom Tag**, OsterPräf – **1. Vp vom So**  
  
1994 + Wilhelm Schönfelder (Breslau), Pfr.i.R., Grebenstein

**Hinweise:**

1. Morgen ist der **61. Weltgebetstag für geistliche Berufe** unter dem **Leitwort „weiterleben“**. Eine **besondere Gestaltung der Gottesdienste** unter Beachtung der angebotenen Hilfen für dieses wichtige Anliegen ist sehr angezeigt (Papstwort zum Weltgebetstag, Werkheft, Predigt, Fürbitten, Gebetsbildchen). Auch **eucharistische Anbetungsstunden und/oder Vespergottesdienste** können am Sonntagvorabend oder Sonntagabend in diesem Anliegen gehalten werden.

2. Die **Ged des hl. Konrad von Parzham (RK)** und **des hl. Anselm** entfallen in diesem Jahr.

<b>So</b> ☩	<b>4. Sonntag der Osterzeit – Weltgebetstag für geistliche Berufe</b> Psalt: IV. Woche – Te Deum w <b>Ms eig</b> , Gl, Cr, OsterPräf, FSS: MB 542, Entlassungsruf: MB 531	<b>21</b>
<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag – 4. Woche der Osterzeit</b> w <b>Ms vom Tag</b> , OsterPräf  1999 + Bruno Leuschner, OStR i.K.i.R., Schlüchtern 2001 + Karl König, Pfr.i.R., Ebersburg-Thalau 2009 + Georg Pfannmüller, Diakon, Freigericht-Neuses	<b>22</b>
<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag – 4. Woche der Osterzeit</b> r Oder <b>hl. Adalbert</b> , Bi, Glb, Märt, <b>Ged</b> (RK) r Oder <b>hl. Georg</b> , Märt, <b>Ged</b> w <b>Ms vom Tag</b> oder von einem der Hll, OsterPräf  2020 + Hubert Brähler, Pfr.i.R., GR, Hilders-Batten	<b>23</b>

- 24** | **Mi** **Vom Wochentag** – 4. Woche der Osterzeit  
r **Oder hl. Fidelis von Sigmaringen**, Ordpr, Märt,  
**Ged (RK)**  
w **Ms** vom Tag oder vom Hl, OsterPräf

**Hinweis:** Nach kirchlicher Tradition wird **vom Fest des hl. Markus (25. April) bis zum Fest Kreuzerhöhung (14. September) der Wettersegen für das Gedeihen der Feldfrüchte** gebetet. In der Sorge um das tägliche Brot für alle und als Ausdruck der gegenseitigen Fürbitte soll der Wettersegen von den Gemeinden in Stadt und Land, vor allem in den ländlichen Gemeinden, gebetet werden (Benediktionale Nr. 8, S. 59ff, und MB 566ff). Siehe auch die entsprechenden Hinweise vor der Bittwoche.

- 25** | **Do** **Hl. Markus**, Evangelist, **Fest**  
Lesehore: Hymnus, Ant und Ps aus dem Com Ap –  
Te Deum –  
Kl. Horen: Ant und Ps vom Wt (Osterzeit)  
r **Ms eig**, Gl, ApPräf II, FSS: MB 558

1999 + P. Robert Haller OMI, Zwickau

**Hinweis:** Morgen ist der **Ged des hl. Papstes Kletus** (auch Anaklet), der als zweiter Nachfolger des Apostels Petrus wohl von 76 bis 88 Bischof von Rom war. Er gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Ged heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann sein Gedächtnis weiter geehrt werden.

- 26** | **Fr** **Vom Wochentag** – 4. Woche der Osterzeit  
w **Ms vom Tag**, OsterPräf

- Sa Vom Wochentag** – 4. Woche der Osterzeit **27**  
 w Oder **hl. Petrus Kanisius**, Ordpr, Kl, **2. Apostel der Deutschen, Ged** (FD, RK; GK: 21. Dez.)  
**L und Ev:** ML IV 553ff  
 w **Ms** vom Tag oder vom Hl, OsterPräf – **1. Vp vom So**

**Hinweis:** Die **Ged des hl. Peter Chanel** und des **hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort** entfallen in diesem Jahr.

- So ☩ 5. Sonntag der Osterzeit** **28**  
 Psalt: I. Woche – Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, Cr, OsterPräf, FSS: MB 542,  
 Entlassungsruf: MB 531

**Hinweis:** Zur **Feier des morgigen Festes der hl. Katharina von Siena** sind in den liturgischen Büchern (MB und MBkl alt, ML IV, Schott-Messbuch für die Wochentage I, StB II und Lektionare zum StB I/3 und II/3) die Bezeichnungen „Fest“ und „Patronin Europas“ zu ergänzen sowie in den Messbüchern „Gloria“ und in den Lektionaren zum StB I/3 und II/3 nach dem Responsorium nach der 2. Lesung „Te Deum“ einzufügen.

- Mo Hl. Katharina von Siena**, Ordfr, Kl, **29**  
 Patronin Europas, **Fest** – Te Deum –  
 Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt (Osterzeit)  
 w **Ms eig**, Gl, **Fürbitten für Europa**,  
 Präf Ordl oder Hll, FSS: MB 560

2000 + Rudolf Bauschke, Pfr.i.R., Fulda

2000 + Robert Krenzer, Pfr.i.R., Fulda

2008 + Karl Hemberger, OstR i.K.i.R., GR, Münnernstadt

- Di Vom Wochentag** – 5. Woche der Osterzeit **30**  
 w Oder **hl. Pius V.**, Pp, **Ged**  
 w **Ms** vom Tag oder vom Hl, OsterPräf

MAI

- 1 Mi Vom Wochentag** – 5. Woche der Osterzeit  
w Oder **hl. Josef der Arbeiter, Ged** – Off z.T. eig  
w **Ms** vom Tag, OsterPräf,  
oder vom Hl, Präf Josef (MB 424)

2004 + Aloys Weigand, Pfr.i.R., GR, Petersberg  
2023 + Lothar Brähler, Pfr.i.R., GR, Großenlüder

**Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. V. C. 30b). – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „mit dir“ (vgl. Jes 41,10 – Motto der Ministrantenwallfahrt 2024 in Rom). Intention: Ministranten.

- 2 Do Hl. Athanasius, Bi, Kl, Ged – Priesterdonnerstag**  
w **Ms vom Hl, OsterPräf** – Off vom Ged  
w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**, MB 1035f (1057),  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

**Hinweise:**

1. Morgen ist der **Ged des hl. Alexander**, der um das Jahr 130 in Rom das Martyrium erlitten hat. Er gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Ged heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann sein Gedächtnis weiter geehrt werden.
2. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

- 3 Fr Hl. Philippus und hl. Jakobus, App, Fest – Herz-Jesu-Freitag**  
Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt (Osterzeit)  
r **Ms eig**, Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558

2022 + P. Johannes Schreml SDB, München  
(2010–2013 Pfr. in Kassel, St. Kunigundis)

**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. V. C. 30b).

- Sa Vom Wochentag** – 5. Woche der Osterzeit – **Herz-Mariä-Samstag** 4  
 r Oder **hl. Florian**, Märt, und **hll. Märtyrer von Lorch, Ged** (RK)  
 w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf  
 w **Ms** vom Tag oder von den Hll oder ggf. Votivmesse, OsterPräf – **1. Vp vom So**

2016 + Erwin Sturm, Pfr.i.R., Prälat, Neuhof-Rommerz

**Hinweise:**

1. In der folgenden Woche sollen die ersten drei Werktage (oder wenigstens einer) wenn möglich als **Bitttag(e)**, auch mit **Prozession**, begangen werden (s. o. Kap. IV. 8.). Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen. **Messformular für die Gemeindevotivmesse:** MB 272 oder eine der „Messen für besondere Anliegen“, z. B. Nr. 22, 25 oder 35–38, MB 1082–1108, OsterPräf, Farbe: violett. LL u. Evv: Perikopen für bes. Anliegen, ML VIII (bes. 298–302).
2. Anstelle des Schlussegens der Messfeier soll an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB 566ff oder Benediktionale Nr. 8, S. 59ff) oder eines der **Segensgebete über das Volk** mit Schlussegens (MB 569–575) gebetet werden.
3. Der Wettersegen kann in der Zeit bis zur Einbringung der Ernte an jedem Tag gebetet werden.
4. Der **Ged des hl. Godehard** entfällt in diesem Jahr.

- So ☩ 6. Sonntag der Osterzeit** – „**Bittsonntag**“ 5  
 Psalt: II. Woche – Te Deum  
 w **Ms eig**, Gl, Cr, OsterPräf, FSS: MB 542, Entlassungsruf: MB 531

1996 + Otto Fangohr, Pfr.i.R., Hannover

- 6 Mo Vom Wochentag** – 6. Woche der Osterzeit  
v Oder **Bittmesse**  
w **Ms** vom Tag oder Bitttag, OsterPräf,  
Wettersegen: MB 566 oder 567  
1999 + Dieter Lucas, Pfarrer in Künzell-Bachrain
- 7 Di Vom Wochentag** – 6. Woche der Osterzeit  
v Oder **Bittmesse**  
w **Ms** vom Tag oder Bitttag, OsterPräf,  
Wettersegen: MB 566 oder 567  
1999 + Heinrich Dehmer, Pfarrer in Stadtallendorf  
2000 + Robert Arnold, Pfr.i.R., Bad Salzschlirf
- 8 Mi Vom Wochentag** – 6. Woche der Osterzeit  
v Oder **Bittmesse**  
w **Ms** vom Tag oder Bitttag, OsterPräf,  
Wettersegen: MB 566 oder 567  
**1. Vp vom folg H** – ggf. Vorabendmesse vom H –  
**1. Kp vom So**
- Hinweise:**  
1. **Das Hochfest Christi Himmelfahrt ist kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. II. 1.).  
2. Schließt sich die Flurprozession an die morgige Messfeier an, dann ist diese ohne Entlassriten.  
3. Die Osterkerze bleibt bis Pfingsten.
- 9 Do ✕ Christi Himmelfahrt, Hochfest**  
Te Deum – Kl. Horen: eig Ant und Ps  
w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,  
FSS: MB 544, Entlassungsruf: MB 531 –  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

**Hinweise:**

1. **Die Tage zwischen den Hochfesten Christi Himmelfahrt und Pfingsten sollen im Gebet der Pfingstnovene** (vgl. Apg 1,14) **der Vorbereitung auf das Pfingstfest dienen.** Weitere Informationen und ein Gebetsheft sind bei „Renovabis“ erhältlich oder unter [www.pfingstnovene.de](http://www.pfingstnovene.de). Es möge in besonderer Weise für die **Einheit der Christen** gebetet werden.
2. In den Messfeiern bis Pfingsten kann anstelle der HifPräf auch eine OsterPräf genommen werden.
3. An Sonn- und Werktagen bis zur 1. Vesper von Pfingsten auschl. eigene Hymnen in allen Horen.

**Fr Vom Wochentag** – 6. Woche der Osterzeit –

**10**

1. Tag der Pfingstnovene

w Oder **hl. Johannes von Avila**, Pr, Kl, **Ged**

**Ms:** HR <sup>5</sup>19; oder: Com Ht 5 oder Kl 2, Präf Ht

**ML IV <sup>N</sup>592** – L: Apg 13,46-49 (ML IV 459);

Aps: Ps 22,1b-3.4.5.6; REv: Mt 5,16 (ML IV 554);

Ev: Mt 5,13-19 (ML IV 555)

w Oder **Messfeier vom hl. Damian de Veuster**, Ordpr

**Ms:** HR <sup>5</sup>20; oder: Com MFr 7-9; Kommunionvers:

Joh 15,13 – L: Röm 5,1-8; REv: Joh 10,11; Ev.: Joh 10,11-18

w **Ms** vom Tag oder einem der Hll,

Oster- oder HifPräf

**Zum Ged des hl. Johannes von Avila** siehe Anhang A, Nr. 9.

**Zur Messfeier des hl. Damian de Veuster** s. Anh. A, Nr. 10.

2008 + Gerhard Benzing, Pfr.i.R., Fliesen

**Sa Vom Wochentag** – 6. Woche der Osterzeit –

**11**

2. Tag der Pfingstnovene

w **Ms vom Tag**, Oster- oder HifPräf – **1. Vp vom So**

1994 + Eduard Herrmann, Pfr.i.R., Aschaffenburg

2005 + Robert Mayer, Pfarrer in Neukirchen

**Hinweis:** Die **Ged der hll. Nereus und Achilleus** und **des hl. Pankratius** entfallen in diesem Jahr.

**12 So ☩ 7. Sonntag der Osterzeit –**

3. Tag der Pfingstnovene

Psalt: III. Woche – Te Deum

w Ms eig, Gl, Cr, Oster- oder HifPräf, FSS: MB 542  
oder 544, Entlassungsruf: MB 531

2017 + Augustin Naeten, Pfr.i.R., GR, Kassel

**Hinweise:**

1. In der kommenden Woche werden die **Sommerquatember** an einem (oder mehreren) Tag(en) (nach Wahl) begangen als Tag(e) religiöser Erneuerung. **Thema: Glaubenseinheit der Christen.** Messformular: Quatembermesse, MB 267, HifPräf, oder Nr. 13 A, B oder C aus den „Messen für besondere Anliegen“ (MB 1040), eig Präf, Farbe: violett. LL u. Evv: Perikopen für besondere Anliegen, ML VIII 110–130.

2. **Am Pfingstsonntag endet die Zeit der Osterkommunion.**

**13 Mo Vom Wochentag – 7. Woche der Osterzeit –**

4. Tag der Pfingstnovene

w Oder **Unsere Liebe Frau in Fatima, Ged**

**Ms:** HR <sup>123</sup>17, <sup>4</sup>18, <sup>5</sup>21; MBkl 1238; MBerg<sup>2</sup> 8;

oder: Com Mar 6–7

**ML IV N599** – L: Offb 11,19a; 12,1–6a.10ab (ML IV 658);

Aps: Ps 45,11–12.14–15.16–17 (ML IV 475);

REv: ML IV 663, Nr. 5; Ev: Lk 11,27–28 (ML IV 673)

w **Ms** vom Tag, Oster- oder HifPräf,

oder vom Ged, MarPräf oder Oster- oder HifPräf

**Zum Ged U. L. Frau in Fatima** siehe Anhang A, Nr. 11.

<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 7. Woche der Osterzeit – 5. Tag der Pfingstnovene	<b>14</b>
w	<b>Ms vom Tag</b> , Oster- oder HifPräf	
	1997 + Dr. Raphael von Rhein, Prof., Domkapitular i.R., Fulda	
<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 7. Woche der Osterzeit – 6. Tag der Pfingstnovene	<b>15</b>
w	<b>Ms vom Tag</b> , Oster- oder HifPräf	
<b>Do</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 7. Woche der Osterzeit – 7. Tag der Pfingstnovene	<b>16</b>
r	Oder <b>hl. Johannes Nepomuk</b> , Pr, Märt, <b>Ged</b> (RK)	
w	<b>Ms</b> vom Tag oder vom Hl, Oster- oder HifPräf	
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 7. Woche der Osterzeit – 8. Tag der Pfingstnovene	<b>17</b>
w	<b>Ms vom Tag</b> , Oster- oder HifPräf	
<b>Sa</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 7. Woche der Osterzeit – 9. Tag der Pfingstnovene	<b>18</b>
r	Oder <b>hl. Johannes I.</b> , Pp, Märt, <b>Ged</b>	
w	<b>Ms</b> vom Tag oder vom Hl, Oster- oder HifPräf	

## HOCHHEILIGES PFINGSTFEST

### Hinweise:

1. Die **Vorabendmesse zu Pfingsten** kann durch eine vermehrte Zahl der Schriftlesungen zu einer **Pfingstvigil** erweitert werden (HR <sup>12345</sup>5–9; MBkl 1228–1232). Diese Pfingstvigil kann auch als eigener Wortgottesdienst gehalten werden. Aus pastoralen Gründen können auch die Perikopen vom Pfingstsonntag genommen werden.
2. **Morgen endet die Zeit der Osterkommunion.**

3. Zum **Ende der Osterzeit am Pfingstsonntagabend** empfiehlt es sich, der **Osterkerze** einen würdigen **Platz beim Taufbecken** zu geben. An ihr werden in der Tauffeier die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen kann die Osterkerze an den Sarg oder bei Begräbnismessen in den Altarraum gestellt und angezündet werden. (vgl. FOV 99). Außer bei diesen beiden besonderen Feiern darf sie jedoch außerhalb der Osterzeit nicht angezündet werden und auch nicht im Altarraum stehen.

4. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. IV. 7.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man heute Abend oder morgen in einer Kirche oder Kapelle andächtig dem feierlichen Gesang des **Hymnus „Veni, Creator Spiritus“** (GL 341) bzw. **„Komm, Heil'ger Geist“** (GL 342) beiwohnt.

abends: **1. Vp vom folg H**

r ggf. **Vigilmesse von Pfingsten**, Gl, Cr, eig Präf und in den Hg I–III eig Einschub wie morgen, FSS: MB 546, Entlassungsruf: MB 531

**1. Kp vom So**

**19 So ☩ Pfingstsonntag, Hochfest**

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant und Ps

r **Am Tag: Ms eig**, Gl, Sequenz (GL 343/344), Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub, FSS: MB 546, Entlassungsruf: MB 531

**2. Vp vom H mit: „Gehet hin in Frieden.**

**Halleluja, halleluja ...“**

**Ende der Osterzeit**

**ZEIT „IM JAHRESKREIS“ (2. Teil)**

vom Pfingstmontag bis vor der 1. Vesper vom 1. Advent

Perikopen an den Wochentagen: **ML V, Reihe II****StB** und **LitHor**: **Band III****Lektionar zum StB II/5****Hinweise:**

1. Der **Pfingstmontag** ist in Deutschland **kirchlich gebotener Feiertag**. Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (siehe Einführung ins Direktorium Nr. III. und Nr. VI. 8.). In den Eucharistiefiern wird daher das **Glaubensbekenntnis** gebetet (bzw. gesungen).
2. Am **Pfingstmontag** können **ökumenische Gottesdienste** gefeiert werden. Sie sind jedoch nicht zu den ortsüblichen Zeiten der Eucharistiefiern gestattet. Eucharistiefiern dürfen nicht durch ökumenische Gottesdienste ersetzt werden (vgl. RS Nr. 167; EE Nr. 30). Bewährt haben sich ökumenische Vespertgottesdienste am Abend (ggf. auch am Abend des Pfingstsonntages) und ökumenische Wortgottesdienste am Spätvormittag (ab 11.30 Uhr) oder Nachmittag des Pfingstmontags (vgl. KA 1994, Nr. 151 f.; Brief des em. Bischofs vom 15. Mai 2003 an alle Pfarrer und Dechanten; Einführung ins Direktorium Nr. VI. 8.). – **Fürbitten für die Einheit der Christen**.
3. Zum 2018 neu eingeführten und im ARK auf den Pfingstmontag terminierten **gebotenen Gedenktag der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche** vgl. oben, Kap. IV. 9. Das Gedächtnis kann in diesem Jahr **am Donnerstag, ggf. auch am Dienstag, Mittwoch oder Samstag, mit der entsprechenden Votivmesse gefeiert werden**.
4. Am Schluss der Komplet steht in der Zeit im Jahreskreis die Marianische Antiphon „**Salve Regina**“ (GL 666,4) bzw. „**Sei begrüßt, o Königin**“ (vgl. GL 536) oder eine andere Marianische Antiphon. Nur die Ant „Regina caeli“ bzw. „O Himmelskönigin, frohlocke“ ist der Osterzeit vorbehalten.
5. Der **Ged des hl. Bernhardin von Siena** entfällt in diesem Jahr.

20

**Mo ☩ Pfingstmontag –**

**Maria, Mutter der Kirche, Ged** (neu im GK)  
**Off vom Ged** (Com Maria) – Psalt: III. Woche

r **Ms vom Pfingstmontag oder vom Heiligen Geist:**  
MB 201 (Pfingsten) oder MB 205 (Pfingstmontag) oder  
MB 1133–1141 (Votivmessen). Gl, Cr, **Fürbitten für die  
Einheit der Christen**, eig Präf oder

Präf von Pfingsten oder SoPräf VIII, in den Hg kein  
eig Einschub. – LL u. Ev: entweder wie im  
Sonntagslektionar oder ML VIII 463–478.

2005 + Eugen Pfahls, Pfr.i.R., GR, Bad Orb

**Hinweise:**

1. **Am Donnerstag oder ggf. morgen, am Mittwoch oder am Samstag kann in unserem Bistum der neue gesamtkirchlich auf den Montag nach Pfingsten gelegte Ged „Maria, Mutter der Kirche“ mit der Feier der Votivmesse begangen werden.**

2. **In der Zeit im Jahreskreis** stehen an jenen Wochentagen, auf die kein Hochfest, Fest oder gebotener Gedenktag fällt, **für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:**

– **Messe vom Tag:** die **34 Messformulare der Sonntage** im Jkr., **Wochentagsmessen** (MB 275–304), **Tagesgebete** (MB 305–320), **Gabengebete** (MB 348–351), **Schlussgebete** (MB 525–529) zur Auswahl. **Vorschläge zur Auswahl** von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe nach Wahl“ im Kalendarium jeweils angegeben (vgl. Werkbuch zum Gotteslob VIII/2: Die Wochentage während des Jahres, 1978). Die Seitenzahl bezieht sich auf das MB II 1975 und MB II, 2. Auflage 1988; bei abweichender Seitenzahl bezieht sich die Seitenangabe in Klammern auf das MB II, 2. Auflage 1988.

– **Marien-Messen** (MBm 187–297), (vgl. AEM 316c, MBm, Past. Einf. 37), vor allem das Gedächtnis Mariens am Samstag;

- **Messen eines/einer Heiligen**, dessen/deren Gedächtnis vorge-  
sehen oder der/die an diesem Tag im MartRom verzeichnet ist  
(vgl. AEM 316c);
- **Messen für ein besonderes Anliegen oder Votivmessen** – bei  
echter Notwendigkeit oder aus pastoraler Erfordernis auch an  
gebotenen Ged (AEM 333);
- eine **Begräbnismesse** ist an allen Tagen möglich, außer an den  
gebotenen Hochfesten (AEM 336);
- **Messen für Verstorbene nach Eintreffen der Todesnachricht  
und am ersten Jahrestag** – auch an gebotenen Ged möglich  
(AEM 337);
- **Messen für bestimmte Verstorbene** (sog. „tägliche Toten-  
messe“, AEM 337).

- Di**    **Vom Wochentag** – 7. Woche im Jkr.
- w    Oder **hl. Hermann Josef**, Ordpr, Myst, **Ged** (RK)
- r    Oder **hll. Christopher Magallanes**, Pr,  
      **und Gefährten**, Märtt, **Ged**  
      **Ms:** HR <sup>123</sup>18, <sup>4</sup>19, <sup>5</sup>22; MBkl 1238f; MBerg<sup>2</sup> 8;  
      oder: Com Ht oder Märtt  
      **ML V<sup>N</sup>612** – L: Offb 7,9-17 (ML V 832);  
      Aps: Ps 33,2-3.4-5.6-7.8-9 (ML V 215);  
      REv: Mt 5,10 (ML V 836, Nr. 1);  
      Ev: Joh 12,24-26 (ML V 708)
- w    Oder **Votivmesse vom hl. Karl Joseph Eugen  
      von Mazenod**, Bi, Ordgr  
      **Ms:** siehe Anhang A, **Nr. 13**; oder: Com Ht 1-4  
      **L und Ev** vom Tag oder aus den AuswL, z.B.:  
      1. L: Jes 52,7-10 (ML VI 678);  
      Aps: Ps 96,1-2a.2b-3.7-8a.10 (ML VI 678);  
      2. L: 1 Kor 1,18-25; 2,1-5 (ML VI 667);  
      REv: Mt 28,19a.20b (ML VI 666); Ev: Lk 4,14-22a  
      (ML VI 134), dazu Verse 14+15 ergänzen mit der  
      Einleitung: „In jener Zeit kehrte Jesus, erfüllt ...“

- w **Oder **Votivmesse Maria, Mutter der Kirche****  
MB 1141ff oder MBm und MLm Nrr. 25–27  
L: Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–14;  
APs: Ps 87 (86),1–2.3.5.6–7; Ev: Joh 19,25–34
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 307,8; Gg 247; Sg 525,1  
**Zum Ged der hll. Christopher Magallanes u. Gefährten**  
siehe Anhang A, Nr. 12.  
**Zur **Votivmesse vom hl. Karl Joseph Eugen von Mazenod****  
siehe Anhang A, Nr. 13.

2018 + Klaus-Dieter Mittenentzwei, Diakon.i.R.,  
Wehretal-Reichensachsen

22

- Mi **Vom Wochentag** – 7. Woche im Jkr.**
- w **Oder **hl. Rita von Cascia, Ordfr, Ged****  
**Ms:** HR <sup>123</sup>19, <sup>4</sup>20, <sup>5</sup>23; MBkl 1239; MBerg<sup>2</sup> 9;  
oder: Com MFr 7+8 oder 11+12  
**ML V <sup>N</sup>614** – L: Phil 4,4–9 (ML V 615);  
Aps: Ps 1,1–2.3.4+6 (ML V 705);  
REv: Mt 11,28 (ML V 878, Nr. 5);  
Ev: Lk 6,27–38 (ML V 883)
- w **Oder **Votivmesse Maria, Mutter der Kirche****  
MB 1141ff oder MBm und MLm Nrr. 25–27  
L: Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–14;  
APs: Ps 87 (86),1–2.3.5.6–7; Ev: Joh 19,25–34
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 307,7; Gg 349,6; Sg 525,2  
**Zum Ged der hl. Rita von Cascia** siehe Anhang A, Nr. 14.

23

- Do **Vom Wochentag** – 7. Woche im Jkr.**
- w **Oder **Votivmesse Maria, Mutter der Kirche****  
MB 1141ff oder MBm und MLm Nrr. 25–27  
L: Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–14;  
APs: Ps 87 (86),1–2.3.5.6–7; Ev: Joh 19,25–34
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 315,29; Gg 348,1; Sg 529,13  
1994 + Johannes Heim, Pfr.i.R., Fulda

**Hinweis:** Morgen wird zum 17. Mal der von Papst Benedikt XVI. am 20. Juni 2007 in seinem Brief an die Katholiken Chinas bekanntgegebene und auf den **Gedenktag „Maria, Hilfe der Christen“** am 24. Mai festgelegte **Weltgebetstag für die katholische Kirche in China** begangen. – Gebet und Fürbitte im Anliegen, „dass die chinesischen Katholiken ihre Gemeinschaft des Glaubens an Jesus, unseren Herrn und in der Treue zum Papst erneuern und dass die Einheit unter ihnen immer tiefer und sichtbarer werde“ (Papst Benedikt XVI., 2007). Informationen, Gebete und Fürbitten unter [www.china-zentrum.de](http://www.china-zentrum.de), [www.kirche-in-not.de](http://www.kirche-in-not.de).

- |           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>Fr</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 7. Woche im Jkr. –<br><b>Weltgebetstag für die kath. Kirche in China</b>   | <b>24</b> |
| w         | Oder <b>hl. Maria, Hilfe der Christen, Ged</b>  |           |
|           | Votivmesse: MBm und MLm Nr. 42  |           |
| (g)       | <b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 309,12; Gg 350,9; Sg 527,9  |           |
| <b>Sa</b> | <b>Vom Wochentag</b> – 7. Woche im Jkr.   | <b>25</b> |
| w         | Oder <b>hl. Maria Magdalena von Pazzi, Ordfr, Ged</b>   |           |
| w         | Oder <b>hl. Beda der Ehrw., Ordpr, Kl, Ged</b>  |           |
| w         | Oder <b>hl. Gregor VII., Pp, Ged</b>  |           |
| w         | Oder <b>Votivmesse Maria, Mutter der Kirche</b><br>MB 1141ff oder MBm und MLm Nrr. 25–27<br>L: Gen 3,9–15.20 oder Apg 1,12–14;<br>APs: Ps 87 (86) <sub>1–2.3.5.6–7</sub> ; Ev: Joh 19,25–34 |           |
| w         | Oder <b>hl. Maria am Samstag, Ged</b><br>Com Maria, MarPräf,<br>L und Ev vom Tag oder aus den AuswL   |           |
| (g)       | <b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 305,2; Gg 348,1; Sg 526,6<br><b>1. Vp vom folg H</b> (StB III 73) –<br>ggf. Vorabendmesse vom H – <b>1. Kp vom So</b>   |           |

**Hinweise:**

1. Das **sonntägliche Taufgedächtnis mit Segnung und Austeilung des Weihwassers** (Asperges, GL 124) sowie Vergebungsbitte (MB 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allg. Schuldbekennnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.
2. Die Liturgie vom 8. Sonntag im Jkr. entfällt in diesem Jahr.
3. Der **Ged des hl. Philipp Neri** entfällt in diesem Jahr.
4. Morgen ist der **Ged der hl. Brüder Johannes und Paulus**, die zwischen 301 und 303 in Rom das Martyrium erlitten haben. Sie gehören zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Ged heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann ihr Gedächtnis weiter geehrt werden.

**26 So ☩ Dreifaltigkeitssonntag, Hochfest**

Lektionar zum StB II/5, 237 – Te Deum –

Kl. Horen: eig Ant, Ps vom So der I. Woche

w **Ms eig** (MB 250), Gl, Cr, eig Präf, FSS: MB 552 –  
LL und Ev: ML B/II 245–248 –

**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

1996 + August Göрге, Pfr.i.R., Stadtallendorf

2004 + Hans-Ludwig Artmann, Pfr.i.R., GR, Fulda-Bronnzell

**27 Mo Vom Wochentag – 8. Woche im Jkr.**

Psalt: IV. Woche

w **Oder hl. Augustinus von Canterbury**, Bi, Glb, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 279; Gg 279; Sg 279

2003 + Ernst Ludwig Grünhage, Pfr.i.R., Fulda

2007 + Robert Arnrich, Pfr.i.R., GR, Geisa

**28 Di Vom Wochentag – 8. Woche im Jkr.**

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 308,10; Gg 349,4; Sg 526,6

1996 + Paul Wehner, Pfr.i.R., Bad Salzschlirf

- Mi Vom Wochentag** – 8. Woche im Jkr.  
 w Oder **hl. Paul VI.**, Pp, **Ged**  
**Ms:** HR <sup>4</sup>21, <sup>5</sup>24; oder: Com Ht 1+2  
**ML V** <sup>N</sup>631 – L: 1 Kor 9,16–19.22–23 (ML V 843);  
 Aps: 96,1–2.3+7.8+10 (ML V 619);  
 Ev: Mt 16,13–19 (ML V 611)
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 307,8; Gg 349,4; Sg 527,9 –  
**1. Vp vom folg H** (StB III 88) –  
 ggf. Vorabendmesse vom H – **1. Kp vom So**
- Zum Ged des hl. Papstes Pauls VI.** siehe Anhang A, Nr. 15.

29

**Hinweise:**

- 1. Das Hochfest Fronleichnam ist kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. II. 1.).
- Schließt sich die Fronleichnamsprozession an die morgige Messfeier an, dann ohne Entlassriten.
- Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. IV. 7.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man **an einer feierlichen eucharistischen Prozession teilnimmt** oder **das „Tantum ergo“ andächtig betet oder singt.**

**Do ☩ Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam**

- Lektionar zum StB II/5, 241 – Te Deum –  
 Kl. Horen: eig Ant, ErgPs
- w **Ms eig** (MB 255), Gl, n.B. Sequenz, Cr, EuchPräf II,  
 FSS: MB 540 oder 1030 bzw. Ergänzungsheft S. 28  
 LL und Ev: ML B/II 249–256
- 2. Vp vom H** – **2. Kp vom So**

30

- 31** | **Fr** **Vom Wochentag** – 8. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 170 (168); Gg 170 (168); Sg 171 (169)

JUNI

- 1** | **Sa** **Hl. Justin, Märt, Ged**  
r **Ms vom Hl** – Off z.T. eig – **1. Vp vom So**

**Hinweis:** Der **Ged der hll. Marcellinus und Petrus** entfällt in diesem Jahr.

- 2** | **So** ✠ **9. Sonntag im Jahreskreis**

Psalt: I. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2012 + Herwig Hofmann, Pfr.i.R., Minden/Westfalen

- 3** | **Mo** **Hll. Karl Lwanga und Gefährten, Märtt, Ged**  
r **Ms von den Hll** – Off vom Ged

- 4** | **Di** **Vom Wochentag** – 9. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 290; Gg 349,4; Sg 290  
**1. Vp vom folg H** – ggf. Vorabendmesse vom H –  
**1. Kp vom So**

2008 + Theodor Krenzer, Pfr.i.R., GR, Fulda

2015 + Alois Lang, Prälat, Domkapitular i.R., Fulda

**Hinweise:**

1. Morgen findet der Priestertag statt (siehe Einladung des Bischofs bzw. Generalvikars).
2. Das bisher im Rang der liturgischen Feiern in den deutschen Diözesen unterschiedlich begangene **Gedächtnis des hl. Bonifatius** (Ged oder Fest) wurde durch Dekret der KGS vom 9. September 2005 (Prot. N. 1402/05/L) **für alle deutschen Diözesen einheitlich in den Rang eines Festes erhoben**. Im Bistum Fulda bleibt es Hochfest des Eigenkalenders. In den allgemeinen liturgischen Büchern (MB und MBkl, ML V, Schott-Messbuch für die Wochentage I, StB III und Lektionare zum StB I/5 und II/5) ist die Bezeichnung „Gedenktag“ durch „**Fest**“ zu ersetzen, in den Messbüchern „**Gloria**“ und in den Lektionaren zum StB nach dem Responsorium nach der 2. Lesung „**Te Deum**“ einzufügen.

**Mi**    **Hl. Bonifatius**, Bi, Märt, Glb in Deutschland,  
 „Apostel der Deutschen“,  
**Hauptpatron der Diözese –**  
**Hochfest** (FD, im RK: Fest)  
 Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs  
 r    **Ms eig** (dt.: FDM 15–21, lat.: FDM 22–28),  
 Gl, Cr, eig Präf, eig FSS  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

2010 + Dr. Otmar Einwag (Würzburg), Pfr.i.R.,  
 Grebenstein-Udenhausen

**Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ (vgl. Ps 37; Motto des Katholikentags 2024 in Erfurt). Intention: Ehrenamtliche, die sich in der Kirche engagieren.

5

6

- Do Vom Wochentag** – 9. Woche im Jkr. –  
**Priesterdonnerstag**  
w Oder **hl. Norbert von Xanten**, Bi, Ordgr, **Ged** (RK)  
w Oder **Ms um Priesterberufe**, MB 1035f (1057),  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 299; Gg 300; Sg 300 –  
**1. Vp vom folg H** (StB III 105) –  
ggf. Vorabendmesse vom H – **1. Kp vom So**

**Hinweise:**

1. Morgen entfällt das Freitagsopfer.
2. Morgen ist der **30. Weltgebetstag für die Heiligung der Priester**. In den Fürbitten und/oder auch außerhalb der hl. Messe in eucharistischen Anbetungsstunden und/oder im Rosenkranzgebet möge in diesem Anliegen besonders gebetet werden. – Aktuelle Botschaft der Kleruskongregation zum Weltgebetstag unter [www.clerus.org](http://www.clerus.org) oder [www.vatican.va](http://www.vatican.va) › Die römische Kurie › Kongregationen › Klerus.
3. Der **Ged der hll. Eoban, Adelar und übrigen Gefährten des hl. Bonifatius** entfällt in diesem Jahr.
4. Der Herz-Jesu-Freitag ist in der Feier des Herz-Jesu-Festes enthalten.

- 7 Fr Heiligstes Herz Jesu, Hochfest –  
Weltgebetstag für die Heiligung der Priester –  
Herz-Jesu-Freitag**  
Lektionar zum StB II/5, 247 – Te Deum –  
Kl. Horen: eig Ant, ErgPs  
w **Ms eig** (MB 257), Gl, Cr, eig Präf, FSS: MB 552 –  
LL und Ev: ML B/II 257–260  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

2011 + Dr. Eduard Krieg, Dr. phil., OStR i.R., Prälat, Fulda

**Hinweise:**

1. **Zum Herz-Mariä-Sa:** Wegen des Mariengedenktages erübrigt sich die Wahl der Motivmesse.
2. Morgen ist im Dom zu Fulda Pontificalamt mit **Feier und Spendung der Diakonenweihe. In den Fürbitten der Sonntagsmessen möge im ganzen Bistum auch für die neugeweihten Diakone gebetet werden.**

<b>Sa</b>	<b>Unbeflecktes Herz Mariä, Ged – Herz-Mariä-Samstag</b>	<b>8</b>
	<b>Off:</b> StB III 783; Lektionar zum StB II/5, 272	
w	<b>Ms vom Ged</b> (MB 679), MarPräf – <b>1. Vp vom So</b>	

**Hinweise:**

1. Der **Ged des hl. Ephräm des Syrers** entfällt in diesem Jahr.
2. **Morgen** wird um 10.00 Uhr auf dem Domplatz zu Fulda das **Bonifatiusfest mit Eröffnung der Bonifatiuswallfahrt** gefeiert.

<b>So</b> ☩	<b>10. Sonntag im Jahreskreis – Bonifatiusfest in Fulda</b>	<b>9</b>
	Psalt: II. Woche – Te Deum	
g	<b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS	
<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag – 10. Woche im Jkr.</b>	<b>10</b>
w	Oder <b>hl. Bardo</b> , Bi, <b>Ged</b> (FD)	
	L: 1 Petr 5,1-4 (ML V 567/ <sup>N</sup> 572);	
	Ev: Lk 22,24-30 (ML V 601/ <sup>N</sup> 606)	
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 318,37; Gg 350,8; Sg 525,1	
<b>Di</b>	<b>Hl. Barnabas</b> , Ap, <b>Ged</b>	<b>11</b>
	Off z.T. eig – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt	
r	<b>Ms vom Hl</b> , ApPräf, n.B. Hg I	

1995 + August Kraft, Pfr.i.R., Kassel

1995 + Paul Piosik, OStR i.K.i.R., Fulda

- 12** | **Mi**    **Vom Wochentag** – 10. Woche im Jkr.  
(g)    **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 270; Gg 270; Sg 270  
2005 + Antonius van't Walderveen, Pfr.i.R., Msgr., GR, Niederklein
- 13** | **Do**    **Hl. Antonius von Padua**, Ordpr, Kl, **Ged**  
w       **Ms vom Hl** – Off vom Ged  
2017 + Werner Vogel, OStR a.D., GR, Petersberg
- 14** | **Fr**    **Vom Wochentag** – 10. Woche im Jkr.  
(g)    **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 272,2; Gg 167 (165); Sg 167 ( 165)
- 15** | **Sa**    **Vom Wochentag** – 10. Woche im Jkr.  
r       Oder **hl. Vitus**, Märt, **Ged** (RK)  
w       Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**  
Com Maria, MarPräf,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g)    **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 1052,1 (1076,1);  
Gg 1053 (1077); Sg 1053 (1077) – **1. Vp vom So**
- Hinweis:** Der **Ged des hl. Benno** entfällt in diesem Jahr.
- 16** | **So** ✕ **11. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: III. Woche – Te Deum  
g       **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
2006 + Frankbert Müller, Pfr.i.R., Poppenhausen
- 17** | **Mo**    **Vom Wochentag** – 11. Woche im Jkr.  
(g)    **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg 527,8  
1998 + Stephan Weber, Pfr.i.R., Hilders-Eckweisbach  
1998 + P. Contardo Müller OFM, Marienthal

**Di Vom Wochentag** – 11. Woche im Jkr. **18**  
 (g) **Ms** nach Wahl,  
 z.B.: Tg 1087 (1118); Gg 1083 (1113); Sg 1083 (1114)

**Mi Vom Wochentag** – 11. Woche im Jkr. **19**  
 w **Oder hl. Romuald, Abt, Ordgr, Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 94 (92); Gg 293; Sg 294

1996 + P. Haimo Gerats OFM<sup>Cap</sup>, Pfarrer in Herleshausen  
 2001 + Hermann Meissner, Pfarrer in Hofbieber-Schwarzbach  
 2013 + Heinrich Streb, Pfr.i.R., Meisenheim

**Do Vom Wochentag** – 11. Woche im Jkr. **20**  
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 315,27; Gg 349,4; Sg 528,12

1997 + Dr. Josef Gutmann, OstD i.K.i.R., Hilders  
 2003 + Josef Peter, Msgr., Spiritual, Fulda

**Hinweis: Zur Zeit der Sommersonnenwende** passt das Lied  
**GL 465**, auch nach der Melodie GL 395 singbar.

**Fr Hl. Aloisius Gonzaga, Ordsm, Ged** **21**  
 w **Ms vom Hl** – Off vom Ged

2018 + Josef van Besien (Brügge), Pfr.i.R., GR, Maintal-Hochstadt

**Hinweis:** Der hl. Papst Johannes Paul II. hat den **hl. Thomas Morus** am 31. Oktober 2000 mit einem Apostolischen Schreiben zum **Patron der Regierenden und der Politiker** ernannt. Darin schreibt er: „Vom Leben und Martyrium des heiligen Thomas Morus geht eine Botschaft aus, welche die Jahrhunderte durchzieht und zu den Menschen aller Zeiten von der unveräußerlichen Würde des Gewissens spricht.“

**22** | **Sa** **Vom Wochentag** – 11. Woche im Jkr.  
**w** Oder **hl. Paulinus von Nola**, Bi, **Ged**  
**r** Oder **hl. John Fischer**, Bi, und **hl. Thomas Morus**,  
Märtt, **Ged**  
**w** Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**  
Com Maria, MarPräf,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 320,40; Gg 350,9; Sg 529,14  
**1. Vp vom So**

**23** | **So** ✠ **12. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: IV. Woche – Te Deum  
**g** **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
2003 + Alfons Kluge, Pfr.i.R., GR, Bad Orb

**Hinweise:**

1. Aus pastoralen Gründen können in der **Vigilmesse vom Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers** auch die Perikopen der Tagesmesse genommen werden.
2. Zum morgigen Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers **neues Lied im GL 871**, auch nach Melodie GL 795 singbar.

**w** abends: **1. Vp vom folg H**  
ggf. **Vigilmesse von der Geburt des hl. Johannes des Täufers**, Gl, Cr, eig Präf und in den Hg I–III eig Einschub wie morgen, FSS: MB 560 –  
**1. Kp vom So**

**24** | **Mo** **Geburt des hl. Johannes des Täufers, Hochfest**  
Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs  
**w** **Ms „Am Tag“ eig**, Gl, Cr, eig Präf, n.B. Hg I, in den Hg I–III eig Einschub, FSS: MB 560  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

- 2003 + Dr. Anton Thaler, Prof., St. Gallen/Schweiz  
(Generalvikar in St. Gallen/Schweiz, 1990–1998 Prof.  
für Liturgiewissenschaft an der Theol. Fakultät Fulda)
- 2007 + **P. Rudolf Maria Koppmann OMI**, Bischof em., Hünfeld  
(Bischofsweihe am 11. Mai 1957 in Hünfeld;  
1993–2007 im Ruhestand im Bonifatiuskloster Hünfeld)

**Di Vom Wochentag** – 12. Woche im Jkr.

(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 220 (218); Gg 220 (219); Sg 220 (219)

- 2009 + Norbert Schneider, Pfr.i.R., GR, Fulda  
2011 + Albert Seikel, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., Msgr., GR,  
Freigericht-Horbach

**Hinweis:** Morgen ist der **Ged der hl. Brüder Johannes und Paulus**, die zwischen 301 und 303 in Rom das Martyrium erlitten haben. Sie gehören zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Ged heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann ihr Gedächtnis weiter geehrt werden.

**Mi Vom Wochentag** – 12. Woche im Jkr.

w Oder **hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer**, Pr,  
**Ged** (für alle Diözesen Deutschlands, Österreichs  
und der Schweiz)

**Ms:** siehe Anhang A, **Nr. 16**; oder: HR <sup>123</sup>20, <sup>422</sup>, <sup>526</sup>;  
MBerg<sup>2</sup> 23; oder: Com Ht 5

**ML V<sup>N</sup>680** – L: Gen 2,4b–9.15 (ML VIII 232)  
oder Röm 8,14–17 (ML VIII 351);

Aps: Ps 127,1.2 (ML VIII 235); Ev: Lk 5,1–11 (ML VIII 88)

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 214 (213); Gg 288; Sg 289

**Zum Ged des hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer**  
siehe Anhang A, **Nr. 16**.

25

26

- 27** | **Do Vom Wochentag** – 12. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Heimerad**, Pr, Einsiedler, **Ged** (FD)  
w Oder **hl. Hemma von Gurk**, Ordfr, **Ged** (RK)  
w Oder **hl. Cyrill von Alexandrien**, Bi, Kl, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 317,33; Gg 348,1; Sg 527,8

2014 + Hubert Wald, Pfr.i.R., GR, Fulda

**Hinweis:** Papst Franziskus hat am 21. Januar 2022 den **hl. Irenäus von Lyon** zum **Kirchenlehrer mit dem Titel „Doctor unitatis“** („Lehrer der Einheit“) erklärt.

- 28** | **Fr Hl. Irenäus**, Bi, Märt, Kl, **Ged**  
r **Ms vom Hl** – Off z.T. eig

2023 + Franz-Karl Heil, Pfr.i.R., Fulda-Horas

**Hinweise:**

1. Aus pastoralen Gründen können in der **Vigilmesse vom Hochfest der der hll. Petrus und Paulus** auch die Perikopen der Tagesmesse genommen werden.
2. Zum Hochfest **neues Lied im GL 873, bes. Str. 3**, auch nach Melodie GL 280 singbar.
3. **Die Vorabendmesse zum 13. Sonntag im Jkr. kann morgen nicht gefeiert werden**, da das Hochfest der hll. Petrus und Paulus in der Rangordnung der liturgischen Tage höher steht als die Sonntage im Jahreskreis (s. o. Kap. V A. 2., I.+II.). **Morgige Abendmessen sind Messfeiern des Hochfestes**. Dies bitte in den Gottesdienstordnungen so veröffentlichen.

- abends: **1. Vp vom folg H**  
r ggf. **Vigilmesse vom hl. Petrus und hl. Paulus**  
Gl, Cr, eig Präf wie morgen, n.B. Hg I, FSS: MB 556  
– **1. Kp vom So**

**Sa**    **Hl. Petrus und hl. Paulus, App, Hochfest**    **29**  
 Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs  
 r    **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, n.B. Hg I, FSS: MB 556  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

2010 + Richard Fischer, Pfr.i.R., GR, Fulda

2016 + Klaus Dickhut, Pfr.i.R., Inzell

**Hinweis:** Die **Ged der ersten hll. Märtyrer der Stadt Rom** und **des hl. Otto** entfallen in diesem Jahr.

**So** ☩ **13. Sonntag im Jahreskreis**    **30**  
 Psalt: I. Woche – Te Deum  
 g    **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2004 + Heinz Famulla, Pfr.i.R., GR, Fulda-Lehnerz

## JULI

**Mo**    **Vom Wochentag – 13. Woche im Jkr.**    **1**  
 (g)    **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 308,10; Gg 348,2; Sg 525,1

2011 + Ernst Watzlawik, Diakon, Hünfeld-Malges

2017 + Hans Heinrich Welschhof, Diakon,

**Di**    **Mariä Heimsuchung, Fest** (RK; GK: 31. Mai)    **2**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
 w    **Ms eig**, Gl, MarPräf II, FSS: MB 554

**Mi**    **Hl. Thomas, Ap, Fest**    **3**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
 r    **Ms eig**, Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558

**Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“ (Mt 25,40). Intention: Diakone.

- 4 Do Vom Wochentag – 13. Woche im Jkr. – Priesterdonnerstag**  
w Oder **hl. Ulrich**, Bi, **Ged** (RK)  
w Oder **hl. Elisabeth**, Königin von Portugal, **Ged**  
w Oder **Ms um Priesterberufe**, MB 1035f (1057),  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 295; Gg 285; Sg 285

**Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- 5 Fr Vom Wochentag – 13. Woche im Jkr. – Herz-Jesu-Freitag**  
w Oder **hl. Antonius Maria Zaccaria**, Pr, Ordgr, **Ged**  
w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**,  
MB 1100f (1132f) oder 257ff, Herz-Jesu-Präf MB 258f,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 284; Gg 285; Sg 285

2009 + Konrad Graf, Pfr.i.R., GR, Wadern-Nunkirchen  
2014 + Ludwig Vogel, Stadtpfr.i.R., Msgr., Ehrendomkapitular,  
Petersberg  
2020 + Peter A. Macht, Pfr.i.R., GR, Amöneburg-Mardorf

**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- 6 Sa Vom Wochentag – 13. Woche im Jkr. – Herz-Mariä-Samstag**  
w Oder **hl. Maria Goretti**, Jgfr, Märt, **Ged**  
w Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf

- w **Oder hl. Maria am Samstag, Ged**  
Com Maria, MarPräf,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 162 (160); Gg 162 (160);  
Sg 162 (160) – **1. Vp vom So**

1995 + P. Franz Senn OFM Cap, Bad Mergentheim  
(1985–1992 Pfr. in Bebra)

### Lektionar zum StB II/6

**Hinweis:** Der **Ged der hll. Willibald und Wunibald** entfällt in diesem Jahr.

- So** ☩ **14. Sonntag im Jahreskreis** 7  
Psalt: II. Woche – Te Deum
- g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
- Mo** **Vom Wochentag** – 14. Woche im Jkr. 8  
r **Oder hll. Kilian, Bi, und Gefährten**, Glbb, Märtt,  
**Ged** (RK, FD)
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 227; Gg 227; Sg 228
- Di** **Vom Wochentag** – 14. Woche im Jkr. 9  
r **Oder hll. Augustinus Zhao Rong, Pr,**  
**und Gefährten, Märtt, Ged**  
**Ms:** HR <sup>123</sup>21, <sup>4</sup>23, <sup>5</sup>27; MBkl 1240; MBerg<sup>2</sup> 9;  
oder: Com Märt  
**ML V<sup>N</sup>730** – L: 1 Joh 5,1-5 (ML V 760);  
APs: Ps 126,1-2b.2c-3.4-5.6 (ML V 548);  
REv: 2 Kor 1,3b-4a (ML V 836);  
Ev: Joh 12,24-26 (ML V 708) – **Fürbitten für China**
- r **Oder im Dom zu Fulda:**  
**Übertragung des hl. Bonifatius, Ged** (FD)  
**L und Ev** vom 5. Juni (FDL 12ff)
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 314,25; Gg 297; Sg 298  
**Zum Gedenktag der hll. Augustinus Zhao Rong und**  
**Gefährten** siehe Anhang A, Nr. 17.

- 10** | **Mi** **Vom Wochentag** – 14. Woche im Jkr.  
r Oder **hl. Knud**, König von Dänemark, Märtyr.,  
**hl. Erich**, König von Schweden, Märtyr., und  
**hl. Olaf**, König von Norwegen, **Ged** (RK)  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 310,17; Gg 348,3; Sg 527,8

1998 + Roland Fischer, Msgr., Pfarrer in Hilders-Eckweisbach

**Hinweise:**

1. In den Lektionaren zum StB I/6 und II/6 ist zur Feier des Stundengebets am morgigen **Fest des hl. Benedikt** die Bezeichnung „Gedenktag“ durch „**Fest**“ zu ersetzen, das Patronat „**Patron Europas**“ zu ergänzen sowie nach dem Responsorium nach der 2. Lesung „**Te Deum**“ einzufügen.
2. Zum morgigen Fest des hl. Benedikt kann auch der **Hymnus zur Vesper** (StB III 828) nach den Melodien der Lieder GL 81 oder GL 484 gesungen werden. Dazu ggf. Textblatt für die Gläubigen erstellen!

- 11** | **Do** **Hl. Benedikt von Nursia**,  
Vater des abendländischen Mönchtums,  
Patron Europas (seit dem 24. Okt. 1964), **Fest**  
Off: alles aus dem Com Ordensleute (StB III 1244f  
bzw. 1194ff) außer den eig. Teilen beim 11. Juli.  
Der eigene Hymnus zur Vesper wird auch zur  
Lesehore genommen.  
Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
w **Ms eig** (MB 719 oder Erg 9), Gl, **Fürbitten für**  
**Europa**, Präf Ordensl oder Hll, FSS: MB 560

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| Fr   | <b>Vom Wochentag</b> – 14. Woche im Jkr.  | <b>12</b> |
| w    | Oder <b>Ms von den hll. Louis und Marie Zelie</b><br>(Ludwig und Cäcilia) <b>Martin</b> , Eheleute,<br>Eltern der hl. Theresia von Lisieux<br><b>Ms</b> : Com MFr 5, Präf von den Hll<br><b>L und Ev</b> vom Tag oder aus den AuswL |           |
| (g)  | <b>Ms</b> nach Wahl,<br>z.B.: Tg 220 (218); Gg 220 (219); Sg 220 (219)  |           |
|      | <b>Zur Messfeier der hll. Louis und Marie Zelie Martin</b><br>siehe Anhang A, Nr. 18.   |           |
|      |   |           |
| Sa   | <b>Vom Wochentag</b> – 14. Woche im Jkr.  | <b>13</b> |
| w    | Oder <b>hl. Heinrich II.</b> , Kaiser, <b>und hl. Kunigunde</b> ,<br>Kaiserin, <b>Ged</b> (RK, GK, FD)  |           |
| w    | Oder <b>hl. Maria am Samstag, Ged</b><br>Com Maria, MarPräf,<br>L und Ev vom Tag oder aus den AuswL   |           |
| (g)  | <b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 316,30; Gg 349,5; Sg 527,9 –<br><b>1. Vp vom So</b>   |           |
|      | 1995 + Wolfgang Trabandt, Pfr.i.R., Berlin<br>(1988–1995 Subsidiar in St. Maria, Fulda)   |           |
|      | <b>Hinweis:</b> Der <b>Ged des hl. Kamillus von Lellis</b> entfällt in diesem<br>Jahr.  |           |
|      |   |           |
| So ☩ | <b>15. Sonntag im Jahreskreis</b>   | <b>14</b> |
| g    | Psalt: III. Woche – Te Deum<br><b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS  |           |
|      | <b>Hinweis:</b> Morgen ist der 750. Todestag des hl. Bonaventura.   |           |

- 15 Mo Hl. Bonaventura, Bi, Ordm, Kl, Ged**  
**w Ms vom Hl – Off vom Ged**  
2021 + Dr. Elmar Fastenrath (Köln), Prof. em., Dr. theol. habil., Msgr., Fulda/Leverkusen (1981–2002 Prof. für Dogmatik an der Theol. Fakultät Fulda; 1994–2002 Leiter der Arbeitsstelle für Männerseelsorge im Bonifatiushaus Fulda)
- 16 Di Vom Wochentag – 15. Woche im Jkr.**  
**w Oder Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel, Ged – Off z.T. eig**  
**(g) Ms nach Wahl,**  
z.B.: Tg 132 (130); Gg 132 (130); Sg 132 (130)  
2019 + Heribert Bräscher, Pfr.i.R., GR, Neuhof
- 17 Mi Vom Wochentag – 15. Woche im Jkr.**  
**(g) Ms nach Wahl, z.B.: Tg 286; Gg 286; Sg 286**
- 18 Do Vom Wochentag – 15. Woche im Jkr.**  
**(g) Ms nach Wahl, z.B.: Tg 316,30; Gg 350,9; Sg 529,14**  
1994 + Friedrich Driemer, Pfr.i.R., Erfurt  
2018 + Ulrich Schäfer, Pfarrer in Somborn
- Hinweis:** Morgen ist der 55. Jahrestag der Priesterweihe von Bischof em. Heinz Josef Algermissen.
- 19 Fr Vom Wochentag – 15. Woche im Jkr.**  
**(g) Ms nach Wahl, z.B.: Tg 247; Gg 247; Sg 290**

- Sa Vom Wochentag** – 15. Woche im Jkr.  
 r Oder **hl. Margareta**, Jgfr, Märt, **Ged** (RK)  
 r Oder **hl. Apollinaris**, Bi, Märt, **Ged**  
**Ms:** HR <sup>123</sup>22, <sup>4</sup>24, <sup>5</sup>28; MBkl 1240f; MBerg<sup>2</sup> 10;  
 oder: Com Märt oder Ht  
**ML V N749** – L: Ez 34,11-16 (ML V 633);  
 Aps: Ps 23,1-3.4.5.6 (ML V 634);  
 REv: Joh 10,14 (ML V 631); Ev: Joh 10,11-16 (ML V 632)
- w Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**  
 Com Maria, MarPräf,  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 288; Gg 288; Sg 289 –  
**1. Vp vom So**

Zum **Ged** des **hl. Apollinaris** siehe Anhang A, Nr. 19.

#### Hinweise:

1. **Morgen wird hingewiesen auf den Portiunkulaablass**, einen vollkommenen Ablass (s. o. Kap. IV. 7.), **der am 2. August oder am vorhergehenden oder am darauffolgenden Sonntag, jeweils vom Mittag des Vortages an, gewonnen werden kann**. Er kann nur gewonnen werden in allen Pfarrkirchen und Pfarrkuratiekirchen sowie in den Kirchen und Kapellen, die dafür ein besonderes Indult besitzen, und in den Ordenskirchen der franziskanischen Ordensfamilien. – **Zur Gewinnung des Ablasses gehören:**

a) **die allgemeinen Bedingungen:** Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (z.B. Vaterunser und Glaubensbekenntnis oder ein anderes Gebet nach freier Wahl);

b) **als besondere Bedingung:** ein Kirchenbesuch mit Gebet (Vaterunser und Glaubensbekenntnis).

Dieser Ablass kann auch den Verstorbenen zugewendet werden. Er kann aber nur einmal an diesem Ablassstag gewonnen werden.

2. Der **Ged** des **hl. Laurentius von Brindisi** entfällt in diesem Jahr.

21

**So ☩ 16. Sonntag im Jahreskreis**

Psalt: IV. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2022 + Gerhard Willeke, Pfr.i.R., Fulda-Horas

**Hinweis:** Mit Dekret der KGS vom 3. Juni 2016 (Prot. N. 257/16) hat Papst Franziskus **den bisherigen gebotenen Ged der hl. Maria Magdalena zum Fest erhoben und damit das liturgische Gedächtnis dieser Heiligen dem liturgischen Rang der Apostelfeste** (ausgenommen das Hochfest Peter und Paul) **gleichgestellt aufgrund ihrer Eigenschaft als „Apostelin der Apostel“**. In den liturgischen Büchern (deutsches MB und MBkl, ML V, Schott-Messbuch für die Wochentage II, StB III und Lektionare zum StB I/6 und II/6) sind daher zur Feier des Festes der hl. Maria Magdalena **die Bezeichnungen „Fest“ und „Apostelin der Apostel“** zu ergänzen, in den Messbüchern **„Gloria“** und in den Lektionaren zum StB I/6 und II/6 nach dem Responsorium nach der 2. Lesung **„Te Deum“** einzufügen. – Die **Eigenpräfatation** in lateinischer und deutscher Sprache findet sich im Anhang. **Liturgische Texte zum Ausdrucken und Einlegen ins Messbuch** sowie weitere Informationen unter [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de) › Startseite › Weitere Meldungen anzeigen › Meldungen – Übersicht aller Meldungen › 9. Mai 2019 und 18. Juli 2018.

22

**Mo Hl. Maria Magdalena, Fest**

Off vom F – Te Deum – Ld und Vp eig –

Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt

w **Ms eig**, Gl, eig Präf, FSS: MB 560  
(HR <sup>4</sup>25–28, <sup>5</sup>29–32)

**Zum Fest der hl. Maria Magdalena** siehe Anhang A, Nr. 20.

- Di** **Hl. Birgitta von Schweden**, Mutter, Ordgr,  
Patronin Europas (seit 1. Okt. 1999), **Fest** (EK) **23**  
**Off:** alles aus dem Com Ordensleute (StB III 1244ff.  
bzw. 1221ff.) außer dem Sondergut beim 23. Juli –  
Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt
- w **Ms eig** (Com hll. Frauen oder Ordensl), Gl,  
**Fürbitten für Europa**, Präf Ordensl oder Hll,  
FSS: MB 560
- 2000 + **DDr. Johannes Dyba**, Dr. iur. utr., Erzbischof,  
Bischof von Fulda (1983–2000)  
2007 + Hubert Dudek, Pfr.i.R., OStR i.R., Alzenau-Hörstein  
2023 + Herbert Schrimpf, Pfarrer in Hünfeld-Michelsrombach
- Mi** **Vom Wochentag** – 16. Woche im Jkr. **24**  
r Oder **hl. Christophorus**, Märt, **Ged** (RK)  
w Oder **hl. Scharbel (Josef) Mahluf**, Ordpr, **Ged**  
**Ms:** HR <sup>123</sup>23, <sup>4</sup>29, <sup>5</sup>33; MBkl 1241; MBErg<sup>2</sup> 10;  
oder: Com MFr 7+8  
**ML V<sup>N</sup>765** – L: Sir 3,17–25 (19–26) (ML V 867);  
Aps: Ps 15,2–3.4.5 (ML V 579); REv: Mt 5,3 (ML V 563);  
Ev: Mt 19,27–29 (ML V 564)
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 298; Gg 298; Sg 299
- Zum Ged des hl. Scharbel (Josef) Mahluf**  
siehe Anhang A, **Nr. 21**.
- 1996 + Ernst Göller, Pfr.i.R., Msgr., Fulda
- Do** **Hl. Jakobus**, Ap, **Fest** **25**  
r Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
**Ms eig**, Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558
- 2010 + Heribert Sauerbier, Pfr.i.R., GR, Herleshausen

**Hinweis:** Zum Ged der hll. Joachim und Anna vgl. entsprechenden Hinweis vor dem 28. Juli.

- 26 Fr Hl. Joachim und hl. Anna,**  
Eltern der Gottesmutter Maria, **Ged**  
w **Ms von den Hll** – Ld und Vp eig
- 27 Sa Vom Wochentag** – 16. Woche im Jkr.  
w **Oder hl. Maria am Samstag, Ged**  
Com Maria, MarPräf,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms nach Wahl, z.B.: Tg 309,13; Gg 351,10; Sg 528,10**  
**1. Vp vom So**

**Hinweise:**

1. Morgen wird zum 4. Mal der neue **„Welttag der Großeltern und Senioren“** begangen. Papst Franziskus hat ihn am 31. Januar 2021 ausgerufen und in zeitlich naher Verbindung mit dem Gedenktag der hll. Joachim und Anna, der Großeltern Jesu, auf den 4. Sonntag im Juli gelegt. In seiner Angelus-Ansprache am 31. Januar 2021 sagte er: „Der Heilige Geist weckt auch heute noch in den alten Menschen Gedanken und Worte der Weisheit: Ihre Stimme ist kostbar, weil sie das Lob Gottes singt und die Wurzeln der Völker bewahrt. Sie erinnern uns daran, dass das Alter ein Geschenk ist und dass die Großeltern das Bindeglied zwischen den Generationen sind, um die Lebens- und Glaubenserfahrung an die Jugend weiterzugeben. ... Es ist wichtig, dass sich die Großeltern mit den Enkeln treffen und die Enkel mit den Großeltern, denn – wie der Prophet Joël sagt – die Großeltern werden vor den Enkeln träumen, Illusionen [große Wünsche] haben, und die jungen Leute, die von ihren Großeltern gestärkt werden, sie werden vorwärts gehen, sie werden prophezeien.“ – Zur Feier des Welttages mögen das jährliche Leitwort und veröffentlichte Materialien (Vatikan, DBK) berücksichtigt werden.

2. Am morgigen Sonntag kann vom Mittag des Vortages an der **Portiunkulaablass** gewonnen werden, auch am 2. August oder dem darauffolgenden Sonntag vom Mittag des Vortages an (vgl. Hinweis vor dem 21. Juli).

**So ☩ 17. Sonntag im Jahreskreis –  
Welttag der Großeltern und Senioren**

Psalt: I. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

*Nur in der Stadt Fulda:*

**1. Vp vom folg H** (FD, Com Märtt, eig Or) –  
ggf. Vorabendmesse zum H – **1. Kp vom So**

28

**Hinweise:**

1. In allen Kirchen und Gemeinden der Stadt Fulda wird morgen das Hochfest der hll. Stadtpatrone Simplicius, Faustinus und Beatrix gefeiert. Besondere Fürbitten in den Hochfestmessen der Gemeinden und Kirchen Fuldas für alle, die in Fulda leben, arbeiten und sich aufhalten.

2. Morgen kann außerhalb Fuldas der neue **erweiterte Gedenktag der hll. Martha, Maria und Lazarus** gefeiert werden. Er wurde von Papst Franziskus am 26. Januar 2021 in den Römischen Generalkalender eingefügt. „Im Haus von Bethanien erlebte der Herr Jesus den Familiensinn und die Freundschaft von Martha, Maria und Lazarus; deshalb heißt es im Johannesevangelium, dass er sie liebte. Martha nahm ihn in Gastfreundschaft großzügig auf, Maria hörte aufmerksam auf sein Wort, und Lazarus stieg auf den Befehl dessen, der den Tod erniedrigt hatte, sogleich aus dem Grab. Die Unsicherheit, die in der Überlieferung der lateinischen Kirche bezüglich der Identität Marias – der Magdalena, der Christus nach seiner Auferstehung erschien, der Schwester der Marta und der Sünderin, deren Sünden der Herr vergeben hatte – bestand und die den Ausschlag dafür gab, dass allein Marta am 29. Juli im Römischen Kalender verehrt wird, ist in neueren Studien und Zeiten gelöst worden, wie das erneuerte

Römische Martyrologium bezeugt, das an diesem Tag auch Marias und Lazarus' gedenkt. Auch in einigen partikularen Kalendern werden die drei Geschwister an diesem Tag gefeiert. In Anbetracht des wichtigen Zeugnisses für das Evangelium, das sie gaben, indem sie den Herrn Jesus in ihrem Haus aufnahmen, ihm aufmerksam zuhörten und glaubten, dass er die Auferstehung und das Leben ist, hat Papst Franziskus deshalb auf Vorschlag dieses Dikasteriums (Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung) angeordnet, dass der Gedenktag der Heiligen Martha, Maria und Lazarus am 29. Juli in den Römischen Generalkalender aufgenommen wird.“

- 29** **Mo** *A. Außerhalb der Stadt Fulda:*  
**w** **hll. Martha, Maria und Lazarus von Betanien, Ged**  
 – **Off:** Com Hll  
**Ms:** HR <sup>5</sup>34; oder: Com MFr 1+4+5, Präf Hll I oder II, Eröffnungs- und Kommunionvers wie bisher am 29. Juli  
**L und Ev** wie bisher am 29. Juli (ML V 749ff/<sup>N</sup>773ff)  
**r** Oder **hll. Simplicius, Faustinus und Beatrix, Märtt, Ged (FD)**  
**Ms** von einem der Ged
- B. In allen Kirchen und Gemeinden der Stadt Fulda:*  
**Hochfest der Hll. Simplicius, Faustinus und Beatrix, Märtt, Stadtpatrone (FD)**  
**Off** Com Märtt, eig 2. L, Resp und Or, Te Deum – Kl. Horen: Ant aus dem Com, ErgPs  
**r** **Ms eig (FDM 35–37), Gl, Cr, Fürbitten für Fulda,**  
 Präf Hll oder Märtt, FSS: MB 560 –  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

<b>Di</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 17. Woche im Jkr.	<b>30</b>
w	Oder <b>hl. Petrus Chrysologus</b> , Bi, Kl, <b>Ged</b>	
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 277; Gg 278; Sg 278	
	1994 + Adalbert Nix, Pfr.i.R., Hilders	
	1995 + Josef Schaub, Pfr.i.R., Münster (bei Dieburg)	
<b>Mi</b>	<b>Hl. Ignatius von Loyola</b> , Pr, Ordgr, <b>Ged</b>	<b>31</b>
w	<b>Ms vom Hl</b> – Off z.T. eig	

## AUGUST

**Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. V. C. 30b). – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,13). Intention: Neue geistliche Gemeinschaften.

<b>Do</b>	<b>Hl. Alfons Maria von Liguori</b> , Bi, Ordgr, Kl, <b>Ged</b> – <b>Priesterdonnerstag</b>	<b>1</b>
w	<b>Ms vom Hl</b> – Off vom Ged	
w	Oder ggf. <b>Ms um Priesterberufe</b> , MB 1035f (1057), L und Ev vom Tag oder aus den AuswL	

2016 + Walter Götz, Pfr.i.R., GR, Penzberg

**Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- 2** | **Fr**    **Vom Wochentag** – 17. Woche im Jkr. –  
          **Herz-Jesu-Freitag**  
w        Oder **hl. Eusebius**, Bi, **Ged**  
w        Oder **hl. Petrus Julianus Eymard**, Pr, Ordgr, **Ged**  
          **Ms**: HR <sup>123</sup>24, <sup>4</sup>30, <sup>5</sup>35; MBkl 1242; MBerg<sup>2</sup> 11;  
          oder: Com Ordensl oder Ht  
          **ML V** <sup>N</sup>787 – L: Apg 4,32-35 (ML V 871);  
          Aps: 34,2-3.4-5.6-7.8-9.10-11 (ML V 563);  
          Ev: Joh 15,1-8 (ML V 566)  
w        Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**,  
          MB 1100f (1132f) oder 257ff, Herz-Jesu-Präf MB 258f,  
          L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g)      **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 307,7; Gg 348,3; Sg 528,10  
  
          **Zum Ged des hl. Petrus Julianus Eymard**  
          siehe Anhang A, Nr. 22.

2002 + Josef Nüdling, Pfr.i.R., Hilders

**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- 3** | **Sa**    **Vom Wochentag** – 17. Woche im Jkr. –  
          **Herz-Mariä-Samstag**  
w        Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**  
          **Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf  
w        Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**  
          Com Maria, MarPräf,  
          L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g)      **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 313,22; Gg 350,9; Sg 527,7 –  
          **1. Vp vom So**

2000 + P. Odilo (Thomas) Kostka SSCC, Schlüchtern-Wallroth

**Offizium: LitHor: Band IV**

**Hinweis:** Der **Ged des hl. Johannes Maria Vianney** entfällt in diesem Jahr.

**So ☩ 18. Sonntag im Jahreskreis**

Psalt: II. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2016 + Philipp Heim, Pfr.i.R., Msgr., GR, Kassel

4

Perikopen an den Wochentagen: **ML VI, Reihe II**

**Mo Vom Wochentag** – 18. Woche im Jkr.

w Oder **Weihe der Basilika S. Maria Maggiore in Rom, Ged** – Off z.T. eig – Ms: Com Maria, MarPräf

(g) **Ms** nach Wahl,

z.B.: Tg 311,19; Gg 120 (118); Sg 215 (213)

*Im Dom zu Fulda: 1. Vp vom folg H* –

ggf. Vorabendmesse zum H – **1. Kp vom So**

5

**Hinweise:**

1. **Morgen ist im Dom zu Fulda das Titularfest der Verklärung des Herrn.** Es wird deswegen **dort im Rang eines Hochfestes** begangen: Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs – Ms mit Gl und Cr – 2. Kp vom So.

2. Zum morgigen Fest bzw. Hochfest passen besonders die Lieder GL 363 (auch nach der Melodie von GL 375 singbar) und GL 368,5+6 (auch nach der Melodie von GL 329 singbar).

**Di Verklärung des Herrn, Fest**

(*im Dom zu Fulda: Hochfest*)

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, Ps vom Wt

w **Ms eig**, Gl, eig Präf, FSS: MB 548/I

6

- 7 | **Mi Vom Wochentag** – 18. Woche im Jkr.  
r Oder **hl. Xystus II.**, Pp, und **Gefährten**, Märtt,  
**Ged** – n.B. Hg I  
w Oder **hl. Kajetan**, Pr, Ordgr, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 272,3; Gg 274; Sg 274

2003 + Ernst Eduard Storch, Pfr.i.R., Ehrenberg-Reulbach

- 8 | **Do Hl. Dominikus**, Pr, Ordgr, **Ged**  
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged

**Hinweis:** Zur Feier des Stundengebetes und der hl. Messe am Fest der hl. Theresia Benedicta vom Kreuz: Eine **biographische Einführung** findet sich im Anhang A, Nr. 23. In den beiden älteren Ergänzungsheften (1994 zum MB und 1995 zum StB) ist das „selig“ durch „heilig“ zu ersetzen. Die Bezeichnungen „Fest“ und „Patronin Europas“ sowie das Datum der Heiligsprechung (11.10.1998) in den Einführungen sind zu ergänzen. Im Ergänzungsheft 1995 zum StB ist jeweils nach den vier Responsorien nach den vier als 2. Lesung ausgewählten möglichen Texten „Te Deum“ einzufügen. **Messformular** siehe Anhang A, Nr. 23. – **Von der hl. Edith Stein gedichtete Lieder** sind GL 439 (auch nach der Melodie von GL 395 singbar) und GL 822 (mit geringfügiger Anpassung auch nach der Melodie von GL 94 singbar).

- 9 | **Fr Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)**,  
Ordfr, Märtt, **Patronin Europas**, **Fest**  
**Off:** StB III, <sup>2</sup>2010, S. 1368,  
oder: Ergänzungsheft 1995, S. 19–28,  
Com Märtt (S. 1110 ff) oder Ordensl (S. 1244 ff) –  
Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt

- r **Ms eig, Gl, Fürbitten für Europa,**  
 Präf Ordensl oder Hll, FSS: MB 560  
**Ms:** siehe Anhang A, **Nr. 23;** oder: HR <sup>123</sup>25f, <sup>4</sup>31f, <sup>5</sup>36f;  
 MBkl 1243; MBERg<sup>2</sup> 11f  
**L und Ev:** ML VI [2009] 905ff, oder:  
 L: Est 4,17k–m.r–t (ML IV 133);  
 Aps: Ps 18,2–3.5.7a.17.20.29.50 (vgl. ML IV 234);  
 REv: Ez 37,27; Ev: Joh 4,19–24 (ML VII 375; oder:  
 vgl. ML IV 164 mit der Einleitung: „In jener Zeit sagte  
 die samaritanische Frau zu Jesus: Herr, ich sehe, ...“)  
 oder Mt 25,1–13 (ML IV 415)

**Zum Fest der hl. Theresia Benedicta vom Kreuz  
 (Edith Stein) siehe Anhang A, Nr. 23.**

2017 + Eligiusz Wozsek, Pfr.i.R., GR, Katowice/Polen  
 (1982–1989 Seelsorger in Ziegenhain und Frielendorf,  
 1989–1999 Seelsorger in Ulmbach)

- Sa **Hl. Laurentius, Diak, Märty, Fest**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
 r **Ms eig, Gl, MärtyPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 560 –  
 1. Vp vom So**

2017 + Konrad Meilinger, OStR i.K.i.R., Msgr., GR, Hanau

**Hinweis:** Der **Ged der hl. Klara** entfällt in diesem Jahr.

- So ✠ **19. Sonntag im Jahreskreis**  
 Psalt: III. Woche – Te Deum  
 g **Ms eig, Gl, Cr, SoPräf, FSS**

**Hinweis:** Der Ged der hl. Johanna Franziska von Chantal ist  
 wegen des neuen Ged Unserer Lieben Frau in Guadalupe vom  
 bisherigen 12. Dezember auf den 12. August verlegt worden (vgl.  
 oben, Kap. IV. 1., Nr. 11, und MBkl 745).

10

11

- 12** | **Mo** **Vom Wochentag** – 19. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Radegunde**, Königin, Ordfr, **Ged** (FD)  
L: Sir 2,7–11 (ML VI 507), Aps, REv und Ev: FDL 22f  
w Oder **hl. Johanna Franziska von Chantal**, Ordgr,  
**Ged** (früher am 12. Dezember)  
**Off:** StB I 824 bzw. StB III (2010), S. 1369;  
Lektionar zum StB II/1, 247  
**Ms:** MB 864 (866f); MBkl 745  
L: **L und Ev:** ML IV 410f; oder:  
Spr 31,10–13.19–20.30–31 (ML VI 859);  
Ev: Mk 3,31–35 (ML VI 875)  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 287; Gg 287; Sg 288
- 13** | **Di** **Vom Wochentag** – 19. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Wigbert**, Abt, **Ged** (FD)  
L: 1 Petr 4,7b–11; Ev: Mt 7,21–27 (ML VI 870 und 872)  
r Oder **hl. Pontianus**, Pp, **und hl. Hippolyt**, Pr, Märtt,  
**Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 305,1; Gg 348,1; Sg 525,1  
2022 + Hans-Joachim Uhde, Pfr.i.R., GR, Maintal-Dörnigheim

**Hinweise:**

1. **Der Ged des Hl. Maximilian Maria Kolbe** (14. Aug.) wird im Bistum Fulda **am 17. August** gefeiert. – Reliquien des hl. Maximilian Maria Kolbe im Dommuseum Fulda.
2. Das Weihefest der Fuldaer Kathedrale wird **im Dom zu Fulda als Hochfest der eigenen Kirchweihe** begangen; alles wie unten angegeben, außer: Kl. Horen: Ant aus dem Com, ErgPs – Ms aus dem Com Kirchweihe 2A (MB 879) mit Gl und Cr, in den Hg I–III eig Einschub.

**14**

**Mi Weihetag der Fuldaer Kathedrale, Fest (FD)**

Off: Com Kirchweihe – Te Deum –

Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt

w **Ms aus dem Com Kirchweihe 2B (MB 882),**

Gl, eig Präf, FSS: MB 562

**L und Ev** aus dem Com Kirchweihe:

1. L: Offb 21,9b-14 (ML B/II 478),

2. L: 1 Kor 3,9b-11.16-17 (ML B/II 480),

Ev: Joh 10,22-30 (ML IV 315)

**Hinweise:**

1. **Das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel ist im Bistum Fulda kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. II. 1.).

2. Aus pastoralen Gründen können in der **Vigilmesse vom Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel** auch die Perikopen der Tagesmesse genommen werden.

3. Zur **Kräutersegnung** s. Benediktionale Nr. 9, S. 63ff.

4. Am Schluss der Komplet kann heute und morgen passenderweise die **Marianische Antiphon „Ave Regina caelorum“** (GL 666,2) bzw. **„Ave, du Himmelskönigin“** (vgl. GL 868) gewählt werden.

abends: **1. Vp vom folg H**w ggf. **Vigilmesse von der Aufnahme Mariens in den****Himmel**, Gl, Cr, eig Präf und in den Hg I–III

eig Einschub wie morgen, FSS: MB 554

**1. Kp vom So****Do ☩ Mariä Aufnahme in den Himmel, Hochfest**

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,

FSS: MB 554

**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

15

- 16** | **Fr** **Vom Wochentag** – 19. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Rochus**, Pilger, **Ged** (FD)  
L: Jes 58,6–11 (ML VI 548f);  
oder L (ggf. 2. L): 1 Joh 3,14–18 (ML VI 748);  
Ev: Mt 25,31–40 (ML VI 729f)  
w Oder **hl. Stephan I.**, König von Ungarn, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 227; Gg 227; Sg 119 (118)  
2010 + Berthold Richardt, Pfr.i.R., Msgr., Heilbad Heiligenstadt
- 17** | **Sa** **Hl. Maximilian Maria Kolbe**, Ordpr, Märt, **Ged**  
(FD; in StB, MB und ML VI alles vom 14. August)  
r **Ms vom Hl**  
**Ms**: HR <sup>123</sup>27f, <sup>4</sup>33f, <sup>5</sup>38f; MBerg<sup>2</sup> 13f –  
**Ev** auch: Joh 15,18–21 (ML VI 521) – **1. Vp vom So**  
2007 + Roland Nink, Diakon, Flieden-Buchenrod
- 18** | **So** ✠ **20. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: IV. Woche – Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
2001 + Roman Schymik, Pfarrer in Hilders-Simmershausen
- 19** | **Mo** **Vom Wochentag** – 20. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Johannes Eudes**, Pr, Ordgr, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 237 (236); Gg 349,6; Sg 526,6  
2008 + Wolfgang Laibold, Diakon, Fulda
- 20** | **Di** **Hl. Bernhard von Clairvaux**, Abt, Kl, **Ged** (GK, RK)  
w **Ms vom Hl** – Off z.T. eig

<b>Mi</b>	<b>Hl. Pius X., Pp, Ged</b>	<b>21</b>
w	<b>Ms vom Hl – Off vom Ged</b>	
	2010 + Siegfried Klaus, Pfr.i.R., GR, Meinhard 2019 + Hans Höfler, Pfr.i.R., Msgr., GR, Gelnhausen	
	<b>Hinweise:</b>	
	1. Morgen findet zum 6. Mal der „ <b>Internationale Gedenktag für Opfer von Gewalt wegen ihrer Religion oder ihres Glaubens</b> “ statt. Er wurde bei der UN-Vollversammlung am 28. Mai 2019 verabschiedet und auf den 22. August gelegt. ( <b>Fürbitt-)Gebet</b> für alle Opfer (und auch Verursacher) religiöser Gewalt, für Religions-, Glaubens- und Gewissensfreiheit weltweit.	
	2. Am Schluss der Komplet kann morgen passenderweise die <b>Marianische Antiphon „Ave Regina caelorum“</b> (GL 666,2) bzw. „ <b>Ave, du Himmelskönigin</b> “ (vgl. GL 868) gewählt werden.	
<b>Do</b>	<b>Maria Königin, Ged – Internationaler Gedenktag der UN für Opfer von Gewalt wegen ihrer Religion oder ihres Glaubens</b>	<b>22</b>
	Ant zum Invitatorium – Off z.T. eig	
w	<b>Ms vom Ged, MarPräf</b> (siehe auch: MBm und MLm Nr. 29 „Maria Königin“)	
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag – 20. Woche im Jkr.</b>	<b>23</b>
w	<b>Oder hl. Rosa von Lima, Jgfr, Ged</b>	
(g)	<b>Ms nach Wahl, z.B.: Tg 237 (236); Gg 348,2; Sg 234</b>	
<b>Sa</b>	<b>Hl. Bartholomäus, Ap, Fest</b>	<b>24</b>
	Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt	
r	<b>Ms eig, Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558 – 1. Vp vom So</b>	
	2010 + Hans Henning, GR, Pfarrer in Juscimeira/Brasilien 2016 + Johannes Hubrich, Pfr.i.R., Fulda	

**Lektionar zum StB II/7**

**Hinweis:** Die **Ged des hl. Ludwig** und **des hl. Josef von Calasanza** entfallen in diesem Jahr.

- 25 So ✠ 21. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: I. Woche – Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
- 26 Mo Vom Wochentag** – 21. Woche im Jkr.  
w Oder **sel. Johannes Paul I.**, Pp, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 247; Gg 247; Sg 246 (247)
- 27 Di Hl. Monika**, Mutter des hl. Augustinus, **Ged**  
w **Ms von der Hl** – Off z.T. eig  
2010 + Bernhard Niemiec, Pfarrer in Niederkalbach
- 28 Mi Hl. Augustinus**, Bi, Kl, **Ged**  
w **Ms vom Hl** – Off z.T. eig  
2013 + Hartmut Wegner, Pfr.i.R., GR, Alzenau
- 29 Do Enthauptung des hl. Johannes des Täufers**, **Ged**  
Ant zum Invitatorium, Ld und Vp eig  
r **Ms vom Ged**, eig Präf, n.B. Hg I  
2018 + Karl-Heinz Bickert, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., GR, Fulda
- 30 Fr Vom Wochentag** – 21. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 18 (16); Gg 18 (16); Sg 18 (16)

- Sa** **Vom Wochentag** – 21. Woche im Jkr.  
 r Oder **hl. Paulinus**, Bi, Märt, **Ged** (RK)  
 w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**  
 Com Maria, MarPräf,  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 308,10; Gg 348,1;  
 Sg 1040 (1062) – **1. Vp vom So**

31

## SEPTEMBER

**Hinweis:** Papst Franziskus hat im August 2015 einen künftig jährlich am 1. September stattfindenden „**Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung**“ ins Leben gerufen (Mitteilung des Vatikan vom 10.08.2015). Er wird gemeinsam mit den orthodoxen Kirchen begangen, die ihn schon seit 1988 am 1. September haben.

- So** ✠ **22. Sonntag im Jahreskreis** – **Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung – Beginn der „Ökumenischen Schöpfungszeit“**  
 (bis zum 4.10.)  
 Psalt: II. Woche – Te Deum  
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

1

1998 + Dr. Franz Scholz, Prof., Prälat, Ehrendomkapitular, Dieburg

- Mo** **Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr.  
 (g) **Ms** nach Wahl,  
 z.B.: Tg 62,1 (60,1); Gg 167 (165); Sg 208,1 (206,1)

2

1996 + Carl Josef Schneider, Pfr.i.R., Msgr., GR, Ehrendechant, Fulda

- 3** | **Di**     **Hl. Gregor der Große**, Pp, Kl, **Ged**  
w         **Ms vom Hl** – Off z.T. eig
- 4** | **Mi**     **Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr.  
(g)       **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 308,9; Gg 350,7; Sg 526,6  
2009 + Franz Schröder, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., Fulda
- Hinweise:**
1. Morgen kann die hl. Messe von der hl. Mutter Teresa gefeiert werden.
  2. Morgen wird in Würdigung des Wirkens der hl. Mutter Teresa der von den Vereinten Nationen am 17. Dezember 2012 ausgerufenen „Internationale Welttag der Nächstenliebe“ begangen.
  3. **Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Motivmesse ist erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Ihr aber gehört Christus.“ (1 Kor 3,23). Intention: Priester und Bischöfe.
- 5** | **Do**     **Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr. –  
          **Priesterdonnerstag –**  
          **Welttag der Nächstenliebe (UN)**  
w         Oder **Ms von der hl. Mutter Teresa**, Ordfr, Ordgr  
          **Ms:** HR <sup>123</sup>29, <sup>4</sup>35, <sup>5</sup>40; oder: Com Jgfr (MB 934ff)  
          oder Hll der Nächstenliebe (MB 948ff),  
          Präf Jgfr (MB 438f)  
          **L und Ev** vom Tag oder aus den AuswL  
          (Com Jgfr, ML VI 790ff)  
w         Oder **Ms um Priesterberufe**, MB 1035f (1057),  
          L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g)       **Ms** nach Wahl,  
          z.B.: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)  
          **Zur Messfeier der hl. Mutter Teresa** siehe Anhang A, Nr. 24.  
1999 + Josef Schöler, Pfr.i.R., Bad Hersfeld

**Hinweise:**

1. Ein „**Ökumenischer Schöpfungstag**“ wurde beim 2. Ökumenischen Kirchentag im Mai 2010 in München feierlich deklariert und von den Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) offiziell auf den **1. Freitag im September** gelegt. Je nach lokalen und regionalen Gegebenheiten können Gemeinden den „Ökumenischen Schöpfungstag“ auch an einem anderen Termin der „**Schöpfungszeit**“ **zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober** feiern. **Besondere Fürbitten und/oder Gottesdienste im Anliegen der Bewahrung der Schöpfung und des Klimaschutzes.** Eine Arbeitshilfe zur Anregung für Gemeinden, in gemeinsamer ökumenischer Initiative die Schöpfung zu feiern, kann bei der ACK – Ökumenische Centrale, [www.oekumene-ack.de](http://www.oekumene-ack.de) oder [www.schoepfungstag.info](http://www.schoepfungstag.info), bestellt werden. – Zur ökumenischen Schöpfungszeit eignen sich besonders die Lieder GL 463 und 466.

2. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist erlaubt.

**Fr Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr. –

**Herz-Jesu-Freitag** –

**Ökumenischer Schöpfungstag**

w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**,  
MB 1100f (1132f) oder 257ff, Herz-Jesu-Präf MB 258f,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 176 (174); Gg 119 (117); Sg 119 (117)

**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist erlaubt.

6

- 7 **Sa Vom Wochentag** – 22. Woche im Jkr. –  
**Herz-Mariä-Samstag**  
w Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**  
**Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf  
w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged** – Com Maria,  
MarPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 247; Gg 99 (97); Sg 100 (98)  
**1. Vp vom So**

2002 + Johannes Nickel, Pfr.i.R., Flieden-Rückers

**Hinweise:**

1. Morgen ist in Deutschland der **58. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel** (gesamtkirchl. am 7. So der Osterzeit) **unter dem Leitwort: „Künstliche Intelligenz und die Weisheit des Herzens: für eine ganzheitliche menschliche Kommunikation“**. Papstwort zum Welttag, Fürbitten. Vgl. [www.dbk.de](http://www.dbk.de) › Themen › Welttag der sozialen Kommunikationsmittel – Mediensonntag.
2. Das **Fest Mariä Geburt** entfällt in diesem Jahr. Mit dem Gesang des Liedes **GL 869** (auch nach Melodie GL 282 singbar) kann es dennoch berücksichtigt werden.

- 8 **So ✠ 23. Sonntag im Jahreskreis** –  
**Welttag der sozialen Kommunikationsmittel**  
Psalt: III. Woche – Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

- 9 **Mo Vom Wochentag** – 23. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Petrus Claver, Pr, Ged** –  
**Patron der Menschenrechte** (seit 1985)  
**Ms**: HR <sup>123</sup>30, <sup>4</sup>36, <sup>5</sup>41; MBkl 1244; MBerg<sup>2</sup> 14;  
oder: Com Ht 5 oder 10–12  
**L und Ev** vom Tag oder aus den AuswL, z.B.:  
L: Jes 58,6–11 (ML VI 548); Ev: Mt 25,31–40 (ML VI 729)  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 315,29; Gg 349,5; Sg 526,6  
**Zum Ged des hl. Petrus Claver** siehe Anhang A, Nr. 25.

**Di Vom Wochentag** – 23. Woche im Jkr. **10**  
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 309,13; Gg 350,7; Sg 529,13

**Mi Vom Wochentag** – 23. Woche im Jkr. **11**  
 (g) **Ms** nach Wahl,  
 z.B.: Tg 318,37; Gg 348,2; Sg 208,1 (206,1)

2020 + Józef Cieśla, Pfr.i.R., Nowy Sącz/Polen

2023 + Wilhelm Gerlach, Pfr.i.R., GR, Kirchhain

**Hinweis:** Zum Ged des hl. Namens Mariens eignen sich die Lieder GL 524 und 856,1 („Maria mit Namen ...“, ggf. auch weitere Strophen).

**Do Vom Wochentag** – 23. Woche im Jkr. **12**  
 w Oder **Heiligster Name Mariens (Mariä Namen),**  
**Ged** (GK, RK)

**Off:** StB III <sup>2</sup>2010: S. 890)

**Ms:** HR <sup>123</sup>31f, <sup>4</sup>37f, <sup>5</sup>42f; MBERg<sup>2</sup> 15;

oder: MBM und LM Nr. 21 („Mariä Namen“), MarPräf

(g) **Ms** nach Wahl,  
 z.B.: Tg 315,27; Gg 105 (103); Sg 527,9

**Fr Hl. Johannes Chrysostomus, Bi, Kl, Ged** **13**  
 w **Ms vom Hl** – Off vom Ged

**Hinweise:**

1. Morgen ist der **800. Jahrestag des Empfangs der Wundmale Christi durch den hl. Franz von Assisi** in La Verne bei Arezzo am 14. September 1224.

2. **Die Vorabendmesse zum 24. Sonntag im Jkr. kann morgen nicht gefeiert werden**, da das Fest Kreuzerhöhung in der Rangordnung der liturgischen Tage höher steht als die Sonntage im Jahreskreis (s. o. Kap. V. A. 2., II. 5.+6.). **Morgige Abendmessen sind Messfeiern vom Fest.** Dies bitte in den Gottesdienstordnungen so veröffentlichen.

- 14 Sa Kreuzerhöhung, Fest**  
Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, Ps vom Wt  
r **Ms eig**, Gl, eig Präf oder LeidPräf I, FSS: MB 540  
oder 548/I oder 566 – **Abendmessen vom F –**  
**2. Vp vom F – 1. Kp vom So**
- Hinweis:** Die liturgische Feier des **Ged der Schmerzen Mariens** entfällt in diesem Jahr. Durch den Gesang der Lieder **GL 532, 521,4** oder **860,3** kann er aber dennoch berücksichtigt werden.
- 15 So ☩ 24. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: IV. Woche – Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
2019 + Oskar Seufert, Pfr.i.R., GR, Eichenzell-Rothemann
- 16 Mo Hl. Kornelius, Pp, und hl. Cyprian von Karthago,**  
Bi, Märtt, **Ged**  
r **Ms von den Hll**, n.B. Hg I – Off z.T. eig  
2018 + Winfried Böhm, Diakon, Eichenzell
- 17 Di Vom Wochentag – 24. Woche im Jkr.**  
w Oder **Hl. Hildegard von Bingen**, Äbtissin, Myst, Kl,  
**Ged** (RK, GK)  
w Oder **Hl. Robert Bellarmin**, Ordpr, Bi, Kl, **Ged**  
(g) **Ms nach Wahl**,  
z.B.: Tg 228 (227); Gg 224 (223); Sg 528,11  
2011 + Dr. Lothar Ruppert, Prof., Prälat, Fulda
- 18 Mi Vom Wochentag – 24. Woche im Jkr.**  
r Oder **hl. Lambert**, Bi, Glb, Mär, **Ged** (RK)  
(g) **Ms nach Wahl**,  
z.B.: Tg 191 (189); Gg 199 (197); Sg 90 (88)

- Do** **Vom Wochentag** – 24. Woche im Jkr. **19**  
 r **Oder hl. Januarius**, Bi, Märt, **Ged**  
 (g) **Ms** nach Wahl,  
 z.B.: Tg 211 (209); Gg 219 (217); Sg 90 (88)  
 1997 + Josef Fischer, Pfr.i.R., Fritzlar
- Fr** **Hll. Andreas Kim Taegon**, Pr, und **Paulus Chong** **20**  
**Hasang und Gefährten**, Märtt, **Ged**  
**Off:** StB III (<sup>2</sup>2010), S. 1365 bzw. 1370, oder  
 Ergänzungsheft 1995, S. 5–8  
 r **Ms von den Hll**  
**Ms:** HR <sup>123</sup>33f, <sup>4</sup>39f, <sup>5</sup>44f; MBerg<sup>2</sup> 16f;  
 MB <sup>2</sup>1988, S. 782 bzw. MBerg<sup>1</sup> 11  
 L: Weish 3,1-9 (ML VI 505) oder  
 Röm 8,31b-39 (ML VI 672);  
 Aps: Ps 126 (125),1-2b.2c-3.4-5.6 (ML VI 506);  
 REv: 1 Petr 4,14 (ML VI 761); Ev: Lk 9,23-26 (ML VI 762)
- Sa** **Hl. Matthäus**, Ap, Evangelist, **Fest** **21**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
 r **Ms eig**, Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558 –  
**1. Vp vom So**  
 2005 + P. Josef Pastwa SDB, Berlin  
 2011 + Johannes Krömer, Pfr.i.R., GR, Kassel

**Hinweise:**

1. Morgen ist der **Caritassonntag** unter dem Jahresthema der Caritas für 2024.
2. Morgen beginnt die **Interkulturelle Woche vom 22.-29. September**. Materialien können bezogen werden unter [www.interkulturellewoche.de](http://www.interkulturellewoche.de). Gemeinsames ökumenisches Hirtenwort im KA, besonderes Fürbittgebet.
3. Der **Ged der hll. Mauritius und Gefährten** entfällt in diesem Jahr.

- 22** | **So** ✠ **25. Sonntag im Jahreskreis – Caritassonntag**  
Psalt: I. Woche – Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
2010 + P. Oskar Klingebiel OCarm, Pfr.i.R., Flieden  
2018 + **Johannes Kapp**, Weihbischof em., Hofgeismar
- Hinweis:** Morgen ist der **Ged des hl. Papstes Linus**, der als erster Nachfolger des Apostels Petrus wahrscheinlich ab dem Jahr 67 Bischof von Rom war und im Jahr 79 das Martyrium erlitt. Er gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Ged heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann sein Gedächtnis weiter geehrt werden.
- 23** | **Mo** **Hl. Pius von Pietrelcina (Pater Pio)**, Ordpr, **Ged**  
**Off:** StB III <sup>2</sup>2010, S. 1371 – Com Ht  
w **Ms vom Hl**  
**Ms:** siehe Anhang A, **Nr. 26**; oder: HR <sup>123</sup>35, <sup>44</sup>1, <sup>54</sup>6;  
MBkl 1244f; MBerg<sup>2</sup> 17; oder: Com MFr 7–8  
**L und Ev** vom Tag oder aus den AuswL, z.B.:  
L: Gal 2,19–20 (ML VI 865);  
Aps: Ps 128 (127),1–2.3.4–5 (ML VI 864);  
REv: Mt 16,24–27 (ML VI 669);  
Ev: Mt 16,24–27 (ML VI 669);  
oder vom Ged des hl. Franz von Assisi (4. Okt.):  
L: Gal 6,14–18; Ev: Mt 11,25–30 (ML VI 632ff)
- Zum Ged des hl. Pater Pio** siehe Anhang A, **Nr. 26**.
- 24** | **Di** **Vom Wochentag** – 25. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Rupert und hl. Virgil**, Bi, Glbb, **Ged** (RK) –  
Off z.T. eig – eig Präf  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 305,2; Gg 125 (123); Sg 219 (218)

2007 + Gerhard Kostka, Pfr.i.R., Mannheim  
 2007 + Wolfgang Halama, OStR i.K.i.R., Msgr., Trier  
 2010 + Wolfgang Müller, Pfr.i.R., Hünfeld  
 2018 + Augustinus Baumgarten, Pfr.i.R., Niederkassel

**Mi** **Vom Wochentag** – 25. Woche im Jkr. **25**  
 w **Oder hl. Nikolaus von Flüe**, Einsiedler,  
 Friedensstifter, **Ged** (RK) – Off z.T. eig – eig Präf  
 (g) **Ms** nach Wahl,  
 z.B.: Tg 210 (208); Gg 7 (5); Sg 153 (151)

**Hinweis:** Morgen ist der 20. Jahrestag der Bischofsweihe von Weibbischof Karlheinz Diez.

**Do** **Vom Wochentag** – 25. Woche im Jkr. **26**  
 r **Oder hl. Kosmas und hl. Damian**, Ärzte, Märt,  
**Ged** – n.B. Hg I  
 (g) **Ms** nach Wahl,  
 z.B.: Tg 57,2 (55,2); Gg 1105 (1137); Sg 526,5

**Fr** **Hl. Vinzenz von Paul**, Pr, Ordgr, **Ged** **27**  
 w **Ms vom Hl** – Off z.T. eig

**Hinweis:** Die **Ged des hl. Wenzel und der hll. Laurentius Ruiz und Gefährten** können im Bistum Fulda nicht begangen werden, weil im Diözesankalender auf den 28. September das Fest der hl. Lioba fällt.

**Sa** **Hl. Lioba**, Jgfr, Äbtissin, **Fest** (FD, RK) **28**  
 Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
 w **Ms eig** (FDM 44f), Gl, Präf Jgfr, FSS: MB 560  
**L und Ev:** ML VI 617ff oder FDL 26ff – **1. Vp vom So**

1978 + **Sel. Papst Johannes Paul I.**, Bischof von Rom  
 (Seligsprechung am 04.09.2022, Gedenktag am 26. August)  
 2011 + P. Ernst Rochner OFMCap, Werne  
 (1969–2005 Diasporaseelsorger in Waldkappel)

**Hinweise:**

1. Morgen ist der **110. Welttag des Migranten und Flüchtlings**. Papst Franziskus hat am 20. November 2018 den „Welttag des Migranten und Flüchtlings“ vom bisherigen 19. Januar auf den letzten Sonntag im September verlegt. Papstbotschaft zum Welttag, besondere Fürbitten.
2. Das Erntedankfest wird am Sonntag, dem 6. Oktober, gefeiert.
3. Das **Fest der hll. Erzengel Michael, Gabriel und Rafael** entfällt in diesem Jahr. Es kann dennoch durch den Gesang des Liedes GL 539 berücksichtigt werden.

- 29**    **So** ✠ **26. Sonntag im Jahreskreis –**  
          **Welttag des Migranten und Flüchtlings**  
          Psalt: II. Woche – Te Deum  
          **g**     **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
- 30**    **Mo**    **Hl. Hieronymus**, Pr, Kl, Ged  
          **w**     **Ms vom Hl** – Off vom Ged
- 2001 + Karl Ditsche, Pfr.i.R., Fulda

OKTOBER

**Hinweis:**

1. Im Oktober werden **Rosenkranzandachten** gehalten und wird den Gläubigen das **Rosenkranzgebet** besonders empfohlen. Für die **Weltmission** möge besonders gebetet werden.
2. **Mitbrüder, die in den letzten drei Monaten des vorigen Jahres verstorben sind**, können wegen des Redaktionsschlusses des Direktoriums im folgenden Kalendarium an ihrem 1. Todestag leider nicht genannt werden.

**Di** **Hl. Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux), Ordf,** **1**  
**Kl, Patronin der Weltmission, Ged**

w **Ms von der Hl** – Off z.T. eig

2011 + DDr. Gerhard Matern (Ermland),  
 Prof., Dr. phil., Dr. theol. habil., Msgr., Fulda

**Hinweis:** Zum Ged der hll. Schutzengel eignet sich das Lied  
 GL 540.

**Mi** **Heilige Schutzengel, Ged** **2**

Ant zum Invitatorium, Ld und Vp eig –

Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt

w **Ms vom Ged,** EngelPräf

2000 + Dr. Balthasar Gareis, Prof., Prälat, Fulda

**Hinweise:**

1. Morgen am „**Tag der deutschen Einheit**“ (und am „**Tag der Offenen Moschee**“ der Muslime in Deutschland) möge in den Fürbitten auch für diese Anliegen gebetet werden. Es kann eine geeignete Votivmesse gewählt werden (siehe unten). Auch ökumenische Gottesdienste oder ggf. Gebetstreffen der Religionen und gemeinsame Begegnungen eignen sich für diesen Tag. Vgl. hierzu: Arbeitshilfe Nr. 170 der DBK: Leitlinien für das Gebet bei Treffen von Christen, Juden und Muslimen. Eine Handreichung der deutschen Bischöfe. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage, 24. Juni 2008.

2. Morgen möge in den Fürbitten auch für respektvolle Begegnungen, den notwendigen und aufrichtigen Dialog und das ehrliche und gute Zusammenwirken von Christen und Muslimen für den Schutz und die Förderung von sozialer Gerechtigkeit, der sittlichen Güter sowie des Friedens und der (Religions-)Freiheit für alle Menschen gebetet werden.

3. **Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Doch ich, ich weiß: Mein Erlöser lebt.“ (Ijob 19,25). Intention: Ordensleute.

- 3 Do Vom Wochentag** – 26. Woche im Jkr. –  
**Priesterdonnerstag – Tag der deutschen Einheit**  
w Oder **Ms um Frieden und Gerechtigkeit**,  
MB 1057ff (1082f), L und Ev vom Tag oder aus den  
AuswL (ML VIII 201–208)  
w Oder **Ms: Tg für Heimat und Vaterland** und die  
bürgerliche Gemeinschaft MB 1054 (1078),  
Gg und Sg MB 1048 (1070), Präf und Hg  
„Jesus, unser Weg“ (Hg für Messen für  
bes. Anliegen III), L und Ev vom Tag oder  
aus den AuswL (ML VIII 170–200)  
w Oder **Ms um Priesterberufe**, MB 1035f (1057),  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms nach Wahl**,  
z.B.: Tg 1017 (1035); Gg 234 (233); Sg 1020 (1039)

1998 + Ignatz Kleweta, Pfr.i.R., Vöhl

**Hinweise:**

1. Morgen endet die „Ökumenische Schöpfungszeit“ (vgl. Hinweis zum 1. September).
2. Morgen eignet sich auch das Lied zum Sonnengesang des hl. Franz von Assisi GL 466 oder das Gebet dazu GL 19,2 mit dem Kehrvors GL 559.
3. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. V. C. 30b).

- 4 Fr Hl. Franz von Assisi, Ordgr, Ged –**  
**Herz-Jesu-Freitag–**  
**Ende der „Ökumenischen Schöpfungszeit“**  
w **Ms vom Hl** – Off z.T. eig  
w Oder ggf. **Votivmesse vom hl. Herzen Jesu**,  
MB 1100f (1132f) oder 257ff, Herz-Jesu-Präf MB 258f,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

**Hinweis:** Zum Herz-Mariä-Sa: Die Votivmesse ist erlaubt.

- Sa Vom Wochentag** – 26. Woche im Jkr. –  
**Herz-Mariä-Samstag**
- w Oder **hl. Maria Faustina Kowalska**, Ordfr, **Ged**  
**Ms:** HR <sup>123</sup>29, <sup>435</sup>, <sup>5</sup>40; oder: Com Jgfr (MB 934ff)  
 oder Hll der Nächstenliebe (MB 948ff),  
 Präf Jgfr (MB 438f)  
**L und Ev** vom Tag oder aus den AuswL  
 (Com Jgfr, ML VI 790ff)
- w Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**  
**Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf
- w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**  
 Com Maria, MarPräf,  
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 197 (195); Gg 198 (196);  
 Sg 290 – **1. Vp vom So**
- Zum Ged der hl. Maria Faustina Kowalska**  
 siehe Anhang A, Nr. 27.

1999 + Paul Gray, Pfr.i.R., Hünfeld

### Hinweise:

1. **Morgen** wird das **Erntedankfest** gefeiert. Es kann das **Messformular „Zum Erntedank“** MB 1066f (1094f) genommen werden. Dabei geschieht die **Segnung der Erntegaben durch das Gabengebet** (vgl. Benediktionale S. 66). In allen Messen werden besondere Fürbitten gehalten (z.B. Benediktionale S. 69f, jedoch ohne das Vaterunser vor dem Abschlussgebet). Es wird empfohlen, an die Hauptgottesdienste eine **kurze Dankandacht mit Te Deum und sakramentalem Segen** anzuschließen, wenn für diesen Anlass nicht noch eine eigene Feier vorgesehen ist. Erfolgt die Segnung der Erntegaben nicht in der Messfeier, sondern in einem eigenen Wortgottesdienst, kann die Segensfeier aus dem s. Benediktionale Nr. 10, S. 65ff, genommen werden.

2. In der kommenden Woche werden die **Herbstquatember** (vgl. GOK 45–47) an einem (oder mehreren) festfreien Werktag(en) (nach Wahl) begangen als Tag(e) religiöser Erneuerung. **Thema: Not in der Welt.** Messformular: Quatembermesse, MB 269, oder eine der „Messsen für besondere Anliegen, z. B. Nr. 15, 28, 29 oder 38, MB 1050–1079 (1072–1109), Wt-Präf, Farbe: violett. L u Ev: Perikopen für bes. Anliegen, ML VIII 144–160; 252–285. Durch Fasten, Buße und Werke der Nächstenliebe kann jeder Christ persönlich nach Erneuerung streben.

3. Der **Ged des hl. Bruno** entfällt in diesem Jahr.

**6 So ☩ 27. Sonntag im Jahreskreis – Erntedanksonntag**

Psalt: III. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

w/g Oder **Ms zum Erntedank**, MB 1066f (1094f), Gl, Cr, bes. Fürbitten, SoPräf V, n.B. Hg IV, FSS  
Benediktionale S. 71 (= MB 536f „An Neujahr“, jedoch ohne die Worte „im neuen Jahr“ im ersten Abschnitt) oder MB 566f; LL und Ev vom So oder aus den AuswL ML VIII 245–252; 286ff

2010 + Wolfram Fröhlig, Diakon, Petersberg-Untergötzenhof

**7 Mo Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, Ged**

w **Ms vom Ged**, MarPräf – Ld und Vp eig

**8 Di Vom Wochentag – 27. Woche im Jkr.**

(g) **Ms nach Wahl**,

z.B.: Tg 217 (215); Gg 125 (123); Sg 219 (218)

2023 + Alfred Döppenschmitt, Pfr.i.R., GR, Fulda

**Hinweis: Zum Ged des hl. Johannes Leonardi:** Der Heilige wurde von Papst Benedikt XVI. 2006 zum Patron der Apotheker ernannt.

- Mi Vom Wochentag** – 27. Woche im Jkr. **9**  
 w Oder **hl. Gunther von Thüringen**, Einsiedler, **Ged** (FD)  
 L: Phil 3,8-14 (ML VI 514f); Ev: Lk 14,25-33 (ML VI 489)  
 r Oder **hll. Dionysius, Bi, und Gefährten**, Märtt, **Ged**  
 w Oder **hl. Johannes Leonardi**, Pr, Ordgr, **Ged**  
 w Oder **hl. John Henry Newman**, Pr, **Ged**  
**Ms:** HR <sup>123</sup>37 (im Tagesgebet ist das „selig“ durch „heilig“ zu ersetzen), <sup>4</sup>43, <sup>5</sup>49)  
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 309,13; Gg 349,4; Sg 528,10  
**Zum Ged des hl. John Henry Newman**  
 siehe Anhang A, Nr. 28.

2009 + Johannes Wagner, Pfr.i.R., Hünfeld-Mackenzell

- Do Vom Wochentag** – 27. Woche im Jkr. **10**  
 (g) **Ms** nach Wahl,  
 z.B.: Tg 214 (213); Gg 215 (213); Sg 525,2
- Fr Vom Wochentag** – 27. Woche im Jkr. **11**  
 w Oder **hl. Johannes XXIII.**, Pp, **Ged**  
**Ms:** HR <sup>123</sup>38f, <sup>4</sup>44f, <sup>5</sup>50f; oder: Com Ht 1+2  
 L: Eph 4,1-7.11-13 (ML IV 436);  
 Aps: Ps 23,1-3.4.5.6 (ML IV 437);  
 REv: Joh 10,11; Ev.: Joh 21,1.15-17 (ML IV 562)  
 (g) **Ms** nach Wahl,  
 z.B.: Tg 313,22; Gg 234 (233); Sg 208,2 (206,2)  
**Zum Ged des hl. Papstes Johannes' XXIII.**  
 siehe Anhang A, Nr. 29.

2006 + Hubert Caris, Pfr.i.R., Münchhausen

- 12** | **Sa** **Vom Wochentag** – 27. Woche im Jkr.  
w **Oder hl. Maria am Samstag, Ged**  
Com Maria, MarPräf,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 303; Gg 303; Sg 304 –  
**1. Vp vom So**

**Lektionar zum StB II/8**

- 13** | **So** ✠ **28. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: IV. Woche – Te Deum  
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS  
1997 + Hermann-Josef Wagner, Pfarrer in Borken

- 14** | **Mo** **Vom Wochentag** – 28. Woche im Jkr.  
r **Oder hl. Kallistus I., Pp, Märt, Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 187 (185); Gg 234 (233); Sg 200 (198)

- 15** | **Di** **Hl. Theresia von Jesus (von Avila), Ordfr, Kl, Ged**  
w **Ms von der Hl** – Off vom Ged

**Hinweis:** Morgen ist der Welternährungstag der Vereinten Nationen (UN), auch „Welthungertag“ genannt, und der „Welttag des Brotes“. Papstbotschaft dazu unter [www.vatican.va](http://www.vatican.va) › Botschaften › Welternährungstag

- 16** | **Mi** **Vom Wochentag** – 28. Woche im Jkr. –  
**Welternährungstag (UN)**  
w **Oder hl. Lullus, Bi, Ged (FD)**  
L: Ez 34,11-16 (ML VI 597),  
Ev: Joh 17,20-26 (ML VI 733)  
w **Oder hl. Margareta Maria Alacoque, Ordfr, Ged**

w	Oder <b>hl. Hedwig</b> , Herzogin, <b>Ged</b> (RK), Off z.T. eig	
w	Oder <b>hl. Gallus</b> , Mönch, Einsiedler, Glb, <b>Ged</b> (RK)	
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 313,24; Gg 122 (120); Sg 124 (122)	
	2016 + Otto Wengenmair, Pfr.i.R., OStR i.R., Msgr., GR, Eschwege	
	2020 + Wincenty Krzyżak (Tarnów/Polen), Pfr.i.R., GR, Żmiąca/Polen	
<b>Do</b>	<b>Hl. Ignatius von Antiochien</b> , Bi, Märt, <b>Ged</b>	<b>17</b>
r	<b>Ms vom Hl</b> , n.B. Hg I – Off z.T. eig	
<b>Fr</b>	<b>Hl. Lukas</b> , Evangelist, <b>Fest</b>	<b>18</b>
	Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt	
r	<b>Ms eig</b> , Gl, ApPräf II, FSS: MB 558	
<b>Sa</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 28. Woche im Jkr.	<b>19</b>
r	Oder <b>hll. Johannes de Brébeuf, Isaac Jogues</b> , Prr, <b>und Gefährten</b> , Märtt, <b>Ged</b>	
w	Oder <b>hl. Paul vom Kreuz</b> , Pr, Ordgr, <b>Ged</b>	
w	Oder <b>hl. Maria am Samstag</b> , <b>Ged</b> Com Maria, MarPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL	
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 309,13; Gg 348,3; Sg 526,6 – <b>1. Vp vom So</b>	
<b>Hinweis:</b> Der <b>Ged des hl. Wendelin</b> entfällt in diesem Jahr.		
<b>So</b> ☩	<b>29. Sonntag im Jahreskreis</b>	<b>20</b>
	Psalt: I. Woche – Te Deum	
g	<b>Ms eig</b> , Gl, Cr, SoPräf, FSS	
	1996 + Dr. Winfried Leinweber, Regionaldechant, Dechant, Marburg	

- 21** | **Mo** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jkr.  
r Oder **hl. Ursula und Gefährtinnen**, Märtt,  
**Ged** (RK)  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 132 (130); Gg 170 (168); Sg 528,12  
2001 + Gregor Paul, Pfr.i.R., Marburg
- 22** | **Di** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Johannes Paul II.**, Pp, **Ged**  
**Ms**: HR <sup>23</sup>40f, <sup>4</sup>46f, <sup>5</sup>52f; oder Com Ht 1+2,  
Tg eigen (siehe Anhang A, **Nr. 30**)  
L: Jes 52,7-10 (ML VI 678),  
Aps: Ps 96 (95),1-2a.2b-3.7-8.10 (ML VI 510f);  
REv: Joh 10,14; Ev: Joh 21,15-17 (ML VI 539)  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 3 (1); Gg 3 (1); Sg 4 (2)  
**Zum Ged des hl. Papstes Johannes Pauls II.**  
siehe Anhang A, **Nr. 30**.  
2021 + Karl-Peter Klein, Pfr.i.R., GR, Freigericht-Bernbach
- 23** | **Mi** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Johannes von Capestrano**, Ordpr,  
**Ged** (RK, GK)  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 1039 (1061); Gg 1039 (1061); Sg 1040 (1062)  
1999 + Aloys Fink, Pfr.i.R., Hünfeld
- 24** | **Do** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Antonius Maria Claret**, Bi, Ordgr, **Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 316,30; Gg 98 (96); Sg 100  
2003 + Anton Schmitt, Pfr.i.R., Michelstadt

<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 29. Woche im Jkr.	<b>25</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 312,21; Gg 234 (233); Sg 200 (198)	
<b>Sa</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 29. Woche im Jkr.	<b>26</b>
w	Oder <b>hl. Witta (Albuin)</b> , Bi (FD), <b>Ged</b> L: Eph 4,1-7.11-13 (ML VI 602f); Ev: Lk 5,1-11 (ML VI 645f)	
w	Oder <b>hl. Maria am Samstag</b> , <b>Ged</b> Com Maria, MarPräf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL	
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,11 – <b>1. Vp vom So</b>	

1995 + Josef Albinger, Pfr.i.R., Poppenhausen

2021 + Dr. Werner Marschall, Prof. em., Dr. theol. habil., Msgr.,  
Fulda-Horas

2022 + Alois Zimmer, OStR i.K.i.R., GR, Kassel

#### Hinweise:

1. **Morgen wird der Weltmissionssonntag begangen.** Im Hauptgottesdienst kann die **Votivmesse für die Ausbreitung des Evangeliums** genommen werden. Papstbotschaft zum Weltmissionssonntag, Arbeitshilfe, besondere Fürbitten.

2. **Morgen wird hingewiesen auf die vollkommenen Ablässe, die zu Allerheiligen und Allerseelen für Verstorbene gewonnen werden können.** Zur Gewinnung gehören:

a) **die allgemeinen Bedingungen:** sakramentale Beichte, Kommunionempfang und Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (Vaterunser und Glaubensbekenntnis). Diese Bedingungen können auch mehrere Tage vor oder nach dem Ablassstag erfüllt werden. Es muss aber jede Anhänglichkeit an eine Sünde ausgeschlossen sein;

**b) die besonderen Bedingungen:**

(1) **ein Besuch in einer Kirche oder Kapelle** am Allerseelestage, jeweils schon ab Mittag des Vortages, mit Gebet (Vaterunser und Glaubensbekenntnis); oder

(2) **ein Friedhofsbesuch** und dort Gebet für die Verstorbenen.

**Dieser Ablass kann an jedem Tag vom 1. bis 8. November gewonnen werden.** Man kann nicht mehrere vollkommene Ablässe an einem Tag gewinnen. Eine Beichte reicht aus, mehrere vollkommene Ablässe an verschiedenen Tagen zu gewinnen, nicht aber eine einzige Kommunion und nicht das einmalige Gebet nach der Meinung des Papstes. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden (vgl. Enchiridion Indulgentiarum, 3. Aufl. 1986, pag. 74, n. 67, und pag. 52, n. 13).

**3. In der kommenden Nacht endet die Sommerzeit.**

27

**So ☩ 30. Sonntag im Jahreskreis –  
Weltmissionssonntag**

Psalt: II. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

g Oder **Votivmesse für die Ausbreitung des  
Evangeliums**, MB 1047–1050 (1069–1072), Gl, Cr,  
bes. Fürbitten, SoPräf I oder III oder VIII oder Präf  
und Hg „Jesus, unser Weg“ (Hg für Messen für  
besondere Anliegen III, S. 30–37), FSS: MB 552f  
(Im Jahreskreis VI), L und Ev vom So oder aus den  
AuswL ML VIII 133 - 144.

2009 + DDr. Reinhold Weier, Prof. em., Trier

2016 + Erich Kiel, Pfr.i.R., GR, Haunetal-Oberstoppel

<b>Mo</b> r	<b>Hl. Simon und hl. Judas, App, Fest</b> Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt <b>Ms eig</b> , Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558	<b>28</b>
<b>Di</b> (g)	<b>Vom Wochentag</b> – 30. Woche im Jkr. <b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 144 (142); Gg 221 (220); Sg 214 (212)  2000 + Rudolf Gollbach, Pfr.i.R., Flieden 2000 + Karl Wiegel, Pfr.i.R., Geisa	<b>29</b>
<b>Mi</b> (g)	<b>Vom Wochentag</b> – 30. Woche im Jkr. <b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 157 (155); Gg 234 (233); Sg 296  1996 + Georg Knappik, Pfr.i.R., Fronhausen 1999 + Werner Linge, Diakon, Kassel 2011 + Josef Kesting, Msgr., Direktor i.R., Heiligenstadt 2022 + Dr. Winfried Kurzschinkel, OStR i.K.i.R., Fulda	<b>30</b>
<b>Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):</b> Die Votivmesse ist erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Wir ... verfälschen das Wort Gottes nicht, sondern machen die Wahrheit offenbar“ (2 Kor 4,2). Intention: Gemeinde- und Pastoralreferenten.		
<b>Do</b> w w (g)	<b>Vom Wochentag</b> – 30. Woche im Jkr. – <b>Priesterdonnerstag</b> Oder <b>hl. Wolfgang, Bi, Ged</b> (RK) Oder <b>Ms um Priesterberufe</b> , MB 1035f (1057), L und Ev vom Tag oder aus den AuswL <b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 187 (185); Gg 350,8; Sg 527,8 <b>1. Vp vom folg H</b> – ggf. Vorabendmesse vom H – <b>1. Kp vom So</b>	<b>31</b>

## NOVEMBER

### Hinweise:

1. **Das Hochfest Allerheiligen ist im Bistum Fulda kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. II. 1.).
2. Finden zu Allerheiligen und Allerseelen auf den Friedhöfen **Totengedächtnisse** statt, soll in ihnen die österliche Auferstehungshoffnung zum Ausdruck kommen. Für die **Gräbersegnung** s. Benediktionale Nr. 11, S. 72ff.
3. Auf die **Gewinnung der vollkommenen Ablässe vom 1. bis 8. November** kann nochmals hingewiesen werden (vgl. Hinweis vor dem 27. Oktober).
4. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

1

### Fr ☩ **Allerheiligen, Hochfest – Herz-Jesu-Freitag**

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,  
FSS: MB 560

### **2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

2011 + Albert Diedrich, Pfr.i.R., OStR a.D., Msgr.,  
Frasdorf/Chiemgau

### Hinweise:

1. **An Allerseelen darf jeder Priester dreimal zelebrieren.** Dabei darf er für die 2. und 3. Messe ein Stipendium annehmen, das ungekürzt an den Generalvorstand des Bonifatiuswerkes abzuführen ist. Wer für die 2. und/oder 3. Messe kein Stipendium hat, möge in der Intention des Bonifatiuswerkes zelebrieren und dies dorthin melden. Wer von diesen Möglichkeiten keinen Gebrauch macht, muss, wenn er mehrmals zelebriert, seine 2. Messe für alle verstorbenen Christgläubigen, die 3. nach der Meinung des Papstes applizieren.

2. **An Allerseelen** empfiehlt es sich, bei den Messfeiern oder bei Andachten für die Verstorbenen die **Osterkerze im Altarraum** aufzustellen und zu entzünden.
3. Allerseelen steht liturgisch im Rang eines Hochfestes, ohne jedoch Hochfest zu sein (s. o. Kap. V. A. 2., I. 3.).
4. **Die Vorabendmesse zum 31. Sonntag im Jkr. bzw. zum Hochfest der Kirchweihe kann morgen nicht gefeiert werden**, da Allerseelen in der Rangordnung der liturgischen Tage höher steht als die Sonntage im Jahreskreis und das Hochfest der Kirchweihe (s. o. Kap. V. A. 2., I.+II.). **Morgige Abendmessen sind Messfeiern von Allerseelen.** Dies bitte in den Gottesdienstordnungen so veröffentlichen.
5. **Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

**Sa**     **Allerseelen – Herz-Mariä-Samstag**  
**Off** vom Tag und vom Gedächtnis der  
 Verstorbenen (StB III 1269ff)

v/s     **3 Ms nach Wahl eig** (MB 826–829),  
 Präf von den Verstorbenen, FSS: MB 564  
**L u. Ev:** ML B/II 428–443, VI 689–705 oder  
 VII 401–504

**1. Vp vom So.** Wird die Vp mit dem Volk gefeiert,  
 kann die Vp von Allerseelen genommen werden. –  
**1. Kp vom So**

2

**Hinweise:**

1. **Morgen ist der allgemeine Kirchweihsonntag** für alle konsekrierten Kirchen im Bistum Fulda, die nicht ihren wirklichen Weihetag begehen und für die nicht ein anderer Sonntag als Kirchweihstag festgesetzt ist. **Alle Messen mit größerer Teilnehmerzahl können morgen als „Sollemnitás externa“ von der Kirchweihe gefeiert werden.** In diesem Fall richtet sich auch das Stundengebet danach.
2. Zur Feier des **Hochfestes der Kirchweihe** morgen ist es angebracht, die **Apostelkerzen** anzuzünden. Auch können die **Apostelleuchter** geschmückt werden.
3. Die **Ged des hl. Hubert (RK), des hl. Pirmin (RK), des hl. Martin von Porres** und **des sel. Rupert Mayer (RK)** entfallen in diesem Jahr.

- 3 **So** *A. In allen konsekrierten Kirchen, die nicht ihren wirklichen Weihetag begehen und heute das Hochfest der Kirchweihe feiern:*
- ✠ **Hochfest der Kirchweihe (FD) – Kirchweihsonntag**  
Off vom Com Kirchweihe – Te Deum – Kl. Horen:  
Ant aus dem Com, Ps vom So der 1. Woche
- w **Ms aus dem Com Kirchweihe 2A** (MB 878ff),  
Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,  
FSS: MB 562  
**L und Ev** aus dem Com Kirchweihe: ML B/II 469–487  
– **2. Vp vom H – 2. Kp vom So**
- B. In allen anderen Kirchen:*
- ✠ **31. Sonntag im Jahreskreis**  
Psalt: III. Woche – Te Deum
- g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2022 + Erwin Lachnit, Pfr.i.R., GR, Poppenhausen-Gackenhof

**Mo** **Hl. Karl Borromäus, Bi, Ged**  
**w** **Ms vom Hl** – Off vom Ged

4

*In allen konsekrierten Kirchen, die nicht ihren  
 wirklichen Weihetag begehen und morgen das  
 Hochfest der Kirchweihe feiern:*

**1. Vp vom folg H (Com Kirchweihe) – 1. Kp vom So**

**Hinweis:** Zur Feier des **Hochfestes der Kirchweihe** morgen ist es  
 angebracht, die **Apostelkerzen** anzuzünden. Auch können die  
**Apostelleuchter** geschmückt werden.

**Di** *A. In allen konsekrierten Kirchen, die nicht ihren  
 wirklichen Weihetag begehen und heute das  
 Hochfest der Kirchweihe feiern:*

5

**Hochfest der Kirchweihe (FD)**

Off vom Com Kirchweihe – Te Deum –

Kl. Horen: Ant aus dem Com, ErgPs

**w** **Ms aus dem Com Kirchweihe 2A** (MB 878ff),  
 Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,  
 FSS: MB 562

**L und Ev** aus dem Com Kirchweihe: ML B/II 469–487  
 – **2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

*B. In allen anderen Kirchen:*

**Vom Wochentag** – 31. Woche im Jkr.

**(g)** **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 187 (185); Gg 286; Sg 526,5

1998 + Norbert Maas, Pfarrer in Breitenberg

2012 + Ludwig Strecker, Bischofsvikar, Pfarrer in

Anápolis/Brasilien (ab 1997 Pfarradmin. in Reichensachsen)

- 6** | **Mi** **Vom Wochentag** – 31. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Leonhard**, Einsiedler, **Ged** (RK)  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 166 (164); Gg 167 (165); Sg 167 (165)  
  
2000 + Herbert Oberthür, Pfr.i.R., Hünfeld  
2015 + Wolfgang Heil, Pfr.i.R., Fulda
- 7** | **Do** **Vom Wochentag** – 31. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Willibrord**, Bi, Glb, **Ged** (RK) –  
Off z.T. eig, eig Präf  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 101 (99); Gg 98 (96); Sg 98 (96)  
  
2007 + Dr. Werner Jacobs, Prof. em., Prälat, Fulda
- 8** | **Fr** **Vom Wochentag** – 31. Woche im Jkr.  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 525,1

**Hinweise:**

1. In diesem Jahr wird das **1700jährige Jubiläum der Weihe der Lateranbasilika** begangen.
2. **Die Vorabendmesse zum 32. Sonntag im Jkr. kann morgen nicht gefeiert werden**, da das Weihefest der Lateranbasilika in der Rangordnung der liturgischen Tage höher steht als die Sonntage im Jahreskreis. (s. o. Kap. V. A. 2., II. 5.+6.). **Morgige Abendmessen sind Messfeiern vom Fest.** Dies bitte in den Gottesdienstordnungen so veröffentlichen.

- 9** | **Sa** **Weihetag der Lateranbasilika, Fest**  
Off: Com Kirchweihe – Te Deum –  
Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
w **Ms aus dem Com Kirchweihe 2B** (MB 882), Gl,  
eig Präf, FSS: MB 562 – **Abendmessen vom F –**  
**2. Vp vom F – 1. Kp vom So**

**Hinweise:**

1. Morgen werden die Teilnehmer an den Eucharistiefeiern (einschl. der Vorabendmessen) gezählt.
2. Der **Ged des hl. Leo des Großen** entfällt in diesem Jahr.

**So ☩ 32. Sonntag im Jahreskreis** **10**

Psalt: IV. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2014 + Rudolf Hofmann, Prälat, Domkapitular i.R., Fulda

**Hinweis:** Für eine Kinder- und Lichtersegnung bei Martinsfeier und Martinszug s. Benediktionale Nr. 12, S. 79ff. – Lied im GL 545.

**Mo Hl. Martin von Tours, Bi, Ged** **11**

Ant zum Invitatorium, Ld und Vp eig

w **Ms vom Hl**

1995 + DDr. Adalbert Peter, Prof., Prälat, Hünfeld

**Di Hl. Josaphat, Bi, Märt, Ged** **12**r **Ms vom Hl** – Off vom Ged

2001 + Dr. Georg Karl Frank, Prof., Esslingen am Neckar

**Mi Vom Wochentag – 32. Woche im Jkr.** **13**(g) **Ms** nach Wahl,

z.B.: Tg 1079,2 (1109,2); Gg 349,4; Sg 1080 (1110)

2012 + Johannes Mühlen, Pfr.i.R., GR, Bad Brückenau

**Do Vom Wochentag – 32. Woche im Jkr.** **14**(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 19 (17); Gg 19 (17); Sg 17 (15)

- 15** | **Fr** **Vom Wochentag** – 32. Woche im Jkr.  
**w** Oder **hl. Albert der Große**, Bi, Kl, **Ged** (RK, GK)  
**w** Oder **hl. Leopold**, Markgraf von Österreich,  
**Ged** (RK)  
**(g)** **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 238; Gg 193 (191); Sg 239  
1996 + Franz Nitschmann, OStR i.R., Kassel
- 16** | **Sa** **Vom Wochentag** – 32. Woche im Jkr.  
**w** Oder **hl. Margareta**, Königin von Schottland, **Ged**  
**w** Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**  
Com Maria, MarPräf,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL  
**(g)** **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 528,10  
– **1. Vp vom So**  
2007 + Anton Weczerek (Prag), Pfr.i.R., GR, Aub

**Hinweise:**

1. **Morgen ist der 8. „Welttag der Armen“.** Zum Ende des „Heiligen Jahres der Barmherzigkeit“ hat Papst Franziskus mit dem Apostolischen Schreiben „Misericordia et misera“ vom 21. November 2016 unter Kapitel 21 den 33. Sonntag im Jahreskreis zum neuen „Welttag der Armen“ erklärt und dazu geschrieben: „Das wird die würdigste Vorbereitung für die Feier des Christkönigs-sonntags sein, denn Jesus Christus hat sich mit den Geringen und Armen identifiziert und wird uns nach den Werken der Barmherzigkeit richten (vgl. Mt 25,31–46). Es wird ein Tag sein, der den Gemeinden und jedem Getauften hilft, darüber nachzudenken, wie die Armut ein Herzensanliegen des Evangeliums ist und dass es keine Gerechtigkeit noch sozialen Frieden geben kann, solange Lazarus vor der Tür unseres Hauses liegt (vgl. Lk 16,19–21). Dieser Tag wird auch eine echte Form der Neuevangelisierung darstellen (vgl. Mt 11,5), durch die das Antlitz der Kirche in ihrer ständigen pastoralen Umkehr erneuert wird, um Zeugin der Barmherzigkeit zu sein.“

2. **Morgen ist Volkstrauertag. Besondere Fürbitten** für die Opfer und Verursacher der Kriege, von Gewalt und Terror in Vergangenheit und Gegenwart.
3. **Jugendliche mögen besonders zur Feier des Christkönigs-sonntags und Weltjugendtages am kommenden Sonntag eingeladen werden.** Papst Franziskus hat die diözesanen Weltjugendtage ab 2021 vom bisherigen Palmsonntag auf das Christkönigshochfest verlegt.
4. **Morgen ist der Diasporasonntag. – Besondere Fürbitten** für die Christen in der Zerstreuung.
5. Der **Ged der hl. Gertrud von Helfta** entfällt in diesem Jahr.

**So ✕ 33. Sonntag im Jahreskreis – Welttag der Armen – Volkstrauertag – Diasporasonntag**

Psalt: I. Woche – Te Deum

- g Ms eig, Gl, Cr, bes. Fürbitten, SoPräf** oder  
Präf und Hg „Jesus, der Bruder aller“ (Hochgebet für Messen für besondere Anliegen IV), FSS

**Hinweise:**

1. Papst Franziskus hat angeregt, jährlich einen **Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs** zu begehen. Die Deutsche Bischofskonferenz hat für Deutschland erstmals 2018 festgelegt, diesen **Gebetstag im zeitlichen Umfeld des durch den Europarat initiierten „Europäischen Tages zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“** zu begehen. Dieser findet bereits seit 2015 jeweils **am 18. November** statt. Ziel des europäischen Tages ist es, Impulse für einen verbesserten Kinderschutz zu geben und die Gesellschaft weiterhin für die Thematik des sexuellen Kindesmissbrauchs zu sensibilisieren. Mit dem Gebetstag für die Opfer sexuellen Missbrauchs unterstützen die deutschen Bischöfe das Anliegen von Papst Franziskus, der den nationalen Bischofskonferenzen seine Bitte zur Einrichtung eines „Tages des Gebetes und der Buße für die Opfer sexuellen Missbrauchs“ übermittelt hatte. Liturgische Materialien sind unter [www.dbk.de/themen/sexueller-missbrauch/gebetsstag/](http://www.dbk.de/themen/sexueller-missbrauch/gebetsstag/) abrufbar.

2. **Zum morgigen Ged** eignet sich das Lied **GL 873, bes. Str. 3+4**, auch nach Melodie GL 280 singbar.

- 18 Mo Vom Wochentag** – 33. Woche im Jkr. –  
**Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs**  
w Oder **Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom, Ged** – Off z.T. eig –  
in der Ms: ApPräf I, n.B. Hg I, FSS: MB 556  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 314,25; Gg 1081 (1111); Sg 1081 (1111)  
2002 + Rudolf Montag, Pfr.i.R., Msgr., Heiligenstadt/Eichsfeld
- Hinweis:** Zum Fest der hl. Elisabeth gibt es **neue Gesänge und Gebetstexte im Gotteslob**: Lieder GL 878 und 879; Vesper zum Fest GL 955–957; Morgen- und Abendlob zum Fest GL 958f; Gebetstext GL 962,4f (eventuell als Fürbitten).
- 19 Di Hl. Elisabeth von Thüringen, Zweitpatronin der Diözese, Fest** (FD, RK; GK: 17. Nov.)  
Te Deum – Kl. Horen: eig Ant (FD, deutscher und lat. Text), Ps vom Wt  
w **Ms eig**, Gl, eig Präf, FSS: MB 560  
L: Jes 58,6–11 (ML VI 548f); oder L (ggf. 2. L):  
2 Kor 9,6–10 (ML VI 512) oder 1 Joh 3,14–18 (ML VI 748);  
Ev: Lk 6,27–38 (ML VI 750f oder FDL 31)
- 20 Mi Vom Wochentag** – 33. Woche im Jkr.  
w Oder **hl. Korbinian**, Bi, Glb, **Ged** (BK)  
**Ms**: siehe Anhang A, **Nr. 31**;  
oder: Com Ht 1–4 oder 11–12  
**L und Ev** vom Tag oder aus den AuswL,  
oder: 1. L: Ez 34,11–16 (ML VI 597);  
Aps: Ps 110,1–2.3.4–5 (R: 4b);

2. L: 1 Thess 2,2b-8 (ML VI 537); REv: Joh 10,14;  
Ev: Mt 9,35-38 (ML VI 617)

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 247; Gg 99 (97); Sg 111 (109)

**Zum Ged des hl. Korbinian** siehe Anhang A, Nr. 31.

2000 + **Dr. Eduard Schick**, Prof., Dr. Dr.h.c.,  
Bischof von Fulda (1974-1982)

2007 + Richard Fick, Pfr.i.R., GR, Geisa

2011 + Paul Moritz, Pfr.i.R., GR, Felsberg-Gensungen

**Do** **Unsere Liebe Frau in Jerusalem** **21**

(Darstellung der sel. Jgfr. Maria), **Ged**

w **Ms vom Ged**, MarPräf – Off z.T. eig

**Fr** **Hl. Cäcilia**, Jgfr, Märt, **Ged** **22**

w **Ms von der Hl**, n.B. Hg I – Off z.T. eig

1999 + Eugen Böhm, Pfr.i.R., Bad Soden-Salmünster

2019 + Emil Wiegand, Pfr.i.R., GR, Kassel

**Sa** **Vom Wochentag** – 33. Woche im Jkr. **23**

w Oder **hl. Kolumban**, Abt, Glb, **Ged** (RK, GK)

r Oder **hl. Klemens I.**, Pp, Märt, **Ged** – n.B. Hg I

w Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**

Com Maria, MarPräf,

L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 316,30; Gg 224 (223);

Sg 120 (118) – **1. Vp vom folg H**

**Hinweise:**

1. **Morgen wird der diözesane Weltjugendtag begangen.** Papst Franziskus hat die diözesanen Weltjugendtage ab 2021 vom bisherigen Palmsonntag auf das Christkönigshochfest verlegt. Jugendliche mögen besonders zur Feier des Christkönigsfestes und Weltjugendtages eingeladen werden.
2. Der **Ged der hll. Andreas Dung-Lac und Gefährten** entfällt in diesem Jahr.
3. Morgen ist der **Ged des hl. Chrysogonus**, der um das Jahr 303 das Martyrium erlitten hat. Er gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Ged heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann sein Gedächtnis weiter geehrt werden.

- 24 So ☩ Christkönigssonntag, Hochfest –  
Diözesaner Weltjugendtag**  
(letzter (34.) Sonntag im Jahreskreis) – Te Deum –  
Kl. Horen: eig Ant, Ps vom So der I. Woche  
w **Ms eig** (MB 261ff), Gl, Cr, eig Präf, FSS: MB 548/I
- 25 Mo Vom Wochentag – 34. Woche im Jkr. –**  
Psalt: II. Woche  
r Oder **hl. Katharina von Alexandrien**, Jgfr, Märt,  
**Ged**  
(g) **Ms** nach Wahl,  
z.B.: Tg 318,37; Gg 350,9; Sg 208,1 (206,1)  
2018 + Helmut Wolf, Pfr.i.R., GR, Bad Sooden-Allendorf
- 26 Di Vom Wochentag – 34. Woche im Jkr.**  
w Oder **hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bi, **Ged** (RK)  
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 314,25; Gg 296; Sg 296

<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 34. Woche im Jkr.	<b>27</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 238; Gg 239 (238); Sg 239	
<b>Do</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 34. Woche im Jkr.	<b>28</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 133 (131); Gg 133 (131); Sg 527,8	
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 34. Woche im Jkr.	<b>29</b>
(g)	<b>Ms</b> nach Wahl, z.B.: Tg 297; Gg 297; Sg 298	
	2001 + Klaus Müller, Pfarrer in Zella/Rhön	
<b>Sa</b>	<b>Hl. Andreas, Ap, Fest</b>	<b>30</b>
	Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt	
r	<b>Ms eig</b> , Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558	

vor einer etwaigen Vorabendmesse und der Vesper:

**Ende des alten Kirchenjahres**

**Beginn des neuen Kirchenjahres**

mit der 1. Vesper bzw. der Vorabendmesse  
zum 1. Adventssonntag

Es beginnt das **Lesejahr C**

für die Messperikopen an den Sonntagen (**ML C/III**).

Es beginnt das **Lesejahr I**

der Lektionar-Faszikel zum StB (**Lektionar zum StB I/1**).

Perikopen an den Wochentagen: **ML IV**.

**StB** und **LitHor**: Band I.

## ADVENTSZEIT

Die Adventszeit hat einen dreifachen Charakter. Sie ist erstens Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem **Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes** zu den Menschen. Zweitens ist sie eine besondere Zeit der **Aufmerksamkeit und Wachsamkeit für die Ankunft Christi heute**, an jedem Tag, mitten im Alltag und im menschlichen Leben. Und drittens lenkt sie die Herzen zugleich durch dieses Gedenken an die erste Ankunft des Herrn, die Vorbereitung auf Weihnachten und sein tägliches neues (An-)Kommen hin zur **Erwartung der Ankunft Christi am Ende der Zeiten**. Unter allen drei Gesichtspunkten ist die Adventszeit **eine Zeit wachsender, hingebender und freudiger Erwartung**.

### Hinweise:

1. **Die Sonn- und Wochentage des Advent** haben jeweils ein eigenes Offizium. Vor dem Off des 1. AdvSo sind Hymnen für den ersten Teil der Adventszeit (bis 16. Dez.) angegeben (StB I 3ff).
2. Am Schluss der Komplet steht in der Advents- und Weihnachtszeit die Marianische Antiphon „**Alma Redemptoris Mater**“ (GL 666,1) bzw. „**Erhabene Mutter des Erlösers**“ (vgl. GL 530).
3. **Das „Gloria“ entfällt an den Sonntagen der Adventszeit.**
4. Sofern nichts anderes angegeben ist, wird bis zum 16. Dez. in der Regel eine der Adventspräfatoren I–IV genommen, vom 17. bis 24. Dez. aber vor allem Adventspräfatoren V.
5. Die **Marienmesse im Advent (Roratemesse)** ist unter den in der Einführung zum Direktorium (s. o. Kap. V. C. 30b) genannten Voraussetzungen bis zum 16. Dez. gestattet außer an Sonntagen, Hochfesten und Festen. MB 890 mit den laufenden Tageslesungen, oder MBm und MLm Nrr. 1–3; Farbe: weiß.
6. In der kommenden Woche werden die **Winterquater** an einem oder mehreren Tagen (nach Wahl) begangen als Tag(e) religiöser Erneuerung. **Thema: Friede**. Vorschlag für die Wahl des Messformulars: Quatembermesse, MB 265, oder aus den „Messen für besondere Anliegen“ (MB 1078–1084), Nr. 17, 21 oder 22, AdvPräf, Farbe: violett. LL und Evv: Perikopen für besondere Anliegen, ML VIII 201–217.

7. **Der Blumenschmuck und die Musik** mögen im Advent sehr gemäßigt sein. Die Musik soll auf Weihnachten vorbereiten.
8. Zur **Segnung des Adventskranzes/der (mitgebrachten) Adventskränze** s. Benediktionale Nr. 1, S. 25ff oder GL 24.
9. **Das sonntägliche Taufgedächtnis** mit Segnung und Austeilung des Weihwassers (Asperges, GL 124) sowie Vergebungsbite (MB 1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekentnis. Nach der Vergebungsbite folgt, soweit vorgesehen, das Kyrie.
10. Die **Ged der Bischofsweihe des hl. Bonifatius (FD) und des hl. Charles de Foucault** entfallen in diesem Jahr.

abends: **1. Vp vom 1. Adventssonntag** –  
ggf. Vorabendmesse – **1. Kp vom So**

(30)

## DEZEMBER

**So ☩ 1. Adventssonntag**

Psalt: I. Woche – Te Deum

v **Ms eig**, Cr, AdvPräf I, FSS: MB 532

1999 + Johannes Kalisch, Bischofsvikar, Ehrendomkapitular,  
Pfarrer in Maceió/Brasilien

1

**Mo Vom Wochentag** – 1. Woche im Adventr Oder **hl. Luzius**, Bi, Märt, **Ged (RK)**v **Ms** vom Tag oder vom Hl, AdvPräf

1997 + Alois Claus, Pfr.i.R., Ehrendomkapitular,  
Staudach-Egerndach

2

- 3** | **Di**    **Hl. Franz Xaver**, Ordpr, Glb, **Ged** –  
          **Int. Welttag der Menschen mit Behinderung**  
**w**        **Ms vom Hl**, AdvPräf – Off vom Ged  
  
          1994 + P. Dr. Albert Strobel OMI, Prof., Pfr.i.R., Fulda
- 4** | **Mi**    **Vom Wochentag** – 1. Woche im Advent  
**r**        Oder **hl. Barbara**, Märt, **Ged** (RK)  
**w**        Oder **hl. Johannes von Damaskus**, Pr, Kl, **Ged**  
**w**        Oder **sel. Adolph Kolping**, Pr, **Ged** (FD, RK),  
          **Off**: StB Ergänzungsheft 1995, S. 16–18  
          **Ms**: HR <sup>1</sup>44f, <sup>2</sup>46f, <sup>3</sup>47f, <sup>4</sup>53f, <sup>5</sup>61f; MBkl 1248f;  
          MBErg<sup>2</sup> 24  
          **L und Ev** vom Tag oder aus den AuswL., z.B.:  
          L: Jak 2,14–17 (ML IV 420);  
          Aps: Ps 112 (111),1–2.3–4.5–6.7+9 (ML IV 420);  
          REv: Lk 11,28 (ML IV 663, Nr. 4);  
          Ev: Mt 5,13–16 (ML IV 732) oder Mt 25,14–23 (ML IV 734)  
**v**        **Ms** vom Tag oder von einem der Hll bzw. Sel,  
          AdvPräf  
  
          1996 + Rudolf Armstark, Pfr.i.R., Fulda  
          2002 + Josef Otterbein, Pfr.i.R., Fulda

**Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. V. C. 30b). – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Ihr alle aber seid Brüder“ (Mt 23,8). Intention: Caritative Berufe: Sozialarbeiter und Erzieher.

- Do Vom Wochentag** – 1. Woche im Advent – **Priesterdonnerstag** 5
- w Oder **hl. Anno**, Bi, **Ged** (RK)
- w Oder *im Dom zu Fulda*:  
**hl. Sola**, Pr, Einsiedler, **Ged** (FD)
- w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**, MB 1035f (1057),  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- v **Ms** vom Tag oder von einem der Hll oder  
ggf. **Votivmesse**, AdvPräf
- 1994 + Hermann Schabel, Pfr.i.R., Hünfeld

**Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr:** Die **Votivmesse** ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. V. C. 30b), dann mit Herz-Jesu-Präfation.

- Fr Vom Wochentag** – 1. Woche im Advent – **Herz-Jesu-Freitag** 6
- w Oder **hl. Nikolaus**, Bi, **Ged**
- w Oder ggf. **Votivmesse vom hl. Herzen Jesu**,  
MB 1100f (1132f) oder 257ff, Herz-Jesu-Präf MB 258f,  
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- v **Ms** vom Tag oder vom Hl, AdvPräf, oder  
ggf. **Votivmesse**, Präf Herz Jesu
- 2011 + Heinrich Unterstell, Pfr.i.R., GR, Fulda  
2017 + Norbert Lomb, Pfr.i.R., Witzenhausen

**Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa:** Die **Votivmesse** ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. V. C. 30b).

- Sa Hl. Ambrosius**, Bi, Kl, **Ged** – **Herz-Mariä-Samstag** 7
- w **Ms vom Hl**, AdvPräf – Off vom Ged
- w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf –  
**1. Vp vom So**

**Hinweis:** Das Hochfest der Empfängnis Mariens wird in diesem Jahr auf den folgenden Montag, den 9. Dezember, verlegt.

- 8 So ✠ 2. Adventssonntag**  
Psalt: II. Woche – Te Deum  
v **Ms eig**, Cr, AdvPräf III, FSS: MB 532  
**2. Vp vom So – 2. Kp vom So**

**Hinweis:** Die **Ged des sel. Liborius Wagner (FD) und des hl. Johannes Didacus (Juan Diego Cuauhtlatoatzin)** entfallen in diesem Jahr.

- 9 Mo Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria**  
Te Deum – Kl. Horen: eig Ant, ErgPs  
w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub, FSS: MB 554  
**2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

**Hinweis:** Morgen ist der „Internationale Tag der Menschenrechte“, zu denen die Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit gehört.

- 10 Di Vom Wochentag – 2. Woche im Advent – Internationaler Tag der Menschenrechte**  
w Oder **Unsere Liebe Frau von Loreto, Ged**  
**Ms:** MMB Nr. 1; HR <sup>4</sup>56, <sup>5</sup>64  
L: Jes 7,10–14; 8,10 (ML IV 410 oder LM Nr. 2);  
Ev: Lk 1,26–38 (ML IV 514 oder LM Nr. 2)  
v **Ms vom Tag oder vom Ged**, AdvPräf  
**Zum Ged U. L. Frau von Loreto** siehe Anhang A, Nr. 34.

1959 + **DDR. Johannes B. Dietz**, Dr. theol. et phil.,  
Bischof von Fulda (1939–1958),  
Titularerzbischof von Cotrada, Fulda

<b>Mi</b> w v	<b>Vom Wochentag</b> – 2. Woche im Advent Oder <b>hl. Damasus I.</b> , Pp, <b>Ged</b> <b>Ms</b> vom Tag oder vom Hl, AdvPräf	<b>11</b>
<b>Do</b> w v	<b>Vom Wochentag</b> – 2. Woche im Advent Oder <b>Unsere Liebe Frau in Guadalupe</b> , <b>Ged</b> <b>Ms</b> : HR <sup>1</sup> 47, <sup>2</sup> 49, <sup>3</sup> 50, <sup>4</sup> 57, <sup>5</sup> 65; MBkl 1250f; MBerg <sup>2</sup> 21; oder: Com Maria, Eröffnungsvers: Offb 12,1; <b>L und Ev</b> vom Tag oder aus den AuswL, oder: L: Jes 7,10-14; 8,10 (ML IV 410); Aps: Ps 67 (66),2-3.5.7-8 (ML IV 317); REv: Lk 1,46b.47; Ev: Lk 1,39-48 (ML IV 411) <b>Ms</b> vom Tag oder vom Ged, AdvPräf  <b>Zum Ged U. L. Frau in Guadalupe</b> siehe Anhang A, Nr. 35.  2014 + Hermann Röder, Pfr.i.R., GR, Hofbieber-Schwarzbach	<b>12</b>
<b>Fr</b> w r v	<b>Vom Wochentag</b> – 2. Woche im Advent Oder <b>hl. Odilia</b> , Äbtissin, <b>Ged</b> (RK) Oder <b>hl. Luzia</b> , Jgfr, Märt, <b>Ged</b> – Off z.T. eig – n.B. Hg I <b>Ms</b> vom Tag oder von einer der Hll, AdvPräf  2010 + Vinzenz Trageser, Pfr.i.R., GR, Fulda	<b>13</b>
<b>Sa</b> w	<b>Hl. Johannes vom Kreuz</b> , Ordpr, Kl, <b>Ged</b> <b>Ms vom Hl</b> , AdvPräf – Off vom Ged – <b>1. Vp vom So</b>	<b>14</b>

**15 So ✠ 3. Adventssonntag (Gaudete)**

Psalt: III. Woche – Te Deum

v/ros **Ms eig**, Cr, AdvPräf II, FSS: MB 532

2000 + Norbert Weber, Pfr.i.R., Msgr., Fulda

2016 + Matthias Krieg, Pfr., GR, Fulda

**16 Mo Hl. Sturmius, Gründerabt von Fulda, Fest (FD)**

Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt

w **Ms eig**, Gl, Präf Ht, FSS: MB 560

**L und Ev**: FDL 36–39

**Hinweise:**

1. **Vom 17. bis 23. Dez.** werden in der Vp zum Magn. **die großen O-Antiphonen** gebetet. Im Stundengebet haben diese Tage in allen Horen Eigentexte; die **Hymnen für diese Tage** stehen nach dem Off des 4. Adventssonntages (StB I 132ff). Die Ant zu den Ps der Laudes und Vesper richten sich nach dem Wochentag, wie im Psalterium angegeben.

2. Die O-Antiphonen werden in der Messfeier als Ruf vor dem Evangelium gesungen (vgl. GL 222 mit GL 173,1 oder 173,3 als Halleluja-Ruf in der passenden Tonart).

3. Die Messfeier ist immer vom Tag. Es wird vor allem die AdvPräf V genommen.

4. **Gedenktage von Heiligen**, die auf einen Wochentag vom 17. bis 31. Dezember fallen, **können commemoriert werden** (s. o. Kap. IV. 13b).

5. Morgen ist der 88. Geburtstag von Papst Franziskus.

**17 Di Vom Wochentag – 3. Woche im Advent**

v **Ms vom Tag**, AdvPräf, bes. V

Ant zum Magn: **O Weisheit**

2022 + Winfried Reith, Stadtpfr.i.R., Msgr., GR, Ehrendomkapitular, Fulda

<b>Mi</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 3. Woche im Advent	<b>18</b>
v	<b>Ms vom Tag</b> , AdvPräf, bes. V Ant zum Magn: <b>O Adonai</b>	
<b>Do</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 3. Woche im Advent	<b>19</b>
v	<b>Ms vom Tag</b> , AdvPräf, bes. V Ant zum Magn: <b>O Spross aus Isais Wurzel</b>	
<b>Fr</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 3. Woche im Advent	<b>20</b>
v	<b>Ms vom Tag</b> , AdvPräf, bes. V Ant zum Magn: <b>O Schlüssel Davids</b>	
	2022 + Hans-Jürgen Elbrecht, Pfr.i.R., Netphen-Eschenbach	
<b>Sa</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 3. Woche im Advent	<b>21</b>
v	<b>Ms vom Tag</b> , AdvPräf, bes. V <b>1. Vp vom 4. AdvSo</b> (StB I 125) Ant zum Magn: <b>O Morgenstern</b>	
	1995 + Dr. Bernhard Opfermann, Dr. phil., Pfr.i.R., Hildesheim	
<b>So</b> ☩	<b>4. Adventssonntag</b>	<b>22</b>
	Psalt: IV. Woche – Te Deum	
v	<b>Ms vom So eig</b> , Cr, AdvPräf V, FSS: MB 532 Ant zum Magn: <b>O König der Völker</b>	
	1997 + Paul Seidel, Pfr.i.R., Niedaltdorf, Krs. Saarlouis	
<b>Mo</b>	<b>Vom Wochentag</b> – 4. Woche im Advent	<b>23</b>
	n.B. Komm des <b>hl. Johannes von Krakau</b> , Pr, Ged (s.o. Nr. VI.12.b)	
v	<b>Ms vom Tag</b> , Tg vom Tag oder vom Hl, AdvPräf, bes. V – Ant zum Magn: <b>O Immanuel</b>	
	2010 + Gerhard Dietrich, Pfr.i.R., Hammelburg 2020 + P. Dominikus Ramljak OFM, GR, Posušje, Diözese Mostar-Duvno/Herzegowina	

24

- Di Vom Wochentag** – Off eig (24. Dez.)  
v **Ms „Am Morgen“** (MB 36f [34f]), AdvPräf V  
v **Oder morgens: Vigilmesse „Am Heiligen Abend“**  
(MB 38f [36f]), wenn sie am Abend nicht gefeiert  
wird; dann adventlich in violetter Farbe,  
ohne Gl und Cr, mit AdvPräf V, ohne eig Einschub

### WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbaren Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der 1. Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich.

#### Hinweise:

1. **Zum Stundengebet:** Hymnen für die Weihnachtszeit bis zum Fest Erscheinung des Herrn: Stb I 174ff.
2. Vor Beginn der Christmette kann die **feierliche Ankündigung der Geburt des Herrn aus dem Römischen Martyrologium** gesungen werden (siehe Hinweis auf der Homepage des Liturgischen Institutes Trier [www.liturgie.de](http://www.liturgie.de)).

#### **Am Heiligen Abend: 1. Vp vom folg H –**

**1. Kp vom So** (entfällt für jene, die die Vigil und die Messe in der Hl. Nacht mitfeiern)

- w **Vigilmesse von Weihnachten „Am Hl. Abend“**  
(MB 38f[36f]), Gl, Cr (Kniebeugung wie morgen),  
WeihnPräf, in den Hg I–III eig Einschub (mit  
„hochheilige Nacht“), FSS: MB 534.
- w Oder (wo dringende pastorale Gründe dafür  
vorliegen) als „Christmette“ die **Erste  
Weihnachtsmesse „In der Hl. Nacht“**  
(siehe unter 25. Dez.)

**Hinweise:**

1. Morgen darf jeder Priester dreimal (kon)zelebrieren, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste Messe in der Nacht (Christmette), die zweite am Morgen (Hirtenmesse), die dritte am Tag (Festhochamt).
2. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. IV. 7.) ist unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) verbunden mit dem **Empfang des Apostolischen Segens**, den der Bischof morgen Vormittag im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet, und mit dem **Empfang des Päpstlichen Segens „Urbi et orbi“ (auch über Fernsehen, Radio oder Internet)**, den der Heilige Vater morgen Mittag in Rom spendet.
3. Morgen ist der **Ged der hl. Anastasia von Sirmium**, die um das Jahr 304 das Martyrium erlitten hat. Sie gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Ged heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann ihr Gedächtnis weiter geehrt werden.

**Mi ✕ Hochfest der Geburt des Herrn – Weihnachten,  
Hochfest mit Oktav**

25

Te Deum – Kl. Horen: eig Ant u. Ps

- w **Erste Weihnachtsmesse „In der Heiligen Nacht“**,  
Gl, Cr (Kniebeugung wie in der Messe „Am Tage“),  
WeihnPräf, bes. II, in den Hg I–III eig Einschub  
(„hochheilige Nacht“), FSS: MB 534
- w **Zweite Weihnachtsmesse „Am Morgen“**,  
Gl, Cr (Kniebeugung wie in der Messe „Am Tage“),  
WeihnPräf, in den Hg I–III eig Einschub, FSS: MB 534
- w **Dritte Weihnachtsmesse „Am Tage“**,  
Gl, Cr (Kniebeugung bei den Worten „Et incarnatus  
est ...“ bzw. „hat Fleisch angenommen ...“ bzw.  
„empfangen durch den Hl. Geist ...“), WeihnPräf, bes. I,  
in den Hg I–III eig Einschub, FSS: MB 534
- 2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

**Hinweise:**

1. **Das Fest des hl. Stephanus ist als 2. Weihnachtsfeiertag kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. II. 1.). In den Messfeiern wird daher das Glaubensbekenntnis gebetet (bzw. gesungen).
2. Seit dem Jahr 2003 trägt das Fest des hl. Stephanus in Deutschland auch den Charakter eines Gebetstages der Solidarität mit den verfolgten und bedrängten Christen aufgrund der Initiative der DBK in diesem Anliegen. Durch Beschluss der DBK vom Juni 2012 wurde er ab 2012 zum „**Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen**“ erklärt. Spezielle Fürbitten der DBK zum morgigen Gebetstag auf der Homepage der DBK [www.dbk.de](http://www.dbk.de) unter: Menü › Themen › Solidarität mit verfolgten Christen › Gebetstag.

- 26 Do ✠ Hl. Stephanus, Erster Märtyrer, Fest – 2. Weihnachtsfeiertag – Gebetstag für die verfolgten und bedrängten Christen**  
Psalt: IV. Woche –  
Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
r **Ms eig, Gl, Cr, Fürbitten für die verfolgten Christen**, WeihnPräf (bes. III), n.B. Hg I, in den Hg I–III eig Einschub wie Weihnachten, FSS: MB 560 oder 534  
Vp von der WeihnOktav (26. Dez.) –  
1. oder 2. Kp vom So

**Hinweis:** Zur **Segnung von Johanneswein** am morgigen Fest s. Benediktionale Nr. 3, S. 38f.

- 27 Fr Hl. Johannes, Ap, Evangelist, Fest**  
Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
w **Ms eig, Gl, WeihnPräf** (bes. I oder III), n.B. Hg I, in den Hg I–III eig Einschub wie Weihnachten, FSS: MB 558 oder 534

Vp von der WeihnOktav (27. Dez.) –  
1. oder 2. Kp vom So

**Hinweis:** Morgen am Fest der Unschuldigen Kinder **Gebet und Fürbitten** in oder auch außerhalb der hl. Messe **für den Schutz der ungeborenen Kinder/des menschlichen Embryos und eine neue diesbezügliche Mentalität und Gesetzgebung.** An der Mariensäule unterhalb des Frauenberges in Fulda ist morgen um 18.30 Uhr gemeinsames Rosenkranzgebet in diesem Anliegen.

**Sa Unschuldige Kinder, Märtt, Fest**

Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt

r **Ms eig, Gl, Fürbitten für die ungeborenen Kinder,**  
WeihnPräf (bes. III), in den Hg I–III eig Einschub  
wie Weihnachten, FSS: MB 534

**1. Vp vom folg F (StB I 200ff) – 1. Kp vom So**

1998 + Friedrich Dietz, Msgr., Ordinariatsrat i.R., Künzell  
2021 + Wilfried Umlauf, Pfr.i.R., Bad Orb

**Hinweise:**

1. Am morgigen **Fest der hl. Familie** wird der **Familiensonntag** begangen. **Leitthema und Arbeitshilfen unter [www.ehe-familie-kirche.de](http://www.ehe-familie-kirche.de)**. Diözesen, Gemeinden, Verbände und kirchliche Einrichtungen sind eingeladen, sich mit eigenen Veranstaltungen und Initiativen zum Jahresthema einzubringen und das Jahresmotto ggf. an einem anderen Sonntag im Kirchenjahr aufzugreifen.

2. Zum morgigen **Fest der hl. Familie** ist es angebracht, eine **feierliche Segnung der Kinder** zu halten. Ein Vorschlag findet sich im Benediktionale Nr. 2, S. 34ff. Es können aber auch Familien oder Familienteile gesegnet werden, etwa nach der Homilie oder im Anschluss an die hl. Messe (vgl. Benediktionale Nr. 51, S. 237ff: Segnung einer Familie durch den Priester). – Fürbitten für die Familien.

3. Der **Ged des hl. Thomas Becket** entfällt in diesem Jahr.

28

**29** | **So** ✕ **Fest der Hl. Familie Jesus, Maria, Josef – Sonntag in der Weihnachtsoktav – Familiensonntag –**  
Psalt: I. Woche – Te Deum –  
Kl. Horen: eig Ant, Ps vom So der 1. Woche  
w **Ms eig** (MB 44f [42f]), Gl, Cr, WeihPräf (bes. II),  
in den Hg I–III eig Einschub wie Weihnachten,  
FSS: MB 534 – **2. Vp vom F – 2. Kp vom So**

**30** | **Mo** **6. Tag der Weihnachtsoktav**  
Off eig – Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
w **Ms vom Tag**, Gl, WeihPräf, in den Hg I–III  
eig Einschub wie Weihnachten  
Vp von der WeihnOktav (30. Dez.) –  
1. oder 2. Kp vom So

1998 + Karl Keil, BGS-Oberpfarrer a.D., Würzburg

**Hinweis: Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. IV. 7.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man **morgen zum Jahreschluss in einer Kirche oder Kapelle** andächtig dem **feierlichen Gesang des Hymnus „Dich, Gott, loben wir“** („Te Deum“) beiwohnt.

**31** | **Di** **7. Tag der Weihnachtsoktav**  
n. B. Komm des **hl. Silvester I.**, Pp (s. o. Kap. IV. 13b)  
Off eig – Te Deum – Kl. Horen: Ant u. Ps vom Wt  
w **Ms vom Tag**, Gl, Tg vom Tag oder vom Hl,  
WeihPräf, in den Hg I–III eig Einschub wie  
Weihnachten – **1. Vp vom folg H –**  
ggf. Vorabendmesse vom H – **1. Kp vom So**

1995 + Anton Kowalewski, Pfr.i.R., Bad Orb

1998 + Walter Heine, Pfarrer in Haina (Kloster)

2022 + **Papst Benedikt XVI.**, Bischof von Rom



## IX. DAS JAHR DES HERRN 2025

### A. LITURGIE- UND ZEITANGABEN

#### Im Jahr 2025 gilt bis vor den 1. Advent:

Lesejahr für die Sonntage .....	C
Lesereihe für die Wochentage und die Lesehore ..	I
Sonntage nach Erscheinung des Herrn .....	8
Woche nach Pfingsten .....	10. Woche im Jkr.

### B. BEWEGLICHE FESTE

1. Adventssonntag ... 1. Dez. 24	<b>Pfingsten</b> .....	<b>8. Juni</b>
Fest der Hl. Familie 29. Dez. 24	Dreifaltigkeitssonntag ...	15. Juni
Taufe des Herrn ..... 12. Januar	Fronleichnam .....	19. Juni
Aschermittwoch ..... 5. März	Heiligstes Herz Jesu .....	27. Juni
<b>Ostersonntag</b> .....	<b>20. April</b>	Christkönigssonntag .... 23. Nov.
Christi Himmelfahrt .... 29. Mai	Ende des Kirchenjahres	29. Nov.

### C. JUBILÄEN – JAHRESTAGE – VERANSTALTUNGEN – HINWEISE

#### Heiliges Jahr 2025

unter dem Leitwort „**Pilger der Hoffnung**“  
([www.iubilaeum2025.va/de.html](http://www.iubilaeum2025.va/de.html))

**800 Jahre** „Sonnengesang“ des hl. Franz von Assisi  
(geschrieben im Winter 2024/2025)

#### 6. Januar 2025

750. Todestag des hl. Raimund von Penyafort (†1275)

#### 21. Mai 2025

100. Jahrestag der Heiligsprechung des hl. Petrus Kanisius,  
„2. Apostel Deutschlands“, und seiner Ernennung zum  
Kirchenlehrer durch Papst Pius XI. (1925)

**1700 Jahre** Erstes Ökumenisches Konzil der Kirchengeschichte in Nizäa (Mai/Juni bis Juli 325)

**2. April 2025**

20. Todestag des hl. Papstes Johannes Pauls II. (†2005)

**9. Juni 2025**

Bonifatiusfest auf dem Domplatz in Fulda

**23. Juli 2025**

25. Todestag von Erzbischof Johannes Dyba (†2000)

**18. Oktober 2025**

250. Todestag des hl. Paul vom Kreuz (†1775)

**20. November 2025**

25. Todestag von Bischof Eduard Schick (†2000)

**8. Dezember 2025**

60. Jahrestag des Abschlusses des II. Vatikanischen Konzils (1965)

**11. Dezember 2025**

100. Jahrestag der Einsetzung des Christkönigsfestes durch Papst Pius XI. mit der Enzyklika „Quas primas“ (1925) – erstmalige Feier des Festes am 31. Dezember 1925

**24. Dezember 2025**

Schließung der Heiligen Pforte des Petersdomes zum Abschluss des Heiligen Jahres



## ANHANG

### A. HINFÜHRUNGEN UND MESSTEXTE ZU GEDENKTAGEN, FESTEN UND MESSFEIERN

#### 1. ZUM GEDENKTAG VOM HEILIGSTEN NAMEN JESUS am 3. Januar

Die Verehrung des heiligsten Namens Jesu kam im Mittelalter auf und wurde vor allem durch den Franziskanerorden verbreitet. Seit 1721 fand sich das Namen-Jesu-Fest an verschiedenen Daten im Kalender. Die Namensgebung Jesu war bei der Liturgiereform des II. Vatikanischen Konzils mit dem 1. Januar verbunden worden. Im römischen Messbuch von 2002 wird die Namensgebung Jesu wieder als eigener Gedenktag begangen. – Josef bekam von Gott den Auftrag, dem Kind, das Maria gebären wird, den Namen Jesus zu geben, „denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen“ (vgl. Mt 1,21). Damit wird bereits der Lebenssinn Jesu offenbar: Jahwe ist Rettung und Heil. Das Geheimnis des Gedenktages lässt sich zusammenfassen im Wort des Philipperbriefes: „Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihre Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: ‚Jesus Christus ist der Herr‘ – zur Ehre Gottes des Vaters“ (Phil 2,9-11). Auch die Apostelgeschichte drückt das Geheimnis dieses Gedenktages aus: „Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.“ (Apg 4,12). Der Gedenktag steht mit dem Hochfest der Gottesmutter Maria am 1. Januar in innerer Verbindung, an dem auch der Namensgebung des Herrn „acht Tage nach seiner

Geburt“ (vgl. Lk 2,21) gedacht wird. (Siehe auch: KKK 430–455, KKKK 81–84, 560, und Stichwort „Name Gottes (des Herrn, Jesu Christi)“ in der Konkordanz).

### **Tagesgebet**

Gott, du hast das Heil des Menschengeschlechtes auf die Menschwerdung deines Wortes gegründet. Schenke deinem Volk das Erbarmen, nach dem es verlangt, damit alle wissen, dass kein anderer Name anzurufen ist als der deines eingeborenen Sohnes, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

(aus: MBerg<sup>2</sup> 5; HR <sup>123</sup>10; <sup>4</sup>11f; <sup>5</sup>10f)

## **2. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOHANNES NEPOMUK NEUMANN am 5. Januar**

Johannes Nepomuk Neumann wurde am 28. März 1811 in Prachatitz in Böhmen geboren. Er studierte in Budweis und in Prag. Um die Auswanderer in Nordamerika seelsorglich zu betreuen und weil es in seiner Heimat zu viele Priesterberufungen gab, wanderte nach Amerika aus und wurde 1836 in New York zum Priester geweiht. 1840 trat er dem Redemptoristenorden bei und wurde 1847 Leiter aller amerikanischen Niederlassungen des Ordens. 24 Jahre wirkte er unermüdlich an verschiedenen Orten in den Vereinigten Staaten. 1852 wurde er Bischof von Philadelphia. Er errichtete in seiner Diözese ca. 70 neue Kirchen, führte als tiefer Verehrer des allerheiligsten Altarssakramentes in jeder von ihnen eine 40stündige Andacht ein und gründete über 100 gut organisierte Pfarrschulen, was ihn zum Mitbegründer des amerikanischen katholischen Schulwesens werden ließ. Er verfasste zwei Katechismen, einen davon in deutscher Sprache, reformierte das Priesterseminar, gründete ein Kleines Seminar,

eine Schwesterngemeinschaft und zahlreiche kirchliche Vereine. Kein Priester seiner Diözese soll mehr Stunden im Beichtstuhl verbracht haben als er. Seine Sorge galt vor allem den einfachen und armen Menschen. Am 5. Januar 1860 ist er völlig ausgezehrt und erschöpft an Überarbeitung in Philadelphia gestorben. Am 19. Juni 1977 wurde er vom hl. Papst Paul VI. heiliggesprochen. Der hl. Papst Johannes Paul II. sagte am 4. Oktober 1979 beim Besuch seines Grabes in Philadelphia: „Der einzige Beweggrund im Leben des heiligen Bischofs Johannes Neumann war seine Christusliebe.“ – Die deutschen Bischöfe haben bei ihrer Herbstvollversammlung vom 22. bis 25. September 2003 die Aufnahme des hl. Johannes Nepomuk Neumann in den Regionalkalender und seine Feier am 5. Januar beschlossen.

### **Tagesgebet**

Gott unser Vater, du hast den heiligen Johannes Nepomuk Neumann zum Bischof berufen und ihn befähigt, deinem Volk in den Gemeinden Amerikas mit großer Liebe zu dienen. Höre auf seine Fürsprache und mache uns durch das Beispiel seiner brüderlichen Liebe bereit, stets die Gemeinschaft deiner Kirche zu stärken und wie er die jungen Menschen zu überzeugten Christen zu erziehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MBkl 1234; HR <sup>123</sup>12; <sup>4</sup>13; <sup>5</sup>12)

### **3. ZUR MESSFEIER VOM HL. VINZENZ PALLOTTI am 22. Januar**

Vinzenz Pallotti wurde am 21. April 1795 in Rom geboren, als der Großteil der Bevölkerung im Elend lebte. Seine Kindheit wurde getragen und gefördert durch den tiefen Glauben seiner Eltern. Nach seiner Priesterweihe am 16. Mai 1818 setzte er sich dafür ein, den christlichen Glauben in der römischen Bevölkerung lebendig zu halten. Er wurde zu einem gefragten Beichtvater und Prediger, war Seelsorger für Jugendliche ohne Ziel und Arbeit, für Waisen, Kranke, Söldner und Gefangene, und Volksmissionar. Sein pastoraler Einsatz in allen Bereichen führte ihn dazu, die Zusammenarbeit des Klerus, der Ordensleute und der Laienchristen anzuregen. 1835 gründete er die „Vereinigung des katholischen Apostolats“, daraus 1843 die Schwesterngemeinschaft der Pallottinerinnen und dann auch die Priester- und Brüdergemeinschaft der Pallottiner. Er förderte den Verkündigungsdienst auch von Laien und wollte ein weltumspannendes Netz kleiner Zentren aufbauen, die der Evangelisation verpflichtet sind. Sein früher Tod am 22. Januar 1850 im Haus neben der Kirche San Salvatore in Onda in Rom verhinderte aber den weiteren Ausbau der Gemeinschaft, die dann in späterer Folgezeit wieder auf wenige Mitglieder schrumpfte. Er wurde am 22. Januar 1950 von Papst Pius XII. selig und am 20. Januar 1963 vom hl. Papst Johannes XXIII. während des II. Vatikanischen Konzils, das seine Ausweitung der apostolischen Aufgabe für jeden katholischen Christen wieder aufgenommen hatte, heiliggesprochen.

## **Eröffnungsvers**

Auf hohen Berg steige hinauf, Bote der Freude für Zion!  
In Kraft erhebe deine Stimme, Bote des Heils für Jerusalem!  
(Jes 40,9)

## **Tagesgebet**

Gott, du hast deiner Kirche im heiligen Vinzenz Pallotti einen Priester erweckt, der sich ganz dafür einsetzte, dass der Glaube und die Liebe in ihr lebendig sei. Lass uns nach seinem Vorbild deine Wahrheit vor den Menschen zum Leuchten bringen und allen in brüderlicher Liebe begegnen. Das gewähre uns durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

## **Gabengebet**

Gütiger Gott, schau herab auf unsere Gaben. Der Opfertod deines Sohnes hat den heiligen Vinzenz zu einem erlesenen Werkzeug deiner Vaterliebe gemacht. Lass auch uns in der Liebe zu den Brüdern erstarren. Durch Christus, unseren Herrn.

## **Kommunionvers**

Christus soll durch mich verherrlicht werden im Leben und im Tod. Denn für mich ist Christus das Leben und Sterben Gewinn.

## **Schlussgebet**

Mit göttlicher Speise hast du uns gestärkt, o Herr. Wir bitten dich: Lass uns dem Beispiel deines heiligen Priesters Vinzenz folgen. Unermüdlich und mit hochherziger Liebe hat er deinem Volk gedient. Durch Christus, unseren Herrn.

(Das Messformular ist entnommen aus: Eigenmessen der Gesellschaft des katholischen Apostolates (Pallottiner), Lahn-Verlag Limburg 1973)

#### **4. ZUM GEDENKTAG DER HL. JOSEFINE BAKHITA am 8. Februar**

Die hl. Josefine Bakhita ist 1869 in einem Dorf im Süden Darfurs im Sudan geboren und hat schon im Mädchenalter am eigenen Leib die Härte der Sklaverei erlebt. Durch Verkauf kam sie nach Italien, erlangte schließlich die Freiheit und lernte in Venedig durch die „Töchter der Canossianischen Liebe“ (Canossianerinnen) den katholischen Glauben kennen und schätzen. Am 9. Januar 1890 empfing sie 20 bzw. 21jährig durch den Patriarchen von Venedig die Initiationssakramente, trat am 7. Dezember 1893 ebenda in die Ordensgemeinschaft der Canossianerinnen ein und legte am 8. Dezember 1895 die ewige Profess ab. Ihr weiteres Leben verbrachte sie in großer Frömmigkeit und vorbildlicher Treue, in tiefer Dankbarkeit und Liebe allen dienend in Schio bei Vicenza (Italien). Von vielen als „Santa madre moretta“, die „kaffeebraune Mutter“, wie sie die Einwohner von Schio nannten, verehrt, verstarb sie dort am 8. Februar 1947. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat sie am 17. Mai 1992 selig- und am 1. Oktober des Heiligen Jahres 2000 heiliggesprochen.

#### **Tagesgebet**

Gott, du hast die heilige Josefine aus der Sklaverei befreit und ihr die Würde verliehen, deine Tochter und eine Braut Christi zu sein. Gib uns, so bitten wir, dass wir nach ihrem Beispiel dem gekreuzigten Herrn Jesus in unablässiger Liebe nachfolgen und in tätiger Liebe beharrlich Barmherzigkeit üben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MBkl 1235; HR <sup>123</sup>13; <sup>45</sup>14)

## **5. ZUM GEDENKTAG DES HL. GREGOR VON NAREK am 27. Februar**

Gregor von Narek (heute Yemişlik Köyü) wurde im damaligen Königreich Vaspurakan – heute in der türkischen Region Ostanatolien – geboren. Gregor entstammte einer Gelehrtenfamilie. Sein Vater war der spätere Erzbischof Chosrov Andzevatsi, der Verfasser des ersten Kommentars über die göttliche Liturgie der armenischen Kirche. Weil schon in jungen Jahren seine Mutter starb, erzog ihn seine Cousine Anania, die in Narek eine Schule gegründet hatte. Wie seine beiden Brüder wurde Gregor schon im frühen Jugendalter Mönch im Kloster Narekawank in seinem Heimatdorf und bald nach der Priesterweihe mit 25 Jahren Abt. Er verfasste mystische Schriften, die gleichzeitig zum literarischen Schatz der armenischen Literatur zählen, so ein Text zum Hohenlied. Unter seinen liturgischen Texten befindet sich das bis heute gebrauchte „Buch der Klagen“. Gregor starb im Jahr 1005 und wurde in seinem Kloster begraben. – Papst Franziskus erhob den heiligen Gregor von Narek am 12. April 2015 mit dem Schreiben „Vidimus stellam“ zum Kirchenlehrer. Gregor wurde schon früh im Martyrologium Romanum als „Doctor armenorum“ (Doktor der Armenier) geführt. Papst Franziskus bestätigte mit der Erhebung des Heiligen eine dahingehende Empfehlung der Angehörigen der Heilig- und Seligsprechungskongregation. Die Erhebung erfolgte im Jahr des Gedenkens an den Völkermord der Türken an den Armeniern von 1915 im damaligen Osmanischen Reich. Wegen seiner Bedeutung für die Liturgie gilt Gregor in der Armenischen Kirche bereits seit langem als Kirchenlehrer. Für die Katholische Kirche ist er der 36. Kirchenlehrer. – Papst Franziskus hat durch die KGS am 25. Januar 2021 unter Prot. N. 40/21 das Gedächtnis des hl. Gregor von Narek, Abt und Kirchen-

lehrer, als nicht gebotenen Gedenktag in den Generalkalender am 27. Februar eingefügt.

## **6. ZUM GEDENKTAG DES HL. OSCAR ARNULFO ROMERO am 24. März**

Oscar Arnulfo Romero y Galdámez wurde am 15. August 1917 in Ciudad Barrios, El Salvador, geboren und wuchs in bescheidenen Familienverhältnissen auf. Ab 1937 studierte er Theologie in San Salvador und an der Gregoriana in Rom und wurde 1942 in Rom zum Priester geweiht. 1943 in seine Heimat zurückgekehrt, arbeitete er zunächst als Pfarrer, dann als Redakteur kirchlicher Zeitschriften und ab 1967 als Generalsekretär der Bischofskonferenz El Salvadors. 1970 wurde er Weihbischof in San Salvador, 1974 Bischof der Diözese Santiago de Maria, 1977 Erzbischof von San Salvador. Theologisch und politisch ursprünglich konservativ orientiert und der lateinamerikanischen Befreiungstheologie lange misstrauisch begehend, wandelten sich seine Positionen jedoch nach einem Massaker an Demonstranten im Februar 1977, die gegen Fälschungen bei den Präsidentschaftswahlen protestierten, und nach der Ermordung des Jesuitenpaters Rutilio Grande, eines Freundes Romeros im März 1977, der für die Kirche der Armen arbeitete. (Rutilio Grande und zwei Gefährten wurden am 22. Januar 2022 in San Salvador seliggesprochen.) Er setzte sich nun eindeutig für die Armen, Entrechteten und Ausgebeuteten und für Gerechtigkeit ein und wurde schon bald die herausragende Stimme der lateinamerikanischen Befreiungstheologie. „Die Kirche würde ihre Liebe zu Gott und ihre Treue zum Evangelium verraten, wenn sie aufhörte, die Stimme derer zu sein, die keine Stimme haben.“ Diese Haltung brachte ihm den Widerspruch und Widerstand der Mitglieder der salvadorianischen Bischofs-

konferenz und von Kreisen des katholischen Klerus bis in den Vatikan hinein ein. 1978 und 1979 wurde er für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Mehrfach wurde er aufgrund seines Engagements für die Armen und Entrechteten mit dem Tod bedroht. In seiner letzten Predigt am Palmsonntag, dem 23. März 1980 in der Kathedrale von San Salvador thematisierte er die Gräueltaten des Militärs an Zivilisten und appellierte eindringlich an Angehörige der salvadorianischen Streitkräfte, nicht länger unmoralischen Befehlen Folge zu leisten. Am 24. März 1980 wurde er während der Feier der heiligen Messe am Altar in der Kapelle des Krebshospital La Divina Providencia in San Salvador erschossen. Seine Ermordung bildete den Auftakt zu einem Bürgerkrieg in El Salvador, der rund 75.000 Tote forderte und erst 1992 durch Friedensvereinbarungen beendet wurde. Romero's Grab in der Kathedrale wurde zu einer Gedenkstätte für Pilger aus der ganzen Welt. 1994 begann im Vatikan der umstrittene und schwierige Seligsprechungsprozess, der erst nach 21 Jahren am 23. Mai 2015 mit der Seligsprechung in San Salvador im Auftrag von Papst Franziskus abgeschlossen wurde. Am 14. Oktober 2018 wurde Oscar Romero durch Papst Franziskus heiliggesprochen. Sein liturgischer Gedenktag ist der 24. März.

## **7. ZUM GEDENKTAG DES SEL. MARCEL CALLO am 19. April**

Marcel Callo wurde am 6. Dezember 1921 in Rennes (Frankreich) als zweites von neun Kindern einer katholischen Arbeiterfamilie geboren. Schon in jungen Jahren schloss er sich der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) Frankreichs an, die sein Leben prägte wie auch die Pfadfinderbewegung. Sein Ziel war es, immer mehr junge Menschen an den katholischen

Glauben heranzuführen. Der fröhliche, bescheidene, mit Christus verbundene Jungarbeiter schöpfte aus der hl. Eucharistie die Kraft für sein Wirken als „Apostel der Arbeiter“. Nach dem Einmarsch deutscher Truppen während des Zweiten Weltkriegs verhalf er zunächst vielen Franzosen, die zur Zwangsarbeit abkommandiert waren, zur Flucht. Als er selbst zur Zwangsarbeit verpflichtet wurde, begab er sich am 19. März 1943 „als Missionär“, wie er selbst sagte, freiwillig nach Deutschland, um so seine Solidarität mit den Opfern auszudrücken und ihnen zu helfen. Er lebte bis April 1944 mit Franzosen und Holländern im Arbeitslager Zella-Mehlis in Thüringen. Dort stand er trotz eigener schwächerer Gesundheit anderen Gefangenen bei, hielt heimlich Gottesdienste, gründete die Gruppe „Katholische Aktion“ und baute zusammen mit fünf katholischen Jungarbeitern, zwei Pfadfindern und Seminaristen von neuem die CAJ auf. Weil er „viel zu katholisch“ war, wurde er am 19. April 1944 wegen seines religiösen Einsatzes als Feind der Nationalsozialistischen Partei gefangen genommen, kam ins Gefängnis nach Gotha und wurde ein halbes Jahr später ins österreichische Konzentrationslager Mauthausen gebracht. Hier starb er am 19. März 1945 an den Folgen von Entbehrungen, Misshandlungen und Erschöpfung. Für einen seiner Mithäftlinge, der ungläubig war und ihn sterben sah, „war es eine Offenbarung: Sein Blick verriet die tiefe Überzeugung, dass er auf das Glück zugeht.“ – Der hl. Papst Johannes Paul II. sprach den jungen Märtyrer am 4. Oktober 1987 im Rahmen einer Bischofssynode, die sich mit der Rolle der Laien in der Kirche und in der Welt befasste, selig und sagte u.a. in seiner Predigt: „Wie der Herr, so hat Marcel Callo die Seinen geliebt bis zum Äußersten, und sein ganzes Leben ist Eucharistie, Dankagung geworden. Zur ewigen Freude Gottes gelangt, bezeugt er, daß der christliche Glaube die Erde nicht vom Himmel

trennt. Der Himmel wird auf der Erde vorbereitet durch Gerechtigkeit und Liebe“. Leben und Sterben dieses jungen Märtyrers sind ein Zeugnis des Glaubens und des Friedens zwischen Frankreich und Deutschland. Marcel Callo ist ein Vorbild und Fürsprecher für alle Christen, besonders für die junge Generation Europas und der ganzen Welt. – Auf Antrag der KAB-Diözesanpräsidien und der CAJ-Kapläne Deutschlands (2001) haben die Deutschen Bischöfe bei ihrer Frühjahrsvollversammlung vom 1. bis 4. März 2004 die Aufnahme des sel. Marcel Callo in den Regionalkalender und seine Feier am 19. April, dem Tag seiner Verhaftung in Zella-Mehlis, beschlossen. Mit Schreiben der KGS vom 21. Mai 2005 (Prot. 522/04/L) wurde die Aufnahme des sel. Marcel Callo als nicht gebotener Gedenktag am 19. April in die Kalender der deutschen (Erz-)Bistümer genehmigt. Der Eröffnungsvers der liturgischen Feier ist den approbierten Eigentexten der Diözese Erfurt entnommen.

### **Eröffnungsvers**

Für seinen Gott hat dieser Heilige gekämpft bis zum Tod.  
Er war ohne Furcht, denn er stand auf sicherem Grund.

### **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, du hast dem seligen Märtyrer Marcel brennenden Eifer gegeben: Bis zu seinem grausamen Tod hat er sich unermüdlich unter den jungen Arbeitern für dein Reich eingesetzt. Auf seine Fürsprache stärke uns, den christlichen Glauben in unserer Zeit mit der gleichen Begeisterung und Kühnheit zu bezeugen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (aus: MBerg<sup>2</sup> 24; HR <sup>123</sup>14; <sup>4</sup>15; <sup>5</sup>17)

Vgl. auch: Internet – Homepage von Marcel Callo: [www.fennet.de/~ea1599/marcel\\_callo/web/main.htm](http://www.fennet.de/~ea1599/marcel_callo/web/main.htm). Hier finden sich auch Fürbitten zum Gedenktag, Abschnitte aus seinen Briefen (als geistliche Lesung) und weitere Informationen.

## **8. ZUM GEDENKTAG DES HL. LUDWIG MARIA GRIGNION DE MONTFORT am 28. April**

Ludwig Maria Grignon de Montfort wurde am 31. Januar 1673 in Montfort-sur-Meu in der Bretagne/Frankreich geboren und am 5. Juni 1700 zum Priester geweiht. Von 1701 bis 1705 war er Seelsorger am Gemeindekrankenhaus in Poitiers. Papst Klemens XI. (1700–1721) bestellte ihn zum Volksmissionar und verlieh ihm 1706 den Titel „Apostolischer Missionar“. Bis zu seinem frühen Tod am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre verzehrte er sich als „der gütige Pater von Montfort“, wie Zeitgenossen ihn nannten, im rastlosen missionarischen Einsatz für die Verkündigung des Reiches Gottes bei mehr als 200 Volksmissionen im Westen Frankreichs. Er verkündigte den menschgewordenen und gekreuzigten Christus als die ewige Weisheit Gottes und führte zahllose Menschen zu einer tiefen Hinwendung zu Christus. Im Mittelpunkt seiner geistlichen Lehre steht die Weihe an Jesus Christus durch die Hände Marias (Marienweihe), die er förderte wie auch das Rosenkranzgebet und die eucharistische Verehrung. Seine „Abhandlung über die wahre Marienverehrung“ hat die marianische Frömmigkeit der Kirche von der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis heute beeinflusst und die Rolle und Bedeutung Mariens für ein authentisches christliches Leben besonders herausgestellt. 1715 gründete er in Zusammenarbeit mit Maria Ludovica Trichet die Schwesterngemeinschaft der „Töchter der Weisheit“, die „Montfortschwwestern“, mit Aufgaben in der Krankenpflege und im Schulunterricht, vor allem für Arme. Priester und Laienbrüder, die sich um Louis-Marie geschart hatten, schlossen sich einige Jahre nach seinem Tod zu den „Missionaren der Gesellschaft Marias“ („Monfortianer“) zusammen. Ludwig Maria Grignon de Montfort wurde 1888 von Papst Leo XIII.

selig- und am 20. Juli 1947 von Papst Pius XII. heiliggesprochen. Am 20. Juli 1996 wurde er vom hl. Papst Johannes Paul II. in den ARK aufgenommen.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast die Schritte des heiligen Priesters Ludwig Maria auf den Weg des Heiles und der Liebe zu Christus gelenkt und ihm die selige Jungfrau als Begleiterin gegeben. Gib, dass wir uns nach seinem Beispiel in die Geheimnisse deiner Liebe vertiefen und uns unermüdlich bemühen, deine Kirche aufzubauen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

(aus: MBerg<sup>2</sup> 7; HR <sup>123</sup>15; <sup>4</sup>16; <sup>5</sup>18)

*Oder:*

Allmächtiger, ewiger Gott, in deiner Gnade hat der heilige Priester Ludwig Maria Grignion die vollkommene Hingabe an Christus, deinen Sohn, auf die Fürbitte seiner seligen Mutter in herausragender Weise bezeugt und gelehrt. Hilf auch uns, diesen geistlichen Weg zu gehen, damit wir in der Welt mitwirken an der Ausbreitung deines Reiches. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus. (aus: MBerg<sup>2</sup> 7; HR <sup>123</sup>15f; <sup>4</sup>17; <sup>5</sup>18)

## **9. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOHANNES VON AVILA am 10. Mai**

Johannes von Avila (Juan de Ávila Gijón) wurde am 6. Januar 1500 in Almodóvar del Campo, Kastilien, geboren und war väterlicherseits jüdischer Abstammung, was ihm sein Leben lang Schwierigkeiten bereitete. So musste er sein in Salamanca aufgenommenes Jurastudium abbrechen, als die Universität von ihren Studenten einen Nachweis der „Blutreinheit“ verlangte. In der Folge zog er sich zu einem Leben in

strenger Buße in das heimatliche Almodóvar zurück. Nach zwei Jahren der Zurückgezogenheit begann er in Alcalá de Henares ein Theologiestudium und wurde 1526 zum Priester geweiht. Der reiche Erbe verkaufte all seinen Besitz, verteilte das Geld unter den Armen und stellte sich als Missionar für die Evangelisierung Amerikas zur Verfügung, doch der Erzbischof von Sevilla bestellte ihn als Volksmissionar nach Andalusien. Juan hatte als volkstümlicher und leidenschaftlicher Prediger durchschlagenden Erfolg nicht nur beim einfachen Volk, sondern setzte spektakuläre Bekehrungen hochrangiger Persönlichkeiten wie Herzog Franz von Borja oder des Haudegens Johannes von Gott in Gang. Sein Ansehen brachte ihm aber auch den Neid des Klerus ein: 1531 wurde er des „Erasmismus“, das heißt missverständlicher Aussagen im Geiste des Humanismus beschuldigt und verbrachte über ein Jahr im Inquisitionsgefängnis von Sevilla. Dort verfasste er den ersten Entwurf seines asketischen Hauptwerks „Audi filia, et vide“ („Höre, Tochter, und sieh“), eines Kommentars zum 45. Psalm, der ihn zum maßgeblichen geistlichen Autor des 16. Jahrhunderts machte. Seinen Wunsch, den Jesuiten beizutreten, vereitelte wiederum seine jüdische Abstammung, doch im Geist der Gesellschaft Jesu gründete er zahlreiche Kollegien und Seminare zur Priesterausbildung und war maßgeblich an der Entstehung der Universität von Baeza beteiligt. Er verfasste für das Konzil von Trient eine Denkschrift zur Kirchenreform und hinterließ zahlreiche weitere Schriften, v. a. als Hilfen für die Priester, u. a. zur Eucharistie und Reden über Maria. 1554 erkrankte er und zog sich nach Montilla bei Cordoba zurück, wo er 1569 am 10. Mai starb und begraben wurde. Der „Apostel von Andalusien“ wurde 1894 selig- und 1970 heiliggesprochen. 1946 erklärte ihn Papst Pius XII. zum Patron des spanischen Klerus, 2012 erhob ihn Papst Benedikt XVI. zum 34. Kirchenlehrer der katholi-

schen Kirche. Dargestellt wird er meist betend vor dem Allerheiligsten. – Papst Franziskus hat am 25. Januar 2021 mit Dekret Prot. N. 40/21 der KGS das Gedächtnis des hl. Johannes von Avila, Priester und Kirchenlehrer, als nicht gebotenen Gedenktag am 10. Mai in den ARK eingefügt.

## **10. ZUR MESSFEIER VOM HL. DAMIAN DE VEUSTER am 10. Mai**

Damian (Joseph) de Veuster wurde am 3. Januar 1840 in Tremelo/Belgien als siebtes Kind einer Bauernfamilie geboren. Nach Abschluss der Volksschule arbeitete er vier Jahre auf dem elterlichen Hof und wurde dann von seinem Vater auf eine Handelsschule geschickt. Er sehnte sich aber nach einem Leben in der kirchlichen Mission. Daher trat er 1860 in das belgische Mutterhaus der Kongregation von den Heiligsten Herzen Jesu und Mariens und der ewigen Anbetung des Allerheiligsten Altarsakramentes in Löwen ein und erhielt den Ordensnamen Damian. 1863 wurde er in die Mission auf die Sandwich-Inseln (den heutigen US-Bundesstaat Hawaii) entsandt. Dort empfang er schon zwei Monate später die Priesterweihe und wurde zunächst auf die Insel Hawaii, nach Puna und Kohala, gesandt. Dort erbaute er mehrere Kapellen mit eigenen Händen. Auf eigene Bitte hin, freiwillig, ließ er sich 1873 auf die Insel Molokai bringen, wo in einem schwer zugänglichen Gebiet (Kalawao) etwa 600 Leprakranke von der Gesellschaft ausgestoßen und ohne jede medizinische Betreuung lebten. Durch sein unermüdliches Wirken unter den Kranken erlangte Pater Damian große Bekanntheit und Verehrung als „Apostel der Aussätzigen“ und „Held der Nächstenliebe“. Schließlich infizierte er sich mit der damals tödlichen Krankheit. 1885 wurde sie diagnostiziert, am 15. April 1889 starb er. Seine sterblichen Überreste wurden 1936 nach Bel-

gien überführt und in einem Grabgewölbe des Klosters in Löwen beigesetzt, das heute zu einer Stätte der Verehrung geworden ist. Am 4. Juni 1995 wurde Pater Damian vom hl. Papst Johannes Paul II. selig- und am 11. Oktober 2009 von Papst Benedikt XVI. in Rom heiliggesprochen. Er ist der Schutzpatron der Leprakranken. – Der 10. Mai ist der Tag, an dem er im Jahr 1873 die Insel Molokai betrat und seinem Leben die entscheidende Wende gab.

## **11. ZUM GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU IN FATIMA am 13. Mai**

Am 13. Mai 1917 erschien das erste Mal die „Frau“ den drei Hirtenkindern: Lúcia de Jesus dos Santos, 10 Jahre, Francisco Marto, 9 Jahre, Jacinta Marto, 7 Jahre, in der „Cova da Iria“, im „Tal des Friedens“, Gemeinde Fatima/Portugal. Die „Frau“, ganz in Weiß gekleidet, strahlender als die Sonne, die in ihren Händen einen weißen Rosenkranz hielt, ermahnte die drei Hirtenkinder, viel zu beten, rief zu Umkehr, Neubesinnung, Rosenkranzgebet, Buße und Sühne auf und lud sie ein, in den fünf aufeinanderfolgenden Monaten jeweils am 13. zur selben Stunde wieder zur „Cova da Iria“ zu kommen. Bei der letzten Erscheinung am 13. Oktober 1917, als rund 70 000 Menschen anwesend waren, geschah das angekündigte große Sonnenwunder. Im Jahr 1930 erkannte der Bischof von Fatima die Erscheinungen als glaubwürdig an und gestattete die öffentliche Verehrung Unserer Lieben Frau von Fatima. Am 13. Mai 2000 hat der hl. Papst Johannes Paul II. in Fatima die früh verstorbenen Seherkinder Francisco und Jacinta Marto, deren Gräber sich in der Basilika von Fatima befinden, selig gesprochen und den dritten Teil des „Geheimnisses von Fatima“ veröffentlicht und kommentieren lassen. (Siehe hierzu: Kongregation für die Glaubenslehre, Die Botschaft von Fatima, in:

VAS Nr. 147, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn, 13. Mai 2000). Am 13. Februar 2005, dem monatlichen „Fatimatag“, starb 97jährig die Seherin Lucia als Karmelitin im Karmel von Coimbra/Portugal, nachdem sie an diesem Tag eine letzte stärkende österliche Gruß-, Gebets- und Segensbotschaft vom hl. Papst Johannes Paul II. erhalten und noch selbst gelesen hat. Am 12. und 13. Mai 2017 besuchte Papst Franziskus Fatima zum 100jährigen Jubiläum der Erscheinungen und sprach am 13. Mai 2017 die seligen Seherkinder Francisco und Jacinta Marto heilig (liturgischer Gedenktag 20. Februar). Es war die erste Heiligsprechung von Kindern, die nicht den Märtyrertod starben.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast die Mutter deines Sohnes auch uns zur Mutter gegeben. Gewähre uns, dass wir in Buße und Gebet für das Heil der Welt verharren und von Tag zu Tag wirksamer zum Kommen des Reiches Christi beitragen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

(aus: MBkl 1238; MBerg<sup>2</sup> 7; HR <sup>123</sup>17; <sup>4</sup>18; <sup>5</sup>21)

*Oder:*

Allmächtiger Gott, im Vertrauen auf die Fürbitte Unserer Lieben Frau [in/von Fatima] flehen wir zu dir: Befreie uns von allem Bösen, das uns auf der Erde bedroht, und schenke uns im Himmel die unvergängliche Freude. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MB 895, Oration für Marienmessen 7)

## **12. ZUM GEDENKTAG DER HLL. CHRISTOPHER MAGALLANES UND GEFÄHRTEN (MEXIKANISCHE MÄRTYRER) am 21. Mai**

Christophorus Magallanes, geb. 30. Juli 1869 in San Rafael Totatiche, Mexiko, wurde zusammen mit 24 Gefährten aus Hass auf das Christentum am 25. Mai 1927 in Colotlan, Mexiko, ermordet. In den Jahren von 1915 bis 1929 und besonders nach dem Inkrafttreten der Konstitution am 5. Februar 1917 waren die Bedingungen für die Kirche in Mexiko äußerst schwierig: sie wurde brutal verfolgt. Die kommunistische Regierung hatte in der Verfassung de facto die Religionsfreiheit aufgehoben und wollte die Lossagung der katholischen Kirche von Rom. Priester und Ordensleute, die sich weigerten, die Forderungen der Regierung zu erfüllen, wurden des Landes verwiesen, gefoltert, getötet. Zu den zwei Gruppen von Priestern gehören 18 Priester aus der Erzdiözese Guadalajara unter der Leitung von Pfarrer Christophorus Magallanes, die zwischen 1915 und 1929 ermordet wurden, und weitere 11 aus verschiedenen Diözesen mit Pfarrer Luis Batiz Sainz als ihrem Leiter. Es ist bezeugt, dass viele von ihnen im Sterben die Worte ausriefen: „Es lebe Christus, der König!“ Der hl. Papst Johannes Paul II. sprach die mexikanischen Märtyrer am 22. November 1992 selig und am 21. Mai 2000 heilig.

### **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, du hast den heiligen Priester Christophorus Magallanes und seine Gefährten in der Treue zu Christus, dem König, bis zum Märtyrertod bewahrt. Auf ihre Fürsprache gewähre uns, dass wir im Bekenntnis des wahren Glaubens verharren und die Kraft haben, immer an den Geboten deiner Liebe festzuhalten. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (aus: MBkl 1239; MBerg<sup>2</sup> 8; HR <sup>123</sup>18; <sup>4</sup>19; <sup>5</sup>22)

### **13. ZUR VOTIVMESSE VOM HL. KARL JOSEPH EUGEN VON MAZENOD am 21. Mai**

Eugen von Mazenod wurde am 1. August 1782 in Aix-en-Provence geboren. Von 1791-1802 lebte er mit seiner Familie im Exil in Turin, Venedig, Neapel und Palermo. Nach Frankreich zurückgekehrt, wurde er 1811 zum Priester geweiht. Um die Kirche seiner Heimat zu erneuern, die unter der Französischen Revolution schwer gelitten hatte, gründete er 1816 die Gemeinschaft der „Missionare der Provence“, die zehn Jahre später den Namen „Missionare Oblaten der Heiligen und Makellosen Jungfrau Maria“ annahm. 1823 wurde Eugen von Mazenod Generalvikar der Diözese Marseille. Papst Leo XII. approbierte 1826 die Satzungen und Regeln der Genossenschaft. Seit 1832 Weihbischof, übernahm Eugen von Mazenod 1837 als Bischof die Leitung der Diözese Marseille. Seine Oblaten sandte er nach Kanada und Nordamerika, nach Sri Lanka und Südafrika. Am 21. Mai 1861 starb er in Marseille. Der hl. Papst Paul VI. sprach ihn am 19. Oktober 1975 selig und sagte in der Homilie zur Seligsprechung: „Eugen von Mazenod war ein Mann, ganz erfüllt von leidenschaftlicher Liebe zu Christus und von unbedingter Treue zur Kirche“. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 3. Dezember 1995 heiliggesprochen.

#### **Eröffnungsvers**

Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe und alle heile, deren Herz bedrückt ist. (Halleluja) (vgl. Lk 4,18)

### **Tagesgebet**

Gott, du hast den heiligen Bischof Eugen mit dem Eifer und dem Mut der Apostel erfüllt. So hat er Menschen und Völkern die Frohe Botschaft verkündet. Durchdringe auch uns mit diesem Geist; lass uns treue Diener deiner Kirche sein und mit ganzer Kraft zum Heil der Menschen wirken. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### **Gabengebet**

Gott, unser Vater, nimm die Gaben an, die wir dir am Gedenktag des heiligen Eugen darbringen. Erneuere in uns das Feuer deiner Liebe, damit sich die Hingabe unseres Lebens mit dem Opfer Christi verbindet, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

### **Präfation**

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, immer und überall zu danken. Um dein Reich in der Welt auszubreiten, hast du uns im heiligen Eugen einen Hirten nach deinem Herzen gegeben. In Treue zum Evangelium ist er zum Diener aller geworden. In leidenschaftlicher Liebe zu Christus und seiner Kirche hat er alles gewagt und keine Mühe gescheut, das Wort des Heils zu verkünden. Sein Beispiel und seine väterliche Fürsprache sind uns im Leben eine Hilfe, damit sich auch an uns das Geheimnis der Erlösung erfüllt. Darum preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen vereint mit ihnen das Lob deiner Herrlichkeit.

### **Kommunionvers**

So spricht der Herr: Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht. (vgl. Joh 15,4-5)

## **Schlussgebet**

O Gott, Ursprung alles Guten, wir danken dir, denn in diesem Mahl waren wir Gäste an deinem Tisch. Hilf uns auf dem Weg zur Heiligkeit, damit wir einmal mit dem heiligen Eugen an jener Freude teilhaben, die den treuen Dienern des Evangeliums verheißen ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Das Messformular ist entnommen aus: Zur Messfeier an Festtagen der Oblaten der Makellosen Jungfrau Maria, Mainz, 17. Februar 1996, S. 20–29. Im Gabengebet wurde „Fest“ durch „Gedenktag“ ersetzt.)

## **14. ZUM GEDENKTAG DER HL. RITA VON CASCIA am 22. Mai**

Rita, geboren 1380 (nach anderer Quellen: 1360?, 1370?) bei Cascia in Umbrien/Italien, wurde entgegen ihrem Wunsch in jungen Jahren mit einem Mann zur Ehe gezwungen, dessen Roheit sie mit größter Geduld ertrug. Nachdem ihr Gatte und ihre beiden Söhne ermordet worden waren, trat sie im Alter von 33 Jahren in das Augustinerinnen-Kloster in Cascia ein. Sie zeichnete sich durch strenge Abtötung und tiefe Liebe zum leidenden Erlöser aus. Dafür erfuhr sie mystische Gnadenweise. Fünfzehn Jahre vor ihrem Tod empfing sie am Haupt die Wundmale der Dornenkrone. Rita starb am 22. Mai 1434/37 (1447?) in Cascia. Papst Leo XIII. sprach sie am 24. Mai 1900 heilig.

## **Tagesgebet**

Schenke uns, so bitten wir, Herr, die Weisheit des Kreuzes und die Kraft, mit denen du die heilige Rita ausgezeichnet hast, damit wir, wenn wir mit Christus in Bedrängnis leiden, umso tiefer an seinem österlichen Geheimnis teilhaben, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (aus: MBkl 1239; MBErg<sup>2</sup> 9; HR <sup>123</sup>19; <sup>4</sup>20; <sup>5</sup>23)

## **15. ZUM GEDENKTAG DES HL. PAPSTES PAUL VI. am 29. Mai**

Papst Paul VI. mit dem bürgerlichen Namen Giovanni Battista Montini wurde am 26. September 1897 in Concesio bei Brescia/Italien geboren. 1920 dasebst zum Priester geweiht, absolvierte er anschließend in der Päpstlichen Diplomatena-kademie in Rom seine Studien. Die einzige Auslandsstelle verbrachte er an der Nuntiatur in Warschau (1923). Bald wurde er Mitarbeiter im vatikanischen Staatssekretariat, wo er sehr hohe Aufgaben übernahm. Während seiner diploma-tischen Tätigkeit begleitete er viele Jahre die katholische Studentenschaft in Rom und ganz Italien als sehr geschätzter Geistlicher Assistent. Mit Papst Pius XII. half er während des II. Weltkrieges tausenden Juden und Verfolgten, in Klöstern und Kirchengebäuden unterzukommen. Dieser ernannte ihn 1954 zum Erzbischof von Mailand, der hl. Papst Johannes XXIII. 1958 zum Kardinal. In Mailand widmete er sich mit großer Kraft der Großstadtseelsorge und der Arbeiterwelt. Am 21. Juni 1963 wurde Montini als Papst Paul VI. Nachfolger des hl. Johannes XXIII. Mit großer Entschlossenheit, Aufmerksamkeit und Umsicht setzte er das II. Vatikanische Konzil fort, führte es zu einem erfolgreichen Abschluss und widmete sich der Umsetzung seiner Ziele. Gemäß den Weisungen des Konzils hat er umfassend die Liturgie und das kirchliche Leben erneuert. Er bereiste als erster Papst die Welt, baute Brücken zur Orthodoxie und zum Judentum, förderte die Ökumene und setzte sich unermüdlich für Evangelisierung, Frieden, Entwicklung und Gerechtigkeit in der Welt ein. Sein Lehramt umfasst sieben bedeutende Enzykliken und wichtige Aposto-lische Schreiben. Er starb am 6. August 1978 und wurde von Papst Franziskus am 19. Oktober 2014 selig- und am 14. Ok-tober 2018 heiliggesprochen. Am 25. Januar 2019 hat Papst

Franziskus den (nicht gebotenen) Gedenktag des hl. Paul VI. in den ARK am 29. Mai eingefügt, dem Tag seiner hl. Priesterweihe am 29. Mai 1920.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast dem heiligen Papst Paul aufgetragen, als unermüdlicher Apostel des Evangeliums deine Kirche zu leiten. Hilf uns, dass wir im Licht seiner Weisungen mitwirken, eine Kultur der Liebe in der ganzen Welt zu verbreiten. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (aus: HR <sup>4</sup>21; <sup>5</sup>24)

### **16. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOSEFMARIA ESCRIVÁ DE BALAGUER am 26. Juni**

Der hl. Josefmaria Escrivá wurde am 9. Januar 1902 in Barbastro (Spanien) geboren und empfing am 28. März 1925 in Saragossa die Priesterweihe. Auf eine göttliche Eingebung hin gründete er am 2. Oktober 1928 das Opus Dei. Damit erschloss er in der Kirche Männern und Frauen aller Lebensbereiche einen neuen Weg, der christlichen Berufung durch die Heiligung des Alltags in der Welt voll zu entsprechen. Mit seiner Verkündigung und seinen Schriften förderte er die besondere Sendung der Laien in der Kirche. Die Angehörigen der Prälatur Opus Dei dienen der Kirche wie ihr Gründer im Geist der Einheit mit dem Papst und den Bischöfen. Unerwartet starb der hl. Josefmaria am 26. Juni 1975 in Rom, nachdem er wie gewohnt ein Bild der Jungfrau Maria liebevoll angeschaut hatte. Am 6. Oktober 2002 hat der hl. Papst Johannes Paul II. den hl. Josefmaria in Rom heiliggesprochen, wo sich auch in der Kirche der Prälatur des Opus Dei „Unsere Liebe Frau vom Frieden“ sein Grab befindet.

## **Eröffnungsvers**

Ich gebe euch Hirten nach meinem Herzen; mit Einsicht und Klugheit werden sie euch weiden. (Jer 3,15)

## **Tagesgebet**

Gott, du hast in deiner Kirche den heiligen Josefmaria erwählt, die allgemeine Berufung zur Heiligkeit und zum Apostolat zu verkünden. Gewähre uns auf seine Fürsprache und nach seinem Vorbild, dass wir durch unsere tägliche Arbeit Jesus, deinem Sohn, ähnlich werden und dem Werk der Erlösung mit glühender Liebe dienen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus. (aus: MBerg<sup>2</sup> 23; HR <sup>123</sup>20; <sup>4</sup>22; <sup>5</sup>26)

## **Gabengebet**

Himmlicher Vater, nimm die Gaben an, die wir dir beim Gedenken an den heiligen Josefmaria darbringen, und heilige all unser Tun durch das Opfer, das Christus auf dem Altar des Kreuzes vollzogen hat und das in diesem Sakrament gegenwärtig wird. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## **Kommunionvers**

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele. (Mt 20,28)

## **Schlussgebet**

Herr, unser Gott, das Sakrament, das wir bei der Gedächtnisfeier des heiligen Josefmaria empfangen haben, stärke in uns den Geist der Gotteskindschaft, damit wir, deinem Willen treu ergeben, freudig den Weg der Heiligkeit gehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Congregatio de Cultu Divino et Disciplina Sacramentorum,  
Prot. N. 689/02/L)

## **17. ZUM GEDENKTAG DER HLL. AUGUSTINUS ZHAO RONG UND GEFÄHRTEN (CHINESISCHE MÄRTYRER) am 9. Juli**

Der hl. Augustinus Zhao Rong, 1746 geboren, war Soldat in der kaiserlichen Armee Chinas. Als er 20 Jahre alt war, hatte er Christen im Gefängnis zu bewachen. Beeindruckt von den mitgehörten Glaubensunterweisungen, die ein mitgefangener Priester den anderen Gefangenen gab, bekehrte er sich und empfing am 28. August 1776 die Sakramente der Taufe und Firmung. Am 5. Mai 1781 zum Priester geweiht, verkündete er fortan vor allem in der Provinz Sichuan das Evangelium. Nach langer Kerkerhaft und grausamster Folter wurde er am 21. März 1815 selbst zum Märtyrer. Zusammen mit ihm wird der vielen Bischöfe, Priester, Ordensleute und Laien, Männer, Frauen und Kinder gedacht, die zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten in China wegen ihres christlichen Glaubens das Martyrium erlitten haben. Augustinus Zhao Rong und 119 Gefährten des 16.-20. Jahrhunderts, darunter 6 Bischöfe, 23 Priester, 15 Ordensfrauen, 8 Seminaristen, 62 Laien, 4 Katecheten und 2 Katechumenen – eine Widerspiegelung aller Bereiche in einer missionarischen Kirche – wurden vom hl. Papst Johannes Paul II. am 1. Oktober des Heiligen Jahres 2000 heiliggesprochen. Sie sind die ersten Heiligen Chinas.

### **Tagesgebet**

Gott, in deiner wunderbaren Sorge hast du durch das Bekenntnis des heiligen Märtyrers Augustinus und seiner Gefährten deine Kirche gestärkt. Gewähre, dass dein Volk der Sendung treu bleibt, die ihm aufgetragen ist, damit es in der Freiheit wachse und die Wahrheit vor der Welt bezeuge. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MBkl 1240; MBerg<sup>2</sup> 9; HR <sup>123</sup>21; <sup>4</sup>23; <sup>5</sup>27)

## **18. ZUR MESSFEIER DER HLL. LOUIS UND MARIE ZELIE (LUDWIG UND CÄCILIA) MARTIN am 12. Juli**

Der heilige Louis Martin (geboren 1823) war Juwelier; die heilige Marie Zélie (geboren 1831) stellte Alençonspitzen her. Die Ehe der beiden war mit neun Kindern gesegnet, von denen nur fünf überlebten, das jüngste war die heilige Thérèse von Lisieux. Als vorbildliche christliche Eltern weckten sie in ihren Kindern den Eifer für die Missionen, die Liebe zu den Armen und die Verehrung Marias. Nach dem Tod seiner Gattin 1877 zog Louis nach Lisieux, wo er den Abschied seiner Töchter ins Kloster erlebte und in den letzten Lebensjahren noch schwere Leiden durchmachen musste. Gestorben ist er 1894. Das Ehepaar wurde am 19. Oktober 2008 in Lisieux selig- und am 18. Oktober 2015 während der XIV. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode über die Berufung und Mission der Familie in der Kirche und der Welt von heute durch Papst Franziskus heiliggesprochen. Ihr liturgischer Gedenktag ist der 12. Juli, der Vortag ihres kirchlichen Trauungstages am 13. Juli 1858.

Niemand kann sich seine Eltern aussuchen, aber in jedem hinterlassen sie ihre Spuren. Die barmherzige Liebe, die die heilige Thérèse so sehr geprägt und die sie verkündet hat, erfuhr und erlernte sie von ihren Eltern. Wir wollen uns dieser Liebe wieder öffnen und sie über uns anrufen.

- Herr Jesus Christus! Du warst deinen Eltern untertan und hast die Familie geheiligt.
- Du hast die Kleinen und Demütigen seliggepriesen und ihnen das Himmelreich verheißen.
- In dir ist die barmherzige Liebe Gottes, des Vaters, erschienen.

## **Tagesgebet**

Gott, du hast dem heiligen Louis und der heiligen Marie Zelie die Gnade gegeben, als christliche Eheleute und Eltern den Weg der Heiligkeit zu gehen; gewähre uns auf ihre Fürsprache und durch ihr Vorbild dich zu lieben und dir treu zu dienen und dadurch der eigenen Berufung würdig zu entsprechen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: <http://www.karmelocd.de/geschichte-und-spiritualitaet/karmelheilige/louis-martin-und-marie-zelie-guerin.html>)

## **19. ZUM GEDENKTAG DES HL. APOLLINARIS am 20. Juli**

Apollinaris lebte im 2. Jahrhundert. Er gilt als Gründer der Kirche von Ravenna und war um 200 erster Bischof von Ravenna, wo er nach qualvollen Peinigungen die Drangsale der Verfolgung überlebte. Es gibt verschiedene Legenden von seinem Leben und Sterben. Eine spätere erzählt, dass er nach Dalmatien entkam, dort das Evangelium verkündigte und eine große Hungersnot abwendete. Nach seiner Rückkehr sei er mit einer Keule erschlagen worden. Über seinem Grab in der Nähe des Hafens wurde 549 die prächtige Basilika Sant' Apollinare in Classe errichtet. Seine Verehrung ist schon früh auch in Rom, Mailand und Dijon bezeugt; von dort verbreitete sie sich im deutschen Sprachgebiet, besonders im Rheinland.

## **Tagesgebet**

Leite deine Gläubigen, Herr, auf den Weg des ewigen Heiles, den der heilige Bischof Apollinaris durch seine Lehre und sein Martyrium gewiesen hat. Lass uns auf seine Fürsprache so in deinen Geboten verharren, dass wir würdig werden, mit ihm die Krone des ewigen Lebens zu empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MBkl 1241; MBerg<sup>2</sup> 10; HR <sup>123</sup>22; <sup>4</sup>24; <sup>5</sup>28)

## **20. ZUM FEST DER HL. MARIA MAGDALENA am 22. Juli**

Mit Dekret der KGS vom 3. Juni 2016 (Prot. N. 257/16) hat Papst Franziskus den bisherigen gebotenen Ged der hl. Maria Magdalena zum Fest erhoben und damit das liturgische Gedächtnis dieser Heiligen dem liturgischen Rang der Apostelfeste (ausgenommen das Hochfest Peter und Paul) gleichgestellt aufgrund ihrer Eigenschaft als „Apostelin der Apostel“.

„Die erste Zeugin der Auferstehung des Herrn und die erste Evangelistin, die heilige Maria Magdalena, wurde von der Kirche im Westen und im Osten immer mit höchster Ehrfurcht geachtet, wenn sie auch auf verschiedene Weise verehrt wurde. Da die Kirche zu unseren Zeiten berufen ist, eindringlicher über die Würde der Frau, über die Neuevangelisierung und über die Fülle des Geheimnisses der Barmherzigkeit nachzudenken, schien es gut, den Gläubigen das Beispiel der heiligen Maria Magdalena noch besser vor Augen zu stellen. Diese Frau nämlich wird als diejenige anerkannt, die Christus geliebt hat und von ihm am meisten geliebt wurde. Vom heiligen Gregor dem Großen wurde sie ‚Zeugin der göttlichen Barmherzigkeit‘ genannt, vom heiligen Thomas von Aquin ‚Apostelin der Apostel‘; von den Gläubigen unserer Tage kann sie als Beispiel für den Dienst der Frauen in der Kirche entdeckt werden“, heißt es im oben genannten Dekret.

Die in lateinischer Sprache vorliegende **Präfation** zum Fest für lateinisch gefeierte Messen hat folgenden Wortlaut:

Vere dignum et iustum est, æquum et salutäre, nos te, Pater omnípotens, cuius non minor est misericórdia quam potéstas, in ómnibus prædicäre per Christum Dóminum nostrum. Qui in hortu maniféstus appáruit Mariæ Magdalénæ, quippe quae eum diléxerat vivéntem, in cruce víderat moriéntem, quæ-síerat in sepúlcro iacéntem, ac prima adoráverat a mórtuis re-surgéntem, et eam apostolátus officio coram apóstolis hono-rávit ut bonum novæ vitæ núnctium ad mundi fines perveníret. Unde et nos, Dómine, cum Angelis et Sanctis univérsis tibi confitémur, in exsultatióne dicéntes: Sanctus, sanctus ...

Die in deutscher Sprache vorliegende **Präfation** zum Fest hat folgenden Wortlaut:

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, für deine Barmherzigkeit zu danken, die nicht geringer ist als deine Macht, und dich in allem zu preisen durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn im Garten hat er sich Maria Magdalena am Ostertag offenbart, die ihn so sehr geliebt hat, als er auf Erden lebte. Sie sah ihn sterben am Kreuz, sie suchte ihn im Grab, als erste betete sie ihn an, als er von den Toten erstanden war. Er aber hat sie ausgezeichnet als Apostelin für die Apostel, damit die frohe Botschaft vom neuen Leben sich ausbreite bis an die Enden der Erde. Darum, o Herr, preisen wir dich mit allen Engeln und Heiligen und singen voll Freude das Lob deiner Herrlichkeit: Heilig, heilig, heilig ...

(aus: HR <sup>4</sup>25–28; <sup>5</sup>29–32)

## **21. ZUM GEDENKTAG DES HL. SCHARBEL (JOSEF) MAHLUF am 24. Juli**

Scharbel (Josef) Mahluf, geb. am 8. Mai 1828 in Beqa'Kafrā im Libanon, wurde 1851 libanesischer Mönch (Baladit) und empfing am 23. Juli 1859 die Priesterweihe. 1875 zog er in eine Einsiedelei nahe bei seinem Kloster. Hier lebte er in Fasten, äußerster Büsserstrenge, körperlicher Arbeit und intensivem Gebet. Besonders das Gebet vor dem eucharistischen Herrn im Tabernakel übte er mit großer Ehrfurcht, Liebe und Gewissenhaftigkeit, auch bei größter Kälte. Scharbel soll zahlreiche Kranke geheilt und sogar zwei Personen, darunter ein Kind, wieder zum Leben erweckt haben. Er galt als Urbild des vollkommenen Mönches und wurde schon zu Lebzeiten wie ein Heiliger und als großer Wundertäter verehrt. Scharbel starb am 24./25. Dezember 1898 in seiner Einsiedelei in Annaya/ Beirut. Bei der Öffnung seines Grabes am 15. April 1899 und am 22. April 1950 fand man seinen Leichnam unversehrt. Der hl. Papst Paul VI. hat ihn am 5. Dezember 1965 selig- und am 9. Oktober 1977 heiliggesprochen. Er ist der erste maronitische Christ der Neuzeit, der von der katholischen Kirche kanonisiert wurde. Seine spirituelle Tiefe beeindruckt so sehr, dass neben Scharen von Christen auch viele Muslime an sein Grab pilgern und ihn als vorbildlichen und überzeugenden christlichen Mönch verehren. Er gilt auch als Brückenbauer zwischen Christen und Muslimen.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast den heiligen Priester Scharbel Mahluf zu einem einzigartigen Kampf in der Wüste berufen und ihn mit aller Gnade beschenkt. Gewähre uns, dass wir den Herrn in seinem Leiden nachahmen und so würdig werden, an seinem Reich Anteil zu erhalten. Durch bitten wir durch ihn, Jesus Christus. (aus: MBkl 1241; MBerg<sup>2</sup> 10; HR <sup>123</sup>23; <sup>4</sup>29; <sup>5</sup>33)

## **22. ZUM GEDENKTAG DES HL. PETRUS JULIANUS EYMARD am 2. August**

Petrus Julianus Eymard wurde am 4. Februar 1811 in La Mure-d'Isère bei Grenoble geboren und 1834 zum Priester geweiht. Mit großem Eifer wirkte er als Seelsorger in seiner Diözese Grenoble. Auf seine Bitte erlaubte ihm der Bischof, sich der Gemeinschaft der Maristen in Lyon anzuschließen. Dort vernahm er den Ruf Christi, sich einzusetzen für eine lebendige Verehrung des Sakramentes der Eucharistie. Seine große Liebe zum Altarssakrament gab er an viele Gläubige weiter. Mit Einverständnis seiner Ordensoberen gründete er 1856 in Paris die Priestergemeinschaft der „Eucharistiner“ zur Förderung der Feier und Verehrung der hl. Eucharistie, deren Oberer er bis zu seinem Tod blieb. 1868 folgte der weibliche Ordenszweig der „Dienerinnen des Allerheiligsten Altarsakramentes“. Er starb am 1. August 1868 in seinem Geburtsort. 1878 wurde der auch noch 10 Jahre nach seinem Tod unverweste Leichnam in die Corpus-Christi-Kirche in Paris überführt. Petrus Julianus Eymard wurde 1962 vom hl. Papst Johannes XXIII. heiliggesprochen. Der hl. Papst Johannes Paul II. nennt ihn ein Vorbild für ein Leben, das ganz der Feier, der Anbetung und der Liebe zu Jesus Christus im Sakrament der Eucharistie geweiht war. Er hat ihn mit Dekret vom 9. Dezember 1995 in den ARK aufgenommen.

### **Tagesgebet**

Gütiger Gott, du hast den heiligen Petrus Julianus mit einer wunderbaren Liebe zum heiligen Sakrament des Leibes und Blutes deines Sohnes erfüllt. Gewähre gnädig, dass auch wir denselben Reichtum erlangen, den er aus dem göttlichen Geheimnis empfangen hat. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (aus: MBkl 1242; MBerg<sup>2</sup> 11; HR <sup>123</sup>24; <sup>4</sup>30; <sup>5</sup>35)

## **23. ZUM FEST DER HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ (EDITH STEIN) am 9. August**

Edith Stein wurde am 12. Oktober 1891 als Kind jüdischer Eltern in Breslau geboren. Lange Zeit war sie in philosophischen Studien auf der Suche nach der Wahrheit, bis sie zum Glauben fand und sich am 1. Januar 1922 in Bad Bergzabern/Pfalz katholisch taufen ließ. Von dieser Zeit an diente sie Gott als Lehrerin und durch die Herausgabe von Schriften. 1933 wurde sie in Köln in den Orden der Karmelitinnen aufgenommen. Unter dem von ihr erbetenen Namen „Theresia Benedicta a Cruce“ weihte sie ihr Leben dem jüdischen und dem deutschen Volk. Wegen der Judenverfolgung verließ sie Deutschland und fand am Silvestertag 1938 Aufnahme im Karmel von Echt in den Niederlanden. Am 2. August 1942 wurde sie dort von den Nationalsozialisten verhaftet, in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert und wahrscheinlich am 9. August durch Giftgas ermordet. – Der hl. Papst Johannes Paul II. hat Edith Stein am 1. Mai 1987 in Köln selig und am 11. Oktober 1998 in Rom heiliggesprochen. Am 1. Oktober 1999 hat er sie zur Patronin Europas ernannt.

### **Eröffnungsvers**

Ich will mich allein des Kreuzes Jesu Christi, unseres Herrn, rühmen, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. (Gal 6,14)

### **Tagesgebet**

Gott unserer Väter, du hast die heilige Märtyrerin Teresia Benedicta vom Kreuz zur Erkenntnis deines gekreuzigten Sohnes geführt und in seine Nachfolge bis zum Tode gerufen. Auf ihre Fürsprache lass alle Menschen in Christus den Erlöser erkennen und durch ihn zur ewigen Schau deiner Herrlichkeit gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

### **Gabengebet**

Herr, unser Gott, nimm gütig diese Gaben an: Wir weihen sie dir am Fest deiner heiligen Märtyrin Teresia Benedicta vom Kreuz. Du hast die vielfältigen Opfer des Alten Bundes besiegelt mit dem einen vollkommenen Opfer Jesu Christi. Lass nun wirksam werden, was dir dein Sohn dargebracht hat in seinem Blut, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

### **Kommunionvers**

Muss ich auch wandern durch Todesschatten,  
ich fürchte kein Unheil, denn du bist bei mir. (Ps 23,4-5)

### **Schlussgebet**

Gütiger Gott, am Fest der heiligen Teresia Benedikta vom Kreuz haben wir die himmlische Frucht vom Baum des Kreuzes empfangen. Gib, dass sie unseren Herzen Kraft verleiht, damit wir auf Erden treu zu Christus stehen und im Paradies essen dürfen vom Baum des Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(aus: MBkl 1243; MBErg<sup>2</sup> 12; HR <sup>123</sup>25f; <sup>4</sup>31f; <sup>5</sup>36f)

## **24. ZUR MESSFEIER DER HL. MUTTER TERESA am 5. September**

Mutter Teresa von Kalkutta (Gonxha Agnes Bojaxhiu) wurde von albanischen Eltern am 27.8.1910 in Skopje geboren. Früh entschied sich die Tochter einer Kaufmannsfamilie für ein Leben in der Nachfolge Christi und trat im Alter von 18 Jahren den irischen Loretoschwestern bei. Als Missionarin reiste sie nach Indien und arbeitete dort viele Jahre als Lehrerin, bevor sie den „Ruf innerhalb der Berufung“ vernahm, den Durst Jesu nach Liebe und Rettung der Seelen durch die Gründung der Missionarinnen der Nächstenliebe zu stillen. Sie erfuhr eine tiefe Verbundenheit mit Jesus in seiner Passion und gab sich

selbst hin, um das Leiden aller Gotteskinder zu lindern, und diene freudig Jesus „in der elenden Verkleidung der Ärmsten der Armen“. Mutter Teresa wurde ein international anerkanntes Symbol der Liebe Gottes und eine wahre Mutter für die unerwünschten und ungeliebten Menschen weltweit. 1971 erhielt sie den Papst-Johannes-XXIII.-Friedenspreis, 1979 den Friedensnobelpreis. Nach großem Leiden verstarb sie am 5. September 1997 in Kalkutta. Bereits am 19. Oktober 2003 wurde sie vom hl. Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Ihre Heiligsprechung erfolgte im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit am 4. September 2016 durch Papst Franziskus in Rom.

### **Tagesgebet**

O Gott, du hast die heilige Jungfrau Teresa berufen, auf die Liebe deines am Kreuze dürstenden Sohnes mit besonders liebevoller Zuwendung zu den Ärmsten zu antworten. Wir bitten dich: Verleihe uns auf ihre Fürsprache, dass wir in den leidenden Brüdern und Schwestern Christus dienen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (aus: HR <sup>123</sup>29; <sup>4</sup>35; <sup>5</sup>40)

## **25. ZUM GEDENKTAG DES HL. PETRUS CLAVER am 9. September**

Petrus Claver, 1580 oder 1581 in Verdú in Katalonien geboren, trat nach dem Studium der Literatur und der Künste an der Universität Barcelona im Alter von 22 Jahren in den Jesuitenorden ein. Vor allem durch den hl. Alfons Rodriguez, der Pförtner am Jesuitenkolleg Mallorca war, wurde in ihm der Ruf zum Missionar geweckt. Er ließ sich schon während seines Theologiestudiums als Missionar nach „Westindien“ (Karibik) schicken, wo er zunächst als Laienbruder wirkte, dann nach Santa Fé bei Bogotá, schließlich nach Cartagena in

Kolumbien, wo er am 19. März 1616 zum Priester geweiht wurde. Cartagena war Zentrum des Handels mit Sklaven aus Afrika. 38 Jahre brachte Petrus mit unermüdlicher Hilfe für diese Sklaven zu. Seine besondere Sorge galt den Kranken, Aussätzigen, Sterbenden und Gefangenen der Stadt, so dass er sich den Ehrennamen „Apostel von Cartagena“ verdiente. Er wirkte vor allem auch in der medizinischen Versorgung und als Lehrer, er verstand sich selbst als „Sklave der Sklaven“ und war um deren Bekehrung bemüht. Etwa 300 000 hat er in dieser Zeit nach eigenen Angaben getauft. Petrus starb am 8. September 1654 in Cartagena. Er wird als Schutzheiliger Kolumbiens verehrt. Nach ihm ist die von der sel. Maria Theresia Ledóchowska 1894 gegründete Sodalität von Missionsschwestern benannt. Papst Leo XIII. sprach ihn am 15. Januar 1888 heilig und sagte: „Außer dem Leben Christi hat mich kein anderes so tief bewegt wie das des großen Apostels Petrus Claver.“ Er ernannte ihn 1896 zum Patron der Missionen unter den schwarzafrikanischen Sklaven. Seit 1985 wird er auch als Patron der Menschenrechte (vgl. auch Hinweis zum 8. Februar) verehrt. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat den hl. Petrus Claver am 8. September 1995 in den ARK aufgenommen und seinen Gedenktag auf den 9. September gelegt.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast den heiligen Petrus Claver zum Sklaven für die Sklaven gemacht und ihm die Kraft gegeben, ihnen mit wunderbarer Liebe und Geduld zu helfen. Auf seine Fürsprache lass auch uns nach dem streben, was Jesus Christus angehört, und in Tat und Wahrheit die Nächsten lieben. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MBkl 1244; MBErg<sup>2</sup> 14; HR <sup>123</sup>30; <sup>4</sup>36; <sup>5</sup>41)

## **26. ZUM GEDENKTAG DES HL. PIO VON PIETRELCINA am 23. September**

In Pietrelcina (Erzdiözese Benevent/Italien) am 25. Mai 1887 geboren, trat Francesco Forgione 1903 in den Kapuzinerorden ein und erhielt dabei den Ordensnamen Pio. Nach der feierlichen Profess 1907 und der Priesterweihe 1910 lebte er ab September 1916 bis zu seinem Tode am 23. September 1968 im Kloster San Giovanni di Rotondo/Italien am Gargano. Gezeichnet von den Wundmalen des Herrn als Ausdruck einer intimen Formung durch den Gekreuzigten, hat er das Kreuz des Herrn als Kraft, Weisheit und Ruhm in den Mittelpunkt seines eigenen Lebens und Apostolates gestellt. Von Gott in einzigartiger Weise mit Gnaden beschenkt, konnte er vielen Menschen durch das Gebet, den Segen und das mündliche wie schriftliche seelsorgliche Gespräch, vor allem aber durch das Bußsakrament und die Feier der hl. Eucharistie den Weg zum Heil weisen. Bei der Feier der heiligen Messe durchlebte er das Geheimnis des Kalvarienberges mit so tiefer innerer Anteilnahme, daß er dadurch den Glauben und die Frömmigkeit aller stärkte. Auch hatte er u.a. die besonderen Charismen der Krankenheilung, der Herzensschau und der Prophetie. Schon zu Lebzeiten wurde er hoch verehrt. Am 2. Mai 1999 wurde Pater Pio vom hl. Papst Johannes Paul II. in Rom selig- und am 16. Juni 2002 heiliggesprochen.

### **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, durch eine einzigartige Gnade hast du den heiligen Priester Pius gewürdigt, am Kreuzesleiden deines Sohnes teilzuhaben und durch seinen Dienst deine Barmherzigkeit auf wunderbare Weise zu erneuern. Gewähre uns, auf seine Fürsprache, stets vereint mit den Leiden

Christi, freudig zur Herrlichkeit der Auferstehung zu gelangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MBkl 1245; MBerg<sup>2</sup> 17; HR <sup>123</sup>35; <sup>4</sup>41; <sup>5</sup>46)

### **Gabengebet**

Gütiger Gott, nimm unsere Gaben an, die wir dir im Gedenken an den heiligen Pater Pio darbringen und gewähre, dass uns durch die Teilnahme an diesen Heiligen Geheimnissen die heilsame Frucht der Erlösung zuteil werde. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### **Präfation**

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, immer und überall zu danken. Du hast dem heiligen Pater Pio das Feuer einer so großen Liebe zu Christus ins Herz gelegt, dass er sich ganz mit seinem Leiden verband und ihm mit Liebe und Ausdauer bis zum Kreuz folgte. Den Brüdern und Schwestern, die an Leib und Seele bedrängt waren, offenbarte er unablässig die göttliche Barmherzigkeit. So singen wir, vereint mit den Chören der Engel und Heiligen, ohne Ende das Lob deiner Herrlichkeit:

### **Schlussgebet**

Herr, unser Gott, du hast uns mit der heiligen Speise genährt. Gib, indem wir beharrlich dem Beispiel des heiligen Pio folgen, dass wir dich mit immerwährender Verehrung anbeten und alle Menschen mit unermüdlicher Liebe lieben. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Gabengebet, Präfation und Schlussgebet sind entnommen aus: Liturgie konkret, September 2004, Regensburg, S. 24f.)

## **27. ZUM GEDENKTAG DER HL. MARIA FAUSTINA KOWALSKA am 5. Oktober**

Die hl. Sr. Maria Faustina Kowalska wurde am 25. August 1905 in Głogowiec, Polen, geboren. Auf göttliche Eingebung hin begann sie am 30. August 1926 im Kloster der „Schwestern Unserer Lieben Frau von der Barmherzigkeit“ in Warschau das Noviziat und legte am 1. Mai 1933 die ewigen Gelübde ab. Durch viele Erscheinungen, Offenbarungen und Botschaften besonders begnadet hatte Christus sie zur „Botin der göttlichen Barmherzigkeit“ erwählt. Sie sollte durch Gebet, Bußübungen und Werke der Barmherzigkeit die Andacht zur göttlichen Barmherzigkeit fördern und bekannt machen. Dies geschah konkret – von Christus so gewünscht – durch die Verbreitung eines Bildes des barmherzigen Jesus, die Einführung des Festes der göttlichen Barmherzigkeit am Sonntag nach Ostern, die Gründung eines Ordens der göttlichen Barmherzigkeit, den „Rosenkranz der Barmherzigkeit“ sowie die „Novene zur göttlichen Barmherzigkeit“. Sr. Faustina starb am 5. Oktober 1938 mit 33 Jahren im Kloster Józefów Łagiewniki bei Krakau im Ruf der Heiligkeit. Der hl. Papst Johannes Paul II. sprach sie am 18. April 1993 selig und hat zusammen mit ihrer Heiligsprechung am 30. April des Heiligen Jahres 2000 in Rom in Bestätigung der an die Heilige ergangenen Privatoffenbarungen für die Gesamtkirche den Sonntag nach Ostern auch zum „Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit“ erklärt (vgl. auch Hinweis zum 2. Sonntag der Osterzeit). Am 18. Mai 2020, dem 100. Geburtstag des hl. Johannes Paul II., fügte er ihr Gedächtnis als nicht gebotenen Gedenktag am 5. Oktober in den ARK ein.

## **28. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOHN HENRY NEWMAN am 9. Oktober**

John Henry Newman wurde am 21. Februar 1801 in London geboren und anglikanisch getauft. 1825 erfolgte die anglikanische Ordination. Mehr als zwanzig Jahre lang war er anglikanischer Geistlicher und Theologe in Oxford. Seine Studien über die frühe Kirche und die Kirchenväter führten ihn nach und nach zur Konversion. Am 9. Oktober 1845 wurde er in Littlemore in die römisch-katholische Kirche aufgenommen und am 30. Mai 1847 zum katholischen Priester geweiht. Er gründete das Oratorium des heiligen Philipp Neri in England. Als demütiger und leidenschaftlicher Seelsorger wurde er ebenso gerühmt wie für seine Beiträge zum intellektuellen Leben der Kirche. Papst Leo XIII. nahm ihn am 14. März 1879 in das Kardinalskollegium auf. Mindestens 10.000 belegte Konversionen von Anglikanern zur katholischen Kirche gehen auf Newman zurück. John Henry Newman starb am 11. August 1890 im Oratorium in Birmingham. Papst Benedikt XVI. sprach ihn 2010 in Birmingham selig. Papst Franziskus hat ihn am 13. Oktober 2019 in Rom heiliggesprochen.

### **Tagesgebet**

Gott, du hast dem heiligen Priester John Henry die Gnade geschenkt, deinem gütigen Licht zu folgen und in deiner Kirche Frieden zu finden. Gewähre uns, dass wir auf seine Fürsprache und durch sein Beispiel aus Schatten und Bildern zur Fülle deiner Wahrheit geführt werden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: HR <sup>123</sup>37 („selig“ durch „heilig“ ersetzt); <sup>4</sup>43; <sup>5</sup>49)

## **29. ZUM GEDENKTAG DES HL. PAPSTES JOHANNES XXIII. am 11. Oktober**

Angelo Giuseppe Roncalli wurde 1881 in Sotto il Monte in Bergamo geboren. Seine theologischen Studien absolvierte er in Rom. 1904 zum Priester geweiht, war er Sekretär seines Heimatbischofs und Professor am Priesterseminar in Bergamo. 1921 wurde er an die Kongregation für die Evangelisierung der Völker berufen, 1922 in den Generalrat des Päpstlichen Werkes der Glaubensverbreitung. 1925 wurde er zum Apostolischen Visitator in Bulgarien und 1934 zum Apostolischen Delegaten für die Türkei und für Griechenland ernannt. 1944 wurde er überraschend mit der Aufgabe des Apostolischen Nuntius in Paris betraut. 1953 erhob ihn Papst Pius XII. zum Kardinal und ernannte ihn zum Patriarchen von Venedig. Am 28. Oktober 1958 wurde er zum Papst gewählt. Durch seine schlichte Herzlichkeit eroberte er bald die Sympathie der Menschen. Im Januar 1959 kündigte er ein Ökumenisches Konzil an, das am 11. Oktober 1962 feierlich eröffnet wurde. Er starb am 3. Juni 1963. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 3. September 2000 seliggesprochen, Papst Franziskus am 27. April 2014 heilig. – Mit Dekret der KGS vom 29. Mai 2014 wurde das Gedächtnis des hl. Johannes XXIII. in den ARK aufgenommen und sein (nicht gebotener) Gedenktag auf den 11. Oktober gelegt, den Tag der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils im Jahre 1962.

### **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, im heiligen Papst Johannes hast du der Welt ein lebendiges Abbild Christi, des guten Hirten, aufleuchten lassen. Gib uns auf seine Fürsprache die Kraft, dass wir den Reichtum christlicher Liebe mit Freude weiterschicken. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: HR <sup>1</sup>38f („selig“ durch „heilig ersetzt), <sup>23</sup>38f; <sup>4</sup>44f; <sup>5</sup>50f)

### **30. ZUM GEDENKTAG DES HL. PAPSTES JOHANNES PAUL II. am 22. Oktober**

Karl Josef Wotjtyła wurde 1920 in Wadowice in Polen geboren. Nach der Priesterweihe und dem Studium der Theologie in Rom kehrte er in die Heimat zurück und übernahm verschiedene pastorale und akademische Aufgaben. Er wurde zunächst Weihbischof und 1964 Erzbischof von Krakau und nahm am Zweiten Vatikanischen Konzil teil. Am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt und nahm den Namen Johannes Paul II. an. Sein außerordentlicher apostolischer Eifer, besonders für Familien, Jugendliche und Kranke, führte ihn auf unzählige Pastoralreisen in der ganzen Welt. Zu den vielen Früchten, die er der Kirche als Erbe hinterlassen hat, gehören vor allem sein reiches Lehramt und die Promulgation des Katechismus der Katholischen Kirche sowie des Codex des Kanonischen Rechts für die lateinische Kirche und für die Ostkirchen. Er entschlief im Herrn am 2. April 2005, dem Vorabend des Zweiten Sonntags der Osterzeit (von der göttlichen Barmherzigkeit), in Rom. Papst Benedikt XVI. hat ihn am 1. Mai 2011 selig, Papst Franziskus am 27. April 2014 heiliggesprochen. – Mit Dekret der KGS vom 29. Mai 2014 wurde das Gedächtnis des hl. Johannes Pauls II. in den ARK aufgenommen und sein (nicht gebotener) Gedenktag auf den 22. Oktober gelegt, den Tag seiner feierlichen Amtseinführung im Jahre 1978, sechs Tage nach seiner Wahl zum Papst am 16. Oktober 1978.

## **Tagesgebet**

Gott, du bist reich an Erbarmen und hast den heiligen Papst Johannes Paul zur Leitung deiner ganzen Kirche bestellt. Gib, dass wir durch seine Lehre geführt, unsere Herzen vertrauensvoll öffnen für die heilbringende Gnade Christi, des einzigen Erlösers der Menschheit. Der mit dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (aus: HR <sup>23</sup>40, <sup>4</sup>46f, <sup>5</sup>52)

## **31. ZUM GEDENKTAG DES HL. KORBINIAN am 20. November**

Der hl. Korbinian wurde um 670/80 in Melun in der Gegend von Arpajon bei Paris geboren. Schon in seiner Jugend wandte er sich intensiv dem religiösen Leben zu, wachte und betete ganze Nächte und erwies tagsüber Armen und Pilgern Gastfreundschaft. Mit 22 Jahren baute er sich neben einer Germanuskirche in seiner engeren Heimat eine Zelle, in der er in den folgenden Jahren als Einsiedler und Ratgeber für viele lebte. Vor 714 pilgerte Korbinian nach Rom, um mehr Stille und Zurückgezogenheit zu finden, doch der Papst weihte ihn zum Priester und Bischof und sandte ihn mit dem Auftrag zur Mission und Seelsorge in das Frankenland zurück. Nach seiner zweiten Romreise um 714/717, während der er auch nach Bayern und Freising kam und in Kuens bei Meran ein Kloster gründete, ließ er sich, von Herzog Grimoald dazu bewegt, in Freising nieder und begann eine wirkungsvolle Missionsarbeit in ganz Bayern. Um 719/20 gründete er zu Ehren des hl. Stephan eine Kirche, aus der später die Abtei Weihenstephan hervorging, und feierte an der Herzogburg immer wieder den Gottesdienst. Als er jedoch von Herzog Grimoald die Auflösung seiner wegen Blutsverwandtschaft unrechtmäßigen Ehe mit Pilitrud forderte, der der Herzog

auch nachkam, floh er vor den Racheplänen der Herzogin in das von ihm gegründete Kloster Kuens bei Meran, wo er mehrere Jahre missionarisch wirkte. Nach dem Tod der Herzogin und des Herzogs holte ihn dessen Nachfolger Hugibert nach Freising zurück. Kurze Zeit später, am 8. September um 728/30, starb Korbinian im Kreise seiner Brüder und wurde nach seinem Wunsch im Valentinskirchlein in Kuens bestattet. Am 20. November 765/68 überführte man seinen Leichnam in den Freisinger Dom, der neben Maria auch dem hl. Korbinian geweiht ist und in dessen Krypta seitdem die Reliquien des Heiligen verehrt werden. Schon bald danach entstand die Korbinianswallfahrt. Der hl. Korbinian gilt (seit 724) als geistlicher Vater und erster Bischof des alten Bistums Freising, das 739 vom hl. Bonifatius mit Bischof Ermbert als erstem Diözesanbischof formell errichtet wurde. 1821 ging daraus das Erzbistum München und Freising hervor, dessen Patron der Heilige ist. – Der bekanntesten Legende nach bezwang Korbinian um 714 bei seiner zweiten Romreise in den Alpen einen Bären, der sein Lasttier gerissen hatte. Daraufhin lud er dem durch seinen Segen zahm gewordenen Bären sein Reisegepäck auf, der es willig nach Rom trug, und ließ ihn in Rom wieder frei. In Darstellungen wird dem hl. Korbinian daher häufig ein Bär zur Seite gestellt. Der Korbinian-Bär befindet sich auch im Wappen von Papst Benedikt XVI., der von 1977 bis 1982 Erzbischof von München und Freising war. Mit der Korbinianslegende wird die Überwindung von Gewalt als Aufgabe der Kirche angedeutet. – Die Deutsche Bischofskonferenz hat bei ihrer Herbstvollversammlung 2006 in Fulda den Beschluss ihres Ständigen Rates vom Juni 2006 bestätigt, das Gedächtnis des hl. Korbinian als nicht gebotenen Gedenktag am 20. November in den Regionalkalender des deutschen Sprachgebietes aufzunehmen.

## **Eröffnungsvers**

Der Herr machte ihn zum Vorsteher seiner Gemeinde, zum Diener seines Bundes, dass er Priester sei in Ewigkeit. (vgl. Sir 45,24)

## **Tagesgebet**

Allmächtiger, ewiger Gott, in deiner gütigen Vorsehung hast du den heiligen Korbinian auserwählt, als Bischof die Kirche von Freising zu begründen. Du machtest sein Herz mild in der Liebe zu den Kleinen, aber seine Stirn hart gegen die Sünde der Großen. Schenke uns Liebe in der Gerechtigkeit und Gerechtigkeit in der Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

## **Gabengebet**

Herr, unser Gott, wegen seiner Treue zu deinem Gebot wurde der heilige Bischof Korbinian verfolgt und verleumdet. Gib auch uns die Gnade, das Kreuz zu tragen, wenn wir um deinetwillen verkannt und beschimpft werden. Nimm uns auf in die Opferhingabe deines geliebten Sohnes. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

## **Kommunionvers**

Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben – so spricht der Herr. (Joh 10,10)

## **Schlussgebet**

Allmächtiger Gott, du hast der Kirche von Freising den heiligen Korbinian geschenkt und uns durch ihn das Wort der Wahrheit verkündet und das Brot des Lebens gereicht. Begleite uns weiterhin mit deinem Schutz. Erhalte in uns durch das Sakrament, das wir empfangen haben, den unversehrten Glauben und die Heiligkeit der Sitten, brüderliche Liebe und

wahre Frömmigkeit. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

(Das Messformular ist entnommen aus: Die Eigenfeiern des Erzbistums München und Freising.)

## **32. ZUM GEDENKTAG DES HL. CHARLES DE FOUCAULD am 1. Dezember**

Charles Eugène Vicomte de Foucauld, am 15. September 1858 in Straßburg in wohlhabenden Verhältnissen geboren und am selben Tag getauft, verlor mit sechs Jahren seine Eltern und wurde vom Großvater erzogen. Bereits in seiner Jugendzeit verlor er auch seinen Glauben, führte ein in jeder Beziehung ausschweifendes Leben, das er auch als Offizier der französischen Armee nicht aufgab, so dass er unehrenhaft entlassen wurde. Bei einer Expedition durch Nordafrika, die ihm große wissenschaftliche Anerkennung einbrachte, beeindruckten ihn die stille Erhabenheit der Wüste und vor allem der Glaube der Muslime, die in der „ständigen Gegenwart Gottes“ lebten. 28jährig bekehrte er sich ab 1886 zum Glauben seiner Kindheit und wollte Gott sein Leben schenken. Am 15. Januar 1890 trat er nach einer Pilgerreise ins Heilige Land in ein syrisches Trappistenkloster ein, dessen Leben ihm jedoch nicht arm und einfach genug war. Nach sieben Jahren verließ er das Kloster wieder und lebte nun drei Jahre bei den Klarissen in Nazareth, Gott im Gebet und in niederen Arbeiten dienend. Er wollte nach dem „letzten Platz“ streben, musste jedoch feststellen, dass dieser schon von Jesus besetzt war. Während dieser Zeit erkannte er seine Berufung zum Priester. Er kehrte zum Theologiestudium nach Frankreich zurück, wurde am 9. Juni 1901 zum Priester geweiht und betreute im Anschluss französische Soldaten in der nordafrikanischen Wüste, wo er sich auch gegen die Sklaverei einsetzte. 1905

zog er zu den Tuareg nach Tamanrasset in Algerien, wo er in der Hoffnung auf Gefährten für eine neue Gemeinschaft eine Einsiedelei errichtete. Er fühlte sich zu den Ärmsten der Armen gerufen, um ihr Leben zu teilen, um sie zu verstehen und für sie da zu sein. Der Verzicht auf direkte Missionierung und das aufrichtige Interesse für die Menschen seiner Umgebung – er erarbeitete unter anderem ein Wörterbuch ihrer Sprache – brachten ihm den Respekt der Tuareg ein. Doch am Abend des 1. Dezember 1916 wurde der „Kleine Bruder Charles von Jesus“, wie er sich nannte, in den Wirren des 1. Weltkriegs bei einem Überfall erschossen. Charles' Leichnam wurde nackt verscharrt und erst 1929 in der Oase El Golea würdig bestattet. Sein Wunsch, eine neue Gemeinschaft zu gründen, erfüllte sich nach seinem Tod im Jahr 1933 mit der Gründung der „Kleinen Brüder Jesu“; sechs Jahre später folgten die „Kleinen Schwestern Jesu“, die nach seinem Vorbild unter den Menschen leben, meist einen weltlichen Beruf ausüben und durch ihr Leben die Frohe Botschaft in ihre Umgebung hineintragen. Fast 20 weitere Gemeinschaften, darunter auch eine Priestergemeinschaft, berufen sich auf seine Spiritualität. 2005 wurde Charles de Foucauld in Anwesenheit zahlreicher Tuareg von Papst Benedikt XVI. seliggesprochen. Seine Heiligsprechung erfolgte am 15. Mai 2022 in Rom durch Papst Franziskus. Sein liturgischer Gedenktag ist der 1. Dezember.

Hier die vorläufige deutsche Übersetzung eines in Latein und Französisch approbierten Textes der Orationen, in denen das „selig“ durch „heilig“ ersetzt wurde:

### **Tagesgebet**

Gott, heiliger Vater, du hast den heiligen Bruder Karl berufen, als Priester deinem Sohn Jesus von Nazaret nachzufolgen. Wir bitten dich: Gewähre uns auf seine Fürsprache, dass wir, gestärkt durch die heilige Eucharistie, Tag für Tag fortschreiten zu tieferer christlicher Bruderliebe und zu umfassenderer Geschwisterlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### **Gabengebet**

Allmächtiger Gott, schau auf das Opfer, das wir am Gedenktag des heiligen Karl darbringen. Lass auch uns durch unser Leben die Geheimnisse des Leidens unseres Erlösers verkünden. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

### **Schlussgebet**

Du hast uns an deinem Tisch gestärkt, allmächtiger Gott: Lass uns das Beispiel des heiligen Karl nachahmen und so versuchen, dir immer treu zu dienen, indem wir alle Menschen unermüdlich lieben. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

(Quelle: [www.charlesdefoucauld.de/index.php/spiritualitaet/messtexte-und-gebete/43-liturgische-texte](http://www.charlesdefoucauld.de/index.php/spiritualitaet/messtexte-und-gebete/43-liturgische-texte))  
(Geistliche Familie Charles de Foucauld 2022)

### **33. ZUM GEDENKTAG DES HL. JOHANNES DIDACUS CUAUHTLATOATZIN (JUAN DIEGO) am 9. Dezember**

Johannes Didacus (= Johannes Jakob) Cuauhtlatoatzin (Juan Diego) kam um das Jahr 1474 im heutigen Mexiko als Kind eingeborener Indios vom Volk der Chichimecca-Indianer zur Welt. Bei der Taufe im Jahre 1524 erhielt er den Namen Juan Diego. Am 9. Dezember 1531 erschien ihm das erste Mal die Gottesmutter Maria auf einem Hügel namens Tepeyac in der Nähe von Mexiko-Stadt mit dem Auftrag: „Ich bin die Jungfrau Maria. Sag dem Bischof, er soll mir hier eine Kirche bauen.“ Daraufhin bewirkte er durch seine Selbstlosigkeit und seinen Eifer, dass noch 1531 an dieser Stelle eine Kapelle zu Ehren der Seligen Jungfrau Maria von Guadalupe erbaut wurde, nachdem der Bischof durch das Rosenwunder am 12. Dezember von der Echtheit dieses Auftrages überzeugt war. In dieser Kapelle wurde das wunderbare Gnadenbild Unserer Lieben Frau von Guadalupe zur Verehrung aufgestellt. Dort lebte der demütige Seher von Guadalupe die letzten 17 Jahre seines Lebens asketisch und genügsam in einer kleinen Klausur direkt beim Heiligtum als großer Beter, Büsser und eifriger Apostel der „Heiligsten Jungfrau von Guadalupe“. Nie wurde er müde, den Tausenden Indios, die ihn für einen Heiligen hielten, die zärtlichen Worte der Gottesmutter und die Geschichte des Gnadenbildes zu erzählen. Dort starb er am 31. Mai 1548. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat ihn am 6. Mai 1990 in Guadalupe als ersten Ureinwohner Lateinamerikas selig- und am 31. Juli 2002 ebenda heiliggesprochen. Dabei stellte er diesen bescheidenen Laienapostel besonders den einfachen Gläubigen als Vorbild der Demut und des einfachen Glaubens vor Augen. Mit Dekret vom 28. September 2002 wurde sein Gedächtnis als nicht gebotener Gedenktag in den ARK aufgenommen.

## **Tagesgebet**

Gott, du hast durch den heiligen Johannes Didacus die Liebe der heiligen Jungfrau Maria zu deinem Volk offenbar gemacht. Auf seine Fürsprache gewähre uns, dass wir den Weisungen unserer Mutter folgen, die sie in Guadalupe gegeben hat, und stets fähig sind, deinen Willen zu erfüllen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MBkl 1250; MBerg<sup>2</sup> 20; HR <sup>1</sup>46, <sup>2</sup>48, <sup>3</sup>49, <sup>4</sup>55, <sup>5</sup>63)

## **34. ZUM GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU VON LORETO am 10. Dezember**

Das Heiligtum von Loreto ist der Ursprung einer Marienverehrung, die besonders das Geheimnis der Menschwerdung und das biblische Beispiel der Heiligen Familie betrachtet. In der Basilika vom Heiligen Haus in Loreto wird der Tradition nach Marias Geburtshaus aus Nazareth verwahrt, wo ihr der Erzengel Gabriel die Nachricht der Geburt Jesu verkündete. Die Gemeinde Loreto gilt als wichtigster Marienwallfahrtsort Italiens. Mit jährlich rund 4 Millionen Besuchern rangiert die Kleinstadt an der Adriaküste zudem auf Rang 6 der größten Marienwallfahrtsstätten der Welt. Der Legende nach trugen Engel in der Nacht vom 9. auf den 10. Dezember 1294 das Haus der Gottesmutter von Nazareth durch die Luft nach Loreto. Im Inneren der Wallfahrtskirche befinden sich die drei Wände des Hauses aus Nazareth, die Kreuzritter 1294 nach Loreto brachten. Papst Julius II. (1503–1513) beauftragte eine Marmorverkleidung des Hauses nach einem Entwurf von Donato Bramante (1444–1514), die 1513 bis 1527 ausgeführt wurde. Sie gilt als Meisterwerk der italienischen Renaissance-Bildhauerei. Laut archäologischen Untersuchungen könnten die Steine des Hauses tatsächlich aus dem Orient stammen und wurden möglicherweise von Kreuz-

fahrern nach Italien gebracht. Nach dem Vorbild des Hauses wurden europaweit sogenannte Loretokapellen errichtet, die heute selbst Ziel vieler Pilger sind. Dem Wallfahrtsort sei es gelungen, „im Lauf der Zeit nicht weniger als Nazareth im Heiligen Land die evangelischen Tugenden der Heiligen Familie zu veranschaulichen“, heißt es in dem Dekret (Prot. N. 404/19) zum neuen Gedenktag, das auf den 7. Oktober 2019 datiert. Maria von Loreto habe zudem vielen Kranken geholfen und auch vielen Flugreisenden, deren Patronin sie seit Benedikt XV. ist. Vor allem die Lauretanische Litanei verbreitete sich von hier aus in die ganze Kirche. Mehrere Päpste schenkten dem Heiligtum besondere Aufmerksamkeit. Papst Franziskus hatte Loreto im März 2019 besucht. – Es liegt noch kein approbiertes deutschsprachiges Tagesgebet vor. Man findet es jedoch – mit leichten Abweichungen – in deutscher Übersetzung im MBm Nr. 1, S. 4. oder in HR <sup>456, 564</sup>. – Die approbierte lateinische Oration lautet:

### **Oration**

Deus, qui promissa Pátribus adímplens beátam Vírginem Maríam elegísti, ut matrem fíeret Salvatóris, concéde nobis illíus exéempla sectári, cuius humílitás tibi plácuít, et obœdiéntia nobis prófuit. Per Dóminum.

(Aus: Der Heilige Stuhl, KGS, Adnexus decreto diei 7 mensis Octobris 2019, Prot. N. 404/19, ADDITIONES IN LIBRIS LITURGICIS RITUS ROMANI DE MEMORIA AD LIBITUM B. MARIE VIRGINIS DE LORETO)

### **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, du hast die Verheißungen an die Väter erfüllt und die selige Jungfrau Maria auserwählt, Mutter des Erlösers zu werden. Ihre Demut hat dir gefallen, und ihr Gehorsam war für uns der Anfang des Heils. Gib uns die Kraft, ihrem Beispiel zu folgen. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (aus: HR <sup>456; 564</sup>)

### **35. ZUM GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU IN GUADALUPE am 12. Dezember**

Vom 9.–12. Dezember 1531 offenbarte sich die Gottesmutter auf dem Hügel Tepeyac bei Mexiko-Stadt dem eingeborenen und 1524 getauften Indio Juan Diego (Johannes Didacus) Cuauhtlatoatzin. Auf dessen Umhang (Tilma) blieb auf wunderbare Weise das Abbild der Gottesmutter, das die Gläubigen dort bis auf den heutigen Tag verehren. In seiner einzigartigen Schönheit und Außergewöhnlichkeit ist dieses wunderbare Bildnis über alle Jahrhunderte hinweg stets aufs Neue jenes sichtbare, anziehende und unanfechtbare Zeichen der liebevollen mütterlichen Gegenwart Mariens geblieben. Bis zum heutigen Tag ist auf dem Originalumhang des hl. Juan Diego in der Kathedrale von Guadalupe (Mexiko City) das Abbild der Jungfrau Maria auf wissenschaftlich unerklärliche Weise festgehalten. Als unmittelbares Ergebnis der Marienerscheinungen von Guadalupe, des Bildnisses der Gottesmutter sowie des Lebens und Wirkens des hl. Juan Diego erfolgten die größten Massenbekehrungen in der Geschichte des Christentums. Innerhalb von sieben Jahren bekehrten sich mehr als 9 Millionen Indios (Azteken) zum katholischen Glauben, und dies zur selben Zeit, als der katholischen Kirche in Europa durch die Reformation 5 Millionen Gläubige verloren gingen. Darüber hinaus haben sich damals die Indios und die Spanier versöhnt und das neue Volk der Mexikaner gebildet. 1695 wurde in Guadalupe die große – heute alte und geschlossene – Basilika errichtet und am 1. Mai 1709 das Gnadenbild feierlich übertragen. Die neue Basilika wurde am 12. Oktober 1976 eingeweiht. Im Namen Leos XIII. wurde das Bildnis der Gottesmutter 1895 gekrönt. Der hl. Papst Pius X. proklamierte im Jahre 1910 die Madonna von Guadalupe zur Patronin von Lateinamerika. Papst Pius XI. erklärte sie 1935

zur Patronin der Philippinen. Papst Pius XII. nannte sie 1945 „Eroberin Amerikas und Königin von Mexiko“. Der hl. Papst Paul VI. verlieh dem Heiligtum 1966 die „Goldene Rose“. Der hl. Papst Johannes Paul II. stellte bei seinem ersten Besuch Guadalupe am 27. Januar 1979 sein Pontifikat sowie Nord- und Südamerika unter den Schutz Unserer Lieben Frau von Guadalupe und weihte ihr bei seinem zweiten Besuch 1990 erneut ganz Mexiko, wobei er sie als „Stern der Evangelisation für damals und heute“ bezeichnete. Mit dem Nachsynodalen Apostolischen Schreiben „Ecclesia in America“ vom 22. Januar 1999 und der Veröffentlichung der liturgischen Texte am 25. März 1999 führte der hl. Papst Johannes Paul II. das Fest Unserer Lieben Frau von Guadalupe für ganz Amerika ein. Mit Dekret vom 28. September 2002 wurde es als nicht gebotener Gedenktag in den ARK aufgenommen. „Maria von Guadalupe“ ist auch Patronin der Ungeborenen.

### **Tagesgebet**

Gott, du Vater des Erbarmens, du hast dein Volk unter den besonderen Schutz der heiligen Mutter deines Sohnes gestellt. Gewähre allen, die die selige Jungfrau von Guadalupe anrufen, dass sie in immer festerem Glauben den Fortschritt der Völker auf Wegen der Gerechtigkeit und des Friedens suchen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

(aus: MBkl 1251; MBerg<sup>2</sup> 21; HR <sup>1</sup>47, <sup>2</sup>49, <sup>3</sup>50; <sup>4</sup>57; <sup>5</sup>65)

## B. CHRONOLOGISCHES TOTENVERZEICHNIS DER VERSTORBENEN BISCHÖFE, PRIESTER UND DIAKONE DER DIÖZESE FULDA SEIT 2005

(Die Ortsangaben nennen den letzten Wohn- bzw. Dienstsitz,  
den Geburtsort, den Sterbeort und die Grabstätte.)

### **2005**

Alois Korn, Pfr.i.R., Msgr., GR, Biebergemünd-Kassel

\* 22. Oktober 1927 in Burgjoß

† 19. Februar 2005 in Gelnhausen – Grab: Friedhof Oberndorf

P. Dr. Franz Konrad OMI, Mainz

\* 25. August 1934 in Hamburg

† 8. März 2005 in Mainz –

Grab: Klosterfriedhof Maria Engelpfort

Martin Jäger, Pfr.i.R., GR, Fulda-Bronnzell

\* 19. Mai 1923 in Wirtheim

† 20. März 2005 in Fulda –

Grab: vor der Pfarrkirche St. Martin in Schmalnau

Dr. Hans-Georg Hermesmann, Pfr.i.R., Naumburg

\* 22. Mai 1927 in Dortmund

† 10. April 2005 in Naumburg – Grab: Friedhof Naumburg

Robert Mayer, Pfarrer in Neukirchen

\* 23. Dezember 1959 in Hanau

† 11. Mai 2005 in Bad König –

Grab: Neuer Friedhof Langenselbold

Eugen Pfahls, Pfr.i.R., GR, Bad Orb

\* 27. Oktober 1924 in Burgjoß

† 20. Mai 2005 in Bad Orb – Grab: Friedhof Alsberg

Antonius van't Walderveen, Pfr.i.R., Msgr., GR, Niederklein

\* 8. September 1928 in Voorburg/Niederlande

† 12. Juni 2005 in Bad Neustadt/Saale –

Grab: Friedhof Niederklein

P. Josef Pastwa SDB, Berlin

\* 25. April 1937 in Großhelfm/Oberschlesien

† 21. September 2005 in Köln-Mühlheim

## 2006

Paul Kasper, Pfarrkurat i.R., Künzell-Dietershausen

\* 22. Dezember 1913 in Krettnich/Saar

† 6. März 2006 in Künzell-Dietershausen –

Grab: Friedhof Dietershausen

Werner Diegmüller, Pfr.i.R., Msgr., GR, Fulda

\* 28. Juni 1932 in Hünfeld

† 6. März 2006 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Joachim Passek, Pfr.i.R., GR, Geisa

\* 10. August 1913 in Grottkau/Oberschlesien

† 31. März 2006 in Geisa – Grab: Friedhof Bermbach/Rhön

Frankbert Müller, Pfr.i.R., Poppenhausen

\* 18. Juli 1940 in Falkenau

† 16. Juni 2006 in Poppenhausen –

Grab: Friedhof Poppenhausen

Hubert Caris, Pfr.i.R., Münchhausen

\* 11. März 1932 in Weert/Holland

† 11. Oktober 2006 in Münchhausen – Grab: Friedhof Marburg

## 2007

P. Dr. Arthur Krimmel OMI, Prof., Hünfeld

\* 6. Juni 1918 in Hünfeld-Sargenzell

† 1. März 2007 in Hünfeld – Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

Walter Herber, Pfr.i.R., Kalbach-Uttrichshausen

\* 1. April 1928 in Fulda-Edelzell-Engelhelms

† 28. März 2007 in Fulda – Grab: Friedhof Florenberg

Robert Arnrich, Pfr.i.R., GR, Geisa

\* 20. September 1927 in Föhlritz

† 27. Mai 2007 in Geisa – Grab: Friedhof Spahl

**P. Rudolf Maria Koppmann OMI**, Bischof em., Hünfeld

\* 18. Januar 1913 in Essen

† 24. Juni 2007 in Hünfeld – Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

Hubert Dudek, Pfr.i.R., OStR i.R., Alzenau-Hörstein

\* 13. Oktober 1927 in Stein/Oberschlesien

† 23. Juli 2007 in Aschaffenburg –  
Grab: Friedhof Alzenau-Hörstein

Roland Nink, Diakon, Flieden-Buchenrod

\* 25. September 1958 in Görgeshausen

† 17. August 2007 in Fulda –  
Grab: Friedhof Flieden-Buchenrod

Gerhard Kostka, Pfr.i.R., Mannheim

\* 26. August 1927 in Wellendorf, Krs. Ratibor

† 24. September 2007 in Ratibor/Polen –  
Grab: Friedhof Turze bei Ratibor/Polen

Wolfgang Halama, OStR i.K.i.R., Msgr., Trier

\* 30. April 1932 in Brünn/CSR

† 24. September 2007 in Trier –

Grab: Friedhof Gründau-Rothenbergen

Dr. Werner Jacobs, Prof. em., Prälat, Fulda

\* 17. April 1913 in Kassel

† 7. November 2007 in Fulda –

Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Anton Weczerek (Prag), Pfr.i.R., GR, Aub

\* 5. September 1914 in Deutsch-Krawarn

† 16. November 2007 in Aub – Grab: Friedhof Aufstetten

Richard Fick, Pfr.i.R., GR, Geisa

\* 27. Januar 1925 in Hedersleben bei Magdeburg

† 20. November 2007 in Geisa – Grab: Friedhof Schleid

## 2008

Dr. Lothar Rudolf, Pfr.i.R., Fulda

\* 16. Dezember 1924 in Breitenworbis

† 16. Januar 2008 in Bad Soden-Salmünster –

Grab: Zentralfriedhof Fulda

P. Emmanuel Josef Dürr OFM, Fulda

\* 12. August 1944 in Uznach, Diöz. St. Gallen/Schweiz

† 10. April 2008 in Frankfurt a. M. –

Grab: Klosterfriedhof Frauenberg, Fulda

Karl Hemberger, OStR i.K.i.R., GR, Münnerstadt

\* 22. Juli 1915 in Frankfurt a. M.

† 29. April 2008 in Münnerstadt – Grab: Friedhof Rödelmaier

Gerhard Benzing, Pfr.i.R., Flieden

\* 22. März 1932 in Neuses

† 10. Mai 2008 in Fulda – Grab: Friedhof Flieden

Theodor Krenzer, Pfr.i.R., GR, Fulda

\* 16. März 1925 in Eckweisbach/Rhön

† 4. Juni 2008 in Fulda – Grab: Zentralfriedhof Fulda

Wolfgang Laibold, Diakon, Fulda

\* 21. Februar 1953 in Fulda

† 19. August 2008 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

## 2009

Jan Karol Kozaczka, Pfarrer in Buttlar

\* 1. Dezember 1944 in Wólka Grądzka/Polen

† 25. Januar 2009 in Hünfeld – Grab: Friedhof Buttlar

Helmut Schleichert, Militärpfr.a.D., Fritzlär

\* 5. Mai 1930 in Fulda

† 21. Februar 2009 in Bad Wildungen –  
Grab: Neuer Friedhof Fritzlär

Peter Hauser, Dompfr.i.R., Msgr., Ehrendomkapitular, Fulda

\* 6. Februar 1945 in Burghaun

† 27. Februar 2009 in Fulda – Grab: Friedhof Fulda-Lehnerz

Heiner Pies, Pfr.i.R., GR, Bruchköbel

\* 1. Juni 1923 in Cottbus

† 4. März 2009 in Bruchköbel –  
Grab: Neuer Friedhof Bruchköbel

Lothar Pfützner, Pfr.i.R., Blankenhain

\* 21. November 1934 in Steinschönau/Sudetenland

† 22. März 2009 in Bad Berka/Thüringen –  
Grab: Friedhof Blankenhain

Albert Reinl, Pfr.i.R., GR, Geisa

\* 19. August 1932 in Furth im Wald

† 14. April 2009 in Geisa – Grab: Friedhof Eiterfeld-Großentaft

Georg Pfannmüller, Diakon, Freigericht-Neuses

\* 25. Dezember 1924 in Neuses

† 22. April 2009 in Hanau – Grab: Friedhof Freigericht-Neuses

Norbert Schneider, Pfr.i.R., GR, Fulda

\* 15. März 1930 in Fulda

† 25. Juni 2009 in Fulda –

Grab: Friedhof Eichenzell-Büchenberg

Konrad Graf, Pfr.i.R., GR, Wadern-Nunkirchen

\* 13. März 1933 in Amöneburg

† 5. Juli 2009 in Wadern-Nunkirchen –

Grab: Friedhof Wadern-Nunkirchen

Franz Schröder, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., Fulda

\* 8. Dezember 1912 in Meggen, Krs. Olpe

† 4. September 2009 in Fulda –

Grab: Friedhof Petersberg-Steinau

Johannes Wagner, Pfr.i.R., Hünfeld-Mackenzell

\* 27. Februar 1934 in Kassel

† 9. Oktober 2009 in Hünfeld – Grab: Friedhof Weißenborn

DDr. Reinhold Weier, Prof. em., Trier

\* 6. Februar 1928 in Fulda

† 27. Oktober 2009 in Trier – Grab: Friedhof St. Paulin, Trier

## 2010

Norbert Waclawek, Pfr.i.R., Msgr., Fulda

\* 23. Mai 1920 in Beuthen/Oberschlesien

† 21. Januar 2010 in Fulda –

Grab: Friedhof Freigericht-Altenmittlau

P. Lucas Josef Tacke OFMCap, GR, Münster

\* 10. Oktober 1927 in Bocholt/Westfalen

† 27. Februar 2010 in Münster –

Grab: Friedhof des Kapuzinerklosters Münster

Clemens Mayer, Pfr.i.R., Gladenbach-Weitershausen

\* 11. September 1928 in Heringen

† 8. März 2010 in Gladenbach –

Grab: Friedhof Gladenbach-Weitershausen

Dr. Otmar Einwag (Würzburg), Pfr.i.R.,  
Greibenstein-Udenhausen

\* 4. Mai 1941 in Ebern/Unterfranken

† 5. Juni 2010 in Kassel – Grab: Friedhof Ebern

Richard Fischer, Pfr.i.R., GR, Fulda

\* 14. Februar 1924 in Fulda

† 29. Juni 2010 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Heribert Sauerbier, Pfr.i.R., GR, Herleshausen

\* 28. Mai 1930 in Dortmund

† 25. Juli 2010 in Eisenach – Grab: Friedhof Herleshausen

Berthold Richardt, Pfr.i.R., Msgr., Heilbad Heiligenstadt

\* 15. Dezember 1924 in Großbartloff

† 16. August 2010 in Reifenstein – Grab: Friedhof Worbis

Siegfried Klaus, Pfr.i.R., GR, Meinhard  
\* 5. Mai 1926 in Beberstedt/Eichsfeld  
† 21. August 2010 in Kella/Eichsfeld –  
Grab: Friedhof Eschwege

Hans Henning, GR, Pfarrer in Juscimeira/Brasilien  
\* 7. Juli 1934 in Bodenrode/Eichsfeld  
† 24. August 2010 in Juscimeira/Brasilien –  
Grab: Friedhof Juscimeira/Brasilien

Bernhard Niemiec, Pfarrer in Niederkalbach  
\* 26. November 1954 in Zabrze/Oberschlesien  
† 27. August 2010 in Niederkalbach –  
Grab: Friedhof Ornontowice/Polen

P. Oskar Klingebiel OCarm, Pfr.i.R., Flieden  
\* 16. Januar 1928 in Rex (jetzt Petersberg)  
† 22. September 2010 in Flieden –  
Grab: Klosterkirche Straubing

Wolfgang Müller, Pfr.i.R., Hünfeld  
\* 18. Mai 1920 in Warnemünde  
† 24. September 2010 in Hünfeld –  
Grab: Alter Friedhof Hünfeld

Wolfram Fröhlig, Diakon, Petersberg-Untergötzenhof  
\* 23. Juli 1954 in Stöckels  
† 6. Oktober 2010 in Fulda –  
Grab: Friedhof Petersberg-Almendorf

Vinzenz Trageser, Pfr.i.R., GR, Fulda  
\* 27. Mai 1922 in Altenmittlau  
† 13. Dezember 2010 in Fulda –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Gerhard Dietrich, Pfr.i.R., Hammelburg  
\* 12. Februar 1937 in Martinfeld/Eichsfeld  
† 23. Dezember 2010 in Fulda –  
Grab: Friedhof Martinfeld/Eichsfeld

## 2011

Janisław Jałyński, Pfr.i.R., GR, Kassel  
\* 7. April 1935 in Gdynia/Polen  
† 1. Februar 2011 in Kassel – Grab: Hauptfriedhof Kassel

Dr. Aloysius Winter, Prof., Prälat, Perl/Saarland  
\* 29. Oktober 1931 in Besch, Krs. Merzig  
† 26. März 2011 in Perl/Saarland – Grab: Friedhof Perl-Besch

Dr. Eduard Krieg, Dr. phil., OStR i.R., Prälat, Fulda  
\* 22. Dezember 1911 in Großentaft  
† 7. Juni 2011 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Albert Seikel, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., Msgr., GR,  
Freigericht-Horbach  
\* 3. November 1934 in Freigericht-Horbach  
† 25. Juni 2011 in Freigericht-Horbach –  
Grab: Friedhof Freigericht-Horbach

Ernst Watzlawik, Diakon, Hünfeld-Malges  
\* 1. Juli 1937 in Bad Liebwerda/Sudetenland  
† 1. Juli 2011 in Hünfeld-Malges –  
Grab: Friedhof Hünfeld-Malges

Dr. Lothar Ruppert, Prof., Prälat, Fulda  
\* 23. März 1933 in Fulda-Neuenberg  
† 17. September 2011 in Fulda –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Johannes Krömer, Pfr.i.R., GR, Kassel

\* 28. August 1932 in Oppeln/Oberschlesien

† 21. September 2011 in Kassel – Grab: Hauptfriedhof Kassel

P. Ernst Rochner OFMCap, Werne

\* 21. Juni 1929 in Oberlichtenau/Bistum Breslau

† 28. September 2011 in Münster –

Grab: Friedhof Kapuzinerkloster Münster

DDr. Gerhard Matern (Ermland), Prof., Dr. phil., Dr. theol. habil.,  
Msgr., Fulda

\* 7. Juni 1913 in Lisettenhof/Ermland

† 1. Oktober 2011 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Josef Kesting, Msgr., Direktor i.R., Heiligenstadt

\* 9. April 1927 in Beuren/Eichsfeld

† 30. Oktober 2011 in Heiligenstadt – Grab: Friedhof Beuren

Albert Diedrich, Pfr.i.R., OStR a.D., Msgr., Frasdorf/Chiemgau

\* 9. Dezember 1936 in Heringen

† 1. November 2011 in Frasdorf – Grab: Friedhof Frasdorf

Paul Moritz, Pfr.i.R., GR, Felsberg-Gensungen

\* 9. März 1931 in Tiefenbach bei Passau

† 20. November 2011 in Melsungen –

Grab: Friedhof Felsberg-Gensungen

Heinrich Unterstell, Pfr.i.R., GR, Fulda

\* 27. November 1909 in Kendenich bei Köln

† 6. Dezember 2011 in Fulda-Horas – Grab: Friedhof Künzell

## 2012

Anton Schütz, Prälat, Ehrendomkapitular, Dietingen-Gösslingen

\* 28. Juni 1930 in Lütter

† 27. Januar 2012 in Fritzlar – Grab: Friedhof Eichenzell-Lütter

Josef Cudok, Diakon, Stade

\* 10. Mai 1922 in Beuthen/Oberschlesien

† 4. Februar 2012 in Stade – Grab: Nordfriedhof Kassel

Johannes Goedeke, Pfr.i.R., Msgr., Bad Soden-Salmünster

\* 13. Juli 1914 in Kladau bei Danzig

† 9. Februar 2012 in Bad Soden-Salmünster –  
Grab: Friedhof Bad Soden-Salmünster

Alfons Gerhardt, Pfarrer in Hünfeld-Mackenzell

\* 3. Oktober 1948 in Fulda

† 17. Februar 2012 in Hünfeld –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Theo Breitbach, OStR i.R., Fulda

\* 23. April 1934 in Kassel

† 12. April 2012 in Fulda – Grab: Friedhof Hilders-Dietges

Karl-Stephan Fischer, StD i.R., Msgr., Fulda

\* 2. Oktober 1922 in Fulda

† 15. April 2012 in Fulda – Grab: Zentralfriedhof Fulda

Franz-Josef von Szczutowski, Diakon i.R., Hanau

\* 7. Juli 1921 in Schönbrunn/Schlesien

† 19. April 2012 in Hanau – Grab: Friedhof Mammolshain

Herwig Hofmann, Pfr.i.R., Minden/Westfalen

\* 18. Juli 1931 in Deutsch-Liebau

† 2. Juni 2012 in Minden/Westfalen –  
Grab: Südfriedhof Minden/Westfalen

Ludwig Strecker, Bischofsvikar, Pfarrer in Anápolis/Brasilien

\* 10. März 1947 in Arnstorf

† 5. November 2012 in Fulda –  
Grab: Friedhof Michelsneukirchen

Johannes Mühlen, Pfr.i.R., GR, Bad Brückenau  
\* 14. November 1928 in Burbach, Krs. Bitburg  
† 13. November 2012 in Bad Brückenau

## 2013

Ivan Barišić, Kroatenseelsorger in Kassel  
\* 10. August 1950 in Drinovci/Kroatien  
† 12. Februar 2013 in Kassel –  
Grab: Friedhof Drinovci/Kroatien

P. Siegbert Aloys Kleene OP, GR, Bad Wörishofen  
\* 24. November 1930 in Warnstedt  
† 6. März 2013 in Kaufbeuren –  
Grab: Friedhof Hamburg-Ohlsdorf

P. Ansgar Ponczek OP, Vechta  
\* 15. April 1930 in Berlin  
† 7. März 2013 in Vechta – Grab: Friedhof Vechta

P. Rudolf Rüttinger OMI, Hünfeld  
\* 28. November 1921 in Offenbach  
† 30. März 2013 in Hünfeld – Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

P. Albin Hahn OMI, Hünfeld  
\* 9. Dezember 1930 in Geismar/Rhön  
† 9. April 2013 in Hünfeld – Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

Heinrich Streb, Pfr.i.R., Meisenheim  
\* 25. Juni 1939 in Somborn  
† 19. Juni 2013 in Meisenheim –  
Grab: Friedhof Schönenberg-Kübelberg

Hartmut Wegner, Pfr.i.R., GR, Alzenau

\* 6. August 1940 in Frankfurt a. M.

† 28. August 2013 in Wasserloh –  
Grab: Friedhof Niederrodenbach

## 2014

August Kämmerer, Pfr.i.R., GR, Fulda

\* 20. März 1923 in Großsauheim

† 28. März 2014 in Fulda – Grab: Friedhof Oberndorf

Hubert Wald, Pfr.i.R., GR, Fulda

\* 28. Mai 1936 in Bad Orb

† 27. Juni 2014 in Fulda – Grab: Friedhof Bad Orb

Ludwig Vogel, Stadtpfr.i.R., Msgr., Ehrendomkapitular,  
Petersberg

\* 13. November 1920 in Petersberg

† 5. Juli 2014 in Petersberg – Grab: Friedhof Petersberg

Rudolf Hofmann, Prälat, Domkapitular i.R., Fulda

\* 19. Juli 1939 in Marburg

† 10. November 2014 in Fulda –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Hermann Röder, Pfr.i.R., GR, Hofbieber-Schwarzbach

\* 18. November 1931 in Schwarzbach

† 12. Dezember 2014 in Fulda –  
Grab: Friedhof Hofbieber-Schwarzbach

## 2015

Reinhold Becker, Pfr.i.R., Fritzlär

\* 28. März 1940 in Fritzlär

† 26. Februar 2015 in Fritzlär – Grab: Neuer Friedhof Fritzlär

Alois Lang, Prälat, Domkapitular i.R., Fulda

\* 16. Mai 1930 in Stausebach

† 4. Juni 2015 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Wolfgang Heil, Pfr.i.R., Fulda

\* 24. Oktober 1940 in Fulda

† 6. November 2015 in Fulda –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

## 2016

Rudolf Bergmann, Pfr.i.R., GR, Zierenberg

\* 3. Februar 1923 in Großauheim

† 6. Januar 2016 in Kassel – Grab: Friedhof Zierenberg

P. Josef Friedrich Otto OMI, Hünfeld

\* 26. Mai 1935 in Birkenfelde/Eichsfeld

† 25. Januar 2016 in Hünfeld – Grab: Klosterfriedhof Hünfeld

Hermann Mühl, Prälat, GR, Domkapitular i.R., Fulda

\* 10. Oktober 1925 in Lampertheim

† 31. Januar 2016 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Hermann Trost, Pfr.i.R., StD i.R., GR, Hanau-Großauheim

\* 26. Mai 1936 in Körnbach

† 31. Januar 2016 in Hanau-Großauheim –  
Grab: Waldfriedhof Großauheim

Alois Hartmann, Pfr.i.R., Msgr., GR, Petersberg

\* 3. Juli 1947 in Petersberg

† 23. Februar 2016 in Fulda – Grab: Friedhof Petersberg

P. Leo Hillebrand SDB, Daun

\* 4. Februar 1928 in Wuppertal-Elberfeld

† 27. Februar 2016 in Daun –  
Grab: Mitbrüderfriedhof Jünkerath

Erwin Sturm, Pfr.i.R., Prälat, NeuhoF-Rommerz

\* 12. Mai 1927 in Fulda

† 4. Mai 2016 in NeuhoF-Rommerz –

Grab: Friedhof NeuhoF-Rommerz

Klaus Dickhut, Pfr.i.R., Inzell

\* 21. Februar 1944 in Hilders

† 29. Juni 2016 in Inzell – Grab: Friedhof Inzell-Niederachen

Walter Götz, Pfr.i.R., GR, Penzberg

\* 28. August 1943 in Karlsbad/Sudetenland

† 1. August 2016 in Penzberg –

Grab: Neuer Friedhof Bruchköbel

Philipp Heim, Pfr.i.R., Msgr., GR, Kassel

\* 7. August 1921 in Bad Orb

† 4. August 2016 in Kassel – Grab: Hauptfriedhof Kassel

Johannes Hubrich, Pfr.i.R., Fulda

\* 6. September 1926 in Dambrau

† 24. August 2016 in Fulda –

Grab: Friedhof Florenberg, Künzell-Pilgerzell

Otto Wengenmair, Pfr.i.R., OStR i.R., Msgr., GR, Eschwege

\* 1. Juni 1930 in Haslau/Egerland

† 16. Oktober 2016 in Eschwege – Grab: Friedhof Eschwege

Erich Kiel, Pfr.i.R., GR, Haunetal-Oberstoppel

\* 5. Dezember 1929 in Eschwege

† 27. Oktober 2016 in Eiterfeld

Matthias Krieg, Pfr., GR, Fulda

\* 3. August 1967 in Volkmarsen

† 15. Dezember 2016 in Fulda –

Grab: Friedhof Marburg-Ginseldorf

## 2017

Josef Mönninger, Prälat, Domkapitular i.R.,  
Ehrendomkapitular von Plymouth/GB, Fulda

\* 2. Dezember 1919 in Rüdigheim

† 3. Januar 2017 in Fulda –

Grab: Friedhof Amöneburg-Rüdigheim

Alois Krause (Limburg), Pfr.i.R., Fulda

\* 11. April 1927 in Ziegenhals, Krs. Neisse/Schlesien

† 17. Januar 2017 in Fulda – Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Edgar Hohmann, Pfr.i.R., GR, Volkmarsen

\* 21. Dezember 1943 in Eiterfeld-Arzell

† 5. Februar 2017 in Volkmarsen – Grab: Friedhof Volkmarsen

P. Dr. Sigfried Klöckner OFM, Fulda

\* 23. Februar 1929 in Gelnhausen-Höchst

† 7. Februar 2017 in Fulda –

Grab: Klosterfriedhof Frauenberg, Fulda

August Aul, Pfr.i.R., GR, Freigericht-Bernbach

\* 18. Juni 1927 in Bernbach

† 17. Februar 2017 in Freigericht-Bernbach –

Grab: Friedhof Freigericht-Bernbach

Augustin Naeten, Pfr.i.R., GR, Kassel

\* 6. November 1925 in Beringen-Koersel/Belgien

† 12. Mai 2017 in Kassel – Grab: Westfriedhof Kassel

Werner Vogel, OStR a.D., GR, Petersberg

\* 11. Juni 1935 in Petersberg

† 13. Juni 2017 in Petersberg –

Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Hans Heinrich Welschhof, Diakon,  
\* 5. Januar 1943 in Hann. Münden  
† 1. Juli 2017 in Oberrodenbach –  
Grab: Friedhof Oberrodenbach

Eligiusz Woszek, Pfr.i.R., GR, Katowice/Polen  
\* 16. November 1930 in Katowice/Polen  
† 9. August 2017 in Katowice/Polen

Konrad Meilinger, OStR i.K.i.R., Msgr., GR, Hanau  
\* 9. Mai 1936 in Fulda  
† 10. August 2017 in Hanau –  
Grab: Friedhof Hanau-Kesselstadt

Norbert Lomb, Pfr.i.R., Witzenhausen  
\* 6. Juni 1946 in Fulda  
† 6. Dezember 2017 in Witzenhausen –  
Grab: Friedhof Großalmerode

## 2018

Wilhelm Acker, Pfr.i.R., Großkrotzenburg  
\* 29. April 1932 in Gelnhausen  
† 12. Januar 2018 in Großkrotzenburg –  
Grab: Neuer Friedhof Großkrotzenburg

Gerhard Henning, Pfr.i.R., GR, Juscimeira/Brasilien  
\* 19. Januar 1945 in Heiligenstadt  
† 4. März 2018 in Juscimeira/Brasilien –  
Grab: Friedhof Juscimeira/Brasilien

Anton Scheuß (Köln), Pfr.i.R., Fulda  
\* 7. Februar 1932 in Monheim/Rhein  
† 14. März 2018 in Fulda – Grab: Friedhof Düsseldorf-Eller

Helmut Thomas, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., GR, Bad Brückenau  
\* 20. November 1930 in Fulda  
† 8. April 2018 in Bad Brückenau – Grab: Friedhof Weyhers

Klaus-Dieter Mittenentzwei, Diakon.i.R.,  
Wehretal-Reichensachsen  
\* 9. Juni 1934 in Halle  
† 21. Mai 2018 in Wehretal-Reichensachsen –  
Grab: Friedhof Wehretal-Reichensachsen

Josef van Besien, Pfr.i.R., GR, Maintal-Hochstadt  
\* 1. November 1927 in Brügge/Belgien  
† 21. Juni 2018 in Frankfurt a. M. –  
Grab: Friedhof Maintal-Bischofsheim

Ulrich Schäfer, Pfarrer in Somborn  
\* 17. Dezember 1967 in Fulda  
† 18. Juli 2018 in Somborn – Grab: Neuer Friedhof Eichenzell

Karl-Heinz Bickert, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., GR, Fulda  
\* 8. November 1931 in Fulda  
† 29. August 2018 in Frankfurt a. M./Fulda –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Winfried Böhm, Diakon, Eichenzell  
\* 12. Februar 1965 in Fulda  
† 16. September 2018 in Hünfeld/Fulda/Thalau –  
Grab: Friedhof Ebersburg-Thalau

**Johannes Kapp**, Weihbischof em., Hofgeismar  
\* 14. Mai 1929 in Burguffeln  
† 22. September 2018 in Kassel –  
Grab: Friedhof Gesundbrunnen Hofgeismar

Augustinus Baumgarten, Pfr.i.R., Niederkassel

- \* 20. Oktober 1929 in Lutter/Eichsfeld
- † 24. September 2018 in Niederkassel –  
Grab: San Francisco/USA

Helmut Wolf, Pfr.i.R., GR, Bad Sooden-Allendorf

- \* 15. Juni 1932 in Luditz/Sudetenland
- † 25. November 2018 in Bad Sooden-Allendorf –  
Grab: Friedhof Bad Sooden-Allendorf

## 2019

Ulrich Wittek, Pfr.i.R., GR, Fulda

- \* 23. Juni 1935 in Ratibor/Oberschlesien
- † 15. Februar 2019 in Fulda – Grab: Zentralfriedhof Fulda

Erwin Krack, Pfr.i.R., GR, Biebergemünd-Kassel

- \* 3. Januar 1941 in Biebergemünd-Kassel
- † 9. März 2019 in Fulda – Grab: Friedhof Biebergemünd-Kassel

Carl-Heinz Schmittdiel, Pfr.i.R., GR, Treysa

- \* 2. April 1931 in Hamburg
- † 25. März 2019 in Treysa – Grab: Friedhof Treysa

Heribert Bräscher, Pfr.i.R., GR, Neuhof

- \* 22. Mai 1938 in Fulda
- † 16. Juli 2019 in Neuhof – Grab: Friedhof Neuhof-Opperz

Hans Höfler, Pfr.i.R., Msgr., GR, Gelnhausen

- \* 23. September 1936 in Altenmittlau
- † 21. August 2019 in Gelnhausen – Grab: Friedhof Altenmittlau

Oskar Seufert, Pfr.i.R., GR, Eichenzell-Rothemann

- \* 6. August 1930 in Ebersburg-Weyhers
- † 15. September 2019 in Fulda – Grab: Friedhof Rothemann

Emil Wiegand, Pfr.i.R., GR, Kassel

\* 16. April 1931 in Spahl/Rhön

† 22. November 2019 in Kassel – Grab: Friedhof Spahl

## 2020

Franz J. Koska (Culm/Polen), Pfr.i.R., Msgr., Rumia/Polen

\* 8. September 1933 in Neustadt/Westpreußen

† 8. Februar 2020 in Polen –

Grab: Friedhof Śmiechowski in Wejherowo/Polen

P. Wolfgang Mayer OFM, Dortmund

\* 15. Januar 1940 in Freiburg i. Br.

† 10. Februar 2020 in Dortmund – Grab: Friedhof Dortmund

Hubert Brähler, Pfr.i.R., GR, Hilders-Batten

\* 16. Februar 1937 in Almendorf

† 23. April 2020 in Hilders –

Grab: Friedhof Petersberg-Almendorf

Peter A. Macht, Pfr.i.R., GR, Amöneburg-Mardorf

\* 23. März 1937 in Minsk/Weißrussland

† 5. Juli 2020 in Hünfeld – Grab: Friedhof Frankfurt-Bornheim

Józef Cieśla, Pfr.i.R., Nowy Sącz/Polen

\* 24. November 1952 in Muszyna/Polen

† 11. September 2020 in Nowy Sącz/Polen – Grab: Polen

Wincenty Krzyżak (Tarnów/Polen), Pfr.i.R., GR, Żmiąca/Polen

\* 9. April 1941 in Żmiąca/Polen

† 16. Oktober 2020 in Żmiąca/Polen –

Grab: Friedhof Żmiąca/Polen

P. Dominikus Ramljak OFM, GR, Posušje/Herzegowina

\* 12. Mai 1937 in Posušje/Herzegowina

† 23. Dezember 2020 in Posušje – Grab: Friedhof Posušje

## 2021

Bernhard Möller, Pfr.i.R., GR, Hünfeld

\* 20. August 1928 in Borsch

† 17. Januar 2021 in Hünfeld – Grab: Friedhof Eiterfeld-Wölf

Hubert Kümpel, Pfr.i.R., GR, Fulda-Horas

\* 4. April 1931 in Schwarzbach

† 27. Januar 2021 in Fulda-Horas –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Franz Heim, Pfr.i.R., GR, Bad Orb/Mainz

\* 17. Januar 1923 in Bad Orb

† 18. Februar 2021 in Bad Orb – Grab: Friedhof Bad Orb

P. Mladen Sesar OFM, Široki Brijeg/Bosnien und Herzegowina

\* 11. Mai 1964 in Rujan/Herzegowina

† 28. Februar 2021 in Zagreb –  
Grab: Friedhof Mekovac/Bosnien und Herzegowina

Eugen Kutzka, OStR i.K.i.R., GR, Hünfeld

\* 27. Januar 1937 in Königshütte/Oberschlesien

† 3. März 2021 in Fulda – Grab: Alter Friedhof Hünfeld

Walter Hofmann, OStR i.K.i.R., GR, Künzell-Bachrain

\* 15. Juni 1930 in Kassel

† 6. März 2021 in Fulda – Grab: Friedhof Wolfhagen

Jürgen Heldmann, Pfarrer, Fulda-Malkes

\* 31. Juli 1968 in Fulda

† 28. März 2021 in Fulda-Malkes – Grab: Friedhof Eichenzell

Dr. Elmar Fastenrath (Köln), Prof. em., Dr. theol. habil., Msgr.,  
Fulda/Leverkusen

\* 9. September 1934 in Remscheid

† 15. Juli 2021 in Leverkusen – Grab: Friedhof Lützenkirchen

Karl-Peter Klein, Pfr.i.R., GR, Freigericht-Bernbach

\* 27. April 1952 in Freigericht-Bernbach

† 22. Oktober 2021 in Fulda –

Grab: Friedhof Freigericht-Bernbach

Dr. Werner Marschall, Prof. em., Dr. theol. habil., Msgr.,  
Fulda-Horas

\* 9. April 1927 in Oppeln/Oberschlesien

† 26. Oktober 2021 in Fulda –

Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Wilfried Umlauf, Pfr.i.R., Bad Orb

\* 9. April 1943 in Bärn/Sudetenland

† 28. Dezember 2021 in Hanau –

Grab: Friedhof Bad Soden-Salmünster-Mernes

## 2022

P. Johannes Schreml SDB, München

\* 15. Juni 1940 in Grafenwöhr

† 3. Mai 2022 in München – Grab: Friedhof Grafenwöhr

Gerhard Willeke, Pfr.i.R., Fulda-Horas

\* 22. Juli 1928 in Kassel

† 21. Juli 2022 in Fulda-Horas – Grab: Friedhof Ebersburg-Ried

Hans-Joachim Uhde, Pfr.i.R., GR, Maintal-Dörnigheim

\* 17. März 1940 in Kassel

† 13. August 2022 in Hanau –

Grab: Neuer Friedhof Maintal-Dörnigheim

Alois Zimmer, OStR i.K.i.R., GR, Kassel

\* 26. November 1921 in Schoden bei Trier

† 26. Oktober 2022 in Kassel – Grab: Hauptfriedhof Kassel

Dr. Winfried Kurzschenkel, OStR i.K.i.R., Fulda

\* 18. April 1938 in Großauheim

† 30. Oktober 2022 in Hanau – Grab: Friedhof Großauheim

Erwin Lachnit, Pfr.i.R., GR, Poppenhausen-Gackenhof

\* 18. Juli 1941 in Mährisch-Schönberg

† 3. November 2022 in Poppenhausen-Gackenhof –  
Grab: kirchl. Friedhof Poppenhausen

Winfried Reith, Stadtpfr.i.R., Msgr., GR, Ehrendomkapitular,  
Fulda

\* 10. Februar 1939 in Rüsselsheim

† 17. Dezember 2022 in Fulda –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Hans-Jürgen Elbrecht, Pfr.i.R., Netphen-Eschenbach

\* 27. Januar 1951 in Bruchköbel-Oberissigheim

† 20. Dezember 2022 in Siegen –  
Grab: Friedhof Netphen-Eschenbach

## 2023

Reinhold Hartmann, Pfr.i.R., GR, Fulda

\* 17. November 1930 in Fulda

† 12. Januar 2023 in Fulda – Grab: Friedhof Petersberg

Hermann Weiser, Pfr.i.R., Kassel

\* 23. Januar 1939 in Schlögelsdorf/Sudetenland

† 23. Januar 2023 in Kassel – Grab: Hauptfriedhof Kassel

Eugen Höfler, Pfr.i.R., GR, Fulda-Horas

\* 3. September 1927 in Altenmittlau

† 20. Februar 2023 in Fulda-Horas –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Josef Pimper, Pfr.i.R., GR, Künzell

\* 14. Mai 1934 in Kladrau/Sudetenland

† 27. Februar 2023 in Fulda – Grab: Friedhof Künzell

Lothar Brähler, Pfr.i.R., GR, Großenlüder

\* 22. Dezember 1938 in Bad Hersfeld

† 1. Mai 2023 in Fulda – Grab: Friedhof Großenlüder

Franz-Karl Heil, Pfr.i.R., Fulda-Horas

\* 31. Januar 1936 in Fulda

† 28. Juni 2023 in Fulda-Horas –  
Grab: Friedhof Frauenberg, Fulda

Herbert Schrimpf, Pfarrer in Hünfeld-Michelsrombach

\* 7. August 1960 in Hanau

† 23. Juli 2023 in Hanau – Grab: Friedhof Hanau-Kesselstadt

Wilhelm Gerlach, Pfr.i.R., GR, Kirchhain

\* 8. März 1938 in Erfurtshausen

† 11. September 2023 in Marburg –  
Grab: Friedhof Amöneburg-Erfurtshausen

Alfred Döppenschmitt, Pfr.i.R., GR, Fulda

\* 27. Juni 1932 in Bad Orb

† 8. Oktober 2023 in Fulda – Grab: Zentralfriedhof Fulda

**HERR, GIB IHNEN DIE EWIGE FREUDE!**

## C. ALPHABETHISCHES TOTENVERZEICHNIS DER VERSTORBENEN BISCHÖFE, PRIESTER UND DIAKONE DER DIÖZESE FULDA SEIT 2005

› <b>A</b>		› <b>F</b>	
Acker, Wilhelm	12.01.2018	Fastenrath, Elmar	15.07.2021
Arnrich, Robert	27.05.2007	Fick, Richard	20.11.2007
Aul, August	17.02.2017	Fischer, Karl-Stephan	15.04.2012
› <b>B</b>		Fischer, Richard	29.06.2010
Barišić, Ivan	12.02.2013	Fröhlig, Wolfram, Diakon	
Baumgarten, Augustinus			06.10.2010
	24.09.2018	› <b>G</b>	
Becker, Reinhold	26.02.2015	Gerhardt, Alfons	17.02.2012
Benzing, Gerhard	10.05.2008	Gerlach, Wilhelm	11.09.2023
Bergmann, Rudolf	06.01.2016	Goedeke, Johannes	09.02.2012
Besien, Josef van	21.06.2018	Götz, Walter	01.08.2016
Bickert, Karl-Heinz	29.08.2018	Graf, Konrad	05.07.2009
Böhm, Winfried, Diak.	16.09.2018	› <b>H</b>	
Brähler, Hubert	23.04.2020	Hahn, Albin, OMI	09.04.2013
Brähler, Lothar	01.05.2023	Halama, Wolfgang	24.09.2007
Bräscher, Heribert	16.07.2019	Hartmann, Alois	23.02.2016
Breitbach, Theo	12.04.2012	Hartmann, Reinhold	12.01.2023
› <b>C</b>		Hauser, Peter	27.02.2009
Caris, Hubert	11.10.2006	Heil, Franz-Karl	28.06.2023
Ciesla, Jozef	11.09.2020	Heil, Wolfgang	06.11.2015
Cudok, Josef, Diakon	04.02.2012	Heim, Franz	18.02.2021
› <b>D</b>		Heim, Philipp	04.08.2016
Dickhut, Klaus	29.06.2016	Heldmann, Jürgen	28.03.2021
Diedrich, Albert	01.11.2011	Hemberger, Karl	29.04.2008
Diegmüller, Werner	06.03.2006	Henning, Gerhard	04.03.2018
Dietrich, Gerhard	23.12.2010	Henning, Hans	24.08.2010
Döppenschmitt, Alfred	08.10.2023	Herber, Walter	28.03.2007
Dudek, Hubert	23.07.2007	Hermesmann, Hans-Georg	
Dürr, Emmanuel Josef, OFM			10.04.2005
	10.04.2008	Hillebrand, Leo, SDB	27.02.2016
› <b>E</b>		Höfler, Eugen	20.02.2023
Einwag, Otmar	05.06.2010	Höfler, Hans	21.08.2019
Elbrecht, Hans-Jürgen	20.12.2022	Hofmann, Herwig	02.06.2012

Hofmann, Rudolf .....	10.11.2014	Kümpel, Hubert .....	27.01.2021
Hofmann, Walter .....	06.03.2021	Kurzschinkel, Winfried	
Hohmann, Edgar .....	05.02.2017	.....	30.10.2022
Hubrich, Johannes .....	24.08.2016	Kutzka, Eugen .....	03.03.2021
› J		› L	
Jacobs, Werner .....	07.11.2007	Lachnit, Erwin .....	03.11.2022
Jäger, Martin .....	20.03.2005	Laibold, Wolfgang, Diakon	
Jałyński, Janisław .....	01.02.2011	.....	19.08.2008
› K		Lang, Alois .....	04.06.2015
Kämmerer, August ....	28.03.2014	Lomb, Norbert .....	06.12.2017
<b>Kapp, Johannes</b> , Weihbischof		› M	
.....	22.09.2018	Macht, Peter A. ....	05.07.2020
Kasper, Paul .....	06.03.2006	Marschall, Werner ....	26.10.2021
Kesting, Josef .....	30.10.2011	Matern, Gerhard .....	01.10.2011
Kiel, Erich .....	27.10.2016	Mayer, Clemens .....	08.03.2010
Klaus, Siegfried .....	21.08.2010	Mayer, Robert .....	11.05.2005
Kleene, Siegbert Aloys, OP		Mayer, Wolfgang, OFM	10.02.2020
.....	06.03.2013	Meilinger, Konrad ....	10.08.2017
Klein, Karl-Peter .....	22.10.2021	Mittenentzwei, Klaus-Dieter,	
Klingebiel, Oskar, OCarm		Diakon .....	21.05.2018
.....	22.09.2010	Möller, Bernhard .....	17.01.2021
Klöckner, Sigfried, OFM		Mönninger, Josef .....	03.01.2017
.....	07.02.2017	Moritz, Paul .....	20.11.2011
Konrad, Franz, OMI ...	08.03.2005	Mühl, Hermann .....	31.01.2016
<b>Koppmann, Rudolf Maria</b> , OMI,		Mühlen, Johannes .....	13.11.2012
Bischof .....	24.06.2007	Müller, Frankbert .....	16.06.2006
Korn, Alois .....	19.02.2005	Müller, Wolfgang .....	24.09.2010
Koska, Franz J. ....	08.02.2020	› N	
Kostka, Gerhard .....	24.09.2007	Naeten, Augustin .....	12.05.2017
Kozaczka, Jan Karol ...	25.01.2009	Niemiec, Bernhard ....	27.08.2010
Krack, Erwin .....	09.03.2019	Nink, Roland, Diakon .	17.08.2007
Krause, Alois .....	17.01.2017	› O	
Krenzer, Theodor .....	04.06.2008	Otto, Josef Friedrich, OMI	
Krieg, Eduard .....	07.06.2011	.....	25.01.2016
Krieg, Matthias .....	15.12.2016	› P	
Krimmel, Arthur, OMI	01.03.2007	Passek, Joachim .....	31.03.2006
Krömer, Johannes .....	21.09.2011	Pastwa, Josef, SDB ....	21.09.2005
Krzyżak, Wincenty ...	16.10.2020	Pfahls, Eugen .....	20.05.2005

Pfannmüller, Georg, Diakon  
 ..... 22.04.2009  
 Pfützner, Lothar ..... 22.03.2009  
 Pies, Heiner ..... 04.03.2009  
 Pimper, Josef ..... 27.02.2023  
 Ponczek, Ansgar, OP . 07.03.2013

› R  
 Ramljak, Dominikus, OFM  
 ..... 23.12.2020  
 Reinl, Albert ..... 14.04.2009  
 Reith, Winfried ..... 17.12.2022  
 Richardt, Berthold .... 16.08.2010  
 Rochner, Ernst, OFM Cap  
 ..... 28.09.2011  
 Röder, Hermann ..... 12.12.2014  
 Rudolf, Lothar ..... 16.01.2008  
 Ruppert, Lothar ..... 17.09.2011  
 Rüttinger, Rudolf, OMI 30.03.2013

› S  
 Sauerbier, Heribert ... 25.07.2010  
 Schäfer, Ulrich ..... 18.07.2018  
 Scheuß, Anton ..... 14.03.2018  
 Schleichert, Helmut ... 21.02.2009  
 Schmittdiel, Carl-Heinz 25.03.2019  
 Schneider, Norbert ... 25.06.2009  
 Schreml, Johannes, SDB  
 ..... 03.05.2022  
 Schrimpf, Herbert .... 23.07.2023  
 Schröder, Franz ..... 04.09.2009  
 Schütz, Anton ..... 27.01.2012  
 Seikel, Albert ..... 25.06.2011  
 Sesar, Mladen, OFM ... 28.02.2021  
 Seufert, Oskar ..... 15.09.2019  
 Streb, Heinrich ..... 19.06.2013  
 Strecker, Ludwig ..... 05.11.2012  
 Sturm, Erwin ..... 04.05.2016  
 Szcutowski, Franz-Josef von,  
 Diakon ..... 19.04.2012

› T

Tacke, Lucas Josef, OFM Cap  
 ..... 27.02.2010  
 Thomas, Helmut ..... 08.04.2018  
 Trageser, Vinzenz .... 13.12.2010  
 Trost, Hermann ..... 31.01.2016

› U

Uhde, Hans-Joachim .. 13.08.2022  
 Umlauf, Wilfried ..... 28.12.2021  
 Unterstell, Heinrich .. 06.12.2011

› V

Vogel, Ludwig ..... 05.07.2014  
 Vogel, Werner ..... 13.06.2017

› W

Waclawek, Norbert ... 21.01.2010  
 Wagner, Johannes .... 09.10.2009  
 Wald, Hubert ..... 27.06.2014  
 Walderveen, Antonius van't  
 ..... 12.06.2005

Watzlawik, Ernst, Diakon

..... 01.07.2011  
 Weczerek, Anton ..... 16.11.2007  
 Wegner, Hartmut ..... 28.08.2013  
 Weier, Reinhold ..... 27.10.2009  
 Weiser, Hermann ..... 23.01.2023  
 Welschof, Hans Heinrich, Diakon  
 ..... 01.07.2017

Wengenmair, Otto .... 16.10.2016  
 Wiegand, Emil ..... 22.11.2019  
 Willeke, Gerhard ..... 21.07.2022  
 Winter, Aloysius ..... 26.03.2011  
 Wittek, Ulrich ..... 15.02.2019  
 Wolf, Helmut ..... 25.11.2018  
 Woszek, Eligiusz ..... 09.08.2017

› Z

Zimmer, Alois ..... 26.10.2022









